



Staatsarchiv des Kantons Thurgau
Beständeübersicht

Bearbeitet von André Salathé

Frauenfeld 2015

Die vorliegende 2. Ausgabe der Beständeübersicht gibt den Stand vom 25. April 2015 wieder. Ihr beigelegt ist der Archivnetzplan „Zeitreisen zum Nulltarif“ von Urban Stäheli, Frauenfeld 2013.

Zum Preis von Fr. 40.– zu beziehen beim:

Staatsarchiv des Kantons Thurgau
Zürcherstrasse 221
8510 Frauenfeld

staatsarchiv@tg.ch
www.staatsarchiv.tg.ch

© 2015 Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Frauenfeld

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort und Einführung	7
Kurze Geschichte des Staatsarchivs	11
Hinweise zur Benützung des Staatsarchivs	16
Abkürzungen	23
Archiv, Hauptabteilungen 0–9	27
0 Landvogtei und Landgrafschaft 1460–1798	29
1 Helvetik 1798–1803	34
2 Grosser Rat 1803–	39
3 Regierungsrat 1803–	45
4 Departemente 1803–	50
4'0–4'1 Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–2006 (1788–2006)	50
4'2 Bau und Versicherungen 1803–1990 Bau und Umwelt 1991–2006	62
4'3 Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–2006	68
4'4 Militär 1803–1967 (1790–2004)	75
4'5 Polizei 1803–1990	82
4'6 Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–2006	87
4'7 Erziehung 1803–1990 Erziehung und Kultur 1991–2006	96
4'8 Sanität 1803–1990	104
4'90–93 Forst, Fischerei 1803–1976/1990	113
4'94–96 Armenwesen 1803–1966/1981	116
4'97–99 Kirchenwesen 1803–	118
5 Bezirke und Kreise 1798/1803–	121
5'0 Bezirksämter 1798–2010	121
5'1 Bezirksräte 1850–1992	123
5'2 Bezirksgerichte 1798–2010	130
5'5 Friedens-/Kreisgerichte 1803–1849/50	136
5'6 Friedensrichterämter 1803–	141
5'7 Betreibungsämter 1891–	145
5'8 Notariate 1850–	148
5'9 Grundbuchämter 1803–	150
6 Kantonale Gerichte 1803–	163
7 Fremde ältere Archive 1125–1869	167
7'0 Eidgenössische Tagsatzung 1713–1797	167
7'1 Bischof von Konstanz: Hauptarchiv und Ämter 1267–1829	169
7'2 Bischof von Konstanz: Domkapitel und Stifte 1175–1843	171
7'3 Thurgauische Stifte und Komtureien	173
7'30 Bischofszell, St. Pelagius 9. Jh. – 1848 (1179–1870)	174

7'32–34	Kreuzlingen 1125–1864.....	178
7'36	Tobel, Komturei 1234–1807.....	180
7'4	Thurgauische Klöster.....	182
7'40	Feldbach 1252–1859.....	183
7'41	Fischingen 1237–1880.....	185
7'42	Ittingen 1155–1848.....	187
7'43	Kalchrain 1358–1856.....	189
7'44	St. Katharinental 1242–1870.....	191
7'45	Münsterlingen 1248–1848.....	194
7'46	Paradies 1251–1840.....	196
7'47	Tänikon 1257–1848.....	198
7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze.....	200
8	Fremde jüngere Archive 19.–21. Jh.....	208
8'1	Überkantonale staatliche Gremien.....	209
8'2	Überkantonale nicht-staatliche Gremien.....	210
8'3	Parteien, Fraktionen.....	211
8'4	Private Wirtschaft.....	212
8'6	Personen, Familien.....	215
8'9	Verbände, Gesellschaften.....	228
9	Akzessionsarchiv.....	234
Archiv, Hauptabteilungen A–G.....		241
A	Evangelische Kirche.....	243
Aa	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2011.....	243
Ab	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Dekanate.....	248
B	Katholische Kirche.....	250
Ba	Kath. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004.....	250
Bb	Diözesankirche: Bischöfliches Kommissariat 1804/29–1976 (1612–1977).....	265
Bc	Diözesankirche: Regionaldekanat 1976–2004.....	269
Bd	Diözesankirche: Dekanate 1613–2000.....	270
Be	Diözesankirche: Bibliothek der kath. Dekanate des Kantons Thurgau.....	277
Bf	Kath. Organisationen.....	279
C	Fideicommiss Zollikofer von Altenklingen 1340–2004.....	280
E	Archiv der Stiftung Bernhard Greuter für Berufsinformation, Islikon.....	282
F	ThurgauerFrauenArchiv.....	283
G	Dr. Albert Knoepfli-Stiftung, Bischofszell.....	288
Sammlungen.....		289
Slg. 1	Karten und Pläne.....	291
Slg. 2	Bilddokumente.....	294
Slg. 3	Film- und Tondokumente.....	297
Slg. 4	Siegel.....	299
Slg. 5	Wappen.....	301
Slg. 6	Ahnentafeln und Stammbäume.....	304
Slg. 7	Nekrologe.....	305
Slg. 8	Historisches Lexikon.....	306
Slg. 9	Rechtsquellen.....	307
Slg. 10	Lehrmittel 1798–.....	309
Slg. 11	Prospekte und Ortspläne.....	312

Slg. 13	Thurgoviana aus anderen Archiven	314
Slg. 13.1	Fotokopien	314
Slg. 13.2	Mikrofilme	319
Slg. 13.2.0	Pfarrbücher	319
Slg. 13.2.1	Schweizerisches Bundesarchiv	320
Slg. 13.2.2	Kantonale Staatsarchive	321
Slg. 13.2.3	Ausserkantonale Kommunalarchive	321
Slg. 13.2.4	Kirchliche Archive	321
Slg. 13.2.5	Spezialarchive	323
Slg. 13.2.6	Privatbesitz	323
Slg. 13.2.7	Thurgauer Kommunalarchive	324
Slg. 14	Findmittel über Thurgoviana in anderen Archiven	325
Slg. 14.1	Schweizerisches Bundesarchiv	325
Slg. 14.2	Kantonale Staatsarchive	325
Slg. 14.3	Ausserkantonale Kommunalarchive	326
Slg. 14.4	Kirchliche Archive	327
Slg. 14.5	Spezialarchive	328
Slg. 14.6	Privatarhive	328
Slg. 14.7	Thurgauer Kommunalarchive	329
Slg. 15	Einzelstücke und Kleinstbestände betr. die Hauptabteilungen 0–8	330
Slg. 99	Objekte	332
Slg. 99.0	Objekte des Staatsarchivs selber	332
Slg. 99.1	Selekten	333
Slg. 99.2	Andere Objekte	334
Kulturgüterschutz	335	
KGS 1	Mikrofilme	337
KGS 1.1	Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau	337
KGS 1.2	Bestände anderer kantonaler Dienststellen	342
KGS 1.3	Bestände von Thurgauer Gemeindearchiven	344
KGS 2	Micrographics	346
KGS 2.1	Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau	346
KGS 3	Fotografien	347
KGS 3.1	Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau	347
KGS 3.2	Bestände anderer kantonaler Dienststellen	347
KGS 3.3	Bestände von Thurgauer Gemeindearchiven	347
KGS 4	DVC pro	349
KGS 4.1	Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau	349
Bibliothek	351	
Thurgauer Bibliographie und Präsenzbibliothek	353	
Thematische Zusammenstellungen	359	
Literatur	361	
Fotografie und Filmschaffen	363	
Fotografie	364	
Filmschaffen	366	
Vormundchaftswesen	367	

Gemeindearchive	371
Gemeindearchive im Staatsarchiv	373
Anhang.....	375
Anhang 1: Thurgoviana in anderen Archiven.....	377
1.) Thurgau vor 1798	377
a) Landvogtei und Landgericht	377
b) Quartiere	378
c) Gerichtsherrschaften und Freisitze, Klöster.....	378
2.) Thurgau seit 1798.....	381
a) Wirtschaft	381
b) Personen, Familien	382
c) Vereine, Gesellschaften, religiöse Gemeinschaften.....	388
Anhang 2: Die Rechtsveröffentlichungen des Kantons Thurgau seit 1798.....	389
Anhang 3: Wie gestalte ich den Anhang einer geschichtlichen Arbeit ?.....	393
Anhang 4: Wie zitiere ich bei geschichtlichen Arbeiten richtig ?	401
Anhang 5: Wie betitle ich meine geschichtliche Arbeit ?	404

Vorwort und Einführung

Die erste Fassung dieser Übersicht über die Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau wurde im Winterhalbjahr 1995/96 erarbeitet, um den damaligen Mitarbeitenden – und der Archivleitung selber – ein Instrument an die Hand zu geben, das ihnen die tägliche Arbeit wesentlich erleichtern konnte. Von allem Anfang an war beabsichtigt, sie in überarbeiteter und ergänzter Form auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Doch schien es nach intensiven Jahren der Archivreorganisation erst im Jahr 2005 opportun, die Beständeübersicht erstmals zu veröffentlichen. Sie stiess damals bei der Benutzerschaft und bei anderen Archiven auf ein gutes Echo.

Seither ist, wie diese 2., trotz partiellen Kürzungen um 30 Seiten stärkere Ausgabe belegt, in Sachen Bestandsbildung und Bestandserschliessung wiederum viel gegangen. Gleichwohl musste bei Bezug des neuen Staatsarchivs im Jahr 2011 konstatiert werden, dass lediglich ca. die Hälfte des Archivs nach jenen internationalen Normen erschlossen war, die von der Benutzerschaft heute mit Recht eingefordert werden. Obgleich durch erneute Reorganisation des Amtes in der Folge bewusst mehr Ressourcen in diesen Bereich investiert wurden, hat sich daran, der umfangreichen Ablieferungen wegen, die auf das Staatsarchiv Jahr um Jahr einstürzen, bis heute nur wenig geändert. Doch bleibt das Team des Staatsarchivs seinem Prinzip, *zu erschliessen, zu erschliessen und noch einmal zu erschliessen*, unverdrossen treu. Weniger tief und weniger gut, dafür schneller zu verzeichnen, scheint keine Alternative, die langfristig das Richtige wäre.

Seit dem 1. Juni 2000 werden die Bestände elektronisch verzeichnet. Die Fortschritte unserer Bemühungen dokumentiert die folgende Tabelle:

Jahr	Erschlossene Verzeichnungseinheiten	Total Verzeichnungseinheiten per Ende Jahr
2000	1 433	1 433
2001	52 856	54 289
2002	44 032	98 321
2003	8 347	106 668
2004	26 450	133 118
2005	18 883	152 001
2006	36 971	188 972
2007	31 692	220 664

2008	18 967	239 631
2009	22 564	262 195
2010	25 834	288 029
2011	25 967	313 996
2012	38 245	352 241
2013	38 838	391 089
2014	57 531	448 620

Richtig einschätzen kann man die Zahlen allerdings erst, wenn man sich vergegenwärtigt, dass unser Staatsarchiv grundsätzlich bis auf Dossierstufe erschliesst. Nur in einzelnen Fällen – etwa bei Samplings – geht man weniger weit (d. h. nur bis auf Fondsstufe) oder – etwa bei der Neuer-schliessung der Klosterarchive – weiter (nämlich bis auf Dokumentenstufe). Was die Ausführ-lichkeit der Einträge anbelangt, so mag ein Blick in die Datenbank Aufschluss geben. Zumindest die ISAD (G)-Formulare auf Bestandsstufe dürfen sich wohl sehen lassen.

Die Datenbank ist seit 2008 online: www.staatsarchiv.tg.ch. Im Jahr 2010 begründete das Staats-archiv des Kantons Thurgau zusammen mit den Staatsarchiven der Kantone Basel-Stadt, Zug und Zürich sowie dem Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich überdies das Archivportal www.archivesonline.com; unterdessen sind viele weitere Archive dazugestossen, und ein ausge-zeichnetes Arbeitsmittel steht zur Verfügung. Alles, was von unserer Seite erschlossen und zu-gänglich gemacht ist, kann somit jederzeit einfach aufgefunden werden – rund um die Uhr.

Zusätzlich wurde im Jahr 2013 ein „Archivnetzplatz“ erarbeitet und veröffentlicht, ein neuartiges Instrument, sich in den Beständen zurechtzufinden, das sich an die bekannten U- und S-Bahn-Pläne von Grossstädten und Agglomerationen anlehnt. Auch dieses Instrument kann online ein-gesehen werden, wird als Druck nun aber auch dieser Beständeübersicht beigelegt.

Es erhebt sich freilich die Frage, ob eine gedruckte Beständeübersicht wie die vorliegende heut-zutage überhaupt noch Sinn mache. Ich meine: ja. Weil es sehr verschiedene Sichtweisen auf ein und dasselbe gibt und dafür entsprechende Zugangsmittel zur Verfügung stehen sollten: digitale wie die Archivdatenbank und analoge wie die Beständeübersicht oder den Archivnetzplan. Ich bin zu lange im Archivgeschäft, um dem einen Findmittel den Vorrang vor einem anderen einzu-räumen; es braucht mehrere Typen, die sich ergänzen. Oft sucht man ja gar nicht etwas Bestimm-tes, sondern findet es zufällig. Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau war seinerzeit eines der ersten Archive in der Schweiz, die auf die Produktion von sog. Findbüchern ganz verzichtet und dafür seine Datenbank online zugänglich gemacht hat. Die Übersicht über das Ganze lässt sich mit einem Buch wie dem hier vorliegenden jedoch besser behalten. Und so führen wir es weiter.

Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau löst seit 1995 seinen Archivplan von 1937 sukzessive ab. Vor zehn Jahren hatte die neue Hauptabteilung 9 erst gerade begonnen, an die Hauptabteilung 4 anzuschliessen. Unterdessen ist sie auch an die Stelle weiterer Hauptabteilungen getreten. Doch wird der angedeutete Ablösungsprozess noch mindestens zwanzig Jahre lang fort dauern.

Dementsprechend dürfte die Halbwertszeit dieser 2. Ausgabe der Beständeübersicht wiederum nur rund zehn Jahre betragen. Doch soll uns das nicht hindern, heute einen neuen Zwischenstand zu publizieren, um in einem Jahrzehnt erneut darüber Rechenschaft abzulegen, was zwischenzeitlich gegangen sein wird.

Die Beständeübersicht weist – wie schon die letzte – kein Register auf. Doch anders als damals besteht unsererseits nun kein Bedürfnis mehr, es für eine nächste Ausgabe in Aussicht zu stellen. Wer in diesem Buch einen Begriff findet, den er noch an anderer Stelle vermutet, sei auf die Datenbank verwiesen; im übrigen wurden die Querverweise vervielfacht, das Inhaltsverzeichnis optimiert und drei thematische Übersichten beigelegt.

An einem solchen Werk sind auf die eine oder andere Weise immer viele beteiligt. In diesem Fall sind es alle meine ehemaligen und derzeitigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Esther Bächer (2003–2008), Hedi Bruggisser (seit 2002), Katharina Brun (seit 2014), Kim De Solda (seit 2012), Kurt Ebner (1995–1998), Dr. Beat Gnädinger (1996–2002), Dr. Ernst Guggisberg (seit 2008), Susan Keller (seit 2001), Beat Oswald (seit 2011), Claudia Privitera (seit 2001), Martina Rohrbach (seit 2011), Verena Rothenbühler (1998–2001), Christof Sauter (seit 2004), Philipp Sauter (2008–2013), Dr. Annkristin Schlichte (2007–2012, 2013–), Dr. Jürg Schmutz (1997–2007), Manfred Spalinger (1999–2010), Dr. Gregor Spuhler (1995–1997), Dr. Urban Stäheli (seit 2003), Dr. Hannes Steiner (2003–2014), Dr. Doris Stöckly (seit 1996), Susanne Tobler (1999–2012), Erich Trösch (seit 2001) und Zofija Wyssmann (2001–2014); dazu Sabine Berger (2004–2006) und Nathalie Kolb Beck (seit 2007) vom ThurgauerFrauenArchiv, das dem Staatsarchiv angegliedert ist. Ausser den Genannten haben sich über die Jahre auch viele weitere Kolleginnen und Kollegen in zeitlich befristeten Projekten für das Staatsarchiv engagiert.

Die Knochenarbeit im Erschliessungsbereich, die hinter den kurzen einzelnen Einträgen dieser Beständeübersicht steckt, ist gewaltig und verdient Bewunderung.

Bleibt zu hoffen, die Beständeübersicht wirke nun auch auf Dritte stimulierend:

- auf die *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung*, auf dass sie erkennen mögen, dass es sich allemal lohnt, die eigene – analoge oder digitale – Schriftgutproduktion in
-

regelmässigen Abständen dem Staatsarchiv abzuliefern, weil daraus nach allen Regeln der Kunst aufbereitete Archivbestände werden, die einfach benutzt werden können;

- auf die *Bürgerinnen und Bürger*, auf dass sie ihr Recht, das Staatsarchiv zu benützen und Einsicht in Unterlagen zu nehmen, die sie ganz persönlich betreffen, im Bedarfsfall – ohne falsche Hemmungen – auch wahrnehmen;
- auf die *Historikerinnen und Historiker*, auf dass sie sehen, was für eine Fundgrube das thurgauische Staatsarchiv ist, welche Themen hier brachliegen, die andernorts bereits zum hundertsten Mal abgehandelt worden sind.

Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau ist unzweifelhaft eine kulturelle Schatztruhe ersten Ranges, der es umso grössere Sorge zu tragen gilt, als sie ausnahmslos Unikate enthält. Wenn die Beständeübersicht mithilft, dieses Faktum einer breiteren Öffentlichkeit bewusst zu machen, ist ein weiteres Ziel – und nicht das geringste – erreicht.

Frauenfeld, 2. Mai 2015

André Salathé, Staatsarchivar

Kurze Geschichte des Staatsarchivs

Die Geschichte fast jedes Archivs ist kompliziert, auch diejenige des Staatsarchivs des Kantons Thurgau. Sie spiegelt nicht nur die Geschichte des Thurgaus wider, sondern auch die verschiedenen archivischen Theorien und Praxen vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts. Im Detail ist diese Geschichte ziemlich verwickelt. Nachstehend können nur gerade ein paar Einblicke gegeben werden:

Nachdem die Eidgenossen 1460 den habsburgischen Thurgau erobert hatten, richteten sie in Frauenfeld eine kleine Landvogteiverwaltung ein, die (nur) dem Anspruch nach flächendeckend verschiedene Kompetenzen beanspruchte. Nach und nach bildete sich aufgrund ihres Schriftverkehrs ein kleines Archiv (heute Hauptabteilung 0 des Staatsarchivs). Die über 130 niederen Gerichte bestanden indessen fort. Deren Archive verblieben 1798 in der Hand der letzten Besitzer und sind, sofern überhaupt noch vorhanden, heute weit verstreut. Einige gelangten mit der Zeit ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau, die ersten mit der Auflösung des Bistums Konstanz (7'1–7'2) und im Gefolge der Aufhebung der Klöster zwischen 1836 und 1869 (7'3–7'4), andere später als Schenkungen oder Hinterlegungen (Abteilung 7'7 und Hauptabteilung C). Das Archiv des Gerichtsherrenstands, der ständisch-korporativen Vereinigung der niederen Gerichtsherren, ist seit 1999 beim Staatsarchiv hinterlegt (0'7); vom Hauptarchiv der seit dem 17. Jahrhundert bestehenden Quartierorganisation, einer Art politischen Vertretung der Landbevölkerung, fehlt hingegen jede Spur – immerhin konnten mittlerweile Teile einzelner der acht Quartierarchive in anderen Archiven aufgefunden werden (vgl. Anhang 1).

Am 3. März 1798 wurde der Thurgau von der Eidgenössischen Tagsatzung aus seiner jahrhundertelangen Untertanenschaft entlassen. Doch die Tage der ersten thurgauischen Regierung, des sogenannten Landeskomitees unter dem Weinfelder Apotheker und Handelsmann Paul Reinhart, waren gezählt: Bereits Ende April 1798 wurde der Thurgau unter französischer Waffengewalt der „einen und unteilbaren Helvetischen Republik“ einverleibt; ohne eigene Legislative bildete er nun bis 1803 lediglich einen Verwaltungsdistrikt des schweizerischen Zentralstaats. Als vollziehende Behörden wirkten in Frauenfeld neben einem Regierungsstatthalter eine Verwaltungskammer und ein Obereinnehmer; dazu kam als 2. Instanz der helvetischen Gerichtsorganisation ein Kantonsgericht. Auch unter der helvetischen Kantonsverwaltung bildete sich ein kleines Archiv (heute Hauptabteilung 1 des Staatsarchivs).

Mit der von Napoleon Bonaparte 1803 diktierten Mediationsverfassung wurde der Thurgau als gleichberechtigter Gliedstaat der Eidgenossenschaft praktisch selbständig. Innerhalb weniger Jahre wurde eine komplett neue Staatsverwaltung aufgebaut, die in ihren Grundzügen bis auf den heutigen Tag fortbesteht. Dass auch die neuen Behörden Akten produzierten, mithin erneut ein Archiv entstand, liegt auf der Hand (heutige Hauptabteilungen 2–6 des Staatsarchivs). Für die Zeit seit 1803 ist das Staatsarchiv der Gewaltenteilung entsprechend gegliedert: Hauptabteilung 2: Legislative (Grosser Rat), Hauptabteilung 3: Exekutive (Regierungsrat), Hauptabteilung 4: Verwaltung (Departemente und unterstellte Ämter), Hauptabteilung 5: nachgeordnete Exekutivinstanzen (Bezirke und Kreise), Hauptabteilung 6: Judikative (Kantonale Gerichte). Die heutige Archivstruktur (Hauptabteilungen 0–8) wurde 1937 kreiert und in den Jahrzehnten seither nach und nach ausdifferenziert.

Die professionelle Betreuung all der genannten Archive liess freilich bis 1862 auf sich warten, als mit Johann Adam Pupikofer, dem „Geschichtsschreiber des Thurgaus“, endlich ein Staatsarchivar eingestellt wurde. Doch nahm sich Pupikofer, der mehr Historiker als Archivar war, in erster Linie der vorrevolutionären Bestände (Klosterarchive) an; das ständig wachsende Verwaltungsarchiv seit 1803 interessierte ihn wenig. Ebenso hielten es seine Nachfolger Johannes Meyer und Friedrich Schaltegger. Kam hinzu, dass der Staatsarchivar bis 1937 zugleich Kantonsbibliothekar war und seine Zeit je länger, desto mehr der Bibliothek widmen musste (Walter Gonzenbach, Julius Rickenmann, Egon Isler).

Nachdem die Zustände im Archiv in fast jeder Beziehung völlig unhaltbar geworden waren, wurden Staatsarchiv und Kantonsbibliothek 1937 organisatorisch getrennt, so dass das Archiv fortan eine eigene Verwaltungsabteilung bildete; seit 1951 ist es dem Departement für Inneres und Volkswirtschaft unterstellt. Ebenfalls per 1937 wurde ein Archivzweckbau (Archivflügel des Regierungsgebäudes) errichtet und mit Bruno Meyer ein hervorragend qualifizierter Staatsarchivar engagiert. Meyer begann mit seinen wenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern praktisch den vollständigen Neuaufbau des Staatsarchivs. Die klare Archivtektonik mit den Hauptabteilungen 0–4 und 6–8 ist weitestgehend sein Verdienst.

Doch kam das Projekt einer durchgehenden Bereinigung des Staatsarchivs nie zum Ziel. Da die Neuzugänge von der seit den 1950er-Jahren stark wachsenden Staatsverwaltung die limitierten Kräfte des Staatsarchivs zunehmend ganz in Anspruch nahmen, war an eine Fortführung des Unternehmens nach dem 1937 aufgestellten Archivplan (mit den oben erwähnten Hauptabteilungen) schon bald einmal nicht mehr zu denken. Zwar wurde der Personalbestand des Archivs nach und nach etwas aufgestockt, nie aber so stark, dass die zusätzlichen Ressourcen nicht jeweils durch

die Bewältigung der exponentiell wachsenden Neuzugänge sofort wieder absorbiert worden wären.

So galt es, ab 1995 grundlegende Reformen durchzuführen. Als erstes wurde die Archivtektonik ergänzt: mit der Hauptabteilung 5 (Bezirke und Kreise), mit den Abteilungen 8'1 (Überkantonale staatliche Gremien), 8'2 (Überkantonale nicht-staatliche Gremien), 8'3 (Parteien und Fraktionen), 8'4 (Private Wirtschaft), mit den Hauptabteilungen A–G (Grössere Deposita wie Landeskirchen und Stiftungen) sowie den Sammlungen (Hauptabteilungen Slg. 1–15). Zudem wurden seit 1995 grosse Teile von bis dahin nicht bearbeiteten Departementsarchiven ab 1803 (Hauptabteilung 4) erschlossen, namentlich grosse Teile der Abteilungen 4'0–1 (Inneres und Volkswirtschaft), 4'6 (Justiz) und 4'90–93 (Forst, Fischerei). Obgleich ganze Hauptabteilungen – etwa die Hauptabteilung 5 (Bezirke und Kreise) durch Aktenübernahmen erst noch aufgebaut werden mussten, wurde bereits 1997 mit deren Ablösung durch die neue Hauptabteilung 9 (Akzessionsarchive) begonnen. Das ihr zugrundeliegende Konzept, nur Archivbestände klar definierter Provenienzen klar definierter längerer Zeiträume aufzunehmen, vereinfachte nicht nur die Magazinbewirtschaftung, sondern gab auch für die gleichzeitig einsetzende vorarchivische Beratung wesentliche Parameter vor. Bis das Signaturesystem von 1937 abgelöst sein wird, werden allerdings noch Jahrzehnte ins Land gehen.

Zwischen 1807 und 1869 wurden sämtliche thurgauischen Stifte, Komtureien und Klöster verstaatlicht und aufgehoben. Dabei spielten keineswegs nur kirchlich-kulturelle Fragen eine Rolle, sondern es waren auch handfeste ökonomische Interessen des jungen bürgerlichen Staats mit im Spiel. Während die Klosterbibliotheken der 1805 gegründeten Kantonsbibliothek zugeführt wurden, gelangten die rechtlich, ökonomisch und kulturell wichtigen Klosterarchive ins Staatsarchiv (Hauptabteilung 7), wo sie heute – zusammen mit dem Archiv von Landgrafschaft und Landvogtei (Hauptabteilung 0) – das sogenannte Alte Archiv bilden. Einen speziellen Hinweis ist das Archiv der zwischen 1713 und 1797 in Frauenfeld tagenden Eidgenössischen Tagsatzung wert, welches sich, weil die Kanzleidienste einst von der thurgauischen Landkanzlei besorgt worden waren, bis auf den heutigen Tag im Staatsarchiv des Kantons Thurgau befindet (7'0).

Da die Vergangenheit des Thurgaus durch die staatlichen Archivbestände zwar gut, aber durchaus nicht in ihrer ganzen Vielfältigkeit dokumentiert wird, bemüht sich das Staatsarchiv seit 1937 auch um Privatarhive von Bedeutung. So verfügt es mittlerweile über stolze Reihen von Firmen-, Familien- und Personen- sowie Vereinsarchiven (Hauptabteilung 8).

Die Archive von Evangelischer Landeskirche sowie Katholischer Landes- und Diözesankirche schliesslich sind nicht Eigentum des Kantons Thurgau, sondern werden vom Staatsarchiv ledig-

lich betreut (Hauptabteilungen A und B); ebenso das verhältnismässig umfangreiche Archiv der ehemaligen Gerichtsherrschaft Altenklingen (Hauptabteilung C), das Archiv der Stiftung Bernhard Greuter für Berufsinformation, Islikon (E), das ThurgauerFrauenArchiv (F) sowie das Archiv der Dr. Albert Knoepfli-Stiftung (G).

Durch das Staatsarchiv über die Jahrzehnte aktiv zusammengetragene Sammlungen (Karten und Pläne, Bilddokumente, Film- und Tondokumente, Siegel, Wappen, Ahnentafeln und Stammbäume, Nekrologe, Lehrmittel etc.) und Dokumentationen ergänzen die Archivbestände (Slg. 1–15).

Leitendes Personal

Staatsarchivare und Staatsarchivarinnen seit 1862

1862–1880*	Johann Adam Pupikofer (1797–1882), Dr. phil. h. c., Theologe
1880–1911*	Johannes Meyer (1835–1911), Dr. phil. h. c., Germanist
1911–1925*	Friedrich Schaltegger (1851–1937), Theologe
1925–1926*	Walter Gonzenbach (1895–1987), Dr. phil., Romanist
1926–1933*	Julius Rickenmann (1892–1946), Dr. phil., Altphilologe
1933–1937*	Egon Isler (1906–1990), Dr. phil., Historiker
1937–1979	Bruno Meyer (1911–1991), Dr. phil., Historiker
1979–1986	Verena Jacobi (1924), Dr. phil., Historikerin
1986–1995	Michel Guisolan (1948), Dr. phil., Historiker
1995–	André Salathé (1959), lic. phil., Historiker

* *amteten zugleich als Kantonsbibliothekare*

Adjunkte/Adjunktinnen und Stellvertreter/Stellvertreterinnen ab 1954

1954–1961	Albert Knoepfli (1909–2002), Dr. phil. h. c., Kunsthistoriker
1962–1964	Erhard Clavadetscher (1917–2003), Dr. phil., Historiker
1964–1966	Bernhard Gächter (1911–2003), lic. phil., Historiker
1967–1979	Verena Jacobi (1924), Dr. phil., Historikerin
1980–1986	Michel Guisolan (1948), Dr. phil., Historiker
1987–1996	Bruno Giger (1955), Dr. phil., Historiker
1996–2002	Beat Gnädinger (1963), Dr. phil., Historiker
2003–2007	Jürg Schmutz (1963), Dr. phil., Historiker
2007–2014	Hannes Steiner (1949), Dr. phil., Historiker

Assistent seit 2008

2008–	Urban Stäheli (1972), Dr. phil., CAS ALIS, Volkskundler
-------	---

Leiter/Leiterinnen der Abt. Bestandsbildung seit 2003

2003–2007 Jürg Schmutz (1963), Dr. phil., Historiker
2007–2012 Annkristin Schlichte (1974), Dr. phil., Historikerin
2012– Hedi Bruggisser (1956), M. A., MAS AIS, Historikerin und Informatikerin

Leiterin der Abt. Bestandserhaltung seit 2011

2011– Martina Rohrbach (1975), dipl. Konservatorin/Restauratorin FH

Leiter der Abt. Bestandsvermittlung seit 2010

2010– Erich Trösch (1955), lic. phil., CAS AIS, Historiker

Hinweise zur Benützung des Staatsarchivs

Recherchieren im Archiv

Moderne Archive sind nach dem sogenannten Provenienzprinzip, dem Herkunftsprinzip, aufgebaut. Das heisst im Wesentlichen: Unterlagen einer bestimmten Dienststelle werden nicht nach Themen auseinandergerissen, sondern als geschlossene Überlieferung dieser bestimmten Dienststelle geordnet, verzeichnet und aufbewahrt. Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau hat 1937 damit begonnen, das ältere Pertinenzprinzip, d. h. die Aufbewahrung nach Themen, zu überwinden. Soweit es irgendwie möglich war, wurden dabei ältere Pertinenzbestände auf das Provenienzprinzip umgearbeitet bzw. zurückgeordnet. Trotzdem ist nicht zu übersehen, dass v. a. die Hauptabteilung 4 bis zur Wende zum 21. Jahrhundert stark pertinente Züge aufweist. Erst mit der Gründung der Hauptabteilung 9 (Akzessionsarchiv) im Jahr 1997 wurde dem Provenienzprinzip endgültig zum Durchbruch verholfen.

Dafür, dass das Provenienzprinzip dem Pertinenzprinzip klar vorzuziehen ist, gibt es mehrere Gründe. Ein Grund besteht darin, dass die einzelnen Unterlagen so in ihrem Entstehungskontext belassen werden und damit eine viel grössere Aussagekraft bewahren. Ein zweiter Grund ist, dass auf diese Weise Findmittel, die die aktenbildende Stelle selber produziert, ins Archiv übernommen werden können und dort zu Recherchezwecken zur Verfügung stehen; in jüngster Zeit handelt es sich immer mehr um elektronische Verzeichnungsdaten, die in die Archivdatenbank importiert werden.

Der Nachteil für die Benutzerschaft besteht hauptsächlich darin, dass sie sich immer zuerst überlegen muss, welche Dienststelle die von ihr gesuchten Unterlagen produziert haben könnte. Das ist ein durchaus schwieriges Geschäft; der Benutzungsdienst des Staatsarchivs ist aber gerne bereit, dabei zu helfen. Je mehr Archivalien in der Archivdatenbank bis auf Stufe Dossier erschlossen sind, desto eher wird die Benutzerschaft allerdings mit den zur Verfügung gestellten Recherche Werkzeugen selbständig zum Ziel kommen.

Archivdatenbank

Im Jahr 2000 wurde das integrierte Archiv-Informationssystem scopeArchiv eingeführt. Im Zentrum des Systems steht das Modul Verzeichnungseinheiten. Seit dem Jahr 2000 erfolgt jegliche Erschliessung mittels dieser Datenbank. Das zwischen 1937 und 2000 geführte Zettel- oder Hauptrepertorium wurde bis 2006 vollständig in die Datenbank übertragen und dann aus dem Lesesaal entfernt. Die Archivbenutzerschaft kann seit 2008 mittels Modul Query selbständig in der Archivdatenbank recherchieren, sowohl am Terminal im Lesesaal des Staatsarchivs als auch über Internet: www.staatsarchiv.tg.ch

Archivportal

Zusammen mit den Staatsarchiven des Kantone Basel-Stadt, Zug und Zürich sowie mit dem Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich gründete das Staatsarchiv des Kantons Thurgau 2010 ein

Archivportal; unterdessen partizipieren daran 21 schweizerische Archive. Die Meta-Suche ermöglicht die gleichzeitige Recherche in allen beteiligten Archiven: www.archivesonline.org

Detailfindmittel

Über einige wenige Bestände, namentlich der Hauptabteilungen 0 (Landvogtei und Landgrafschaft) und 7 (Fremde ältere Archive), bestehen noch ältere analoge Detailfindmittel, die die Bestände bis auf Stufe Dossier oder Dokument erschliessen. Der Benutzungsdienst gibt darüber Auskunft.

Beständeübersicht

In der vorliegenden Beständeübersicht sind diese Detailfindmittel – und zwar sowohl die Findbücher als auch die elektronische Erschliessung im integrierten Archiv-Informationssystem scopeArchiv – bei den entsprechenden Beständen oder Signaturreihen kursiv vermerkt.

Die Beständeübersicht basiert auf der Archivdatenbank, enthält aber – da und dort durchaus im Sinne eines Archivplans bzw. eines Erschliessungsprogramms – auch Bestände, die zwar schon längst im Staatsarchiv liegen, aber noch nicht bearbeitet sind; dass sich das Staatsarchiv in diesen Passagen der Beständeübersicht Änderungen vorbehält, versteht sich von selbst. Sonst aber ist die Beständeübersicht bewusst als stabilisierendes Bindeglied zwischen den einzelnen Findmitteln – hier die Archivdatenbank, dort die Detailfindmittel – konzipiert.

Publizierte Findmittel

Das einzige je publizierte Findmittel – Thurgauisches Kantonsarchiv. Repertorium der Verwaltungsbücher (Kopialbücher, Gefällbücher, Gerichtsbücher etc.) aus den Archiven der vormals thurgauischen Herrschaften, angefertigt im Auftrage des Regierungsrates von Dr. Johannes Meyer, Frauenfeld 1899 – ist durch die Archivdatenbank vollständig abgelöst und damit obsolet. Die Beständeübersicht des Jahres 2005 wird durch die vorliegende ersetzt.

Literatur

Die Geschichte des Staatsarchivs ist aufgearbeitet bei:

Meyer, Bruno: Geschichte des thurgauischen Staatsarchives, in: Festgabe für Regierungsrat Anton Schmid zu seinem 25. Amtsjahre als Mitglied der thurgauischen Kantonsregierung, Frauenfeld 1942, S. 119–187 (auch als Sonderdruck).

Salathé, André: Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau, in: Rothenbühler, Verena; Salathé, André (Hrsg.): Clio küsst den Thurgau. Der Historische Verein und die Geschichtsforschung im Thurgau 1859–2009, Frauenfeld 2009 (Thurgauer Beiträge zur Geschichte; 145), S. 97–127.

Informationen über den Werdegang des Staatsarchivs enthalten auch die Biographien einzelner Staatsarchivare:

- Wepfer, Hans-Ulrich: *Johann Adam Pupikofer 1797–1882. Geschichtsschreiber des Thurgaus, Schulpolitiker und Menschenfreund*, *Diss. phil. I (Zürich)*, in: *TB 106 (1969)*, S. 3–203 (auch als Sonderdruck), v. a. S. 155–161.
- Büeler, G[ustav]: *Dr. Johannes Meyer 1835–1911. Professor und Kantonsbibliothekar*, in: *TB 52 (1912)*, S. 1–62 (auch als Sonderdruck).
- Schaltegger, F[riedrich]: *Dr. Johannes Meyer †*, in: *SVGB 41 (1912)*, S. VII–XIV (auch als Sonderdruck).
- Leisi, Ernst: *Johannes Meyer (1835–1911)*, in: *Schaffhauser Biographien des 18. und 19. Jahrhunderts 2, Thayngen 1957 (Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte; 34)*, S. 144–149.
- Leisi, Ernst: *Friedrich Schaltegger*, in: *TB 74 (1937)*, S. 86–91.
- Kirchgemeinden und Pfarrbücher im Thurgau. Bruno Meyer zum achtzigsten Geburtstag*, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, Frauenfeld 1991 (*QTG 4*), S. 9–41 (ausführliche Würdigung Bruno Meyers durch verschiedene Autoren).

Die Staatsarchive der Jahre 1996, 1997 und 2005 stellen vor:

- Salathé, André: *Das Staatsarchiv*, in: *Kultur im Thurgau, Frauenfeld 1996 (Schriftenreihe der Staatskanzlei des Kantons Thurgau; 12)*, S. 72–75.
- Salathé, André: *Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Geschichte – Aufgaben – Bestände*, Frauenfeld 1997.
- Salathé, André: *Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Beständeübersicht, Frauenfeld 2005*.

Die Archivzweckbauten der Jahre 1937 und 2011 stellen vor:

- Fisch, Hermann: *Das thurgauische Staatsarchiv*, in: *TJb 1938*, S. 73–75.
- Kantonales Hochbauamt (Hrsg.): *Staatsarchiv. Neubau und Umbau 2009–2011*, Frauenfeld 2011.

Über die *archivische Arbeit* seit 1937 berichten:

Rechenschaftsberichte:

- Rechenschaftsberichte des Regierungsrates des Kantons Thurgau an den Grossen Rat 1937–1999*, Frauenfeld 1938–2000.
- Geschäftsbericht Thurgau 2000 ff.*, Frauenfeld 2001 ff.
- Zeitschrift für Schweizerische Geschichte 21 (1941)*, S. 816–817; *25 (1945)*, S. 288–289.
- Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 1 (1951)*, S. 356–357; *5 (1955)*, S. 581–582; *11 (1961)*, S. 609–610; *17 (1967)*, S. 623–624; *21 (1971)*, S. 731–732.
- Staatsarchiv des Kantons Thurgau: Jahresberichte 1995–2001*, Frauenfeld 1996–2002.

Archivwissenschaftliche Arbeiten:

- Salathé, André: *Stunden der Wahrheit. Das New Public Management-Projekt Optima im Staatsarchiv des Kantons Thurgau*, in: *Hans Schadek (Hrsg.): Zwischen Anspruch und Wirklichkeit*.

- Das Dienstleistungsunternehmen Archiv auf dem Prüfstand der Benutzerorientierung, Stuttgart 2002, S. 29–39.*
- Schmutz, Jürg: Das Zwischenarchiv – ein Auslaufmodell?, in: Arbido Nr. 10/2002, S. 26.*
- Salathé, André: Die frühzeitige Destillation des Machbaren. Das Bauprojekt Staatsarchiv Thurgau und die Volksabstimmung vom 25. November 2007, in: Beat Gnädinger (Hrsg.): Archive im (räumlichen) Kontext. Archivbauten und ihr Umfeld, Stuttgart 2009, S. 33–41.*
- Schlichte, Annkristin: Das Modell des Life Cycles – Überlegungen zur Theorie und praktische Umsetzung in der vorarchivischen Arbeit des thurgauischen Staatsarchivs, in: Records Management in Verwaltung und Privatwirtschaft – ein neues Aufgabenfeld? (arbido 2/2010), S. 20–24.*
- Bruggisser, Hedi: Das Archivportal „Archives Online“, in: Coutaz, Gilbert; Knoch-Mund, Gabby; Toebak, Peter (Hrsg.): Informationswissenschaft. Theorie, Methode, Praxis. Arbeiten aus dem Master of Advanced Studies in Archival, Library and Informations Science 2008–2010, Baden 2012, S. 163–186, und: http://www.archivwissenschaft.ch/mas_2008-10.html.*
- Guggisberg, Ernst: Die vorarchivische Intervention zwischen Aufwand und Ertrag. Die kantonale Verwaltung Thurgau acht Jahre nach der flächendeckenden Einführung von Registraturplänen, Ts., Frauenfeld 2014.*

Erklärungen zum Signaturesystem

Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau ist nach dem System der erweiterten Dezimalklassifikation aufgebaut. Es besteht aus zehn Hauptabteilungen (0'–9'). Die ersten neun Hauptabteilungen (0–8) sind grundsätzlich in je zehn Abteilungen (0'0–0'9, 1'0–1'9 etc.) gegliedert. Diese bestehen ihrerseits aus je zehn Hauptfonds (0'00–8'99) bzw. hundert Fonds (0'000–8'999). Die letzte Ziffer jeder Signatur (*'***'0 ff.) bezeichnet die Archiveinheit. Dabei handelt es sich – wie bei der Zählung der Hauptabteilungen – um nichts anderes als um eine Laufnummer. Mit anderen Worten: Einer Laufnummer für die Hauptabteilung (4') folgt eine Dezimalklassifikation, bei der allerdings die Punkte nicht geschrieben werden (4'550 anstatt: 4'5.5.0), für die Archivalienreihe; den Abschluss macht wiederum eine Laufnummer (4'550'0), die die Archiveinheit (Schachtel oder Band) bezeichnet.

Bei Hauptabteilung 8 folgen die Signaturen allerdings nur scheinbar den genannten Prinzipien; in Tat und Wahrheit bestehen sie aus drei Laufnummern: derjenigen für die Hauptabteilung (8'), derjenigen für den Bestand (. '***'.) und derjenigen für die Archiveinheit (*'***'0 ff.).

Bei Hauptabteilung 9, dem 1997 gebildeten Akzessionsarchiv, folgt nach der Bezeichnung für die Hauptabteilung (9'*) bereits die Laufnummer (*'0 ff.). Hier bezeichnet die Laufnummer nicht die einzelne Archiveinheit (Band oder Schachtel), sondern den ganzen Provenienz-Bestand, der stets bis auf Stufe Dossier, mitunter bis auf Stufe Dokument erschlossen ist.

Die Dossiersignaturen sind nicht einheitlich aufgebaut, sondern richten sich in der Regel nach dem, was der konkrete Aktenbestand schon vorgibt; wo das Staatsarchiv Bestände vollständig neu erschliesst, sind sie möglichst einfach gehalten.

Die Archiveinheiten selber waren bis ins Jahr 2000 entweder nur mit der Signatur (Bücher) oder mit einer Etikette (Schachteln) versehen (vgl. folgendes Beispiel).

Etikette der Archivsachtel vor 2000:

STAATSARCHIV DES KANTONS THURGAU	
POLIZEI	
Polizeidepartement: Polizeikorps und Gemeindepolizei	
Polizeikorps	
4'550'0	Polizeikorps 1803–1869

Erklärung:

4	Hauptabteilung	Departemente seit 1803
4'5	Abteilung	Polizei
4'55	Hauptfonds	Polizeidepartement: Polizeikorps und Gemeindepolizei
4'550	Fonds	Polizeikorps
4'550'0	Archiveinheit	Polizeikorps 1803–1869

Es handelt sich hier mithin um die erste Schachtel des Archivfonds „Polizeikorps“, nämlich um die Archiveinheit „Polizeikorps 1803–1869“.

Die Archivdatenbank scopeArchiv bildet im Modul Archivplan die hierarchischen Strukturen der Bestände vollständig ab:

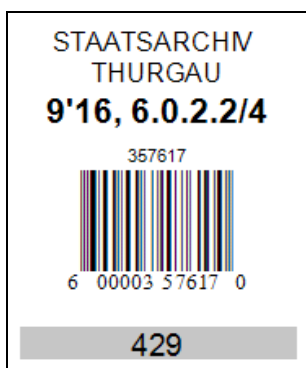
Staatsarchiv des Kantons Thurgau		
Archiv, Hauptabteilungen 0-9		
+	0 Landvogtei und Landgrafschaft	1460-1798
+	1 Helvetik	1798-1803
+	2 Grosser Rat	1803-
+	3 Regierungsrat	1803-
+	4 Departemente	1803-
+	4'0-4'1 Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft)	1803-
+	4'2 Bau und Versicherungen 1803-1990, Bau und Umwelt 1991-	1803-
+	4'3 Finanzen 1803-1990, Finanzen und Soziales 1991-	1803-
+	4'4 Militär	1803-
+	4'5 Polizei	1803-
+	4'50 Polizeidepartement allgemein	1804-1981
+	4'51 Sicherheits- und Fremdenpolizei	1802-
+	4'52 Sitten- und Gesundheitspolizei	1803-1977
+	4'53 Jagd-, Fischerei-, Flur- und Feuerpolizei	1804-1981
+	4'54 Handels-, Gewerbe- und Verkehrspolizei	1804-1981
+	4'55 Polizeikorps und Gemeindepolizei	1803-1966
+	4'550 Polizeikorps	1803-1981
+	4'550'0 Polizeikorps	1803-1869

Die seit dem Jahr 2000 erschlossenen Bestände sind mit ergänzten Signaturschildern versehen:

Schachteln:



Bände:



Schutzfristen

Archive werden geöffnet, damit sie benutzt werden können, zumal in einem demokratisch verfassten Rechtsstaat. „Öffentlichkeit der Verwaltung“, „Freiheit der Forschung“, „Rechte des Staatsbürgers“ sind die Stichworte, die die eine Seite bezeichnen. Die andere Seite sind die Rechte Dritter, derjenigen, die in den Akten vorkommen, oder derjenigen, über die, aus welchen Gründen auch immer, Akten angelegt wurden; diese Interessen verdienen ebenfalls von Gesetzes wegen Schutz. Sperr- oder eben *Schutzfristen* überbrücken die Spannung zwischen den zwei Seiten. Anstatt dass „heikle“ Unterlagen vernichtet werden, weil schutzwürdige Interessen von Betroffenen noch virulent sind, werden sie ins Archiv übernommen, der Benutzung aber vorerst mehr oder weniger lang vorenthalten. Um andererseits die Forschung nicht allzu sehr zu behindern, ist die Aufhebung der Schutzfristen unter bestimmten Bedingungen wiederum möglich. Im Wesentlichen geht es um die geschickte Ausmittlung gegenläufiger Interessen.

Unterlagen, die von den staatlichen Behörden und Dienststellen veröffentlicht wurden, unterliegen *keiner Schutzfrist*. Die Unterlagen des Grossen Rates, dessen Sitzungen öffentlich sind, unterliegen – von wenigen Ausnahmen abgesehen – ebenfalls *keiner Schutzfrist*.

Für alle übrigen Unterlagen der kantonalen Behörden und der kantonalen Administration gilt eine allgemeine *Schutzfrist von 30 Jahren*.

Personenbezogene Unterlagen (Unterlagen, die personenbezogenes Material enthalten, aber *nicht* nach Personennamen erschlossen sind) sowie Personendossiers (Unterlagen, die personenbezogenes Material enthalten *und* nach Personennamen erschlossen sind) unterliegen einer *erhöhten Schutzfrist von 100 Jahren*.

Auf begründetes schriftliches Gesuch hin kann der Staatsarchivar die Schutzfristen aufheben. In der Regel werden dabei Auflagen gemacht. Der Benutzungsdienst steht bei Fragen gerne zur Verfügung; für einfachere Einsichtgesuche steht ein Formular zur Verfügung.

Datenschutz ist nur bedingt eine Frage der Theorie. Im Alltag entscheidender sind Ordnungszustand und Erschliessungsgrad der Unterlagen.

Unterlagen werden seit 1995 in der Regel bis Stufe Dossier, ausnahmsweise bis Stufe Dokument erschlossen. Die entsprechenden Verzeichnungseinheiten werden stets mit der erforderlichen Schutzfrist versehen. Noch geschützte Verzeichnungseinheiten werden vom Recherchemodul Query nicht angezeigt.

Damit die Benutzerschaft aber über die Existenz ganz oder mehrheitlich geschützter Archivbestände orientiert ist, werden alle übergeordneten Verzeichnungsstufen (Archiveinheit, Fonds, Hauptfonds, Abteilung, Hauptabteilung) von Query angezeigt.

Soweit es sich um Neuerschliessungen seit 1995 handelt, konnten die genannten Prinzipien eingehalten werden; soweit das Zettel- oder Hauptrepertorium 1937–2000 sowie andere ältere Findmittel in scopeArchiv übertragen wurden, mussten im einen oder anderen Fall Ausnahmen von den genannten Regeln gemacht werden – sie halten sich jedoch in engen Grenzen.

Auch in Bezug auf die Schutzfristen versteht sich die Beständeübersicht als Bindeglied zwischen der Archivdatenbank einer- und älteren analogen Findmitteln andererseits. Die in der Spalte Schutzfrist gebotenen Angaben basieren auf zwanzigjährigem Bemühen, das historisch gewachsene Archiv diesbezüglich „in den Griff zu bekommen“. Im Zuge der weiteren Erschliessung wird man aber da und dort auch künftig zu anderen Auffassungen kommen; Änderungen bleiben daher ausdrücklich vorbehalten.

Abkürzungen

Abt.	Abteilung
ACV	Archives cantonales vaudoises, Lausanne
AE	Archiveinheit
AEG	Archives d'Etat de Genève
Anm.	Anmerkung
AP	Ablieferungsprotokoll
Aufl.	Auflage
BAR	Schweizerisches Bundesarchiv, Bern
Bd./Bde.	Band/Bände
bearb.	bearbeitet
BiA	Bistumsarchiv
BüA	Bürgerarchiv
BürgerB	Bürgerbibliothek
ca.	circa
Diss.	Dissertation
Dr.	Doktor
EKA	Evangelisches Kirchgemeindearchiv
etc.	et cetera
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich
Evang./evang.	Evangelisch/evangelisch
f	farbig
f.	folgende
ff.	fortfolgende
GLA	Generallandesarchiv Karlsruhe
h. c.	honoris causa
HBSL	Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bde. und 1 Supplementsbd., Neuenburg 1921–1934.
HLS	Historisches Lexikon der Schweiz, 13 Bde., Basel 2002–2014.
Hrsg./hrsg.	Herausgeber/herausgegeben
HS	Helvetia Sacra, Bern-Basel 1972–2007.
iur.	iuris
Jg.	Jahrgang
Jh.	Jahrhundert
Kath./kath.	Katholisch/katholisch
KBTG	Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld
KKA	Katholisches (Pfarr- und) Kirchgemeindearchiv
KIA	Klosterarchiv
KMTG	Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Warth
Kt.	Kanton
med.	medicinae
MF	Mikrofilm
Ms.	Manuskript
NF	Neue Folge

Nr.	Nummer
o. J.	ohne Jahresangabe
o. O.	ohne Ortsangabe
P.	Pater
phil.	philosophiae
Prof.	Professor
QTG	Quellen zur Thurgauer Geschichte, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, bisher 4 Bde., Frauenfeld 1985 ff.
RBRR	Rechenschaftsbericht des Regierungsrates des Kantons Thurgau an den Grossen Rat, Frauenfeld 1838 ff.
rer. pol.	rerum politicarum
S.	Seite
s/w	schwarz/weiss
schweiz.	schweizerisch
sen.	senior
Sign.	Signatur
SLA	Schweizerisches Literaturarchiv, Bern
SNB	Schweizerische Nationalbibliothek, Bern
Slg.	Sammlung
SNM	Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich
SSRQ	Sammlung schweizerischer Rechtsquellen
StA	Staatsarchiv
StAAG	Staatsarchiv des Kantons Aargau, Aarau
StAAR	Staatsarchiv des Kantons Appenzell Ausserrhoden, Herisau
StABE	Staatsarchiv des Kantons Bern
StABL	Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft, Liestal
StAGR	Staatsarchiv des Kantons Graubünden, Chur
StALU	Staatsarchiv des Kantons Luzern
StASG	Staatsarchiv des Kantons St. Gallen
StASH	Staatsarchiv des Kantons Schaffhausen
StASO	Staatsarchiv des Kantons Solothurn
StASZ	Staatsarchiv des Kantons Schwyz
StATG	Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Frauenfeld
StAZG	Staatsarchiv des Kantons Zug
StAZH	Staatsarchiv des Kantons Zürich
StadtA	Stadtarchiv
StadtB	Stadtbibliothek
StiA	Stiftsarchiv
StiB	Stiftsbibliothek
SVGB	Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung, Lindau-Konstanz-Friedrichshafen-Ostfildern 1868 ff.
TB	Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Bde. 1–124, Frauenfeld 1861–1987; Thurgauer Beiträge zur Geschichte, Bd. 125 ff., Frauenfeld 1988 ff.
thurg.	thurgauisch
TJb	Thurgauer Jahrbuch, Kreuzlingen-Frauenfeld 1925–2010.
Ts.	Typoskript
TUB	Thurgauisches Urkundenbuch, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1970.
TZ	Thurgauer Zeitung, Frauenfeld 1809 ff.

u. a.	und andere
v. a.	vor allem
Vgl./vgl.	Vergleiche/vergleiche
ZA	Zwischenarchiv
ZB	Zentralbibliothek

Archiv, Hauptabteilungen 0–9

0 Landvogtei und Landgrafschaft 1460–1798

Vorbemerkungen

Der Bestand umfasst das erhalten gebliebene Schriftgut der Verwaltung der Gemeinen Herrschaft Thurgau (1460–1798). Hauptabteilung 0 wurde 1941 (RBRR 1941) in die heutige Ordnung gebracht. Die Überlieferung ist teilweise etwas dünn, so dass sich bei vielen Fragestellungen die Konsultation auch der Staatsarchive der ehemaligen regierenden Orte (Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Glarus und Zug) empfiehlt, soweit es um hochgerichtliche Dinge geht auch der Staatsarchive von Freiburg und Solothurn.

Der ständisch-korporativ gegliederte Alte Thurgau wies neben der sieben- bzw. zehn-, ab 1712 acht- bzw. zehnrätigen Verwaltung als „Landstandschaften“ den Gerichtsherrenstand und – seit dem Dreissigjährigen Krieg – die Quartierorganisation auf. Das Archiv des Thurgauischen Gerichtsherrenstands befindet sich seit 1999 als Dauerleihgabe im Staatsarchiv des Kantons Thurgau (0'7). Das Hauptarchiv der Quartierorganisation (einziges Relikt im StATG ist Bestand 0'06'0–3; vgl. Meyer, Staatsarchiv, S. 132 bzw. 133, Anm. 50) und sieben der acht Quartierarchive müssen als verloren gelten; einigermaßen erhalten hat sich als Teil des sogenannten Bürger Archivs im Stadtarchiv St. Gallen einzig das Archiv des Quartiers Bürglen (vgl. Anhang 1: Thurgoviana in anderen Archiven).

Die Archive der niederen Gerichte bzw. Gerichtsherrschaften befinden sich entweder im Staatsarchiv des Kantons Thurgau (7'1–7'4, 7'7 und C), in anderen öffentlichen Archiven oder in Privatbesitz (vgl. Anhang 1: Thurgoviana in anderen Archiven).

Bis 1798 wurde die reformierte Kirche des Thurgaus von Zürich dominiert; das erhalten gebliebene Schriftgut befindet sich deshalb heute weitgehend im Staatsarchiv des Kantons Zürich: www.staatsarchiv.zh.ch; das analoge Archivinventar von 1987 ist in der Präsenzbibliothek des StATG greifbar (Ag 9). Katholischerseits konsultiere man neben den Beständen Ba–Be die Hauptabteilung 7, insbesondere die Abteilungen 7'1–7'2 („Konstanzer Archiv“), aber auch die übrigen Archive der Bischöfe von Konstanz (vgl. Ottnad, Bernd: Die Archive der Bischöfe von Konstanz, in: Freiburger Diözesan-Archiv 94 [1974], S. 270–516).

Findmittel

scopeArchiv bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
nicht-elektronische Findmittel über Teilbestände siehe unten (kursiv)

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 121–133, 145 (Archivbereinigung 1806), 149 (Archiv Landammann), 161, Anm. 152.

Giger, Gerichtsherren, S. 205–211, sowie Meyer, Staatsarchiv, S. 132, Anm. 49.

Salathé, André: Besuch im Museum des Spätmittelalters. Zur Rückkehr des kleinen, aber gewichtigen Archivs des Thurgauischen Gerichtsherrenstandes in den Kanton, in: TZ, 3.9.1999, S. 2.

Quellenpublikationen

Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede, hrsg. auf Anordnung der Bundesbehörden, Serie 1245–1798, 8 in 22 Bden., verschiedene Erscheinungsorte 1839–1890.

- Die Rechtsquellen des Kantons Thurgau, Erster Teil: Landeshoheit 1406–1799, 5 Bde., bearbeitet von Doris Stöckly und Erich Trösch, Basel 2016 (SSRQ TG I/1–5).
- Fehr, [Karl Alfred] (Hrsg.): Thurgauisches Landrecht, in: TB 27 (1887), S. 1–135.
- Foerster, Hubert: Das Regiment Bachmann im Dienste von Sardinien 1793–1798. Eine Quellenpublikation, Bern 2009 (Schriftenreihe der Eidg. Militärbibliothek und des Historischen Dienstes; 37).
- Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. I: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990.
- Sammlung Zurlauben. Regesten und Register zu den Acta Helvetica etc., Bde. 1–143, bearb. von Kurt-Werner Meier, Josef Schenker, Rainer Stöckli u. a., hrsg. von der Aargauischen Kantonsbibliothek, Aarau/Frankfurt am Main/Salzburg 1983–2004 (gedruckt); Fortsetzung elektronisch: www.ag.ch/de/bks/kultur/archiv_bibliothek/kantonsbibliothek/sammlungen/

Literatur allgemein

- Bieger, Alfons: Schröpfende Heiler – schwitzende Kranke. Das Thurgauer Medizinalwesen im 18. und frühen 19. Jahrhundert, Frauenfeld 2004 (TB 140/2003).
- Blumer, Paul: Das Landgericht und die gräfliche Hochgerichtsbarkeit der Landgrafschaft Thurgau während des spätern Mittelalters, Diss. iur. (Leipzig), Winterthur 1908.
- Brüschweiler, Paul: Die landfriedlichen Simultanverhältnisse im Thurgau, Frauenfeld 1932.
- Dikenmann, U[rich]: Die Stellung der Stadt Konstanz in der Landgrafschaft Thurgau von 1417–1499 und die daraus hervorgehenden Beziehungen der Stadt zu Oesterreich und den Eidgenossen, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 1910.
- Giger, Bruno: Gerichtsherren, Gerichtsherrschaften, Gerichtsherrenstand im Thurgau vom Ausgang des Spätmittelalters bis in die frühe Neuzeit, Diss. phil. I (Zürich), in: TB 130 (1993), S. 5–216.
- Hasenfratz, Helene: Die Landgrafschaft Thurgau vor der Revolution von 1798, Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 1908.
- Herdi, Ernst: Geschichte des Thurgaus, Frauenfeld 1943.
- Knittel, Alfred L[eonhard]: Die Reformation im Thurgau, Frauenfeld 1929.
- Knittel, Alfred L[eonhard]: Werden und Wachsen der evangelischen Kirche im Thurgau von der Reformation bis zum Landfrieden von 1712, Frauenfeld 1946.
- Lei, Hermann: Der thurgauische Gerichtsherrenstand im 18. Jahrhundert. Ein Beispiel korporativer Freiheit in einer Gemeinen Herrschaft der Alten Eidgenossenschaft, Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 1963; zugleich in: TB 99 (1962), S. 1–177.
- Lei, Hermann sen.: Die Wehrbereitschaft in der Landgrafschaft Thurgau, in: TJB 1977, S. 61–105.
- Leutenegger, Albert: Der Landfriedensfonds, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 1910.
- Meyer, Bruno: Die Durchsetzung eidgenössischen Rechtes im Thurgau. Studie zum Verfassungsrecht der Eidgenossenschaft des 15. Jahrhunderts, in: Festgabe Hans Nabholz zum siebenzigsten Geburtstag, Aarau 1944, S. 139–169 (auch als Sonderdruck).
- Meyer, Werner: Die Verwaltungsorganisation des Reiches und des Hauses Habsburg-Oesterreich im Gebiete der Ostschweiz 1264–1460, Diss. phil. I (Zürich), Affoltern am Albis 1931.
- Pupikofer, J[ohann] A[dam]: Geschichte des Thurgaus, 2 Bde., 2., vollständig umgearb. Ausgabe, Frauenfeld 1886–1889.
- Rosenkranz, Paul: Die Gemeinden im Thurgau vom Ancien Régime bis zur Ausscheidung der Gemeindegüter 1872, Diss. phil. I (Zürich), in: TB 107 (1969), S. 3–278.
- Straub, Konrad: Rechtsgeschichte der Evangelischen Kirchgemeinden der Landschaft Thurgau unter dem eidgenössischen Landfrieden (1529–1798), Diss. iur. (Bern), Frauenfeld 1902.
-

Trösch, Erich: Kapitel „Spätmittelalter bis 18. Jahrhundert“ und „Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur vom Spätmittelalter bis ins 18. Jahrhundert“ des Artikels „Thurgau“, in: HLS 12, Basel 2013, S. 353–361.

Wettstein, Werner: Die Kesselringaffäre als Spiegel der alten Eidgenossenschaft, Bern 2009 (Schriftenreihe der Eidg. Militärbibliothek und des Historischen Dienstes; 36).

0	Landvogtei und Landgrafschaft 1460–1798	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
0'0	Landkanzlei	1475–1798		
0'00'0–12	Missiven	1720–1797	keine	keine
0'01'0–2	Mandate <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dokument</i>	1550–1795	keine	keine
0'02'0–25	Allgemeine Akten <i>scopeArchiv 2008 bis Stufe Dokument</i>	1713–1797	keine	keine
0'03'0–19	Hoheitliche Akten <i>Alphabetisches Register 1859 bis Stufe Dokument</i>	14.–18. Jh.	keine	keine
0'04'0–5	Lehen- und Fallbücher	1475–1798	keine	keine
0'05'0–5	Marchenbücher	1727–1777	keine	keine
0'06'0–3	Quartierrechnungen	1700–1796	keine	keine
0'07'0–5	Kanzleiregister Kanzleiregister Kanzleirechnungen	1540–1707 1734 1736–1797	keine keine keine	keine keine keine
0'08'0–65	Handbücher	17.–18. Jh.	keine	keine
0'1	Oberamt	1620–1798		
0'10'0–72	Klagbücher	1622–1798	keine	keine
0'11'0–19	Kundschaftsbücher	1656–1798	keine	keine
0'12'0–46	Urteilsbücher	1620–1798	keine	keine
0'13'0–3	Landprotokolle	1641–1697	keine	keine

0	Landvogtei und Landgrafschaft 1460–1798	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
0'2	Landgericht	1607–1798		
0'20'0–16	Landgerichtsbücher	1607–1798	keine	keine
0'3	Malefizgericht	1600–1797		
0'30'0–25	Verhöre	1600–1797	keine	keine
0'30'26–27	Examenbücher	1694–1726	keine	keine
0'30'28	Register über die Examina 1721–1795	1795	keine	keine
0'31'0–1	Visa et Reperta	1705–1796	keine	keine
0'32'0–2	Urteilsbücher	1661–1797	keine	keine
0'33'0–2	Urfehdbücher	1662–1793	keine	keine
0'4	Landammannamt	1604–1798		
0'40'0–2	Protokolle	1713–1789	keine	keine
0'41'0–3	Missiven	1713–1724, 1789–1792	keine	keine
0'42'0–4	Akten zu Kirchen- und Schulwesen	1604–1800	keine	keine
0'43'0–14	Handbücher <i>scopeArchiv 2002, teilweise bis Stufe Dokument</i>	18. Jh.	keine	keine
0'5	Hohe Gerichte	1669–1798		
0'50'0–6	Gerichtsprotokolle Tuttwilerberg	1669–1797	keine	keine
0'51'0–9	Waisenbücher	1712–1798	keine	keine
0'6	Landgerichtsdieners			
0'60'0–1	Handbücher	18. Jh.	keine	keine

0	Landvogtei und Landgrafschaft 1460–1798	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
0'7	Gerichtsherrenstand	1504–1804		
0'70, 0	Urkunden und Akten <i>scopeArchiv 2009 bis Stufe Dokument</i>	1504–1804	keine	keine
0'70, 1	Patente und Generalpatente <i>scopeArchiv 2009 bis Stufe Dokument</i>	1653–1759	keine	keine
0'70, 2	Protokolle von Gerichtsherrenver- sammlungen <i>scopeArchiv 2009 bis Stufe Dokument</i>	1654–1655	keine	keine
0'70, 3	Verwaltungsangelegenheiten des Ge- richtsherrenstandes anderer Provenienz <i>scopeArchiv 2009 bis Stufe Dokument</i>	1783–1795	keine	keine

1 Helvetik 1798–1803

Vorbemerkungen

Der Bestand umfasst Schriftgut des von Februar bis April 1798 wenige Wochen „autonomen“ Thurgaus (1'0), der Behörden des helvetischen Kantons Thurgau (1'1–1'6), der Interimsregierung des Jahres 1802 (1'7) sowie der Behörden auf Distrikts- und Gemeindeebene (1'8–1'9). Die bedauerlichste Lücke klafft im Archiv des Regierungsstatthalters, wo sämtliche Missiven (nach den Ausgangskontrollen neun Bände) fehlen (vgl. Meyer, Staatsarchiv, S. 136, Anm. 62). Der Fonds Grundkataster (1'95) erhält auch heute noch gelegentlich Zuwachs aus Gemeindearchiven. Aber auch die Abteilung Kantonsgericht (1'6) konnte vor wenigen Jahren mit zwei wiedergefundenen Bänden des Kantonsgerichtsprotokolls ergänzt werden. Ebenso ist zu erwarten, dass Abteilung 1'9 durch weitere Funde noch geäuft werden kann. Da die Helvetische Republik ein zentralistisch durchstrukturiertes Gebilde war, muss im Regelfall immer auch das Helvetische Zentralarchiv im Schweizerischen Bundesarchiv in Bern (Bestand B) konsultiert werden, das mit einem neuen, auch im StATG (Präsenzbibliothek Af 2/3) vorhandenen Findmittel ausgestattet ist: *Das Zentralarchiv der Helvetischen Republik 1798–1803, bearb. von Guido Hunziker u. a., 2 Bde., Bern 1990–1992*. Auf der anderen Seite enthalten die glücklicherweise erhalten gebliebenen Reste des Weinfelder Bezirksamtsarchivs (5'07) wertvolle Dokumente aus der Helvetik. Sowohl in diesem Teil wie im Zentralarchiv der Republik finden sich mit einigem Glück viele Originale der mit den Missiven verschollenen Schreiben des Regierungsstatthalters. Hinzuweisen ist auch auf die Abteilung 5'2, wo sich die Protokolle der helvetischen Distriktsgerichte finden. Hauptabteilung 1 wurde 1937 (RBRR 1937) in die heutige Ordnung gebracht.

Findmittel

scopeArchiv bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
nicht-elektronische Findmittel über Teilbestände siehe unten (kursiv)

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 133–138, 148–149, 159, Anm. 145.

Quellenpublikationen

Aktensammlung aus der Zeit der Helvetischen Republik (1798–1803), bearbeitet von Johannes Strickler und Alfred Rufer, 16 Bde., Bern 1886–1911 und Freiburg i. Ue. 1940–1966.

Buenzli, Kurt; Salathé, André; Sendner, Beatrice (Hrsg.): Johann Heinrich Mayr: Meine Lebenswanderung. Historisch-kritische Edition der autobiografischen Schriften von Johann Heinrich Mayr, 4 Bde., Frauenfeld 2010.

Brüllmann, Fritz (vgl. Literatur allgemein), S. 123–152.

Pupikofer, J[ohann] A[dam] (Hrsg.): Die Landsgemeinde des 1. Hornung 1798 in Weinfelden und die thurgauische Volksregierung der ersten Monate des Jahres 1798 oder Akten betr. die Freilassung der Landvogtei Thurgau 1798, in: TB 20 (1880), S. 19–100.

Tageblatt der Gesetze und Dekrete der gesetzgebenden Räte der helvetischen Republik (Bd. II: [...] nebst den Beschlüssen und Proklamationen des vollziehenden Direktoriums [...]; Bd. VI: Tageblatt der allgemeinen Beschlüsse und Verordnungen der helvetischen Republik), 6 Bde., Bern, Luzern, Bern 1798–1803.

Literatur allgemein

- Brüllmann, Fritz: Die Befreiung des Thurgaus 1798, Weinfelden 1948.
- Brunnemann, Karl: Die Befreiung der Landschaft Thurgau im Jahre 1798. Der Kanton Thurgau unter der Helvetik 1798–1803. Zwei historische Skizzen, Amriswil 1861.
- Foerster, Hubert: Erfolg trotz Misserfolg: Der Aufstand und der Befreiungskrieg 1799 in der Schweiz. ein Beitrag zu den antihelvetischen Bewegungen, Bern 2012 (Schriftenreihe der Eidg. Militärbibliothek und des Historischen Dienstes; 48).
- Gnäding, Beat (Hrsg.): Abbruch – Umbruch – Aufbruch. Zur Helvetik im Thurgau, Frauenfeld 1999 (TB 136/1999).
- Hasenfrazz, Helene: Die Befreiung des Thurgaus, in: TB 48 (1908), S. 65–89.
- Holenstein, Thomas: Paul Reinhart (1748–1824), Frauenfeld 1998 (TB 135/1998).
- Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.
- Knoepfli, Albert: Des Thurgaus erste Druckerei zu Bischofszell 1792–1800, Frauenfeld 1986.
- Leutenegger, Albert: Der erste thurgauische Erziehungsrat 1798–1805, in: TB 54 (1914), S. 1–81; 55 (1915), S. 1–52.
- Meier, Alphons: Die Anfänge der politischen Selbständigkeit des Kantons Thurgau in den Jahren 1798–1803, Diss. phil. I (Bern), Zürich 1911.
- Meyer, Bruno: Die Bildung des thurgauischen Kantonsgebietes, in: TB 75 (1938), S. 136–141.
- Rosenkranz, Paul: Die Gemeinden im Thurgau vom Ancien Régime bis zur Ausscheidung der Gemeindegüter 1872, Diss. phil. I (Zürich), in: TB 107 (1969), S. 3–278.
- Schoop, Albert: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 1: Chronologischer Bericht, Frauenfeld 1987, S. 24–62.
- Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.
- Stark, Jakob: Zehnten statt Steuern. Das Scheitern der Ablösung von Zehnten und Grundzinsen in der Helvetik: eine Analyse des Vollzugs der Grundlasten- und Steuergesetze am Beispiel des Kantons Thurgau, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 1993.
- Widmer, J. J.: Das thurg. Volksschulwesen unter der Helvetik, in: TB 30 (1890), S. 57–125.

1	Helvetik 1798–1803	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
1'0	Innerer Ausschuss	1798		
1'00'0–1	Protokoll Protokoll (Abschrift) Protokollentwurf	1798	keine	keine
1'01'0–2	Akten	1798	keine	keine
1'02'0	Rechnung	1798	keine	keine

1	Helvetik 1798–1803	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
1'1	Regierungsstatthalter und Regierungskommissär	1798–1803		
1'10'0–2	Ein- und Ausgangskontrollen	1798–1803	keine	keine
1'11'0–2	Missiven und Wahlakten	1799–1803	keine	keine
1'12'0–8	Zuschriften der Zentralbehörden	1798–1803	keine	keine
1'13'0–8	Zuschriften kantonaler Behörden	1798–1803	keine	keine
1'14'0–2	Zuschriften ausserkantonalen Behörden und Militär	1798–1803	keine	keine
1'15'0–1	Zuschriften Privater	1798–1803	keine	keine
1'16'0–7	Bekanntmachungen	1798–1803	keine	keine
1'2	Obereinnehmer und Kriegskommissär	1798–1803		
1'20'0–2	Obereinnehmer: Missiven	1799–1806	keine	keine
1'21'0–6	Obereinnehmer: Rechnungen	1798–1801	keine	keine
1'22'0–5	Obereinnehmer: Kasse	1798–1803/10	keine	keine
1'23'0	Obereinnehmer: Kriegskassen- Abrechnung	1800–1803	keine	keine
1'24'0–2	Obereinnehmer: Steuerschätzungen	1801–1803	keine	keine
1'25'0–4	Obereinnehmer: Liquidationskommis- sion	1801–1835	keine	keine
1'26'0–2	Obereinnehmer: Zuschriften	1798–1803	keine	keine
1'27'0	Kriegskommissär: Missiven	1800–1801	keine	keine
1'28'0–4	Kriegskommissär: Akten	1798–1805	keine	keine

1	Helvetik 1798–1803	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
1'4	Verwaltungskammer	1798–1803		
1'40'0–4	Protokolle	1798–1803	keine	keine
1'41'0–2	Protokollentwürfe	1799–1800	keine	keine
1'42'0–6	Missiven	1798–1803	keine	keine
1'43'0–20	Zuschriften	1798–1803	keine	keine
1'44'0–5	Allgemeine Rechnungen	1798–1802	keine	keine
1'45'0–8	Staatsvermögen und Nationalgüter	1798–1803	keine	keine
1'46'0–6	Grundzinse, Zehnten und Zölle	1798–1803	keine	keine
1'47'0	Gewerbepatente	1801–1802	keine	keine
1'48'0	Kirchenwesen	1798–1803	keine	keine
1'49'0–1	Bekanntmachungen	1798–1801	keine	keine
1'49'10	Volkszählungen: Bevölkerungstabel- len/Ortschaftenverzeichnisse	1798	keine	keine
1'5	Erziehungsrat, Kirchenrat, Sanitätskommission	1798–1803		
1'50'0	Erziehungsrat: Protokoll <i>Register: 4'760'0-A</i>	1798–1803	keine	4'76
1'51'0–4	Erziehungsrat: Akten, Rechnungswe- sen, Primarschulen, Inspektorate, Stap- fersche Enquête	1798–1803	keine	4'76
1'52'0	Kirchenrat: Akten	1798–1802	keine	keine
1'53'0	Sanitätskommission: Akten	1798–1803	keine	4'87
1'6	Kantonsgericht	1798–1803		
1'60'0–6	Protokolle <i>0, 2, 3 fehlen</i>	1799–1800, 1801–1803	keine	keine

1	Helvetik 1798–1803	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
1'61'0	Akten (Berufungen)	1798–1802	keine	keine
1'7	Landesausschuss und Interimsregierung	1802		
1'70'0	Protokoll	1802	keine	keine
1'71'0–1	Akten	1802	keine	keine
1'8	Distrikte			
	<i>Distriktsstatthalter siehe 5'0</i>			
	<i>Distriktsgerichte siehe 5'2</i>			
1'9	Gemeinden	1798–1803		
1'90	Fertigungsprotokolle	1798–1803	keine	5'9
1'91	Pfandprotokolle	1798–1803	keine	5'9
1'95'0–32	Grundkataster	1801–1802	keine	5'9
1'96	Waisenbücher	1798–1803	keine	5'5

2 **Grosser Rat 1803–**

Vorbemerkungen

Kern des Bestands sind die Protokolle des Grossen Rates (2'0) und die dazugehörigen, vollständig elektronisch erschlossenen Akten (Botschaften des Regierungsrates an den Grossen Rat, Rückbotschaften, Kommissionsprotokolle etc.). In diesen Akten (2'30) enthalten sind für den Zeitraum 1803–2000 auch sämtliche Einbürgerungsunterlagen. Wichtige Teile der Hauptabteilung 2 sind im Übrigen die (fast) vollständige Reihe der Urfassungen der Kantonsverfassungen (1803, 1814, 1831, 1837, 1849, 1869) sowie die Reihe der zugehörigen Vorakten, aber auch die Instruktionen der Tagsatzungsgesandtschaft (1803–1848). Hauptabteilung 2 wurde 1937–38 (RBRR 1937, 1938) in die heutige Ordnung gebracht und seither laufend nachgeführt. Um die Schriftgutproduktion der ständigen Kommissionen des Grossen Rates in die Hauptabteilung integrieren zu können, wurde das Signaturesystem teilweise um eine Stelle (2'20 anstatt 2'2) erweitert. Die Unterlagen der ständigen Kommissionen sind noch nicht geordnet und verzeichnet, jedoch benutzbar.

Findmittel

scopeArchiv bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142 (konfessionelle Kollegien).

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Böckli, Otto: Thurgauische und Eidgenössische Verfassungskunde, Kreuzlingen 1964.

Burkhart, Margarete: Die Entstehung der thurgauischen Verfassung von 1869, Diss. iur. (Zürich), Weinfelden 1963; zugleich in: TB 100 (1963), S. 1–194.

Lei, Hermann: Der Grosse Rat von Thurgau, in: Paul Stadlin (Hrsg.): Die Parlamente der schweizerischen Kantone, Zug 1990, S. 401–408.

Meyer, Johannes: Salomon Fehr und die Entstehung der thurg. Restaurationsverfassung vom 28. Juli 1814, in: TB 50 (1910), S. 1–144; 51 (1911), S. 49–132.

Soland, Rolf: Joachim Leonz Eder und die Regeneration im Thurgau 1830–1831. Ein Kapitel aus der thurgauischen Verfassungsgeschichte, Diss. phil. I (Zürich), Weinfelden 1980.

Stähelin, Philipp: Wegweiser durch die Thurgauer Verfassung [1987], Frauenfeld 1991 (Schriftenreihe der Staatskanzlei des Kantons Thurgau; 7).

Trümpler, Rudolf: Die Kompetenzen des Grossen Rates des Kantons Thurgau in den Jahren 1803 bis 1849, Diss. iur. (Bern), Lachen 1931.

2	Grosser Rat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
2'0	Protokoll	1803–		
2'00'0–30	Protokoll und Protokollregister ¹ <i>In 2'00'13–29 als Fortsetzung von 2'50'0–4: Missiven 1850–1923</i>	1803–1922	keine keine	2'01 keine
2'01'0–26	Protokollentwurf	1834–1936	keine	keine
2'01'27–156	Protokoll und Protokollregister	1936–2012	keine	
2'02'0–5	Sitzungsmanuale	1838–1893	keine	keine
2'1	Besondere Protokolle	1803–		
2'10'0	Geheimes Protokoll	1803–1814	keine	keine
2'11'0–2	Beschlussprotokoll	1803–1826	keine	keine
2'12'0–1	Besondere Protokolle und Verzeichnisse Verzeichnis der Gesetze, Dekrete und Beschlüsse des Grossen Rates Verzeichnis der thurg. Abstimmun- gen, Initiativen und Petitionen	1806–1827, 1834–1837 1869–1987	keine	
2'20	Präsidium und Kommissionen allgemein	1803–		
2'200'0–2	Präsidentenmanual	1899–1919, 1947–1967	keine	keine
2'201'0–2	Kommissionen-Statistiken	1872–1944	keine	keine
2'202'0–4	Kommissionsprotokolle	1926–1950	keine	2'30
2'203'0–4	Kommissionen und Grossratsmitglieder	1803–1988	keine	
2'204'0	Absenzengelder, Rechnungen der Re- gierungskanzlei	1804–1866	keine	keine

¹ 5.1.–18.5.1831 fehlen, da der Grosse Rat, infolge Erarbeitung einer neuen Verfassung durch eine Verfassungskommission, vorübergehend nicht mehr tagte; vgl. StATG, Dokumentationen, Anfrage Nr. 0019, Bemerkungen.

2	Grosser Rat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
2'205	Unterlagen zu Empfängen des Grossen Rates		keine	
2'206	Unterlagen zu Besuchen des Grossen Rates		keine	
2'21	Büro und Fraktionspräsidienkonferenz			
2'210	Büro: Protokolle		30	
2'211	Büro: Akten (Korrespondenz)		30	
2'215	Fraktionspräsidienkonferenz: Protokoll		30	
2'216	Fraktionspräsidienkonferenz: Akten		30	
2'22	Geschäftsprüfungs- und Finanz- kommission			
2'220	Protokolle	2000–	keine	
2'221	Akten	2000–	30	
2'222	Subkommission SK: Allg. Akten	2000–	30	
2'223	Subkommission DIV: Allg. Akten	2000–	30	
2'224	Subkommission DEK: Allg. Akten	2000–	30	
2'225	Subkommission DJS: Allg. Akten	2000–	30	
2'226	Subkommission DBU: Allg. Akten	2000–	30	
2'227	Subkommission DFS: Allg. Akten	2000–	30	
2'23	Justizkommission			
2'230	Protokolle	2000–	keine	
2'231	Akten	2000–	30	

2	Grosser Rat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
2'24	Raumplanungskommission			
2'240	Protokolle	2000–	keine	
2'241	Akten	2000–	30	
2'25	Gemeindereorganisations- kommission			
2'250	Protokolle	1992–	keine	
2'251	Akten	1992–	30	
2'26	Gesetzgebungs- und Redaktions- kommission			
2'260	Protokolle	2000–	keine	
2'261	Akten	2000–	30	
2'3	Akten und Rechenschaftsberichte	1803–		
2'30'0–548	Allgemeine Akten Allgemeine Akten Darin: Einbürgerungsakten <i>scopeArchiv 2001–2012 bis Stufe Dos- sier</i>	1803–2012 1803–2000	keine 100	9* 9*
2'31'0–3	Finanzpläne <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dokument</i>	1968–2004	keine	2'32
2'32'0–24	Voranschläge und Staatsrechnungen <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Doku- ment</i>	1857–2016	keine	
2'33'0–26	Rechenschafts-/Geschäftsberichte Re- gierungsrat des Kantons Thurgau <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Doku- ment</i> <i>vgl. 3'26</i>	1803–2014	keine	

2	Grosser Rat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
2'34'0–3	Rechenschaftsberichte Mittelbehörden Kriegsrat Schulrat/Erziehungsrat Sanitätsrat <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1806–1843	keine	4'40 4'766 4'873
2'35'0–7	Rechenschaftsberichte Obergericht des Kantons Thurgau <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1833–2014	keine	
2'36'0	Rechenschaftsberichte Verwaltungsgesicht des Kantons Thurgau <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1984–2014	keine	
2'37'0–7	Jahres-/Geschäftsberichte Thurgauer Kantonalbank <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1871–2014	keine	
2'38'0–2	Geschäftsberichte Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1912–2014	keine	
2'39'0	Geschäftsberichte Thurgauer Gebäudeversicherung <i>scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument</i>	1978–2014	keine	
2'4	Initiativen und Petitionen	1852–1936		
2'40'0–1	Petitionen	1852–1865	keine	
2'41'0–5	Initiativen	1880–1936	keine	
2'5	Missiven			
2'50'0–4	Missivenbücher	1803–1849	keine	2'00'13

2	Grosser Rat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
2'6	Verfassungen	1803–1991		
2'60'0–6	Urfassungen	1803–1987	keine	
2'61'0–13	Verfassungsgebung	1803–1987/91	keine	
2'7	Tagsatzung	1803–1848		
2'70'0–72	Instruktionen	1806–1848	keine	keine
2'71'0–2	Instruktionsentwürfe	1803–1848	keine	keine
2'72'0	Relationen	1806, 1834– 1848	keine	keine
2'73'0	Traktatenbuch	1803–1804	keine	keine
2'8	Evangelisches und Katholisches Kol- legium	1804–1867		
2'80'0	Evang. Kollegium: Protokoll	1817–1867	keine	keine
2'81'0	Evang. Kollegium: Missive	1817–1843	keine	keine
2'82'0–2	Evang. Kollegium: Akten	1804–1858	keine	keine
2'83'0–2	Evang. Kollegium: Rechnungen	1804–1849	keine	keine
2'85'0–1	Kath. Kollegium: Protokolle	1817–1867	keine	keine
2'87'0–1	Kath. Kollegium: Akten	1804–1849	keine	keine
2'88'0	Kath. Kollegium: Rechnungen	1817–1831	keine	keine
2'9	Wahlkollegien	1804–1867		
2'90'0	Protokolle	1815–1830	keine	keine
	Mitgliederverzeichnisse	1807–1826	keine	keine
	Absenzenbussen	1804–1867	keine	keine

3 **Regierungsrat 1803–**

Vorbemerkungen

Der Bestand umfasst zur Hauptsache die vollständige Reihe der Protokolle des Regierungsrates seit 1803 (3'00). Für die Zeit ab 1986 sind die Protokolle durch jährliche Datenübernahme von der Regierungskanzlei elektronisch erschlossen. Für die Zeit von 1937 bis 1985 läuft seit 2009 ein Rekatalogisierungsprojekt des Staatsarchivs; bis 2015 konnten die Jahrgänge 1937 bis 1966 neu verzeichnet werden. Für den Zeitraum 1803–1936 sind bis auf weiteres die dazugehörigen Protokollregister (3'01) zu konsultieren. Die Vorakten befinden sich in den Departementalarchiven (4'0 bis 4'9: sog. Allgemeine Akten). Bis zur Einführung der Departemente im Jahr 1841 arbeitete die Regierung im Kommissionalssystem. Die Protokolle der verschiedenen Kommissionen sowie die zugehörigen Akten befinden sich ebenfalls in den Departementalarchiven. Bis zur Gründung des Schweizerischen Bundesstaats im Jahre 1848 führten die Kantone eine eigene Aussenpolitik. Deren schriftlicher Niederschlag bildet heute keine eigene Abteilung im Rahmen der Departementalarchive (Hauptabteilung 4), sondern findet sich in der Hauptabteilung Regierungsrat (3'7–3'9). Ebenfalls nicht in dieser Abteilung würde man aus heutiger Sicht die Abteilung „Archive, Bibliotheken, Museen“ (3'4) suchen. Hauptabteilung 3 wurde 1938 (RBRR 1938) in die heutige Ordnung gebracht und seither nachgeführt.

Findmittel

scopeArchiv bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142–143, Anm. 92 (Kommission für auswärtige Angelegenheiten), 152, Anm. 124 (Departement des Äusseren 1840–1874).

Quellenpublikationen

keine

Gesamtschweizerische Konferenzen

Archiv der Konferenz der Kantonsregierungen (ab 1993): Konferenz der Kantonsregierungen, Haus der Kantone, Speichergasse 6, 3000 Bern 7

Archiv der schweizerischen Staatsschreiberkonferenz (ab 1900): StAZH

Ostschweizerische Konferenzen

Archiv der Ostschweizer Regierungskonferenz (ab 1964): StASG

Literatur allgemein

Bandle, Max: Die Aussenpolitik des Kantons Thurgau in der Mediation 1803–1814, Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 1951; zugleich in: TB 88 (1951), S. 1–142.

Bötschi, Lisette: Die Aussenbeziehungen des Kantons Thurgau in der Restauration 1815 bis 1830, Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 1967; zugleich in: TB 104 (1967), S. 5–128.

Felder, Urs: Wahl aller Kantonsregierungen unter besonderer Berücksichtigung des Wahlsystems, Diss. iur. (Fribourg), Zürich 1993.

Früh, Margrit: Museen, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 590–598.

Meyer, Bruno: Geschichte des thurgauischen Staatsarchives, in: Festgabe für Regierungsrat Anton Schmid zu seinem 25. Amtsjahre als Mitglied der thurgauischen Kantonsregierung, Frauenfeld 1942, S. 119–187.

[Meyer, Johannes]: Vorbericht [Geschichte der Kantonsbibliothek], in: Katalog der Thurgauischen Kantonsbibliothek 1886, Frauenfeld 1887, S. I–XXXVII (fehlerhaft).

Schmid, Walter: Die Thurgauische Kantonsbibliothek in Frauenfeld, Frauenfeld 1992.

Spalinger, Manfred: Die Kantonsbibliothek Thurgau, in: Rothenbühler, Verena; Salathé, André (Hrsg.): Clio küsst den Thurgau. Der Historische Verein und die Geschichtsforschung im Thurgau 1859–2009, Frauenfeld 2009 (TB 145/2008), S. 151–174.

3	Regierungsrat 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
3'0	Protokolle	1803–		
3'00'0	Protokoll der Regierungskommission	1803	keine	
3'00'1–94	Protokoll des Kleinen Rates	1803–1849	keine	
3'00'95–988	Protokoll des Regierungsrates <i>Findmittel: Jg. 1803–1804: Register in den Bänden selber; Jg. 1805–1936: 3'01; Jg. 1937–2013: scopeArchiv</i>	1849–2013	30/100	
3'01'0–114	Protokollregister <i>= Findmittel zu 3'00 (1805–1985)</i>	1805–1985	keine	keine
3'02'0–133	Protokollentwurf	1841–1936	keine	keine
3'03'0–2	Geheimes Protokoll	1803–1819	keine	keine
3'04'0–3	Beschlussprotokoll	1803–1820	keine	keine
3'05'0–23	Manual des Staatsschreibers	1897–1990	100	
3'2	Regierungsrat allgemein	1803–		
3'20'0'0–26	Akten und Missiven	1803–1947	keine	
3'20'1'0–6	Varia	1948–1985	keine	
3'20'2'0–3	Einladungen	1948–1982	keine	
3'20'3'0	Kondolenzschreiben	1948–1980	keine	
3'20'4'0	Dankschreiben	1948–1982	keine	
3'20'5'0	Gratulationen	1948–1981	keine	
3'20'0, 0/0–0/3	Allg. Akten	1803–1933	keine	

3	Regierungsrat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
3'21'0–146	Missiven	1803–1935	keine	
3'22'0–2	Geheime Missiven	1803–1819	keine	keine
3'23'0–3	Dekrete und Beschlüsse	1803–1851	keine	keine
3'24'0	Befehle, Weisungen, Zeugnisse	1803–1815	keine	keine
3'25'0–59	Verträge <i>scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Dokument</i>	1803–1984	keine	keine
3'26'0–1	Rechenschaftsberichte <i>vgl. 2'33</i>	1804–1847	keine	2'31
3'27'0–12	Ausstellungen, Jubiläen	1860–1980	30	9'5
3'28'0–9, 3'28'50–54	Wahlbücher, Beamtenverzeichnisse	1803–ca. 1980	30/100	
3'29'0–8 3'29'50	Staatskalender Illustrierte Staatskalender	1806–2015 1944–1970	keine keine	keine
3'3	Statistisches Amt	1971–		
3'30'0–6	Statistische Mitteilungen <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dokument</i>	1974–2015 ff.	keine	
3'31'0	Steuerstatistik <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dokument</i>	1975–1995	keine	
3'32'0–2	Gemeindefinanzstatistik <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dokument</i>	1971–1984	keine	
3'33'0–1	Schulgemeindefinanzstatistik <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dokument</i>	1978–2012 ff.	keine	
3'34'0	Der Kanton Thurgau in Zahlen <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dokument</i>	1975–2014 ff.	keine	
3'35'0–	Thurgauer Wirtschaftsbarometer <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dokument</i>	2002–2014 ff.	keine	

3	Regierungsrat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
3'4	Archive, Bibliotheken, Museen	1799–		
3'40'0–1	Museum des Kantons Thurgau	1849–1978	30	4'701
3'41'0–1	Bibliothekswesen <i>vgl. 9'8</i>	1803–1976	30	4'701
3'42'0–3	Archivwesen <i>vgl. 9'9</i>	1799–1930	keine	4'011
3'5	Konfessionelle Kleinratsteile			
3'50'0–4	Evang. Kleiner Rat: Protokolle	1803–1849	keine	keine
3'51'0–11	Evang. Kleiner Rat: Akten	1804–1849	keine	keine
3'52'0–2	Evang. Kleiner Rat: Missiven	1804–1843	keine	keine
3'55'0–4	Kath. Kleiner Rat: Protokolle	1804–1849	keine	keine
3'56'0–5	Kath. Kleiner Rat: Akten	1804–1849	keine	keine
3'57'0–2	Kath. Kleiner Rat: Missiven	1819–1850	keine	keine
3'6	Staatskanzlei	1850–1867		
3'60'0–2	Protokolle	1850–1858	keine	keine
	<i>Akten siehe 3'20</i>	–	–	–
3'63'0–2	Missiven	1854–1867	keine	keine
3'65'0–160	Amtsblatt des Kantons Thurgau	1850–2015	keine	
3'7	Diplomatische Kommission (1835– 1841) und Departement des Äussern	1835–1874		
3'70'0–6	Protokoll	1835–1863	keine	keine
3'71'0–2	Manual	1840–1874	keine	keine

3	Regierungsrat 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
3'72'0	Missiven	1850–1874	keine	keine
3'8	Tagsatzung und Vorort	1803–1848		
3'80'0–7	Tagsatzungsvorbereitung und Vorort	1803–1848	keine	keine
3'81'0–18	Gesandtschaftsberichte	1803–1848	keine	keine
3'82'0–71	Abschiede	1803–1848	keine	keine
3'83'0	Schweiz. Vertretung im Ausland	1813–1848	keine	keine
3'84'0–1	Fremde Gesandtschaften in der Schweiz	1803–1842	keine	keine
3'85'0–2	Mitteilungen fremder Mächte	1803–1848	keine	keine
3'9	Auswärtiges allgemein	1803–1848		
3'90'0–7	Eidgenössisches	1803–1848	keine	keine
3'91'0–14	Einzelne Kantone	1803–1848	keine	keine
3'92'0–4	Militärwesen	1803–1848	keine	keine
3'93'0–10	Zoll und Handelsbeziehungen	1803–1848	keine	keine
3'94'0–2	Rechtsbeziehungen	1803–1846	keine	keine
3'95'0–3	Grenzbeziehungen	1803–1848	keine	keine
3'96'0–9	Eigentumsbeziehungen	1803–1848	keine	keine

4 Departemente 1803–

4'0–4'1 Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–2006 (1788–2006)

Vorbemerkungen

Ein Hauptmerkmal des Bestands 4'0–4'1 ist die Tatsache, dass für die Bereiche „Landwirtschaft“ und „Inneres und Volkswirtschaft“ von 1907 bis 1975 separate „Departements“-Ablagen geführt wurden, obgleich es offiziell gar nie ein „Landwirtschaftsdepartement“ gegeben hat. Auf den 1. Juli 1975 wurde dann ein Landwirtschaftsamt gegründet (vgl. Bestand 9'27). Wegen mangelnder Ressourcen wurde die archivarische Bearbeitung dieses grossen und wichtigen Bestandes immer wieder hinausgeschoben, erst im Jahr 2001 konnte endlich damit begonnen werden; seither werden im Rahmen der Bildung von Nachfolgebeständen in Hauptabteilung 9 auch einzelne Partien dieses Departementsarchivs neu geordnet und erschlossen. Doch bleibt die nachfolgende Beständeübersicht für etliche Teilbestände noch auf lange Zeit hinaus die einzige Zugriffsmöglichkeit. Umso mehr ist darauf hinzuweisen, dass sich das Staatsarchiv Änderungen in der Archivtektonik vorbehält.

Findmittel

scopeArchiv bis Stufe Signaturreihe oder Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Beständeübersicht
Inventar des Staatsarchivs von 1893

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142, Anm. 90 (Kommission für innere Angelegenheiten), 152 (Departement des Innern ab 1840).

Quellenpublikationen

keine

Gesamtchweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren (ab 1944): StABE
Archiv der Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren (ab 1922): Betreuerarchiv:
StASZ
Archiv der Konferenz der kantonalen Energiedirektoren (ab 1980): Betreuerarchiv: StAAG

Ostschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Regionalkonferenz öffentlicher Verkehr Ostschweiz (ab 2000): StASG
Archiv der Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz Ost (ab 1995): Landesarchiv AI

Verwandte Bestände im StATG

8'4 Private Wirtschaft
8'608 Reutlinger Hans (1895–1962), Regierungsrat

- 8'609 Schmid Anton (1878–1959), Regierungsrat
8'628 Häberlin-Meyer Heinz (1898–1981), Kantonalbankdirektor
8'643 Merk von Pfy, Tierarztpraxis
8'900 Thurgauischer Landwirtschaftlicher Verein 1835–1853
8'903 Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft 1821–1950
8'910 Seetalbahnkomitee 1864–1869
9'6 Handakten Regierungsrat Hermann Lei (im Amt 1992–2002)
9'16 Landwirtschaftliche Schule Arenenberg 1904–1980
9'27 Landwirtschaftsamt 1975–2005
9'28 Thurgauer Genossenschaft für landwirtschaftliche Investitionskredite und Betriebshilfe GLIB 1932–2003

Literatur Inneres: Allgemeines

- Die Bevölkerung des Kantons Thurgau seit den ersten eidgenössischen Volkszählungen. Im Auftrage des Departementes des Innern hrsg. vom statistischen Bureau des Kantons Thurgau, Frauenfeld 1946.
- Fisch, Hermann: Das Beamtenverhältnis in der thurgauischen Zentralverwaltung. Ein Beitrag zu einem kantonalen Beamtenrecht, in: Festgabe für Regierungsrat Anton Schmid zu seinem 25. Amtsjahre als Mitglied der thurgauischen Kantonsregierung, Frauenfeld 1942, S. 51–93.

Literatur Inneres: Vermessung

- Gugerli, David (Hrsg.): Vermessene Landschaften. Kulturgeschichte und technische Praxis im 19. und 20. Jahrhundert, Zürich 1999 (Interferenzen. Studien zur Kulturgeschichte der Technik; 1).
- Vgl. im Übrigen die Literaturlisten in den Findmitteln zur Slg. 1 Karten und Pläne und Bestand 9'50.

Literatur Inneres: Gemeinden, Bürgerrechte

- Böckli, Erich: Die Bürgergemeinde im Kanton Thurgau nach dem Gesetzesentwurf vom 4. April 1944, Diss. iur. (Bern), Kreuzlingen 1948.
- Bühler, Eugen: Der thurgauische Gemeindedualismus, Diss. iur. (Fribourg), o. O. 1952.
- Engeler, Oskar: Recht und Verwaltung im thurgauischen Gemeindefinanzwesen, Diss. iur. (Fribourg), St. Gallen 1932.
- Leutenegger, A[lbert]: Geschichte der thurgauischen Gebietseinteilung, Frauenfeld 1930.
- Meyer, Bruno: Die Frage des Weiterbestehens nicht nachgetragener thurgauischer Bürgerrechte aus dem 19. Jahrhundert, in: Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung 47 (1946), S. 521–533.
- Rosenkranz, Paul: Die Gemeinden im Thurgau vom Ancien Régime bis zur Ausscheidung der Gemeindegüter 1872, Diss. phil. I (Zürich), in: TB 107 (1969), S. 3–278.
- Salathé, André: Versuch, auf 333 Zeilen den thurgauischen Gemeindevirrarr zu erläutern, in: Zeitschrift für Zivilstandswesen 63 (1995), S. 41–45.
- Schaltegger, Friedrich: Die thurgauische Gemeindeautonomie, Diss. iur. (Zürich), Zürich 1952.

Literatur Landwirtschaft

- 50 Jahre Thurgauische Landwirtschaftliche Schule 1904/1954, Frauenfeld 1954.
- Baeschlin, Max: Der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz im Kanton Thurgau, in: Festgabe für Regierungsrat Anton Schmid zu seinem 25. Amtsjahre als Mitglied der thurgauischen Kantonsregierung, Frauenfeld 1942, S. 9–49.
-

- Brugger, Hans: Geschichte der thurgauischen Landwirtschaft und des Thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverbandes von 1835 bis 1935, Frauenfeld 1935.
- Lüdi, Hans: Entwicklung und Stand des Ackerbaues im Kanton Thurgau, in: Festgabe für Regierungsrat Anton Schmid, Frauenfeld 1942, S. 95–117.
- Salathé, André; Kolb Beck, Nathalie (Hrsg.): Hofbetrieb. Leben und Arbeiten auf den Thurgauer Landwirtschaftsbetrieben Bleihof, Wittershausen und Schloss Gündelhart im Wandel der Zeit, Frauenfeld 2010 (TB 144/2007).
- Schoop, Albert: Landwirtschaft und Rebbau, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 2: Sachgebiete I, Frauenfeld 1992, S. 162–214.

Literatur Gewerbe und Industrie

- Isler, Egon: Industriegeschichte des Thurgaus. Chronik thurgauischer Firmen, Zürich 1945.
- Jezler, Hermann: Zölle und Weggelder im Thurgau von der Helvetik bis zum Bundesstaat, in: TB 113 (1976), S. 5–94.
- Schoop, Albert (Hrsg.): Wirtschaftsgeschichte des Kantons Thurgau, Weinfelden 1971.
- Wyler, Georg R.: Die Industrie, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 2: Sachgebiete I, Frauenfeld 1992, S. 249–367.

Literatur Verkehr und Energie

- Hürlimann, Heinrich: Aus der Geschichte einer Sekundärbahn, Frauenfeld 1942.
- Kesselring, Walter: Die Bodensee-Toggenburgbahn. Entstehung und Entwicklung der st. galischen Staatsbahn, Diss. rer. pol. (Bern), Heiden 1940.
- Kesselring, Walter: Fünfzig Jahre Bodensee–Toggenburg-Bahn 1910–1960. Denkschrift, St. Gallen 1960.
- Knoepfli, Albert: Lange Geschichte einer kurzen Strecke. 60 Jahre Bischofszeller Bahn (Gosau–Sulgen), Bischofszell 1936.
- Kolb, J[ean]: Das Postwesen im Thurgau bis 1848, in: TB 90 (1953), S. 1–129.
- Leuthold, Heinrich A.: Die Elektrizitätsversorgung in der Nordostschweiz und das Unterwerk und thermische Kraftwerk Weinfelden, Baden/Arbon o. J. [ca. 1949].
- Liechti, Erich; Meister, Jürg; Gwerder, Josef: Die Geschichte der Schifffahrt auf Bodensee, Untersee und Rhein, Schaffhausen 1981.
- Luz, Alfred: Die Anfänge der Schweizerischen Nordostbahn bis zur Vollendung des Stammnetzes (1852–1859), Zürich 1932.
- Mente, Michael: Von der MThB zur Thurbo, 100 Jahre Geschichte und Geschichten über die Bahn im mittleren Thurgau- begleitet von den Erzählungen eines Kulturdenkmals unter Dampf, Weinfelden, 2013.
- Müller, Stephan: Frauenfeld - Leben, Schiene und Strasse, aus Anlass des Jubiläums 100 Jahre Frauenfeld-Wil-Bahn, Frauenfeld, 1987.
- Oswald, Gerhard: Die Bodensee-Toggenburg-Bahn. Geschichte einer Ostschweizer Privatbahn, Herisau 2004.
- Ramsauer, Adrian: 125 Jahre Thurtal-Linie 1855–1980, o. O. 1980.
- Sax, Rolf; Gamper, Robert: Die moderne Frauenfeld-Wil-Bahn. 1985.
- Steinemann, Ernst: 100 Jahre Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein 1865–1965, Schaffhausen 1965.
- Waldburger, Hans: Die Frauenfeld–Wil-Bahn. Geschichte einer Regionalbahn von 1887–1987, o. O. 1987.
- Welter, Alfred: Festschrift zur Elektrifikation der Mittel-Thurgau-Bahn 24. September 1965, Weinfelden 1965.
-

Literatur Dienstleistungen

100 Jahre Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal 1899–1999, Bichelsee 1999.

Loepfe, Willi: Aufstieg und Untergang der Thurgauischen Hypothekenbank (1851–1914), Frauenfeld 2014 (TB 151/2014). Thurgauer Verband der Raiffeisenkassen 1919–1994, o. O. 1994.

Thurgauische Kantonalbank. Chronik 1871–1970, Weinfelden 1971.

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–2006	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'00	Inneres allgemein			
4'000	Protokolle der Kommission für innere Angelegenheiten	1821–1842	keine	4'010 4'011
4'001	Missiven	1826–1835	keine	4'013
	Missiven	1838–1907	keine	4'013
	Copie de Lettres (teilweise Entwürfe)	1892–1919	keine	4'013
4'01	Inneres und Volkswirtschaft allgemein			
4'010'0–84	Manuale = <i>Findmittel zu 4'011 (1907–1986)</i> <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe AE</i>	1907–1986	keine	keine
4'011'0–795	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1907–1986: 4'010</i> <i>scopeArchiv 2001–2010, Jg. 1907–1986 bis Stufe AE, Jg. 1987–2006 bis Stufe Dossier</i>	1907–2006	30/100	9'*
4'012	Anträge	1914–1984	keine	
4'01	Untersuchung der Geschäftsführung der Beamten und Behörden	1805–1891	keine	
4'01	Rechenschaftsberichte von Kantonal- und Bezirksbehörden	1832–1908	keine	
4'01	Bezirksstatthalter, Amtsübergaben	1813–1948	keine	
4'01	Amtsbürgschaften	1831–1908	keine	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–2006	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'01	Thurgauischer Handels- und Industrieverein		30	
4'02	Landwirtschaft allgemein	1907–1975		
4'020'0–68	Manuale = <i>Findmittel zu 4'021 (1907–1975)</i> <i>scopeArchiv 2005–2009 bis Stufe AE</i>	1907–1975	keine	4'010 9'*
4'021'0–333	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1907–1975: 4'020</i> <i>scopeArchiv 2005–2009 bis Stufe AE</i>	1907–1975	30/100	4'011 9'*
4'03	Wahlen und Abstimmungen			
4'03	Allgemeines		keine	
4'03	Eidg. Wahlen und Abstimmungen	1851–1991	keine	
4'03	Nationalratswahlen	1905–1999	keine	
4'03	Ständeratswahlen		keine	
4'03	Kantonale Wahlen und Abstimmungen	1830–1998	keine	
4'03	Grossratswahlen	1849–2000	keine	
4'03	Bezirkswahlen		keine	
4'03	Kreiswahlen		keine	
4'03	Wahl der Zivilstandsbeamten		keine	
4'04	Beamtenwesen			
4'04	Allgemeine Akten	1872–1965	keine	
4'04	Wahlbücher		30	
4'04	Beamtenetats		30	
4'04	Wahl und Entlassung von Beamten	1871–1903	keine	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–2006	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'04	Beamtenbesoldungen	1869–1967	100	
4'04	Pensionskasse	1911–1960	100	
4'05	Gemeindewesen			
4'05	Gemeindewesen allgemein		keine	
4'05	Unter kantonaler Administration stehende Gemeinden		keine	
4'05	Organisationsreglemente und andere Reglemente	1871–	keine	
4'05	Steuern-, Rechnungs- und Frondienstwesen	1803–	keine	
4'05	Gemeinderechnungen		keine	
4'05	Gemeindevermögen		keine	
4'05	Verwaltung und Verwendung von Gemeindegütern		keine	
4'05	Gemeindebehörden		keine	
4'05	Wahl von Gemeindebeamten		keine	
4'05	Zehnt- und Grundlastenablösung		keine	
4'06	Bürgerrechte			
4'06	Gemeindebürgerrecht		100	
4'06	Kantonsbürgerrecht	1803–1908	keine	
4'06	Bürgerrechte		100	
4'06	Wiedereinbürgerungen		100	
4'06	Erleichterte Einbürgerungen	1954–1984	100	
4'06	Bürgerrechtsanerkennungen		100	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–2006	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'06	Niederlassung und Aufenthalt			
	Gesetzgebung	1837–1973	keine	
	Niederlassung und Aufenthalt	1803–1890	keine	
	Niederlassungsbewilligungen	1870–1900	keine	
4'06	Freizügigkeitsverhältnisse		100	
4'06	Fremdenkontrollen (Fremde Gesellen und Dienstboten)		100	
4'06	Verhältnisse zu fremden Staaten		100	
4'07	Inneres Varia			
4'07	Bestattungskosten		30	
4'07	Beseitigung der Schindeldächer		keine	
4'07	Volkszählungen		keine	
4'07	AHV		30	
4'07	Krankenversicherung		30	
4'07	Ausgleichskasse		30	
4'07	Einigungsamt	1918–1949	30	
4'07	Wohnbauförderung	1947–1948	30	
4'07	Vereinswesen	1805–1908	keine	
4'08	Staatsterritorium: Einteilung, Abgrenzung, Vermessung	1803–1898		
4'080'0–10	Organisationskommission: Einteilung des Staatsterritoriums <i>scopeArchiv 2007/08 bis Stufe Dossier</i>	1803–1820	keine	
4'081'0–10	Regierungsrat: Vermessungsangelegenheiten <i>scopeArchiv 2007/08 bis Stufe Dossier</i>	1803–1898	keine	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–2006	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'082'0–4	Geometerkommission <i>scopeArchiv 2007/08 bis Stufe Dossier</i>	1853–1869	keine	
4'083'0	Geometerkonkordat <i>scopeArchiv 2007/08 bis Stufe Dossier</i>	1864–1899	keine	
4'084'0–6	Aussengrenzen des Staatsterritoriums: Kantons Grenzen <i>scopeArchiv 2007/08 bis Stufe Dossier</i>	1836–1898	keine	
4'085'0–1	Aussengrenzen des Staatsterritoriums: Landesgrenzen <i>scopeArchiv 2007/08 bis Stufe Dossier</i>	1848–1894	keine	
4'086'0–6	Binnengliederung des Staatsterritoriums: Gemeinden <i>scopeArchiv 2007/08 bis Stufe Dossier</i>	1829–1886	keine	
4'087'0–2	Binnengliederung des Staatsterritoriums: Bezirke <i>scopeArchiv 2007/08 bis Stufe Dossier</i>	1856–1870	keine	
4'088'0–7	Grundlagennetz: Trigonometrisches Netz <i>scopeArchiv 2007/08 bis Stufe Dossier</i>	1830–1886	keine	
4'089'0	Grundlagennetz: Eidgenössisches Höhenfixpunktenetz <i>scopeArchiv 2007/08 bis Stufe Dossier</i>	1895–1897	keine	
4'09	Landwirtschaft			
4'09	Landwirtschaft allgemein		30	
4'09	Agrarstatistik		keine	
4'09	Hagelversicherung		keine	
4'09	Schädlinge		keine	
4'09	Weinbau		keine	
4'09	Obstbau		30	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–2006	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'09	Arenenberg		30	
4'09	Landwirtschaftliche Genossenschaften		30	
4'09	Zuckerfabrik Frauenfeld		30	
4'09	Flurangelegenheiten	1804–	30	
4'10	Landwirtschaft: Viehzucht			
4'10	Viehzucht		30	
4'10	Künstliche Besamung		30	
4'10	Viehversicherung		30	
4'10	Viehschaden		30	
4'10	Viehschau		30	
4'10	Viehzählung		30	
4'11	Landwirtschaft: Bodenrecht			
4'11	Bodenrechtskommission: Protokolle	1949–1975	100	
4'11	Bodenrechtskommission: Register		100	
4'11	Handänderungen, Verkaufsbewilligungen		100	
4'11	Sperrfrist-Bewilligungen	1962–1975	100	
4'11	Liegenschaftenerwerb durch Personen im Ausland	1959–1975	100	
4'11	Einspruchsverfahren	1959–1975	100	
4'11	Landwirtschaftliches Schiedsgericht	1964–1968 1974–1980	100	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–2006	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'12	Fabrikwesen			
4'12	Fabrikwesen allgemein	1841–1908, 1965–1987	30	
4'12	Fabrikpläne, Pläne für Industriebauten	1964–1987	30	
4'12	Fabrikpolizei		30	
4'12	Fabrikinspektorat		30	
4'12	Fabrikverzeichnisse		30	
4'12	Handänderungen		30	
4'13	Lehrlingswesen			
4'13	Lehrlingswesen		30	
4'14	Wirtschaftskrisen			
4'142'0–136	Kriegswirtschaft 1. Weltkrieg <i>scopeArchiv 2012 bis Stufe Dossier</i>	1914–1922	keine	keine
4'143'0–15	Notstandsarbeiten Zwischenkriegszeit <i>scopeArchiv 2012 bis Stufe Dossier</i>	1919–1927	keine	keine
4'144'0–9	Stickereikrise <i>scopeArchiv 2012 bis Stufe Dossier</i>	1916–1975	keine	keine
4'145'0–41	Kriegswirtschaft 2. Weltkrieg <i>scopeArchiv 2012 bis Stufe Dossier</i>	1939–1975	keine	keine
4'146	Überkonjunktur		30	
4'147	Baumarktstabilisierung		30	
4'15	Eisenbahnen			
4'15	Eisenbahnen allgemein	1851–1896	keine	
4'15	Eisenbahnen, Jahresberichte	1865–1901	keine	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–2006	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'15	Gotthard-Bahn		keine	
4'15	Nord-Ost-Bahn		keine	
4'15	Vereinigte Schweizerbahnen		keine	
4'15	Frauenfeld–Wil-Bahn		keine	
4'15	Mittel-Thurgau-Bahn		keine	
4'15	Bodensee–Toggenburg-Bahn		keine	
4'15	Diverse Eisenbahnen Ostalpenbahn Tödi–Greina-Bahn		keine	
4'15	Fahrpläne		keine	
4'16	Schifffahrt			
4'16	Schifffahrt		30	
4'17	Postwesen			
4'17	Postwesen	1810–1967	keine	
4'17	Automobilgesellschaft Wil–Mettlen–Weinfeldern	1921–	keine	
4'18	Energieversorgung			
4'18	EKT	1912–1972	30	
4'18	NOK	1914–	30	
4'18	Verschiedene Kraftwerke		30	
4'19	Banken			
4'19	Bankenwesen allgemein		keine	

4'0–4'1	Inneres und Volkswirtschaft (inkl. Landwirtschaft) 1803–2006	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'19	Thurgauer Kantonbank	1869–1978	30	
4'19	Verschiedene Leih- und Sparkassen		30	

4'2 Bau und Versicherungen 1803–1990

Bau und Umwelt 1991–2006

Vorbemerkungen

Der Bestand „Bau und Versicherungen“ war über die Jahrzehnte einer der am besten nachgeführten Teile des Staatsarchivs. Er enthält eine Fülle von Unterlagen zu fast sämtlichen Bauwerken im Kanton. Viel konsultiert werden insbesondere die Brandassekuranzkataster (4'272), mit deren Hilfe sich die Geschichte fast jedes Gebäudes im Kanton bis 1808 zurückverfolgen lässt. Wo sie Fragen offenlassen, helfen entweder die zugehörigen Revisionsprotokolle (4'273) oder die Grundbuchakten (5'9; prov. Sign.; Spezialkartei) weiter, doch empfiehlt es sich, zunächst die vom Amt für Denkmalpflege im Internet veröffentlichte Datenbank über die thurgauischen Baudenkmäler zu konsultieren: www.denkmalpflege.tg.ch; dort werden oft ganze Gebäudegeschichten geboten. Abteilung 4'2 wurde 1938–1940 in die heutige Ordnung gebracht. Seit der Departementsumstrukturierung per 1. Januar 1991, die die Eingliederung des Forstamtes und die Ausgliederung des Amtes für Archäologie brachte, wurden bis Jahrgang 2006 nur noch die Manuale (4'201) bzw. die Allgemeinen Akten (4'202), also die Unterlagenproduktion auf Departementsstufe weitergeführt; dann wurde die Abteilung geschlossen.

Findmittel

scopeArchiv 2002/03 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 152–153 (Departement des Strassen- und Bauwesens ab 1840).

Quellenpublikationen

keine

Gesamtschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der kantonalen Bau-, Planungs- und Umweltschutzdirektorenkonferenz (ab 1920): StAZH

Ostschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Bau-, Planungs- und Umweltschutzdirektorenkonferenz Ost (ab 1998): StAZH

Verwandte Bestände im StATG

8'406 Brenner Architekten (1831–1987)
8'419 Architekturbüro Susi Müller-Gehrig, Frauenfeld
8'420 Architekten Martin, Weideli, Kressibuch, Eberli, Weber, Braun, Kreuzlingen
8'602 Freyenmuth Johann Conrad (1775–1843), Regierungsrat
8'663 Schümperli Rudolf (1907–1990), Regierungsrat
8'941 Thurgauer Heimatschutz 1907–2003
9'0 Tiefbauamt, Kantonsstrassen 1950–1979
9'18 Regierungsrat Hans Peter Ruprecht (im Amt 1996–2008), Handakten

Literatur Bau und Umwelt

Brücken und Fähren im Thurgau, hrsg. von der Thurgauischen Kantonalbank, Weinfelden 1982.

Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau, bisher 8 Bde (Bezirk Frauenfeld, Bezirk Mönchwil, Bezirk Bischofszell, St. Katharimental, Bezirk Diessenhofen, Bezirk Steckborn, Stadt Kreuzlingen, Rund um Kreuzlingen), Basel 1950–2014.

Güntert, Gabriela: Sie bauten den Thurgau: Die Architekten Brenner, Frauenfeld 2004 (Denkmalpflege im Thurgau; 6).

Meyer, Bruno: Die thurgauischen Wasserrechte, in: Zeitschrift zur Schweizerisches Recht NF 59 (1939), S. 154–189.

Nationalstrasse N1 Winterthur–St. Gallen, hrsg. von den Baudirektionen der Kantone Zürich, Thurgau und St. Gallen, St. Gallen o. J. [1969].

Saruga, Mirko: Strassenbau im Thurgau 1803–1848, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit Universität Zürich, Zürich 2001.

Soland, Rolf: Johann Conrad Freyenmuth (1775–1843) und seine Tagebücher, Frauenfeld 2011 (TB 146/2009).

Literatur Gebäudeversicherung und Feuerschutz

100 Jahre Thurgauischer Feuerwehr-Verband 1884–1984, Frauenfeld 1984.

Bachmann, Fritz: Die thurgauische Brandversicherungsanstalt für Gebäude 1806–1930, Frauenfeld 1936.

Rothenbühler, Verena; Kauz, Daniel; Lengwiler, Martin: Funkenflug und Wassernot. Gebäudeversicherung im Thurgau 1806–2006, Frauenfeld 2006.

Schoop, Albert: 175 Jahre Gebäudeversicherung des Kantons Thurgau, Beilage zur Thurgauer Zeitung vom 13. März 1981.

4'2	Bau und Versicherungen 1803–1990 Bau und Umwelt 1991–2006	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'20	Baudepartement/Departement für Bau und Umwelt allgemein			
4'201'0–212	Manuale und Manualregister = <i>Findmittel zu 4'202 (1841–1996)</i>	1841–1996	30	keine
4'201'500– 4'201'600–603	Chronologische Aktenverzeichnisse Register Beschwerden	1977–1988	30	
4'202'0–1247	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1841–1996: 4'201 scopeArchiv 2005–2011, Jg. 1841– 1996 bis Stufe AE, Jg. 1997–2006 bis Stufe Dossier</i>	1841–2006	30/100	9'*
4'203'0–26	Allgemeines-Personelles- Gesetzgebung	1804–1985	30/100	
4'204'0–24	Strassen- und Baudepartement: Ko- pierbücher	1872–1928	keine	

4'2	Bau und Versicherungen 1803–1990 Bau und Umwelt 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'205'0–52	Voranschläge	1869–1927	keine	
4'206'0–6	Bauakkorde	1854–1917	keine	
4'207'0–48	Strassen- und Bauinspektorat: Kopier- bücher, Berichte, Korrespondenz, Rechnungen	1905–1922	keine	
4'208'0–7	Strassen- und Bauinspektorat: Kopier- bücher, Berichte, Anträge	1927–1946	keine	
4'209'0–1	Dokumentationen	1872–1967	keine	
4'21	Hochbau			
4'210'0–4	Staatsgebäude allgemein	1812–1980	keine	
4'211'0–1	Zeughaus, Laboratorium, Verhöramt	1818–1981	keine	
4'212'0–1	Bezirks- und Polizeigebäude	1844–1981	keine	
4'213'0–2	Arbeitshaus und Strafanstalt Tobel <i>vgl. 9'4</i>	1836–1981	keine	
4'214'0–5	Kantonsschule und Seminar	1847–1981	keine	
4'215'0–3	St. Katharinental, Domäne und Asyl	1860–1981	keine	
4'216'0–11	Münsterlingen, Domäne und Spital	1837–1981	keine	
4'217'0–1	Kalchrain, Zwangsarbeitsanstalt <i>vgl. 9'2</i>	1848–1981	keine	
4'218'0–1	Arenenberg und Otteneegg	1906–1978	keine	
4'219'0–7	Pfrundgebäude und übrige Gebäude	1804–1981	keine	
4'22	Strassenbau			
4'220'0–59	Hauptstrassen: Bau und Korrekturen	1804–1981	keine	9'0
4'221'0–4	Hauptstrassen: Unterhalt	1806–1981	keine	

4'2	Bau und Versicherungen 1803–1990 Bau und Umwelt 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'223'0–11	Nebenstrassen	1804–1981	keine	9'0
4'224'0–4	Strasseninspektorat: Tagebücher	1917–1948	keine	
4'225'0–34	Baupolizei: Bebauungspläne	1859–1981	keine	
4'226'0–2	Verkehrspolizei	1886–1975	keine	
4'228'0	Elektrische Leitungen	1962–1981	keine	
4'229'0–1	Wanderwege und Seewege	1920–1939	keine	
4'23	Wasserbau			
4'230'0–2	Wasserbau allgemein, Wasserbeobach- tung	1850–1962	keine	
4'230'3	Thurg. Bodensee-Untersuchungsstelle	1961–1965	keine	
4'231'0–47	Bodensee, Rhein, Thur, Murg und Sitter	1802–1981	keine	
4'231'100–107	Bodenseeregulierung allgemein	1856–1976	keine	
4'231'150–152	Bodenseeregulierung, Uferschutz	1898–1947	keine	
4'232'0–15	Kleinere Gewässer	1819–1981	keine	
4'233'0–22	Kanalisationen und Leitungen	1860–1981	keine	
4'234'0–13	Wasserrechte	1803–1981	keine	
4'235'0–3	Schifffahrt	1835–1974	keine	
4'235'4–7	Hochrheinschifffahrt	1909–1970	keine	
4'236'0–22	Brücken und Fähren	1803–1981	keine	
4'237'0–3	Entsumpfungen <i>vgl. 4'08 Meliorationen</i>	1835–1908	keine	
4'238'0–4	Nordostschweiz. Verband für die Schifffahrt Rhein–Bodensee	1913–1974	keine	
4'24	Eisenbahnbau, Bergbau, Energie			
4'240'0–27	Normalbahnen	1845–1981	keine	

4'2	Bau und Versicherungen 1803–1990 Bau und Umwelt 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'241'0	Schmalspurbahnen (Frauenfeld–Wil)	1881	keine	
4'242'0–2	Eisenbahnprojekte	1853–1911	keine	keine
4'243'0–1	Nord-Ost-Bahn	1859–1888	keine	keine
4'243'10–15	Eisenbahn Etwilen-Schaffhausen	1860–1903	keine	keine
4'243'20–23	Eisenbahn Sulgen-Gossau (Bischofs- zeller Bahn)	19. Jh.	keine	keine
4'245'0	Bergbau: Kohlenausbeute Herdern	1916–1919	keine	keine
4'246'0–3	Kraftwerke	1928–1972	keine	
4'27–28	Brandschaden und Versicherung			
4'270'0–12	Kantonale Brandassekuranz: Schatzungen	1806–1975	keine	
4'271'0–10	Kantonale Brandassekuranz: Kanzleibücher, Kopierbücher	1819–1929	keine	
4'272'0–467	Kantonale Brandassekuranz: Schatzungsprotokolle (Papier)	1808–1969	100	
4'272'468–472	Schatzungsprotokolle (MF 16 mm)	1970–2004	100	
4'273'0–147	Kantonale Brandassekuranz: Schatzungsrevisionen	1809–1960	100	
4'273'148–154	Brandassekuranztabelle mit Zusatzver- sicherung, nach Bezirken	1942	keine	
4'274'0–57	Kantonale Brandassekuranz: Zusammenfassungen	1864–1931	keine	
4'275'0–91	Kantonale Brandassekuranz: Schadenverhütung und Feuerlöschung	1806–1981	keine	
4'276'0–74	Kantonale Brandassekuranz: Schadenfälle	1808–1977	100	
4'277'0–7	Kantonale Brandassekuranz: Allgemeine Rechnungen, ab 1966 mit Jahresbericht	1806–1998	keine	
4'278'0–2	Mobiliarversicherung	1830–1952	keine	

4'2	Bau und Versicherungen 1803–1990 Bau und Umwelt 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'279'0–1	Hagelversicherung	1860–1961	keine	
4'280'0–1	Kantonale Brandassekuranz: Konzessionen	1947–1963	keine	
4'281'0–2	Neutralitätsverletzungsschäden	1941–1950	keine	
4'282'0	Kantonale Brandassekuranz: Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft Zürich	1926–1951	keine	
4'283'0–1	Kantonale Brandassekuranz: Rückversicherungsverband	1896–1952	keine	
4'284'0–2	Assekuranzdepartement: Vereinigung kantonaler Feuerversicherungsanstalten der Schweiz	1906–1951	keine	

4'3 Finanzen 1803–1990

Finanzen und Soziales 1991–2006

Vorbemerkung

Die Ordnungsarbeiten am Finanzarchiv sind – mit längeren Unterbrüchen – seit 1937 im Gang. 1940 wurden erste Teile in die heutige Systematik gebracht, 1947 weitere. Nachdem die Arbeiten bis Mitte der 1980er-Jahre wieder fast vollständig geruht hatten, wurde der Bestand nach und nach aufgearbeitet. Leider passierten dabei – z. T. schwerwiegende – Fehler, so dass ab 1996 mehrfach grössere Korrekturen vorgenommen werden mussten, ohne damit doch schon alles wieder ins Lot bringen zu können. So präsentiert sich das Finanzarchiv denn nach wie vor in verhältnismässig schlechtem Ordnungs- und Erschliessungszustand. Verschiedene Teile sind nach wie vor unsigniert. Als Meilenstein darf immerhin die Erschliessung der Klosterverwaltungs-, -aufhebungs- und -liquidationsakten der Jahre 1799–1919 bis auf Stufe Dossier (4'39) im Jahr 2001 vermerkt werden; sie waren bis zu diesem Zeitpunkt, weil häufig gebraucht, verständlicher-, aber fälschlicherweise den Klosterarchiven beigelegt gewesen – immerhin unsigniert. Die sog. Allgemeinen Akten der Departementsstufe wurden dem Bestand bis 2006 beigelegt; dann wurde der Bestand abgeschlossen.

Findmittel

scopeArchiv 2002/03 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Inventar des Staatsarchivs von 1893
verschiedene Repertorien des 19. Jh.

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142, Anm. 91 (Finanzkommission), 152 (Departement des Finanzwesens ab 1840), 172–173.

Quellenpublikationen

keine

Gesamtchweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren (ab 1904): StAZG

Ostschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Finanzdirektorenkonferenz Ost (ab 1990): STAZH

Archiv der Sozialdirektorenkonferenz Ost (ab 1999): StASH

Verwandte Bestände im StATG

8'602 Freyenmuth Johann Conrad (1775–1843), Regierungsrat

Literatur allgemein

Böhi, Bernhard: Der Finanzhaushalt des Kantons Thurgau in den Jahren 1803–1903, Diss. (Fribourg), Frauenfeld 1906.

Goldinger, Heinrich: Die Staatssteuer des Kantons Thurgau 1890–1938, Diss. (Zürich), Sulgen 1941.

- Häberlin, Heinz: Der Finanzhaushalt des Kantons Thurgau in den Jahren 1900–1923, Diss. rer. pol. (Bern), Frauenfeld 1924.
- Jezler, Hermann: Zölle und Weggelder im Thurgau von der Helvetik bis zum Bundesstaat, in: TB 113 (1976), S. 5–94.
- Leugger, Joseph: Der Finanzausgleich zwischen Staat und Gemeinden im Kanton Thurgau, Diss. (Fribourg), Zürich 1931.
- Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.
- Soland, Rolf: Johann Conrad Freyenmuth (1775–1843) und seine Tagebücher, Frauenfeld 2011 (TB 146/2009).
- Zweidler, Hans: Der Finanzhaushalt des Staates, in: Schoop, Albert (Hrsg.): Wirtschaftsgeschichte des Kantons Thurgau, Weinfelden 1971, S. 275–292.

4'3	Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'30	Finanzdepartement allgemein			
4'300'0–98	Manuale und Manualregister = <i>Findmittel zu 4'301 (1807–1973)</i>	1807–1973	keine	keine
4'301'0–174	Allgemeine Akten	1803–1973	30/100	9'*
4'301'200–244	Allgemeine Akten	1974–1993	30/100	
4'301'300–582	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1807–1973: 4'300 scopeArchiv 2005–2010, Jg. 1803– 1973 bis Stufe AE, Jg. 1974–2006 bis Stufe Dossier</i>	1994–2006	30/100	
4'302'0–64	Allgemeines-Personelles- Gesetzgebung	1855–1993	30/100	
4'303'0–45	Kopierbücher	1803–1927	keine	keine
4'303'0'0–5	Missivbücher für die Kantonskasse	1812–1822	keine	keine
4'303'0'6	Einregistrierung der Beschlüsse	1833–1842	keine	keine
4'304'0–244	Besoldungen	1931–1992	100	
4'305'0–1094	Staatsrechnung	1803–2000	30	
4'306'0–422	Vermögensrechnung <i>4'306'103 irrtümlich nicht vergeben</i>	1936–2000	30	
4'307'0–129	Etats zur Staatsrechnung	1855–1981	keine	

4'3	Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'308'0–147	Belege zur Staatsrechnung	1803–1970	30	
4'309'0–14	Finanzkontrolle, Revisorat: Revisions- berichte	1803–1987	30	
4'31	Finanzverwaltung			
4'310'0–63	Verwaltungsrechnung: Zusammenzug, Bilanz	1936–2000	30	
4'311'0–187	Journale	1804–1935	keine	
4'312	Kapitalbücher und andere Bücher	1803–	30	
4'313'0–200	Einnahmen und Ausgaben	1804–1913	keine	
4'314'0–5	Allgemeine Akten	1808–1857	keine	
4'315'0–59	Spezialfonds	1926–1981	keine	
4'316'0–5	Korrespondenzen	1815–1861	keine	
4'317'0–3	Staatsgebäude und Staatsanstalten: Akten	1803–1908	keine	
4'318	Staatsgebäude und Staatsanstalten: Inventarien	1900–	30	
4'32–34	Finanzverwaltung: Staatsanstalten			
4'320'0–15	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Napoleonmuseum Arenenberg	1911–1926	keine	
4'328'0–101	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Kantonsspital Frauenfeld Darin: TKSK (bis 1989)	1952–1999	30	
4'329'0–105	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Kantonales Laboratorium	1893–1997	30	

4'3	Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'330'0–185	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Arbeitserziehungsanstalt (inkl. Domäne) Kalchrain <i>vgl. 9'2</i>	1851–2000	100	
4'332'0–126	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Domäne Münsterlingen	1864–1991	30	
4'333'0–242	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Kantonsspital Münsterlingen	1840–1999	30	
4'334'0–124	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Psychiatrische Klinik Münsterlingen	1896–1999	30	
4'335'0–35	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Domäne Ottenegg	1948–1982	keine	
4'337'0–153	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Alters- und Pflegeheim St. Katharinental	1871–1999	30	
4'338'0–98	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Domäne St. Katharinental	1892–1990	30	
4'339'0–22	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Strassenverkehrsamt	1978–2000	30	
4'340'0–168	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Strafanstalt Tobel <i>vgl. 9'4</i>	1809–1973	keine	keine
4'341'0–70	Staatsanstalten: Betriebsrechnungen Domäne Tobel <i>vgl. 4'371 und 9'4</i>	1804–1990	30	
4'35	Steuerwesen I			
4'350'0–8	Allgemeines und Personelles allg.	1843–1868	keine	
4'350'20	Steuerkommissariate und -komm.	1833–1908	keine	
4'350'30–31	Steuerangelegenheit Löw	1951–1961	100	
4'351'0–17	Steuerregister	1798–1845	keine	
4'351'100–129	Steuerertrag Gemeinden	1798–1906	keine	

4'3	Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'352'0–9	Direkte Abgaben	1803–1923	100	
4'357'0–1	Eidgenössische Abgaben: Kriegssteuer	1915–1940	keine	
4'358'0–13	Steuerrechtssprechung: Gebührenver- ordnung, Entscheide	1959–1993	100	
4'359'0–79	Steuerrechtssprechung: Nachlass- und Stundungsentscheide	1964–1993	100	
4'359'500	Register zu Nachlass- und Stundungs- entscheiden	1979–1985	100	
4'36	Steuerwesen II			
4'360	Handänderungssteuern/-gebühren			
4'361	Erbschafts-, Schenkungs- und Grund- steuern			
4'362	Siegeltaxe/Stempelsteuer			
4'363	Hundesteuer			
4'364'0–42	Ehehaftentaxen, Alkohol- und Wirt- schaftspatenttaxen <i>scopeArchiv 2005, teilweise bis Stufe Dossier</i>	1803–1983		
4'37	Domänen und Regalien			
4'370	Domänen allgemein			
4'371	Domäne Tobel <i>vgl. 4'341 und 9'4</i>			
4'374	Domänen und Gutsbetriebe: Einzelne	1940–	30	
4'375'0–43	Salzverwaltung	1803–1960	keine	keine
4'376'0–16	Salzfaktoreien	1833–1870	keine	keine
4'378'0–140	Weg und Brückengelder, Zölle	1803–1855	keine	keine

4'3	Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'379'0–20	Einzelne Regalien: Münzwesen	1803–1852	keine	keine
4'379'30–61	Einzelne Regalien: Stempelpapier	1804–1929	keine	keine
4'38	Gefälleverwaltung	1798–1876		
4'380'0–23	Meersburgische Kommission: Akten und Korrespondenzen	1798–1856	keine	keine
4'381'0–194	Meersburgische Kommission	1805–1876	keine	keine
4'382'0–50	Meersburgische Gefälle: Rechnungsbe- lege	1805–1842	keine	keine
4'383'0–15	Zürcher Pfrundgefälle	1808–1852	keine	keine
4'39	Klosterverwaltung-, -aufhebung und -liquidation	1799–1919		
4'390'0–2	Regierungsrat: Aufsicht über die Ein- zelverwaltungen <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1803–1836	keine	keine
4'391'0–15	Finanzkommission: Aufsicht über die Einzelverwaltung durch Beamte <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1836–1852	keine	keine
4'392'0–8	Kloster-Kommissariat <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1837–1848	keine	keine
4'393'0–28	Kloster-Zentralverwaltung <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1848–1852	keine	keine
4'394'0–3	Kloster-Liquidationskommission <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1848–1850	keine	keine
4'395'0	Klosterguts-Verwendungskommission <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1848–1849	keine	keine
4'396'0–46	Finanzverwaltung: Kloster- Vermögensverwaltung <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1851–1919	keine	keine

4'3	Finanzen 1803–1990 Finanzen und Soziales 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'397'0–1	Statthaltereien ausserkantonaler Klöster <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1799–1866	keine	keine

4'4 Militär 1803–1967 (1790–2004)

Vorbemerkungen

Bis 1874/75 war das – mehrheitlich noch infanteristisch geprägte – Militärwesen vorwiegend eine Domäne der Kantone. Demgemäss finden sich bis zu diesem Zeitpunkt auf Kantonsebene, neben den üblichen Verwaltungsakten, auch Unterlagen zur Rechtsetzung in diesem Bereich. Speziell hinzuweisen ist hier auf die personengeschichtlich unter Umständen ergiebigen Stammkontrollen (4'410). Die oft verlangten Truppentagebücher der thurgauischen Einheiten und Bataillone aus den beiden Weltkriegen befinden sich hingegen im Schweizerischen Bundesarchiv in Bern (E 27 und E 5790). Bestand 4'4 wurde 1945/46 in die jetzige Ordnung gebracht (RBRR 1945, 1946) und in der Folge verschiedentlich nachgeführt (vgl. insbesondere RBRR 1962, 1963). Mit der letzten Ergänzung der Abteilung 2009/10 wurde der Bestand definitiv abgeschlossen; Nachfolgebestand ist Bestand 9'17 Militärverwaltung 1967–2003.

Findmittel

scopeArchiv 2003/04 und 2009/10 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 153, Anm. 124 (Militärdepartement ab 1849).

Jaun, Rudolf; Zala, Sacha: Verzeichnis der Quellenbestände zur schweizerischen Militärgeschichte 1848–2000, 2 Bde., Bern 2004, hier Bd. 1, S. 219–225.

Quellenpublikationen

keine

Gesamtschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Konferenz der kantonalen Militärdirektoren (ab 1928): BAR J.II.112; vgl. 4'409'0–7

Verwandte Bestände im StATG

8'629 Heitz Hans Max (1878–1957), Evakuationskommissär

8'646 Thomann Hans (1899–1988), Korpskommandant

8'660 Raggenbass Otto (1905–1965), Bezirksstatthalter

8'668 Kobelt Hans (1890–1967), Oberst

8'685 Egloff Johann Konrad (1808–1886), Regierungsrat

8'912 Offiziersgesellschaft des Kantons Thurgau 1825–1992

8'913 Schweiz. Feldweibelverband, Sektion Thurgau 1952–

8'914 Kantonalverband der Thurgauischen Unteroffiziersvereine 1871–

8'919 Vereinigung ehemaliger Guiden 7 1942–1989

8'932 Veteranenvereinigung Mot Drag Schw 43 1939–1994

8'935 Thurgauischer Kantonal-Schützenverein 1835–1998

8'936 Offiziersgesellschaft Frauenfeld 1865–1990

8'937 Offiziersgesellschaft Kreuzlingen 1888–1992

8'939 Vereinigung Gz Füs Kp II/277 1950–2006

Literatur allgemein (Auswahl)

125 Jahre Infanterie-Regiment 31, Frauenfeld 2000.

- Die 7. Division. Von der 7. Armeedivision zur Felddivision 7. Beiträge zur Geschichte der Ostschweizer Truppen, hrsg. vom Kommando Felddivision 7, 3., ergänzte Aufl., Herisau 1988.
- F Div 7. Die Felddivision 7 – Rückblick auf die letzten zwei Jahrzehnte, hrsg. vom Kommando Felddivision 7, Herisau 2003.
- Foerster, Hubert: Die eidgenössische Militärsanität während der Mediation 1803–1813/15, Bern 2010 (Schriftenreihe der Eidg. Militärbibliothek und des Historischen Dienstes; 41).
- Foerster, Hubert: Thurgaus Freikorps und Spiele 1804 bis 1818, in: TB 116/117 (1979/1980), S. 219–248.
- Herzog, Ruedi; Stricker, Hannes: Grenzschutz am Bodensee und die Geschichte der Grenzbrigade 7, Frauenfeld 1993.
- Hofer, Peter: Planung und Bau des Festungsgürtels Kreuzlingen, Bern 2007 (Schriftenreihe der Eidg. Militärbibliothek und des Historischen Dienstes; 37).
- Koch, Benjamin (Hrsg.): Das Thurgauer Füsilier Bataillon 74, Frauenfeld 2003.
- Salathé, André: Geschichte des Füsilierbataillons 75, Frauenfeld 1991.
- Schoop, Albert: Die Thurgauer Miliz, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 186–203.
- Schoop, Albert: Geschichte der Thurgauer Miliz, Frauenfeld 1948.
- Sprecher, Thomas; Zeller, René (Hrsg.): Ostschweizer Korpsgeist. Ereignisse und Erlebnisse im Feldarmee Korps 4 1891–2003, Zürich 2003.
- Stäuber, Hans: MM 7, Mot. Mitr. Kp. 7. Eine Thurgauer Einheit im Aktivdienst 1939–45, [Kreuzlingen] 1989.
- V[ogler], C[arl]: Entwicklung des thurg. Militärwesens seit 1803, mit besonderer Berücksichtigung der Beteiligung des Kantons am eidgenössischen Dienste, in: TB 7 (1866), S. 119–133.

4'4	Militär 1803–1967 (1790–2004)	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'40	Militärdepartement allgemein			
4'400'0–13	Protokoll des Kriegsrates/der Militärbehörde	1832–1850	keine	keine
4'401'0–3	Protokolle, Protokollentwürfe und Protokollnotizen des Kriegsrates/der Militärbehörde	1812–1857	keine	keine
4'402'0–161	Manuale und Manualregister = <i>Findmittel zu 4'406 (1839–1928)</i>	1839–1928	keine	keine
4'403'0–60	Missiven und Kopierbücher	1846–1929	keine	keine
4'403'100–104	Korrespondenzregister	1934–1941	keine	
4'406'0–203	Allgemeine Akten	1812–1928	keine	9'17
4'406'250–252	<i>Findmittel 1839–1928: 4'402</i> Verschiedene Pläne (Zeughaus, Allmend)	1894–1938	keine	keine

4'4	Militär 1803–1967 (1790–2004)	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'407'0–2	Beschlussanträge	1928–1981	keine	keine
4'408'0–6	Allgemeines-Personelles- Gesetzgebung	1850–1969	30/100	9'17
4'408'10	Arbeiterverzeichnisse, Personalakten	1880–1954	100	9'17
4'409'0–7	Protokolle und Akten der Konferenz der kantonalen Militärdirektoren	1929–2004	30	keine
4'409'10–13	Tagungen der Ostschweizer Militär- und Zivilschutzdirektoren	1991–2004	30	
4'41	Mannschaftskontrolle und Militär- pflichtersatz			
4'410'0–612	Stammkontrollen	1811–1988	100	Keine
4'410'700–747	Mannschaftsregister	1816–1941	100	keine
4'411'0–207	Stammkontrollen für Aufenthalter	20. Jh.	100	keine
4'412'0–223	Generalmilizkontrollen	19. Jh.	keine	keine
4'413'0–56	Auszüge aus den Zivilstandstregistern	1920–1976	100	keine
4'414'0–2	Rekrutierungs- und Kontrollorgani- sation	1803–1967	100	9'17
4'414'10–45	Rekrutenverzeichnisse	1867–1953	keine	keine
4'415'0–2	Wehrpflicht, Einteilung, Musterung und Entlassung	1812–1969	100	9'17
4'415'10–17	Sanitarische Untersuchungskontrolle	1943–1951	100	9'17
4'416'0–2	Ausschluss und Reaktivierung	1894–1968	keine	9'17
4'417'0–15	Militärpflichtersatzakten	1806–1980	100	9'17
4'417'20–22				
4'418'0–2	Militärpflichtersatztabellen	1851–1947	keine	9'17
4'418'10				
4'42	Feldarmee			
4'420'0–10	Organisation, Allgemeine Akten	1803–1952	keine	9'17

4'4	Militär 1803–1967 (1790–2004)	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'421'0–29 4'421'200–203	Offiziersetats Erledigte Dienstetats von Offizieren	1827–1989	keine	9'17
4'422'0–356	Korpskontrollen Infanterie	1817 – ca. 1957	100	keine
4'423'0–62	Korpskontrollen Kavallerie	ca. 1840–1945	100	keine
4'424'0–145	Korpskontrollen Artillerie	1841–1946	100	keine
4'426'0–161	Korpskontrollen verschiedene Waffen- gattungen	1879–1945	100	keine
4'427'0–6	Jahresrapporte des Personellen und Materiellen	1851–1955	30	keine
4'428'0–7	Beförderungen und Kommando- übertragungen	1805–1969	keine	9'17
4'429'0–8 4'429'10	Umteilungen und Entlassungen Beurlaubungen von Offizieren	1805–1969 1876–1977	keine	9'17
4'43	Territorialdienst			
4'430'0–10	Mobilmachungsorganisation	1900–1969	keine	9'17
4'431'0	Einquartierung und Evakuation	1847–1958	keine	9'17
4'432'0–1	Hilfsdienste, allgemeines	1896–1958	keine	9'17
4'434'0	Frauenhilfsdienst	1939–1958	keine	keine
4'435'0–3	Ortswehren und Bürgerwehren	1914–1967	keine	keine
4'436'0	Grenzschutz und Festungswacht	1937–1940	keine	9'17
4'437'0–16	Luftschutz und Zivilschutz: Organisation	1930 – ca. 1950	keine	9'**
4'438'0–1	Luftschutz und Zivilschutz: Bauten	1937 – ca. 1960	keine	9'**
4'439'0–1	Internierung	1871–1956	keine	keine

4'4	Militär 1803–1967 (1790–2004)	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'44	Ausbildung und Dienstleistung			
4'440'0–15	Allgemeines, Reglemente, Instrukti- onspersonal	1804–1967	keine	9'17
4'441'0–2	Exerzierplatz und Kaserne	1805–1965	keine	9'17
4'442'0–6	Schulen und Kurse	1803–1969	keine	9'17
4'443'0–12	Wiederholungskurse und Inspektionen	1803–1969	keine	9'17
4'444'0–16	Aktivdienst Darin: Plakate Mobilmachung	1804–1945 1914–1915	keine keine	keine keine
4'45	Ausrüstung und Unterhalt			
4'450'0–4 4'450'10–17	Ausrüstung der Truppen, Zeughaus	1804–1969	keine	9'17
4'451'0–4	Reglemente für Bekleidung und Aus- rüstung, Tarife	1819–1958	keine	9'17
4'452'0–11 4'452'50–73	Zeughausinventare und Übergabepro- tokolle	1828–1960	keine	9'17
4'453'0–125	Zeughausrechnungen	1875–2000	30	keine
4'454'0–49	Zeughaus, Materialrechnung und In- ventar	1871–1921	keine	9'17
4'455'0	Jütz-Prozess	1835–1867	keine	keine
4'456'0–48	Zeugfondsrechnung	1825–1874	keine	4'453
4'457'0–18	Uniformierungskassenrechnung	1805–1835	keine	keine
4'458'0–47	Montierungsmagazinsrechnung	1826–1871	keine	keine
4'459'0	Zeughausvertrag mit der Kriegsverwal- tung	1900–1962	keine	keine

4'4	Militär 1803–1967 (1790–2004)	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'46	Rechnungs- und Justizwesen			
4'460'0–46	Militärkassarechnung	1813–1873	keine	keine
4'461'0–1	Militärkassabücher	1841, 1858– 1871	keine	keine
4'463'0–14	Kriegskommissariat und Rechnungs- wesen	1803–1924	keine	keine
4'464'0–56	Kriegskommissariatsrechnungen	1814–1931	keine	keine
4'467'0–11	Militärstrafrecht und Militärgerichte	1806–1969	100	9'17
4'467'20–24	Arrestantenkontrollen	1886–1993	100	keine
4'47	Ausserdienstliche Tätigkeit			
4'470'0–6	Militärische Vereine	1860–1969	keine	9'17
4'470'10	75 Jahre Unteroffiziersverein Frauen- feld	1946	keine	keine
4'471'0–13	Schiesspflicht, Schiessvereine und Schiessplätze	1835–1969	keine	9'17
4'471'20	Schiessplatz Mühletobel, Frauenfeld	1936–1994	30	keine
4'472'0–2	Sport-, Turn- und Musikvereine	1883–1969	keine	keine
4'473'0–8	Vorunterricht und Jungschützenkurse	1850–1972	keine	keine
4'473'20–25	Vorunterricht: Verschiedenes	1916–1972	keine	keine
4'475'0–4	Besondere Anlässe und Feste	1862–1968	keine	9'17
4'477'0–4	Fürsorge und Unterstützung	1847–1969	100	keine
4'48	Fremde Dienste			
4'480'0–1	Fremde Dienste: Allgemeines	1805–1882	keine	keine
4'481'0–1	Französische Dienste: Kapitulationen	1803–1819	keine	keine
4'482'0–8	Französische Dienste: Werbung und Rekrutierung	1803–1829	keine	keine

4'4	Militär 1803–1967 (1790–2004)	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'483'0	Französische Dienste: Dienstleistung, Strafen und Desertionen	1805–1821	keine	keine
4'483'1	Fremdenlegion	1844–1907	keine	keine
4'484'0–2	Niederländische Dienste	1807–1880	keine	keine
4'485'0–1	Verschiedene Dienste (Spanien, Italien)	1804–1874	keine	keine
4'486'0	Pensionen: Gesetze, Verordnungen, Druckschriften	1790–1823	keine	keine
4'487'0–2	Pensionen: Allgemeines	1803–1881	keine	keine
4'488'0–5	Pensionen: Einzelfälle	1798–1914	keine	keine
4'49	Militärische Verwaltungsämter			
4'490'0–1	Miliz-Inspektorat	1814–1830	keine	keine
4'491'0–7	Sektionschefs	1877–1967	keine	9'17

4'5 **Polizei 1803–1990**

Vorbemerkungen

Bis zur Errichtung des Departementalsystems im Jahre 1841 arbeitete die Regierung in Kommissionen, u. a. unterhielt sie eine Justiz- und Polizeikommission. Deren Protokolle befinden sich heute nicht in diesem, sondern im folgenden Bestand 4'6 Justiz (4'600). Leider fehlen verschiedene Archivalien, deren Verlust die Geschichtswissenschaft nur schwer verschmerzt, so z. B. die Fremdenpolizeiakten aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Offenbar sind sie um 1958 vom damaligen Chef des Polizeikorps, Ernst Haudenschild, vernichtet worden. Abteilung 4'5 wurde 1944 in die moderne Ordnung gebracht (RBRR 1944) und in der Folge nachgeführt. Da das Polizeidepartement 1991 im Departement für Justiz und Sicherheit aufging, endet diese Abteilung mit dem Jahr 1990. Es ist allerdings zu betonen, dass noch nicht alle Reihen bis zu diesem Stichjahr nachgeführt sind bzw. dass die Abteilung noch nicht vollständig durch Bestände in der Hauptabteilung 9 abgelöst ist.

Findmittel

scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Flüchtlingsakten 1930–1950 II. Systematische Übersicht zu den Beständen in den Archiven der Kantone der Schweiz und im Liechtensteinischen Landesarchiv, Bern 2001.

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142, Anm. 89 (Kommission für Justiz und Polizei), 152–153 (Departement der Polizei ab 1840).

Quellenpublikationen

keine

Gesamtschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (ab 1905): StATG 8'100

Ostschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Ostschweizer Justiz- und Polizeidirektorenkonferenz (ab 1995): StATG 8'110 (in Vorbereitung)

Verwandte Bestände im StATG

8'695 Hagen Johannes (1836–1920), Landjäger

Literatur allgemein

25 Jahre Verband thurgauischer kantonaler Polizeiangehöriger 1906–1931. Jubiläumsschrift, Frauenfeld 1931.

Abegg, Ernst: Geschichte der Kantonspolizei Thurgau. 555 Jahre thurgauische Ordnungskräfte, Frauenfeld 2014.

Herdi, Ernst: Thurgauer Polizei einst und heute. Hundertfünfzig Jahre thurgauische Kantonspolizei. Fünfzig Jahre Verband der Kantonspolizei Thurgau, 1807–1957. Festschrift, Frauenfeld 1957.

Keller, Stefan: Grüningers Fall. Geschichten von Flucht und Hilfe, Zürich 1993.

- Lippuner, Sabine: Bessern und Verwahren. Die Praxis der administrativen Versorgung von „Liederlichen“ und „Arbeitsscheuen“ in der thurgauischen Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain (19. und frühes 20. Jahrhundert), Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 2005 (TB 142/2005).
- Salathé, André: Geschichte des thurgauischen Polizeiwesens vom Ancien Régime bis zur Regenerationsbewegung 1830/31, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit der Universität Zürich, Sulgen 1987, Ts.
- Salathé, André: Polizei und Bevölkerung. Der Aufbau eines staatlichen Polizeikorps zu Beginn des 19. Jahrhunderts (am Beispiel des Kantons Thurgau), in: Schweiz im Wandel. Studien zur neueren Gesellschaftsgeschichte. Festschrift für Rudolf Braun zum 60. Geburtstag, hrsg. von Sebastian Brändli u. a., Basel/Frankfurt am Main 1990, S. 345–362.
- Schär, Markus: Die Eigentümer und ihre Wächter. Der Aufbau des thurgauischen Polizeikorps, unveröffentlichte Seminararbeit am Historischen Seminar der Universität Zürich, Weinfelden 1979, Ts.
- Spuhler, Gregor: Zurückgestellt, zugeführt, freiwillig ausgereist. Eine Liste deutscher Zivilflüchtlinge im Thurgau 1944, in: *traverse* 2001/1, S. 114–122.

4'5	Polizei 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'50	Polizeidepartement allgemein			
4'500'0–93	Manuale und Manualregister = <i>Findmittel zu 4'502 (1841–1979)</i>	1841–1979	keine	4'601
ohne Sign.	Registratur	1951–1960	keine	keine
4'501'3–37	Missiven und Kopierbücher <i>Ehemalige Signaturen 4'501'0–3 neu unter 4'600'6–8</i>	1842–1898	keine	keine
4'502'00–09	Allgemeine Akten	1804–1856	keine	keine
4'502'1–260	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1841–1975: 4'500</i>	1857–1975	30/100	4'602
4'503'0–39	Allgemeine Akten Kalchrain	1848–1973	keine	4'602
4'503'50–54	Allgemeine Akten Kalchrain <i>vgl. 9'2</i>	1968–1982	keine	
4'504'0–6	Allgemeines-Personelles-Gesetzgebung	1808–1983	30/100	
4'507'0	Statthalter-Konferenzen <i>vgl. 5'0</i>	1921–1966	keine	

4'5	Polizei 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'51	Sicherheits- und Fremdenpolizei			
4'510'0–2	Pässe und Ausländerkontrolle	1802–1934 ff.	100	
4'510'50–58	Kontrolle über die Fremden in verschiedenen Gemeinden	1841–1861		
4'510'59–60	Kontrolle über die Aufhebung der Niederlassungsbewilligungen	1883–1918		
4'510'61	Heimatscheinregister Willisdorf	1848–1927		
4'510'62	Heimatscheinkontrolle Nr. 1–2600	1848–1927		
4'510'63–68	Heimatscheinkontrolle Nr. 1–19 845	1828–1931		
4'510'69–78	Heimatscheinkontrolle	1959–1977		
4'511'0	Leumundszeugnisse und Heimatschriften	1805–1849	keine	
4'512'0–3	Ab- und Ausweisungen, Auslieferungen und Niederlassungsverweigerungen	1812–1981	100	
4'513'0–4	Heimatlose und Geduldete	1805–1898	keine	keine
4'514'0–3	Auswanderungsangelegenheiten	1803–1882	keine	keine
4'515'0–4	Flüchtlinge und Internierte	1804–1852	keine	keine
4'516'0	Staatsgefährliche Elemente	1823–1938	100	keine
4'517'0–6	Akten 2. Weltkrieg <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1939–1945	100	keine
4'52	Sitten- und Gesundheitspolizei			
4'520'0–1	Sittenpolizei	1803–1974	100	
4'521'0	Öffentliche Ruhetage	1804–1975	keine	
4'522'0–2	Lotterien	1804–1976	keine	4'406
4'522'100–126	Lotteriefonds	1940–1990	30	9'15
4'522'200–204	Interkantonale Lotterie-Gesellschaft	1938–1977	keine	

4'5	Polizei 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'53	Jagd-, Fischerei-, Flur- und Feuerpolizei			
4'530'0–4	Jagd- und Fischereipolizei	1804–1981	keine	
4'531'0	Flurpolizei	1806–1907	keine	
4'532'0	Pflanzen-, Vogel- und Tierschutz	1870–1974	keine	9'3
4'533'0–2	Feuerpolizei	1804–1946	keine	
4'534'0	Schiess-Stände	1812–1901	keine	
4'54	Handels-, Gewerbe- und Verkehrs- polizei			
4'540'0–4	Markt-, Handels- und Hausierverkehr	1804–1981	keine	
4'541'0–1	Mass und Gewicht	1804–1975	keine	
4'542'0–7	Wirtschaftspolizei	1808–1981	keine	
4'542'10–114	Gastbetriebe	1968–1997	30	
4'543'0–82	Wirteprüfungen	1940–1999	30	
4'543'500–507	Wirteprüfungen: Ergänzungsprüfungen, Dispensationen	1940–1997	30	
4'544'0–1	Schweiss-, Acetylen- und Dampfkesselanlagen	1880–1943	keine	
4'546'0–10	Verkehrspolizei	1850–1981	keine	
4'55	Polizeikorps und Gemeindepolizei			
4'550'0–3	Polizeikorps	1803–1981	keine	
4'551'0–5	Polizeikorps: Ordrebücher	1822–1917	keine	
4'552'0–1	Nachtwache	1803–1904	keine	keine

4'5	Polizei 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'56	Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain			
4'560'0	Protokoll und Manual <i>vgl. 9'2</i>	1861–1883	keine	keine
4'561'0–14	Akten <i>vgl. 9'2</i>	1852–1981	100	
4'562'0–2	Detentionskontrollen <i>vgl. 9'2</i>	1851–1913	keine	keine
4'58	Polizeikommando: Besondere Rapporte			
4'583'0–18	Erkennungsdienst: Fotosammlung	1964–1974	100	
4'584'0–11	Besondere Todesfälle <i>1900–1922 fehlen</i>	1803–1937	100	
4'585'0–1	Brandfälle	1923–1935	100	
4'587'0	Naturereignisse	1916–1931	100	
4'59	Polizeiämter			
4'590'0	Bezirksgefängnisse	1803–1917	keine	
4'591'0–19	Strafkontrollen	1846–1924	100	
4'592'0–1	Urteilkontrollen	1863–1881	keine	
4'593'0–1	Untersuchungsgefangene	1852–1868	keine	

4'6 Justiz und Fürsorge 1803–1990

Justiz und Sicherheit 1991–2006

Vorbemerkungen

Wie diejenige zu den Abteilungen 4'0–4'1 besitzt auch die nachfolgende Auflistung zu Abteilung 4'6 teilweise programmatischen Charakter, indem viele Reihen noch nicht definitiv bearbeitet, in scopeArchiv verzeichnet und signiert sind. Soweit unten Zeiträume angegeben sind, handelt es sich immerhin um überprüfte Daten. Änderungen an der Bestandstektonik bleiben aber ausdrücklich vorbehalten.

Es empfiehlt sich, bei Recherchen die Hilfe des Archivpersonals in Anspruch zu nehmen, umso mehr, als die Verbindungen zu anderen Beständen des Staatsarchivs, insbesondere zu den Abteilungen 4'5 (Polizei) und 4'94–96 (Armenwesen) vielfältig, aber oft nur schwer zu erkennen sind. Überdies gilt es zu beachten, dass sich in Hauptabteilung 9 unterdessen drei wichtige Bestände zum Justizwesen befinden: 9'2 Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain 1851–1980, 9'4 Strafanstalt Tobel 1811–1973, 9'7 Verhörrichteramt 1809–1992.

Bis 1841 arbeitete die Regierung nicht im Departemental-, sondern im Kommissionalsystem. Die Protokolle der Justiz- und Polizeikommission befinden sich in dieser Abteilung und nicht in Bestand 4'5 Polizei.

Findmittel

scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Inventar des Staatsarchivs von 1893

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142, Anm. 89 (Kommission für Justiz und Polizei), 152–153 (Departement des Justiz- und Vormundschaftswesens ab 1840).

Quellenpublikationen

Widmer C[onrad]: Thurgauische Straffälle, bearb. und hrsg. von C. Widmer, Kantonsfürsprech, Zürich/Frauenfeld 1846.

Gesamtschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (ab 1905): StATG 8'100

Archiv der Konferenz der kantonalen Fürsorgedirektoren (ab 1943): Sekretariat der FüDK, Hopfenweg 39, 3007 Bern (Betreuerarchiv: StABE)

Archiv der Konferenz der kantonalen Vormundschaftsdirektoren (ab 1944): StABL

Archiv der Konferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen (ab 1950): StAGR

Archiv der Konferenz der kantonalen Zivilschutzdirektoren (1974–1976): Betreuerarchiv: ACV

Ostschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Ostschweizer Justiz- und Polizeidirektorenkonferenz (ab 1995): StATG 8'110 (in Vorbereitung)

Verwandte Bestände im StATG

8'610 Böhi Albert (1862–1945), Regierungsrat

9'2 Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain 1851–1980

9'4 Strafanstalt Tobel 1811–1973
 9'7 Verhorrichteramt 1809–1992

Bibliographie

Hagenbüchle, Anton: Bibliographie über Recht und Rechtsgeschichte des Kantons Thurgau und seiner Grenzgewässer, Frauenfeld 1976.

Literatur allgemein

- Brühlmeier, Markus; Rothenbühler, Verena; Salathé, André; Strasser, Walter: Im Tobel der Busse. Komturei und Strafanstalt Tobel 1226–2014, Frauenfeld 2015 (TB 152/2015[1]).
- Fisch, H[ermann]: Amtsgeheimnis und Verantwortlichkeit des Zivilstandsbeamten, Bern 1936.
- Hagenbüchle, Anton: Das Rechtsmittel der Beschwerde nach thurgauischem Zivilprozessrecht, Diss. iur. (Zürich), Frauenfeld 1943.
- Halter, Karl: Das gesetzliche Erbrecht des Kantons Thurgau in historisch-dogmatischer Darstellung, Diss. iur. (Bern), Frauenfeld 1904.
- Hubatka, Bruno: Thurgauisches Anwaltsrecht, Diss. iur. (Zürich), Frauenfeld 1951.
- Hundert Jahre Thurgauischer Schutzaufsichtsverein 1857–1957. Jahresbericht 1956, Frauenfeld 1957.
- Kundert, Werner: Der wiedergefundene Entwurf eines thurgauischen Zivilgesetzbuches von 1842, in: TB 114 (1977), S. 73–77.
- Kundert, Werner: Die Zivilgesetzgebung des Kantons Thurgau unter besonderer Berücksichtigung des Familienrechtes, zugleich ein Beitrag zur Kodifikationsgeschichte (1803–1911), Diss. iur. (Basel), Basel/Stuttgart 1973 (Basler Studien zur Rechtswissenschaft; 102).
- Lippuner, Sabine: Bessern und Verwahren. Die Praxis der administrativen Versorgung von „Liederlichen“ und „Arbeitsscheuen“ in der thurgauischen Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain (19. und frühes 20. Jahrhundert), Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 2005 (TB 142/2005).
- Traber, Max: Geschichte und Aufgabe der Staatsanwaltschaft nach thurgauischem Recht, Diss. iur. (Bern), Frauenfeld 1929.
- Wiesli, Josef: Verband Thurgauischer Zivilstandsbeamter 1928–1978, Affeltrangen 1978.

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–2006	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'60	Justiz- und Vormundschaftsdepartement allgemein			
	Justiz- und Polizeikommission:			
4'600'0–4	Manuale	1821–1831	keine	keine
4'600'5–6	„Verhandlungen“ (Handakten RR Johann Ludwig Müller)	1828–1840	keine keine	keine keine
4'600'7–10	Missiven	1815–1842		
4'600'11	Allgemeine Akten	1805–1840	keine	keine
4'600'12–13	Injurienklagen	1803–1816	keine	keine
4'601'0–75	Manuale = <i>Findmittel zu 4'602 (1841–1975)</i>	1841–2006	30	keine

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'602'0–155	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1841–1995: 4'601 1976– 1977 scopeArchiv bis Stufe Dossier</i>	1805–1977	30/100	4'602' 200– 1300
4'602'200–252	Allgemeine Akten: Gesetze, Verord- nungen, Reglemente <i>scopeArchiv 2010 bis Stufe Dossier</i>	1951–2000	30/100	4'602' 1600 ff.
4'602'300–339	Allgemeine Akten: Vernehmlassungen, Berichte <i>scopeArchiv 2010 bis Stufe Dossier</i>	1978–1992	30/100	4'602' 1600 ff.
4'602'400–402	Allgemeine Akten: Kommissionen <i>scopeArchiv 2010 bis Stufe Dossier</i>	1986–2000	30/100	4'602' 1600 ff.
4'602'500–532	Allgemeine Akten: Personelles <i>scopeArchiv 2010 bis Stufe Dossier</i>	1978–2000	100	4'602' 1600 ff.
4'602'600–604	Allgemeine Akten: Freihandverkäufe <i>scopeArchiv 2010 bis Stufe Dossier</i>	1992–2001	30/100	4'602' 1600 ff.
4'602'700–702	Allgemeine Akten: Mietzinsverfahren <i>scopeArchiv 2010 bis Stufe Dossier</i>	1990–2001	30/100	4'602' 1600 ff.
4'602'800–809	Allgemeine Akten: Opferhilfe <i>scopeArchiv 2010 bis Stufe Dossier</i>	1993–2001	100	4'602' 1600 ff.
4'602'900–932	Allgemeine Akten: Beschwerden Stras- senverkehr <i>scopeArchiv 2010 bis Stufe Dossier</i>	1971–1985	30/100	4'602' 1600 ff.
4'602'1000– 1101	Allgemeine Akten: Rekurse Fremden- polizei <i>scopeArchiv 2010 bis Stufe Dossier</i>	1972–2001	30/100	4'602' 1600 ff.
4'602'1200– 1284	Allgemeine Akten: Rekurse, Entschei- de Verschiedenes <i>scopeArchiv 2011 bis Stufe Dossier</i>	1971–2001	30/100	4'602' 1600 ff.
4'602'1300– 1498	Allgemeine Akten: Verschiedenes <i>scopeArchiv 2011 bis Stufe Dossier</i>	1978–2001	30/100	4'602' 1600 ff.
4'602'1600– 1843	Allgemeine Akten <i>scopeArchiv 2011 bis Stufe Dossier</i>	2002–2006	30/100	9'23

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'603'0–4	Journale	1841–1867	keine	keine
4'604'0–3	Missiven	1841–1850	keine	keine
4'604'4–6	Copie de Lettres	1913–1920	keine	keine
4'605'0–15	Allgemeines-Personelles- Gesetzgebung	1803–1985	30/100	keine
4'606'0	Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren <i>vgl. 8'100</i>	1913–1983	keine	
4'607	Rechtsanwälte	1805–		
4'608	Gerichtsbehörden und Beamte auf Kreis-, Bezirks- und Kantonebene	1803–		
4'609'0	Gesetzessammlungen allgemein	1864–		
4'609'1–	Gesetzessammlungen Urexemplare	1865/68–1979		
4'61	Zivilrecht: Zivilstandsinspektorat			
4'610'0–1	Zivilstandsinspektorat: Manuale	1891–1929	100	keine
4'611'0–8	Zivilstandsinspektorat: Allgemeine Akten	1860–1976	100	
4'612'0–2	Zivilstandsinspektorat: Inspektorats- berichte	1876–1982	100	
4'613'0–1	Zivilstandsinspektorat: Zivilstands- beamte	1875–1983	100	
4'614'0–12	Zivilstandsinspektorat: Eingehende Meldungen von Adoptionen	1973–1995	100	
4'615'0–46	Zivilstandsinspektorat: Namens- änderungen Abschreibungen	1861–1998 1982–1991	100	
4'616'0–3	Zivilstandsinspektorat: Ehemündig- keitserklärungen	1911–1983	100	

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'617'0–257	Zivilstandsinspektorat: Ausländische Urkunden Thurgauer Gemeinden exkl. Kreuzlingen	1912–1999	100	9'*
4'618'0–11	Zivilstandsinspektorat: Ausländische Urkunden Kreuzlingen	1878–1999	100	9'*
4'619	Zivilstandsinspektorat: Verschiedenes		100	
	<i>Zivilstandsinspektorat: Zivilstandsregister 1876–1950 (Originale) siehe 9'*</i>			
	<i>Zivilstandsinspektorat: Zivilstandsregister 1876–1968 (Doppel) siehe 9'*</i>			
4'62	Zivilrecht: Personen- und Familienrecht			
4'620	Familienrecht: Eherecht	1803–1883	keine	
4'621	Familienrecht: Paternitätsfälle	1803–1883	keine	
4'622	Fideikommiss	1803–	keine	
4'623	Erbrecht: Erbschaftsangelegenheiten	1803–1907	100	
4'625	Zivilprozess: Gesetzgebung	1805–1825, 1861–1905	keine keine	
4'626	Zivilprozess: Ehescheidungen	1803–1888	keine	
4'63	Zivilrecht: Vormundschaftswesen			
4'630'0–1	Journale Vormundschaftsdepartement	1928–1939	100	
4'631'0–24	Vormundschaft, Allgemeine Akten	1804–1939	100	
4'632	Vormundschaft, Beschwerden	1901–1978, 1971–1994	100 100	
4'632'500–	Vormundschaft, Genehmigungen	1992–1999	100	
4'633'0–2	Copie de Lettres Vormundschaftsdepartement	1879–1927	100	

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'634	Allgemeines-Personelles-Gesetz- gebung Vormundschaftsdepartement	1909–	100	
4'635	Adoptionen allgemein	1863–1997	100	
4'636	Adoptionen, Anträge	1940–1983	100	
4'637	Mündigkeitserklärungen	1909–1971	100	
4'638	Pflegekinder	1934–1982	100	
4'639	Aussereheliche Geburten	1954–1969	100	
4'64	Zivilrecht: Sachen- und Obligationenrecht			
4'640	Grundbuchwesen allgemein		30	
4'641	Grundbuchinspektorat: Akten	1911–1982	keine	
4'642	Grundbuchinspektorat: Copie de Lettres	1911–1923	keine	
4'643	Grundbuchinspektorat: Inspektionsbe- richte	1912–1940/41	keine	
4'644	Notariats- und Fertigungswesen allge- mein	1803–1981	keine	
4'645	Bezirksräte: Berichte über die Verrich- tungen der Notariate und die Pfandle- digungen <i>vgl. 5'1</i>	1850–1935	keine	
4'646	Handelsregister allgemein	1882–1980	keine	
4'649	Bekämpfung der Wohnungsnot <i>vgl. 4'07</i>	1917–1972	keine	

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'65	Zivilrecht: Sachen- und Obligationenrecht			
4'650	Expropriationen	1860–1907	keine	
4'651	Gesetz über die Verbindlichkeit zur Abtretung von Privatrechten	1860	keine	
4'652	Gantverfahren	1827–1881	keine	
4'653	Kaufstreitigkeiten	1803–1834	keine	
4'654	Schuldbetreibung allgemein		30	
4'655	Schuldforderungssachen	1803–1832	keine	
4'66	Strafrecht			
4'660	Strafrecht		30	
4'661	Strafprozessrecht		30	
4'662	Verfahren bei Voruntersuchungen	1803–1903	keine	
4'663	Auslieferungen	1814–1908	keine	
4'664	Hauptverfahren	1832–1898	keine	
4'665	Kriminalbussenverzeichnis	1805–1912	keine	
4'67	Strafuntersuchungs-, Anklagebe- hörden und Begnadigungsbehörden			
4'670	Verhöreramt allgemein		30	
	<i>Verhöreramt, Untersuchungsakten 1809–1992 siehe 9'7</i>			
4'671	Staatsanwaltschaft allgemein		30	
	<i>Staatsanwaltschaft siehe 9'*</i>			
4'672	Jugendanwaltschaft allgemein		30	

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
	<i>Jugendanwaltschaft siehe 9'*</i>			
4'673	Begnadigungen, Strafumwandlungen	1827–1836, 1860–1885	keine	
4'674	Begnadigungskommission	1942–1983	100	
4'68	Strafvollzug			
	<i>Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain 1851–1980 siehe 4'56 und 9'2</i>			
	<i>Strafanstalt Tobel 1811–1973 siehe 9'4</i>			
4'680	Strafurteilskontrolle	1862–1872	keine	
4'681	Strafvollzug allgemein und Judizial- kosten	1835–1907	keine	
4'682'0	Strafvollzug in auswärtigen Anstalten (Baden, Freiburg, St. Gallen, Solo- thurn, Schaffhausen, Rastatt) 1803– 1805, namentlich Oberdischingen 1804–1817 <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1803–1817	keine	4'684 4'685
4'683'0	Provisorische Zucht- und Arbeitsan- stalt Frauenfeld <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1808–1811	keine	9'4
4'684'0	Gefängniswesen allgemein <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1804–1978	keine	
4'685'0	Kantonalgefängnis Frauenfeld <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1803–1966	keine	
4'686'0–7	Strafanstalt Tobel, Aufsichtskommissi- on: Protokolle und Korrespondenz <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier vgl. 9'4</i>	1810–1938	keine	keine

4'6	Justiz und Fürsorge 1803–1990 Justiz und Sicherheit 1991–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'687'0–11	Strafanstalt Tobel, Aufsichtskommission: Allgemeine Akten <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier vgl. 9'4</i>	1810–1974	keine	keine
4'688'0–2	Strafanstalt Tobel: Rechenschaftsberichte <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier vgl. 9'4</i>	1811–1937	keine	keine
4'689'0–1	Strafanstalt Tobel: Liquidation <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier vgl. 9'4</i>	1948–1975	keine	keine
4'69	Schutzaufsicht/Bewährungshilfe			
4'690	Schutzaufsicht allgemein	1857–1888	keine	
4'691	Schweiz. Schutzaufsichtsverein	1906–1970	keine	
4'692	Thurg. Schutzaufsichtsverein allgemein	1860–1970	keine	
	<i>Thurg. Schutzaufsichtsverein siehe 9'*</i>			
	<i>Schutzaufsichtsamt/Amt für Bewährungshilfe siehe 9'*</i>			

4'7 **Erziehung 1803–1990** **Erziehung und Kultur 1991–2006**

Vorbemerkungen

Diese Abteilung gliedert sich in zwei, durch das Jahr 1869 getrennte Teile, wobei die Zeit des Erziehungsrats (bis 1869; 4'76–4'79) der Zeit des Erziehungsdepartements (ab 1869; 4'70–4'75) aus archivgeschichtlichen Gründen unglücklicherweise *nachgeordnet* ist, ganz abgesehen davon, dass es einige Überschneidungen gibt. Zwischen 1814 und 1831 (Restaurationszeit) war das Erziehungswesen Sache der Kirchen. Entsprechende Unterlagen finden sich daher für die fragliche Zeit in den Archiven der Evangelischen (Aa) und Katholischen Landeskirche (Ba). Gewisse Überschneidungen gibt es auch mit der Hauptabteilung Helvetik (1'50–1'51). Die Abteilung 4'7 wurde 1953 sowie 1967–1968 (RBRR 1953, 1967, 1968) in die moderne Ordnung gebracht und nachher laufend nachgeführt.

Im Staatsarchiv ist eine bemerkenswerte Reihe von Nachlässen einstiger Lehrer, Schulleiter, Seminar- und Erziehungsdirektoren vorhanden (vgl. nachstehende Liste). Überdies ist an dieser Stelle auf die reichhaltige und gut erschlossene Lehrmittelsammlung (Slg. 10) zu verweisen. Das 1878 im Seminar Kreuzlingen eingerichtete „Thurgauische Schularchiv“, das namentlich die Akten der verschiedenen Lehrerkonferenzen aufnehmen sollte und offenbar auch aufnahm, wurde am 20. Juli 1963, als das Seminar einem Brand zum Opfer fiel, bis auf wenige Stücke vernichtet.

Findmittel

scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 173, Anm. 187; 176, Anm. 194; 177, Anm. 198 (Erziehungsrat).

Quellenpublikationen

keine

Gesamtschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (ab 1898): Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Zähringerstrasse 25, 3001 Bern (Betreuerarchiv: StALU).

Ostschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Erziehungsdirektoren-Konferenz der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein (ab 1972): StASG

Verwandte Bestände im StATG

8'607 Kreis von Egnach: Alfred Kreis (1857–1943), Regierungsrat

8'613 Schuster Eduard (1858–1935), Seminardirektor

8'616 Zuberbühler Werner (1878–1942), Schulleiter Glarisegg

8'623 Tuchs Schmid Karl (1893–1981), Sekundarlehrer

8'624 Wehrli-Spiri Martin (1838–1888), Lehrer

8'650 Müller Jakob (1895–1967), Regierungsrat

8'661 Rutishauser Fritz (1875–1953), Schulleiter Breitenstein

8'662 Wartenweiler Fritz (1889–1985), Erwachsenenbildner
8'663 Schümperli Rudolf (1907–1990), Regierungsrat
8'669 Enderlin Fritz (1883–1971), Pädagoge
8'670 Herzog, Zehnder-Herzog, Lehrerfamilien
8'679 Schwarz René (1920–1999), Schulhistoriker
8'692 Rebsamen von Turbenthal ZH
8'698 Wehrli Johann Jakob (1790–1855), Seminardirektor
8'903 Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft 1821–1950
8'921 Landerziehungsheim Glarisegg 1902–1980
8'922 Verband der Thurgauer Lehrerschaft – Lehrerinnen und Lehrer Thurgau 1895–1989
8'923 Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Zweigverein Thurgau 1916–1918
8'942 Ehemalige des Arbeitslehrerinnenkurses Chur 1956–1958
8'943 Verein und Kinderheim St. Iddazell Fischingen 1879–1978
9'20 Kantonsschule Frauenfeld 1853–1983
9'21 Kantonsschulen am See 1969–1985
9'22 Kantonsschule Romanshorn 1985–2004
Slg. 10 Lehrmittel

Literatur allgemein

100 Jahre Verein St. Iddazell, Frauenfeld 1980.
125 Jahre Thurgauische Sekundarlehrerkonferenz 1857–1982, Frauenfeld 1982.
150 Jahre Sonder-Schulheim Bernrain 1843–1993. 150 Jahre im Dienste des Kindes, Kreuzlingen 1993.
Badertscher, Hans (Hrsg.): Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren 1897 bis 1997. Entstehung, Geschichte, Wirkung, Bern/Stuttgart/Wien 1997.
Büeler, G[ustav]: Geschichte der Gründung der Thurgauischen Kantonsschule nebst Beiträgen zur Chronik und Statistik der Schule von 1853–1903, Frauenfeld 1903.
Debrunner, Alb[ert]: 100 Jahre Anstalt Bernrain 1843–1943. Jubiläumsschrift, [Kreuzlingen] 1943.
Frick, Gerhard: Willi Schohaus. Erziehung durch Ermutigung und mit Autorität, Kreuzlingen 2000 (Jahresheft der Ehemaligen des Seminars Kreuzlingen 2000/2001).
Leisi, Ernst: Hundert Jahre Thurgauische Kantonsschule 1853–1953, Frauenfeld 1953.
Leumann, Julius: Die Wohnstätten der Thurgauischen Kantonsschule. Festschrift zur Einweihung des neuen Kantonsschulgebäudes 31. Oktober 1911, Frauenfeld 1911.
Leutenegger, Albert: Der erste thurgauische Erziehungsrat 1798–1805, in: TB 54 (1914), S. 1–81; 55 (1915), S. 1–52.
Schmid, Hermann Alfred: 150 Jahre Thurgauisches Lehrerseminar Kreuzlingen, Weinfelden 1983.
Schwarz, René: Schule und Erziehung, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 116–185.
Schwarz, René: Zur Geschichte der thurgauischen Volksschule, Frauenfeld 1993 (Schulblatt Nr. 11/1983).
Soland, Rolf: 45 Jahre Kantonsschule Romanshorn. Schulgeschichte, Romanshorn 2014.
Thalmann, A.: Das thurgauische Sekundarschulwesen seit Gründung des Kantons, Sonderdruck aus der Thurgauer Zeitung, Frauenfeld 1927.
Walder, E.: Geschichte der Thurgauischen Kantonsschule 1853 bis 1883, Frauenfeld 1883.
Weinmann, Ernst: Das Seminar Kreuzlingen 1833–1933. Historisch-pädagogische Rückschau, Kreuzlingen 1933.

4'7	Erziehung 1803–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'70	Erziehungsdepartement allgemein Departement für Erziehung und Kultur allgemein			
4'700'0–133	Manuale = <i>Findmittel zu 4'701 (1850–2000)</i>	1850–2000	30	keine
4'701'0–799	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1850–2000: 4'700'0–133 2001–2006 scopeArchive 2010/11</i>	1803–2006	30	9'*
4'702'0–11	Allgemeines-Personelles- Gesetzgebung	1869–1982	30/100	
4'703'0–1	Rechenschaftsberichte	1869–1981	keine	
4'704'0–25	Kopierbücher	1897–1926	keine	
4'705'0–3	Untersuchungen und Berichte	1925–1976	keine	
4'706'0–55	Kultur und Kunst	1877–1993	30	
4'706'0–2	Kulturförderung durch Erziehungs- departement	1877–1980		4'706'3
4'706'3–49	Koordinationsstelle Kulturelles	1981–1993		9'15
4'706'50–51	Kommission zur Förderung der Bil- denden Kunst	1964–1993		9'15
4'706'52	Stiftung Dr. Emil Bosshart (1952)	1952–1970		
4'706'53–55	Ulrico Hoeppli-Stiftung	1911–1977		
	<i>scopeArchiv 2010 bis Stufe Dossier</i>			
4'707'0–2	Schulpsychologischer Dienst	1958–1969	100	
4'708'0–13	Lehrerkonferenzen	1832–1981	keine	
4'709'0–9	Schulsynode: Akten und Protokolle	1869–1977	keine	
4'71	Lehrerschaft, Lehrmittel, Schulfä- cher, Schulhäuser			
4'710'0–8	Lehrerschaft: Allgemeine Akten	1869–1975	100	

4'7	Erziehung 1803–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'711'0–5	Lehrerschaft: Lehrerretats und Schuletats	1852–1994	30	
4'712'0–14	Lehrerschaft: Prüfungskommission Sekundarlehramt	1898–1993	100	keine
4'713'0–2	Lehrerschaft: Lehrerstiftung, Versicherungskasse, Lehrervereine	1869–1981	keine	
4'714'0–1	Lehrmittel und Lehrplan: Akten <i>vgl. Slg. 10</i>	1869–1995	keine	
4'715'0	Lehrmittel: Rechnungen <i>vgl. Slg. 10</i>	1869–1953	keine	
4'716'0–3	Schulfächer: Arbeitsschule, Akten	1869–1984	keine	
4'717'0–2	Schulfächer: Turnunterricht, Akten	1869–1981	keine	
4'718'0–37	Schulhäuser: Akten	1869–1983	keine	
4'719'0–6	Schulhäuser: Pläne, Fotos	1869–1978 (ca.)	keine	
4'72	Primar- und Sekundarschulen			
4'720'0–5	Primarschulen: Allgemeine Akten	1869–1981	keine	
4'722'0–54	Primarschulen: Inspektionsberichte	1906–1984	100	
4'723'0–1	Primarschulen: Berichte und Tabellen	1871–1876	keine	
4'724'0–5	Sekundarschulen: Allgemeine Akten	1869–1981	keine	
4'726'0–8	Sekundarschulen: Inspektionsberichte	1912–1984	100	
4'727'0–1	Sekundarschulen: Berichte und Tabellen	1865–1914	keine	
4'73	Mittelschulen			
4'730'0–22	Kantonsschule Frauenfeld: Akten <i>vgl. 9'20</i>	1869–1981	keine	

4'7	Erziehung 1803–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'731'0–11	Kantonsschule Frauenfeld: Programme und Berichte <i>vgl. 9'20</i>	(1869)–1983	keine	
4'732'0–1	Kantonsschule Frauenfeld: Aufsichtskommission: Präsidialmanuale	1871–1926	keine	
4'732'2–11	Protokolle	1871–1964	100	
4'732'12–14	Akten <i>vgl. 9'20</i>	1958–1963	100	
4'735'0–4	Kantonsschulen Kreuzlingen und Romanshorn: Akten <i>vgl. 9'21</i>	1957–1984	keine	
4'736'0	Kantonsschulen Kreuzlingen und Romanshorn: Berichte <i>vgl. 9'21</i>	1969/70–1989	keine	
4'737'0–5	Seminar Kreuzlingen: Akten	1869–1981	keine	
4'738'0–2	Seminar Kreuzlingen: Berichte	1883–2004	keine	
4'739'0–2	Seminar Kreuzlingen: Aufsichtskommission: Protokolle	1912–1965	100	
4'739'3	Akten	1959–1961	100	
4'74	Fortbildungs-, Berufs-, Privat- und Sonderschulen			
4'740'0–4	Fortbildungsschulen: Allgemeine Akten	1869–1977	keine	keine
4'741'0–1	Fortbildungsschulen: Inspektionsberichte	1870–1888	keine	keine
4'742'0	Fortbildungsschulen: Berichte	1943–1946	keine	keine
4'745'0–1	Berufsschulen: Inspektionsberichte	1925–1947	100	keine
4'748'0	Privatschulen: Akten	1876–1981	keine	

4'7	Erziehung 1803–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'749'0	Koordinationsstelle für Behindertenhilfe im Thurgau	1968–1988	30	
4'75	Rechnungswesen			
4'750'0–13	Revisionsprotokolle	1870–1943	keine	keine
4'751'0	Schulfonds, Akten	1869–1962	keine	keine
4'752'0	Schulfonds, Kontrolle über die Kauti- onen und Amtsbürgerscheine der Schul- pfleger	1869–1939	keine	keine
4'754'0–1	Staatsbeiträge an die Schulgemeinden	1869–1981	keine	
4'756'0–4	Stipendien, Akten	1869–1981	100	
4'758'0	Beiträge an Sonderschulung	1958–1981	keine	
4'76	Erziehungsrat allgemein			
4'760'0–11	Protokolle	1804–1869	keine	4'701
4'761'0–2	Protokoll des engern Schulrats	1805–1817	keine	keine
4'762'0–3	Protokoll der erziehungsrätlichen Kommission für administrative Strei- tigkeiten	1840–1868	keine	keine
4'763'0–5	Allgemeine Akten des Erziehungsrates	1804–1818, 1832–1869, 1867	keine keine keine	4'701
4'764'0–7	Missiven des Erziehungsrates	1832–1860	keine	4'704
4'765'0	Missiven des Schulrates	1815–1817	keine	4'764
4'765'1	Missiven des engern Schulrates	1805–1815	keine	
4'765'2	Kopierbuch	1798–1817	keine	
4'766'0–1	Rechenschaftsberichte	1806–1816, 1832–1868	keine	2'34

4'7	Erziehung 1803–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'767'0–2	Rechnungswesen, Rechnungen	1802–1817, 1832–1868	keine	4'75
4'768'0–1	Rechnungswesen, Akten	1803–1817, 1832–1869	keine	4'75
4'769'0–4	Rechnungswesen, Bücher (u. a. Elementarschulfonds, Evang. Schulfonds, Legat Aepli, Legat Kilchsperger)	1804–1869	keine	4'75
4'77	Lehrerschaft und Lehrmittel			
4'770'0–2	Lehrerschaft: Allgemeine Akten	1803–1869	keine	4'710
4'771'0	Lehrerschaft: Konferenzen, Allgemeine Akten	1832–1869	keine	4'708
4'772'0–2	Lehrerschaft: Bezirkskonferenzen	1832–1869	keine	4'708
4'774'0	Lehrerschaft: Lehrerstiftung	1827–1854	keine	4'713
4'776'0–1	Lehrmittel: Akten <i>vgl. Slg. 10</i>	1804–1869	keine	4'714 4'715
4'78	Primar- und Sekundarschulen			
4'780'0–7	Primarschulen	1803–1818	keine	4'720
4'781'0–46	Primarschulen	1832–1869	keine	4'720
4'782'0	Primarschulinspektorate: Allgemeine Akten	1832–1869	keine	4'722
4'783'0–21	Primarschulinspektorate: Bezirke	1803–1869	keine	4'722
4'784'0–4	Primarschulen: Berichte und Tabellen	1823–1834	keine	4'723
4'785'0–1	Sekundarschulen: Allgemeine Akten	1833–1869	keine	4'724
4'786'0–4	Sekundarschulen	1833–1869	keine	4'724

4'7	Erziehung 1803–2006	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'788'0	Sekundarschulinspektorate	1834–1867	keine	4'726
4'79	Mittel-, Landwirtschafts- und Pri- vatschulen			
4'790'0–1	Kantonsschule: Allgemeine Akten	1832–1869	keine	4'730
4'791'0–6	Kantonsschule: Aufsichtskommission	1853–1878	keine	4'732
4'792'0–4	Seminar: Allgemeine Akten	1832–1869	keine	4'737
4'794'0–20	Landwirtschaftliche Schule Kreuzlin- gen	1837–1869/82	keine	keine
4'795'0–1	Praktikantenschule Münsterlingen	1860–1865	keine	keine
4'796'0	Privatschulen: Akten	1806–1817, 1832–1869	keine	4'748
4'797'0	Privatschulen: Lehrerinstitute	1805–1816	keine	4'792
4'799'0	Verschiedenes: Erziehungsrat, Schulvi- sitatsbücher	1820–1850	keine	keine

4'8 Sanität 1803–1990

Vorbemerkungen

Die Abteilung gliedert sich in zwei durch das Jahr 1869 getrennte Teile, wobei die Zeit des Sanitätsrats (bis 1869; 4'87–4'89) der Zeit des Sanitätsdepartements (ab 1869; 4'80–4'86) aus archivgeschichtlichen Gründen unglücklicherweise *nachgeordnet* ist, ganz abgesehen davon, dass es einige Überschneidungen gibt. Da der Sanitätsrat – als Sanitätskommission – bereits in der Helvetik entstanden war, ergeben sich gewisse Überschneidungen mit der Hauptabteilung Helvetik (1'53'0). Abteilung 4'8 wurde 1968–1972 (RBRR 1968–1972) in die moderne Ordnung gebracht und nachher periodisch nachgeführt. 1979–1981 wurde das Protokoll des Sanitätsrats mit modernen Registern erschlossen. Da das Sanitätsdepartement 1991 im Departement für Finanzen und Soziales aufging, endet diese Abteilung mit dem Jahr 1990. Es ist allerdings zu betonen, dass noch nicht alle Reihen bis zu diesem Stichjahr nachgeführt sind bzw. dass die Abteilung noch nicht vollständig durch Bestände in der Hauptabteilung 9 abgelöst ist.

Findmittel

scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 173, Anm. 187 (Sanitätsrat).

Quellenpublikationen

keine

Gesamtschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektoren (ab 1919): Schweizerische Sanitätsdirektorenkonferenz, Zentralsekretariat, Terrassenweg 18, 3012 Bern (Betreuerarchiv StABE); vgl. 4'809

Ostschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Gesundheitsdirektorenkonferenz Ost: StAAR

Verwandte Bestände im StATG

8'417 Psychiatrische Privatkliniken Zihlschlacht 1892–1989

8'651 Brunner Conrad (1859–1927), Spitalarzt

8'663 Schümperli Rudolf (1907–1990), Regierungsrat

8'902 Werthbühli 1834–

8'903 Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft 1821–1950

8'944 Thurgauischer Hilfsverein für Gemütskranke 1869–2006

9'10 Psychiatrische Klinik Münsterlingen 1840–1980

9'11 Thurgauisch-Schaffhausische Höhenklinik Davos 1922–2005

9'14 Gesundheitsamt 1971–1990

9'40 Kuhn Roland (1912–2005), Psychiater; Kuhn-Gebhart Verena (1921–), Psychiaterin

Literatur allgemein

50 Jahre Krankenanstalt Frauenfeld 1897–1946, Frauenfeld 1946.

100 Jahre Kantonales Laboratorium 1892–1992. Jubiläumsschrift, Frauenfeld 1992.

- Ammann, Jürg; Studer, Karl (Hrsg.): 150 Jahre Münsterlingen. Das Thurgauische Kantonsspital und die Psychiatrische Klinik 1840–1990, Münsterlingen 1990.
- Bieger, Alfons: Prüfung der Ärzte und Wundärzte im Thurgau (1798–1867), Diss. med. (Zürich), Zürich 1988 (Zürcher Medizingeschichtliche Abhandlungen; 201).
- Bieger, Alfons: Schröpfende Heiler – schwitzende Kranke. Das Thurgauer Medizinalwesen im 18. und frühen 19. Jahrhundert, Frauenfeld 2004 (TB 140/2003).
- Bosshard, Rudolf: Zur Geschichte des thurgauischen Kantonsspitals Münsterlingen und des Medizinalwesens im Kanton Thurgau bis 1895, Diss. med. (Zürich), Zürich/Leipzig 1936.
- Conconi, Silvio: Die Institutionalisierung des verarmten Alters am Beispiel des Asyls für Kranke und Gebrechliche St. Katharinental bei Diessenhofen, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit Universität Zürich, o. O. 1995.
- Gonzenbach, Roger: Spitalchronik Frauenfeld 1897 bis 1997. Von der Krankenanstalt zum Kantonsspital, Frauenfeld 1996.
- Gonzenbach, Roger: Im Kalberwägeli zum Spital. „Abschiebung“ ins Spital und Krankentransport im Thurgau während des 19. Jahrhunderts, Frauenfeld 2000.
- Lienhard, Jürg: Zahnheilkunde im Kanton Thurgau 1798–1914, Diss. med. dent. (Zürich), Zürich 1987.
- Oettli, Markus: Der Thurgauische Bezirksarzt 1803–1869, Diss. med. (Zürich), Zürich 1982.
- Schoop, Albert; Studer, Karl; Ettlín, Eugen; Senn, Christian: Medizin, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 610–635.
- Stutz, Bettina: Das Thurgauische Kantonsspital Münsterlingen von 1896 bis 1960, Diss. med. (Zürich), Zürich 1986.
- Wankmüller, Armin: Apotheken und Apothekerwesen des Kantons Thurgau im 19. Jahrhundert, in: TB 102 (1965), S. 51–67.
- Wille, Hermann: Hundert Jahre Heil- und Pflgeanstalt Münsterlingen 1840–1940, in: TB 80 (1944), S. 35–142.
- Wohnlich, Konrad: Das Gesundheitswesen im Überblick, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 224–236.
- Zurbuchen, Theophil: Die Anfänge der organisierten psychiatrischen Versorgung im Kanton Thurgau (1798–1840). Von der Versorgung im Zucht- und Arbeitshaus zur Gründung der Irrenanstalt Münsterlingen, unveröffentlichte Magisterarbeit der Universität Konstanz, Kreuzlingen 1984, Ts.

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'80	Sanitätsdepartement allgemein			
4'800'0–107	Manuale = <i>Findmittel zu 4'801 (1869–1990)</i>	1869–1990	30	4'300
4'801'0–13	Kopierbücher	1898–1925	keine	keine
4'802'0–338	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1869–1990: 4'800</i>	1803–1990	30/100	4'301

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'803'0–10	Allgemeines-Personelles- Gesetzgebung	1869–1990	30/100	keine
4'806'0–2	Rechnungswesen, Staatsbeiträge	1864–1981	keine	
4'809'0–1	Sanitätsdirektorenkonferenz	1919–1976	keine	
4'81	Medizinalwesen, Viehsanität			
4'810'0–7	Medizinalpersonen	1869–1983	100	
4'813'0–2	Ansteckende Krankheiten	1869–1960	keine	
4'814'0	Impfwesen: Akten	1869–1968	keine	
4'815'0–6	Impfwesen: Impftabellen	1869–1942	keine	
4'818'0–5	Viehseuchen: Akten und Berichte	1869–1906	keine	9'3
4'82	Kantons- und Bezirksärzte allgemein			
4'820'0	Kantonsarzt: Allgemeines	1961–1978	keine	
4'821'0	Kantonsarzt: Akten	1931–1940	keine	
4'822	Kantonstierarzt: Allgemeines	–	–	9'3
4'823'0	Kantonstierarzt: Akten	1926–1946	keine	9'3
4'824'0	Bezirksärzte: Akten	1869–1981	keine	
4'825'0–26	Bezirksärzte: Jahresberichte	1869–1966	keine	
4'826	Bezirkstierärzte: Akten	–	–	9'3
4'827	Bezirkstierärzte: Jahresberichte	–	–	9'3
4'83	Bezirksärzte speziell			
4'830'0–8	Bezirksarzt Arbon: Protokolle	1861–1945	100	

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'831'0–5	Bezirksarzt Bischofszell: Protokolle Bezirksarzt Bischofszell: Akten	1869–1961 1962–1973	100 100	
4'832	Bezirksarzt Diessenhofen	–	–	
4'833'0–4	Bezirksarzt Frauenfeld: Protokolle	1872–1936	100	
4'834'0–5	Bezirksarzt Kreuzlingen: Protokolle	1927–1949	100	
4'835	Bezirksarzt Münchwilen	–	–	
4'836	Bezirksarzt Steckborn	–	–	
4'837'0–7	Bezirksarzt Weinfelden: Protokolle	1868–1962	100	
4'838	Bezirkstierärzte: Tagebücher	–	–	
4'839	Bezirkstierärzte: Akten	–	–	
4'84	Kantonale Spitäler und Anstalten			
4'840'0–4	Allgemeine Akten	1891–1973	keine	
4'840'30–34	Aufsichtskommission: Protokolle	1898–1970	keine	9'14
4'840'40	Aufsichtskommission: Akten	1898–1980	keine	
4'840'50–51	Delegationen der Aufsichtskommission	1955–1964	keine	
4'841'0–8	Kantonsspital Münsterlingen: Allgemeine Akten	1869–1981	keine	
4'841'30–32	Kantonsspital Münsterlingen: Jahresberichte	1897–1999	keine	
4'842'0–3	Psychiatrische Klinik Münsterlingen: Allgemeine Akten <i>vgl. 9'10</i>	1898–1973	keine	
4'842'30	Psychiatrische Klinik Münsterlingen: Jahresberichte <i>vgl. 9'10</i>	1897–1996	keine	

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'842'50–53	Psychiatrische Klinik Münsterlingen: Journal und Kontrolle <i>vgl. 9'10</i>	1877–1962	100	
4'843'0–2	Kantonsspital Frauenfeld: Allgemeine Akten	1893–1981	keine	
4'843'30–31	Kantonsspital Frauenfeld: Jahresberichte	1897–1999	keine	
4'843'40	Kantonsspital Frauenfeld: Spitalkommissionen	1914–1951	keine	
4'843'60–62	Kantonsspital Frauenfeld: Kontrolle, Journal	1897–1950	100	
4'845'0–4	Alters- und Pflegeheim St. Katharinental: Allgemeine Akten	1869–1981	keine	
4'845'30	Alters- und Pflegeheim St. Katharinental: Jahresberichte	1897–1997	keine	
4'845'60–62	Alters- und Pflegeheim St. Katharinental: Kontrolle, Journal	1870–1964	100	
4'848'0–3	Thurgauisch-Schaffhausische Heilstätte Davos: Allgemeine Akten <i>vgl. 9'11</i>	1919–1980	keine	keine
4'848'30	Thurgauisch-Schaffhausische Heilstätte Davos: Jahresberichte	1923–2004	keine	keine
4'848'31	Statuten, Diverses <i>vgl. 9'11</i>	1922–2000	keine	
4'848'40	Thurgauisch-Schaffhausische Heilstätte Davos: Aufsichtskommission, Stif- tungsrat, Betriebskommission <i>vgl. 9'11</i>	1922–1973	keine	keine
4'85	Regionalspitäler und private Heilan- stalten			
4'850'0	Regionalspitäler: Allgemeine Akten	1951–1981	keine	

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'851'0–8	Regionalspitäler und private Heilanstalten: Pläne	1967–1976	keine	
4'852'0	Krankenhaus Arbon: Akten und Jahresberichte	1901–1977	keine	keine
4'854'0	Krankenhaus Romanshorn: Akten und Jahresberichte	1905–1977	keine	keine
4'856'0	Private Heilanstalten: Akten (Littenheid, Bellevue, Zihlschlacht) <i>vgl. 8'417</i>	1869–1981	keine	
4'857'0–2	Heilanstalt Littenheid: Kontrollen	1937–1981	100	
4'858'0–2	Heilanstalt Bellevue: Kontrollen Heilanstalt Friedheim: Kontrollen <i>vgl. 8'417</i>	1937–1980 1937–1981	100 100	keine keine
4'859'0–2	Regionale und private Heilanstalten	1955–2007	30	
4'86	Kantonales Laboratorium; Apotheken und Drogerien; Heilmittel und Gifte; Lebensmittel- und Gesundheitspolizei			
4'860'0–1	Kantonales Laboratorium: Allgemeine Akten	1883–1981	keine	
4'861'0–1	Kantonales Laboratorium: Jahresberichte	1892–2003	keine	
4'862'0–3	Kantonales Laboratorium: Untersuchungsberichte, Register	1891–1935	keine	
4'863'0–76	Kantonales Laboratorium: Untersuchungsberichte und Kopierbücher	1895–1939	keine	
4'864'0–1	Apotheken und Drogerien: Akten und Visitationsberichte	1869–1980	keine	
4'865'0–2	Heilmittel und Gifte: Akten	1869–1973	keine	

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'866'0–2	Lebensmittel- und Gesundheitspolizei: Akten	1869–1980	keine	
4'867'0–12	Lebensmittel- und Gesundheitspolizei: Gesundheitskommissionen, Jahres- und Inspektionsberichte	1892–1950	keine	
4'868'0–2	Lebensmittel- und Gesundheitspolizei: Fleischschau, Akten und Berichte	1869–1972	keine	9'3
4'869'0	Lebensmittel- und Gesundheitspolizei: Begräbniswesen, Akten	1869–1981	keine	
4'87	Sanitätsrat allgemein			
4'870'0–15	Manuale (Protokolle)	1798–1869	keine	4'800
4'870'16–19	Register der Protokolle	1803–1869	keine	
4'871'0–12	Missiven	1798–1859	keine	4'801
4'872'0–4	Allgemeine Akten	1803–1869	keine	4'802
4'873'0–2	Jahresberichte	1843–1868	keine	2'34
4'874'0–1	Gutachten	1819–1869	keine	keine
4'876'0	Rechnungswesen, Staatsbeiträge (Bad- armensteuer)	1820–1869	keine	4'806
4'877'0	Rechnungswesen, Rechnungen, Medi- zinalkasse	1805–1869	keine	4'806
4'878'0	Rechnungswesen, Rechnungen Viehsanitätsscheinkasse	1806–1849	keine	4'806
4'88	Medizinalwesen, Viehsanität			
4'880'0–1	Medizinalpersonen: Etats	1799–ca. 1974	keine	4'810
4'881'0–5	Medizinalpersonen: Akten	1803–1869	keine	4'810
4'882'0	Untersuchungen von Apotheken	1842–1868	keine	4'864

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'883'0–1	Epidemien, Akten	1803–1869	keine	4'813
4'884'0	Impfwesen, Akten	1803–1869	keine	4'814
4'885'0–1	Impfwesen, Tabellen	1806–1868	keine	4'815
4'886'0–42	Impfwesen, Tabellen	1822–1879	keine	4'815
4'887'0–3	Viehseuchen, Akten	1803–1869	keine	4'818
4'888'0–2	Viehschadensvergütung, Akten	1803–1869	keine	keine
4'889'0	Gesundheitsschein-Kontrolle (Bezirke Frauenfeld, Gottlieben, Steckborn)	1849	keine	keine
4'89	Physikate und Kantonsspital			
4'890'0–2	Physikate: Jahresberichte	1822–1868	keine	4'825
4'891'0	Physikate: Generaletat der Geborenen, Verhelichten und Gestorbenen	1809–1838	keine	4'825
4'892'0–2	Physikat Bischofszell: Protokolle	1806–1855	keine	4'831
4'893'0	Physikat Frauenfeld: Protokolle	1848–1863	keine	4'833
4'894'0–2	Physikat Weinfelden: Protokolle	1837–1872	keine	4'837
4'895'0–2	Kantonsspital und Irrenanstalt: Akten <i>vgl. 9'10</i>	1837–1869	keine	4'841 4'842
4'896'0	Kantonsspital und Irrenanstalt: Jahres- berichte <i>vgl. 9'10</i>	1840–1868 bzw. 1850– 1868	keine	4'841 4'842
4'897'0	Kantonsspital und Irrenanstalt: Visita- tionsberichte <i>vgl. 9'10</i>	1840–1867	keine	keine
4'898'0–4	Kantonsspital und Irrenanstalt: Kon- trolltabellen <i>vgl. 9'10</i>	1840–1869	keine	4'842 4'843

4'8	Sanität 1803–1990	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'899'0	Kantonsspital und Irrenanstalt: Ver- pfelegungsbeiträge der Kranken Verpflegungstaxen <i>vgl. 9'10</i>	1852–1857, 1862–1869 1860	keine	keine

4'90–93 Forst, Fischerei 1803–1976/1990**Vorbemerkungen**

Der Bestand hat eine eigentliche Leidensgeschichte hinter sich. 1972–1977 war versucht worden, das damals im Staatsarchiv Vorhandene nach den seit 1937 geltenden Prinzipien zu ordnen (vgl. RBRR 1972–1977). Das Ergebnis war jedoch unbefriedigend, vor allem deshalb, weil man die entsprechende Verwaltungsgeschichte unzureichend berücksichtigt hatte. Kam dazu, dass damals an eine Ablösung des Signaturesystems von 1937 durch ein anderes System – wie es ab 1997 mit der Hauptabteilung 9 dann verwirklicht werden sollte – noch nicht gedacht war. So war man in den 1980er- und 1990er-Jahren, als es Zuwachs gab, schlicht am Ende der Weisheit. Und weil man das Feld bzw. den Wald, der immer dichter und dichter wurde, aus Gründen des Personal-mangels einem Mitarbeiter des Forstamts (der seinerseits etwelche Aushilfen einsetzte) überliess, kam es in der Folge – teils, weil das überkommene Signaturesystem nicht verstanden wurde, teils aus sogenannt gutem Willen – zu den wildesten Umordnungs- und Umsignierarbeiten, die aber alle auf halbem Wege stecken blieben. Da an ein Durchkommen der Laien nicht mehr zu denken war, wurde die Expedition Ende der 1990er-Jahre abgebrochen. Die Verlegung des Staatsarchivs im Jahr 2011 bot dann Gelegenheit für einen Neuanfang durch einen Mitarbeiter des Staatsarchivs. 2012–2014 wurde der Bestand aufgrund verwaltungsgeschichtlicher Studien völlig neu geordnet, bis auf Dossierstufe verzeichnet, in Teilen restauriert, signiert und neu verpackt – alles im Hinblick auf die chronologisch daran anschliessenden Folgebestände des kantonalen Forstamts (9'24) bzw. der kantonalen Jagd- und Fischereiverwaltung (9'**) .

Findmittel

scopeArchiv

Literatur zum Bestand

keine

Quellenpublikationen

keine

Gesamtschweizerische Direktorenkonferenzen

Archiv der Konferenz der kantonalen Forstdirektoren (1931): Forstwirtschaftliche Zentralstelle der Schweiz, Rosenweg 14, 4500 Solothurn (Betreuerarchiv: StASO)

Verwandte Bestände im STATG

8'621 Schwyter Anton (1840–1927), Kantonsforstmeister
9'24 Kantonsforstamt 1991–2000

Literatur allgemein

Bauer, Karin; Pfaffhauser, Paul: Der Forstdienst im Kanton Thurgau. Festschrift 100 Jahre Thurgauer Försterverband / Verband Thurgauer Forstpersonal 1909–2009, Frauenfeld 2009.

Hagen, Clemens: Die ersten Forst-Akademiker im Kanton Thurgau, in: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 123 (1972), S. 461–472.

Hagen, Clemens: Wie die thurgauische Forstorganisation entstand, in: TJB 1970, S. 32–44.

Hagen, Clemens; Pfaffhauser, Paul; Krämer, Augustin: Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 2: Sachgebiete I, Frauenfeld 1992, S. 215–242.

Kunz, Richard: Fischereirechte im Untersee und Seerhein. Eine rechtshistorische Untersuchung über die Entstehung, Ausbildung und Weiterentwicklung von Fischereirechten, Diss. iur. (Fribourg), Zürich 1984.

[Pfaffhauser, Paul]: 1842–1992. Vor 150 Jahren entstand der Thurgauer Forstdienst, in: Jahrbuch der Thurgauer Waldwirtschaft 1992, S. 35–45.

Pfaffhauser, Paul: Zur Geschichte des Forstdepartementes, Faltblatt, Frauenfeld 1990.

4'90–4'93	Forst, Fischerei 1803–1976/90	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'90	Forstwesen, Fischereiwesen	1806–1906		
4'900	Forstwesen <i>scopeArchiv 2012–2014 bis Stufe Dossier</i>	1806–1841	keine	4'910
4'901	Forstverwaltung <i>scopeArchiv 2012–2014 bis Stufe Dossier</i>	1842–1906	keine	4'911
4'902	Fischereiwesen <i>scopeArchiv 2012–2014 bis Stufe Dossier</i>	1805–1906	keine	4'912
4'91	Forst- und Fischereidepartement	1906–1986		
4'910	Departementsleitung <i>scopeArchiv 2012–2014 bis Stufe Dossier</i>	1906–1986	30/100	4'920
4'911	Forstwesen <i>scopeArchiv 2012–2014 bis Stufe Dossier</i>	1907–1936	keine	4'920
4'912	Fischereiwesen <i>scopeArchiv 2012–2014 bis Stufe Dossier</i>	1906–1936	keine	4'930

4'90–4'93	Forst, Fischerei 1803–1976/90	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'92	Forstdepartement	1937–1990		
4'920	Forstwesen <i>scopeArchiv 2012–2014 bis Stufe Dossier</i>	1937–1990	30/100	9'24
4'93	Fischereidepartement	1937–1976		
4'930	Fischereiwesen <i>scopeArchiv 2012–2014 bis Stufe Dossier</i>	1937–1976	30/100	

4'94–96 Armenwesen 1803–1966/1981**Vorbemerkungen**

Die Abteilung wurde 1993–1995 in die heutige Ordnung gebracht und bis auf Stufe Archiveinheit erschlossen. Inhaltlich ergeben sich Verbindungen sowohl zu den Archiven der beiden Landeskirchen (Aa, Ba), in deren Kompetenzbereich das Armenwesen bis 1966 zu wesentlichen Teilen lag, als auch zu Teilen der Abteilung 4'6 Justiz und Fürsorge.

Findmittel

scopeArchiv 2002/03 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

keine

Quellenpublikationen

keine

Verwandte Bestände im StATG

8'903 Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft 1821–1950

8'949 Armenerziehungsverein des Kantons Thurgau 1882–1996

Literatur allgemein

Conconi, Silvio: Die Institutionalisierung des verarmten Alters am Beispiel des Asyls für Kranke und Gebrechliche St. Katharinental bei Diessenhofen, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit Universität Zürich, o. O. 1995.

Dikenmann, U[Irich]: Die Praxis des thurgauischen Armenwesens, Frauenfeld 1914.

Düssli, Hans: Das Armenwesen des Kantons Thurgau seit 1803, Frauenfeld 1948.

Lei, Hermann: Die sozialen Verhältnisse, in: Schoop, Albert (Hrsg.): Wirtschaftsgeschichte des Kantons Thurgau, Weinfelden 1971, S. 293–321.

Schoop, Albert: Fürsorge und Sozialpolitik, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 237–277.

4'94–4'96	Armenwesen 1803–1966/81	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'94	Alter Bestand			
4'940'0–18	Organisatorisches	1810–1966	keine	4'605
4'941'0–2	Aufsichtsbehörden	1851–1966	keine	keine
4'942'0–2	Anstalten	1806–1978	keine	keine
4'943'0–59	Unterstützungswesen	1803–1939	keine	keine

4'94–4'96	Armenwesen 1803–1966/81	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'944'0–3	Armenpolizei	1803–1923	30/100	keine
4'945'0–2	Schweizerisches Hilfswesen im Aus- land	1822–1898	keine	keine
4'95	Neuer Bestand			
4'950'0–8	Manuale <i>= Findmittel zu 4'952 (1861–1930)</i>	1861–1930	keine	4'601
4'951'0–42	Missiven	1897–1927	100	keine
4'952'0–141	Allgemeine Akten <i>Findmittel 1861–1930: 4'950</i>	1861–1955	100	4'602
4'953'0–10	Anträge	1909–1981	keine	keine
4'954'0–6	Verfügungskontrollen	1861–1939	keine	keine
4'955'0–16	Staatsbeiträge	1938–1958/66	keine	keine
4'956'0–1	Bezirksräte, Beschwerden	1939–1940	100	keine
4'957'0–12	Weltkriege und Auslandschweizer	1915–1947	100	keine
4'958'0–5	Pro Infirmis	1936–1959	100	keine
4'959'0–1	Alters- und Hinterlassenenfürsorge	1935–1945	100	4'07

4'97–99 Kirchenwesen 1803–**Vorbemerkungen**

Der Bestand ist zwar in scopeArchiv bis auf Stufe Archiveinheit (Schachtel) erfasst, in Wirklichkeit aber – die fehlenden Angaben zum Zeitraum deuten es an – in einem Ordnungszustand, der Recherchen nicht sonderlich förderlich ist. Es empfiehlt sich daher, die Hilfe des Archivpersonals in Anspruch zu nehmen. Sachliche Verbindungen ergeben sich zu den Archiven der beiden Landeskirchen (Aa, Ba), aber auch zu den Archiven des Bischofs von Konstanz (7'1–7'2) und der thurgauischen Stifte, Komtureien und Klöster (7'3–7'4). Seit 1991 gehört das Kirchenwesen zum Aufgabenbereich des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft.

Findmittel

scopeArchiv 2006 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

keine

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Bischof, Franz Xaver: Das Ende des Bistums Konstanz. Hochstift und Bistum Konstanz im Spannungsfeld von Säkularisation und Suppression (1802/03–1821/27), Stuttgart/Berlin/Köln, 1989 (Münchener Kirchenhistorische Studien; 1).

Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.

Gossweiler, Hans: Die evangelische Kirche, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 66–77.

Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.

Ries, Markus: Die Neuorganisation des Bistums Basel am Beginn des 19. Jahrhunderts (1815–1828), Stuttgart/Berlin/Köln 1992 (Münchener Kirchenhistorische Studien; 6).

Schwager, Alois: Die Katholische Landeskirche, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 78–89.

Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.

4'97–4'99	Kirchenwesen 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
4'97	Kirchenwesen allgemein			
4'970'0–3	Allgemeines, paritätische Verhältnisse		30	

4'97–4'99	Kirchenwesen 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'971'0	Konversionen, gemischte Ehen		30	
4'972'0–5	Paritätische Administrations- kommission		30	
4'973'0	Kirchenrat, Kirchenstillstand, Pfleg- kommission		30	
4'974'0	Pfründenkommission		30	
4'975'0–4	Paritätische Pfründen		30	
4'976'0	Pfrundverbesserungen		30	
4'977'0–5	Paritätisches Rechnungswesen		30	
4'978'0	Andere religiöse Gemeinschaften (Alt- katholiken, Sekten, Waldenser)		30	
4'979'0	Juden		30	
4'98	Evangelische Landeskirche			
4'980'0	Allgemeines, Organisation		30	
4'981'0	Synode, Kapitel, Dekanate		30	
4'982'0–2	Kirchenrat		30	
4'983'0	Kirchenvorsteherschaften		30	
4'984'0	Geistliche		30	
4'985'0–12	Pfründen		30	
4'986'0	Pfrundverhältnisse mit Zürich		30	
4'987'0	Seelsorge in Staatsanstalten		30	
4'988'0	Auswärtige Pfarreien		30	
4'989'0	Rechnungswesen		30	

4'97–4'99	Kirchenwesen 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'99	Katholische Landeskirche			
4'990'0	Allgemeines, Organisation		30	
4'991'0–10	Bistumsangelegenheiten		30	
4'992'0–2	Administrationsrat, Kirchenrat		30	
4'994'0–2	Geistliche		30	
4'995'0–12	Pfründen		30	
4'996'0	Seelsorge in Staatsanstalten		30	
4'997'0–1	Rechnungswesen		30	
4'998'0–3	Klöster und Stifte		30	

5 Bezirke und Kreise 1798/1803–

5'0 Bezirksamter 1798–2010

Vorbemerkungen

Nach Meyer, Staatsarchiv, S. 187, Anm. 222, wurden 1916 sowohl die Archive der Bezirksräte als auch diejenigen der Bezirksamter bis zum Stichjahr 1896 den Papierfabriken übergeben. 1933 habe man nach den gleichen Grundsätzen bis zum Stichjahr 1902 „aufgeräumt“. Meyers Bemerkung ist im Falle der 1992 ins Staatsarchiv übernommenen Bezirksratsarchive (5'1) zum Glück falsch, trifft in Bezug auf die Bezirksamtsarchive (Bezirksstatthalterarchive) aber zu; einzige Ausnahme sind die Weinfelder Akten 1798–1816, ein qualitativ ausserordentlich hochwertiger Bestand. Die Situation hat sich nach 1942, als Meyer seine Bemerkung publizierte, leider nicht markant verbessert, indem die Bezirksamter munter damit fortfuhren, ihre Akten laufend zu kasieren. Immerhin konnten zwischen 1998 und 2002 in jedem Bezirksamt noch Unterlagen aus dem 20. Jahrhundert (Schwergewicht 2. Hälfte 20. Jh.) sichergestellt werden. Im Jahr 2001 wurden die Bezirksamter sodann mit einem Registraturplan und einer Ablieferungsvereinbarung ausgestattet, damit deren Tätigkeit im 21. Jahrhundert dereinst besser dokumentiert sein würde als im 19. und 20. Jahrhundert. Doch bereits per Ende 2010 wurden die Bezirksamter aufgehoben; die Unterlagen der vorangehenden Jahre gingen dabei vollständig an die nachfolgenden Staatsanwaltschaften über und sind dem Staatsarchiv noch nicht abgeliefert. Demgemäss wurden die (Relikt-)Archive der Bezirksamter noch nicht bearbeitet. Die Protokolle der Konferenz der Bezirksstatthalter finden sich unter Signatur 4'507. Die nachstehend aufgeführten Teilbestände liegen alle unbearbeitet im Zwischenarchiv (ZA).

Findmittel

Ablieferungsprotokolle

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 187.

Quellenpublikationen

keine

Verwandte Bestände im STATG

8'660 Raggenbass Otto (1905–1965), Bezirksstatthalter

Literatur allgemein

Strauss, Hermann: Aus der Geschichte des Bezirksgerichtes Kreuzlingen, in: Beiträge zur Ortsgeschichte von Kreuzlingen XI (1957), S. 12–24.

5'0	Bezirksämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'00	Arbon (ZA)	1960–	30/100	keine
5'01	Bischofszell (ZA)	1885–	30/100	keine
5'02	Diessenhofen (ZA)	1918–	30/100	keine
5'03	Frauenfeld (ZA)	1931–	30/100	keine
5'04	Gottlieben/Kreuzlingen (ZA)	1946–	30/100	keine
5'05	Steckborn (ZA)	1874–	30/100	keine
5'06	Tobel/Münchwilen (ZA)	1851–	30/100	keine
5'07	Weinfelden (ZA)	1798–1816 1904–	30/100	keine
	<i>1798–1816 bisher 8'000'0–7</i>			

5'1 Bezirksräte 1850–1992

Vorbemerkungen

Die von Meyer, Staatsarchiv, S. 187, Anm. 222, gemachte Bemerkung, 1916 seien sowohl die Archive der Bezirksämter (Bezirksstatthalter) wie diejenigen der Bezirksräte bis zum Stichjahr 1896 den Papierfabriken übergeben worden, und 1933 habe man nach dem gleichen Verfahren bis zum Stichjahr 1902 „aufgeräumt“, stimmt im Falle der 1992 ins Staatsarchiv gelangten Bezirksratsarchive glücklicherweise nicht. Trotzdem machen die acht Bezirksratsarchive, die zwischen 1992 und 1999 geordnet und verzeichnet wurden (worüber das ISAD (G)-Formular in scopeArchiv Auskunft gibt), in Bezug auf die Zeiträume einen uneinheitlichen Eindruck. Umgekehrt wurden gerade aus diesem Grund praktisch keine Kassationen vorgenommen.

Findmittel

scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 187 (fehlerhaft).

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Böckli, Otto: Thurgauische und Eidgenössische Verfassungskunde, Kreuzlingen o. J. [ca. 1964].
Tobler, U.: Verfassungskunde für die Fortbildungsschule, Frauenfeld 1911.

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
5'10	Arbon	1850–1992		
5'100'0–27	Protokolle	1850–1992	100	keine
5'100'28	Einleitungsmanuale	1861–1912	keine	keine
5'101'0–23	Allgemeine Akten	1946–1992	100	keine
5'101'24–25	Gemeindeakten	1967–1990	30	keine
5'101'26	Flurakten	1978–1991	30	keine
5'102'0–1	Missiven	1863–1896	100	keine
5'102'2–3	Copie de Lettres	1896–1920	100	keine
5'102'4–6	Korrespondenz	1930–1992	100	keine
5'103'0–2	Bezirksrat in eigener Sache	1928–1990	30	keine
5'104'0	Notariate	1912–1984	keine	keine

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'105'0	Gemeinden: Organisationsreglemente	1946–1989	30	keine
5'106'0–2	Gemeinden: Wahlprotokolle	1939–1991	30	keine
5'106'3	Amtsübergabeprotokolle	1874–1991	30	keine
5'107'0	Gemeinden: Bauwesen	1980–1991	30	keine
5'107'1	Flurwesen	1947–1991	30	keine
5'108'0–7	Gemeinden: Rechnungswesen	1863–1992	30	keine
5'109'0–37	Waisensachen	1849–1992	100	keine
5'11	Bischofszell	1850–1992		
5'110'0–29	Protokolle	1850–1992	100	keine
5'110'30–31	Register zu den Protokollen	1888–1988	100	keine
5'110'32–38	Einleimungsmanuale	1853–1972	100	keine
5'111'0–36	Allgemeine Akten	1850–1992	100	keine
5'111'37	Gemeindeakten	1977–1987	30	keine
5'111'38	Flurakten	1970–1972	keine	keine
5'112'0–3	Missiven	1850–1950	100	keine
5'112'4–5	Korrespondenz	1943–1983	100	keine
5'112'5	Register der Korrespondenz	1950–1976	100	keine
5'113'0–3	Bezirksrat in eigener Sache	1853–1991	30	keine
5'114'0–4	Notariate	1850–1991	30	keine
5'115'0	Gemeinden: Organisationsreglemente	1907–1988	30	keine
5'116'0–6	Gemeinden: Wahlprotokolle	1855–1991	30	keine
5'116'7–9	Amtsübergabeprotokolle	1837–1991	30	keine
5'117'0	Gemeinden: Bauwesen	1932–1989	30	keine
5'117'1	Flurwesen	1886–1991	30	keine

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'118'0-6	Gemeinden: Rechnungswesen	1849-1965	keine	keine
5'119'0-54	Waisensachen	1848-1992	100	keine
5'12	Diessenhofen	1850-1992		
5'120'0-16	Protokolle	1850-1992	100	keine
5'120'17	Einleitungsmanual	1927-1956	100	keine
5'121'0-11	Allgemeine Akten	1895-1992	100	keine
5'121'12	Gemeindeakten	1961-1992	30	keine
5'121'13	Akten, einzelne Gemeinden betreffend	1958-1985	30	keine
5'121'14	Flurakten	1981-1987	30	keine
5'122'0-2	Missiven	1850-1931	100	keine
5'122'3	Korrespondenz	1932-1988	100	keine
5'123'0	Bezirksrat in eigener Sache	1861-1992	30	keine
5'124'0-1	Notariate	1858-1950	30	keine
5'125'0	Gemeinden: Organisationsreglemente	1901-1979	30	keine
5'126'0-3	Gemeinden: Wahlprotokolle	1906-1991	30	keine
5'126'4	Amtsübergabeprotokolle	1862-1983	keine	keine
5'127'0	Gemeinden: Bauwesen	1934-1980	keine	keine
5'127'0	Flurwesen	1892-1990	30	keine
5'128'0-2	Gemeinden: Rechnungswesen	1847-1975	keine	keine
5'129'0-21	Waisensachen	1820-1992	100	keine
5'13	Frauenfeld	1850-1992		
5'130'0-27	Protokolle	1850-1992	100	keine

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'131'0–35	Allgemeine Akten	1901–1992	100	keine
5'131'36	Verschiedene Akten	1839–1967	100	keine
5'131'37–38	Akten, einzelne Gemeinden betreffend	1925–1991	30	keine
5'131'39	Flurakten	1927–1990	30	keine
5'132'0–1	Missiven	1850–1875	100	keine
5'132'2–5	Kopierbücher	1896–1932	100	keine
5'132'6–8	Korrespondenz	1900–1988	100	keine
5'133'0–3	Bezirksrat in eigener Sache	1872–1992	30	keine
5'134'0–4	Notariate	1860–1962	keine	keine
5'135'0	Gemeinden: Organisationsreglemente	1852–1987	30	keine
5'136'0–7	Gemeinden: Wahlprotokolle	1901–1992	30	keine
5'136'8	Amtsübergabeprotokolle	1870–1982	keine	keine
5'137'0	Gemeinden: Bauwesen	1846–1990	30	keine
5'137'1–2	Flurwesen	1926–1991	30	keine
5'138'0–5	Gemeinden: Rechnungswesen	1863–1970	keine	keine
5'139'0–73	Waisensachen	1808–1991	100	keine
5'14	Gottlieben/Kreuzlingen	1850–1992		
5'140'0–21	Protokolle	1850–1992	100	keine
5'140'22–31	Einleimungsmanuale	1942–1981	100	keine
5'141'0–29	Allgemeine Akten	1924–1992	100	keine
5'141'30	Gemeindeakten	1944–1980	keine	keine
5'141'31	Flurakten	1974–1987	30	keine
5'142'0–4	Missiven	1850–1913	100	keine
5'142'5–7	Korrespondenz	1929–1991	100	keine
5'143'0	Bezirksrat in eigener Sache	1913–1992	30	keine
5'144'0	Notariate	1912–1987	30	keine

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'145'0-1	Gemeinden: Organisationsreglemente	1911-1987	30	keine
5'146'0-2	Gemeinden: Wahlprotokolle	1926-1991	30	keine
5'146'3-4	Amtsübergabeprotokolle	1878-1991	30	keine
5'147'0	Gemeinden: Bauwesen	1933-1991	30	keine
5'147'1	Flurwesen	1979-1986	30	keine
5'148'0-4	Gemeinden: Rechnungswesen	1863-1986	30	keine
5'149'0-50	Waisensachen	1848-1991	100	keine
5'15	Steckborn	1850-1992		
5'150'0-29	Protokolle	1850-1992	100	keine
5'150'30	Protokollauszüge	1916-1945	100	keine
5'150'31-50	Einleimungsmanuale	1863-1947	100	keine
5'151'0-22	Allgemeine Akten	1870-1992	100	keine
5'151'23	Gemeindeakten	1861-1917	keine	keine
5'151'24-25	Akten, einzelne Gemeinden betreffend	1928-1991	30	keine
5'151'26-27	Flurakten	1859-1990	30	keine
5'152'0-3	Missiven	1850-1919	100	keine
5'152'4-5	Copie de Lettres	1924-1935	100	keine
5'153'0	Bezirksrat in eigener Sache	1856-1992	30	keine
5'154'0	Notariate	1860-1989	30	keine
5'155'0	Gemeinden: Organisationsreglemente	1874-1990	30	keine
5'156'0-8	Gemeinden: Wahlprotokolle	1863-1992	30	keine
5'156'9-11	Amtsübergabeprotokolle	1864-1991	30	keine
5'157'0-1	Gemeinden: Bauwesen	1857-1991	30	keine
5'157'2-3	Flurwesen	1901-1990	30	keine

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'158'0–5	Gemeinden: Rechnungswesen	1863–1991	30	keine
5'159'0–41	Waisensachen	1830–1992	100	keine
5'16	Tobel/Münchwilen	1850–1992		
5'160'0–21	Protokolle	1853–1992	100	keine
5'160'22–30	Einleitungsmanuale	1925–1976	100	keine
5'161'0–46	Allgemeine Akten	1850–1992	100	keine
5'161'47–49	Gemeindeakten	1864–1992	30	keine
5'161'50–51	Flurakten	1856–1990	30	keine
5'162'0–1	Missiven	1850–1938	100	keine
5'162'2–4	Copie de Lettres	1878–1889	keine	keine
5'163'0	Bezirksrat in eigener Sache	1851–1992	30	keine
5'164'0–3	Notariate	1851–1988	30	keine
5'165'0	Gemeinden: Organisationsreglemente	1877–1946	keine	keine
5'166'0–7	Gemeinden: Wahlprotokolle	1861–1992	30	keine
5'166'8–13	Amtsübergabeprotokolle, Archivlisten Revisions- und Inspektionsberichte	1841–1992 1894–1962	30 keine	keine keine
5'167'0	Gemeinden: Bauwesen	1897–1992	30	keine
5'167'1	Flurwesen	1887–1991	30	keine
5'168'0–11	Gemeinden: Rechnungswesen	1850–1991	30	keine
5'169'0–46	Waisensachen	1840–1992	100	keine
5'17	Weinfeldern	1850–1992		
5'170'0–13	Protokolle	1850–1992	100	keine
5'170'14–15	Einleitungsmanuale	1970–1992	100	keine

5'1	Bezirksräte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'171'0–15	Allgemeine Akten	1930–1992	100	keine
5'171'16–17	Akten, einzelne Gemeinden betreffend	1973–1991	30	keine
5'171'18	Flurakten	1969–1989	30	keine
5'172'0	Missiven	1850–1860	keine	keine
5'173'0–1	Bezirksrat in eigener Sache	1901–1991	30	keine
5'173'2	Altersheim Bussnang	1974–1982	100	keine
5'174'0	Notariate	1930–1990	30	keine
5'175'0	Gemeinden: Organisationsreglemente	1946–1990	30	keine
5'176'0–5	Gemeinden: Wahlprotokolle	1935–1992	30	keine
5'176'6–7	Amtsübergabeprotokolle	1886–1991	30	keine
5'177'0	Gemeinden: Bauwesen	1965–1992	30	keine
5'177'1	Flurwesen	1940–1991	30	keine
5'178'0	Gemeinden: Rechnungswesen	1927–1992	30	keine
5'179'0–28	Waisensachen	1851–1992	100	keine
5'18	Alle Bezirke	1850–1992		
5'180'0	Stempel	20. Jh	keine	keine

5'2 **Bezirksgerichte 1798–2010**

Vorbemerkungen

Die Bezirksgerichte haben ihren Ursprung in der Helvetik und wurden 1798 als Distriktsgerichte schweizweit eingeführt. 1803 liess der neue Kanton Thurgau die Distrikte fortbestehen und übernahm damit auch deren Gerichte in die neue Staatsorganisation. Die markanteste Änderung gegenüber der Helvetik bestand darin, dass die Ämter des Distriktsstatthalters und des Distriktsgerichtspräsidenten zusammengelegt wurden; der neue Distriktspräsident hatte demnach Exekutiv- und Judikativfunktionen. Mit der Verfassung von 1814 wurde weniger die Organisation als die Benennung ein weiteres Mal angepasst. Nun gab es anstatt des Distriktspräsidenten den Oberamtmann. Mit der Regenerationsverfassung von 1831 wurden die Ämter wieder getrennt: Der Bezirksstatthalter stand dem Bezirksamt vor und war der verlängerte Arm der Kantonsregierung, während das Bezirksgericht nun seinen Präsidenten bekam. So blieb es im Wesentlichen bis Ende 2010. Per 1. Januar 2011 wurde im Thurgau die Anzahl der seit der Helvetik bestehenden Bezirke von acht auf fünf reduziert; gleichzeitig gab es (schweizweit) markante Änderungen bei der Zivil- und Strafrechtspflege.

Die erste Ablieferung der acht Bezirksgerichte Arbon, Bischofszell, Diessenhofen, Frauenfeld, Gottlieben/Kreuzlingen, Steckborn, Tobel/Münchwilen und Weinfelden erfolgte erst im Jahr 1992, als die drei Protokollreihen Gesamtgericht (seit 1798), Bezirksgerichtskommission (seit 1850) und Einzelrichter (seit 1871) bis ca. 1950 übernommen wurden (während Akten, die älter als 30 Jahre alt waren, nirgends mehr vorhanden waren). In der Folge gab es verschiedene weitere Ablieferungen, namentlich im Jahr 2011, nachdem die drei Bezirksgerichte Bischofszell, Diessenhofen und Steckborn aufgelöst und die anderen fünf Bezirksgerichte im Rahmen der gesamtschweizerischen Justizreform neu organisiert worden waren. Das Staatsarchiv nahm das Stichjahr 2010 zum Anlass, um die Archivabteilung 5'1 zu schliessen.

1992 wurden die Protokollbände provisorisch auf Karteikarten erfasst. 1999 folgte deren genaue Beschreibung in einem Word-Findmittel durch Beat Stucky, André Salathé und Beat Gnädinger; im Jahr 2002 wurden die entsprechenden Daten in das Archivinformationssystem scopeArchiv eingelesen, seither entsprechend den Ablieferungen weitergeführt und mit Stichjahr 2010 abgeschlossen.

Findmittel

scopeArchiv 2002–2011 bis Stufe Archiveinheit

Literatur zum Bestand

ISAD (G)-Formular in scopeArchiv

Quellenpublikationen

[Häberlin, Eduard]: Beiträge zur thurgauischen Rechtspflege. Mitteilungen der wichtigern Urtheile des Obergerichts und anderer Gerichte des Kantons Thurgau und der von denselben angewandten Grundsätze Weinfelden 1849.

Literatur Arbon

Urtheil des Bezirks-Gerichts Arbon in Sachen der Gesellschaft „Alpina“ für die Herstellung kondensirter Milch in Luxburg und Sonthofen. Actum Arbon den 25. April, 17. und 18. Mai 1878, Frauenfeld 1878.

Auszug aus dem Protokoll des Bezirksgerichts Arbon über die Verhandlungen im Alpina-Prozess, Frauenfeld 1879.

Blaser, Heidi: Von unehelichen Müttern und geschiedenen Frauen: Paternitäts- und Scheidungsklagen an den Bezirksgerichten Arbon und Diessenhofen (TG) im 19. Jahrhundert, Lizentiatsarbeit Universität Basel, Hägendorf 1998.

Bauer, Karin: „Aus den Akten ergibt sich, dass das anfänglich leidige Eheleben bald so sehr erkaltete ...“: Ehen vor dem thurgauischen Bezirksgericht Arbon 1890–1900, Lizentiatsarbeit Universität Zürich, Matzingen 2007.

Literatur Bischofszell

Schärli, Jolanda; Spinnler, Karin: „... dem übrigen wolle er sich unterziehen, wenn er nur von seiner frau geschieden werde ...“ Ehegerichtsfälle in Bischofszell zur Zeit der Helvetik, in: Gnädinger, Beat (Hrsg.): Abbruch – Umbruch – Aufbruch. Zur Helvetik im Thurgau, Frauenfeld 1999 (Thurgauer Beiträge zur Geschichte; 136), S. 267–291.

Das Bezirksgericht Bischofszell 1798–2010. Für den Schlusstag vom 3. Dezember 2010 zusammengestellt vom Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Frauenfeld 2010.

Literatur Diessenhofen

Blaser, Heidi: „So hat das Distriktsgericht beschlossen ...“. Schuldforderungsklagen vor dem helvetischen Distriktsgerichts Diessenhofen, in: Gnädinger, Beat (Hrsg.): Abbruch – Umbruch – Aufbruch. Zur Helvetik im Thurgau, Frauenfeld 1999 (Thurgauer Beiträge zur Geschichte; 136), S. 229–246.

Blaser, Heidi: Von unehelichen Müttern und geschiedenen Frauen : Paternitäts- und Scheidungsklagen an den Bezirksgerichten Arbon und Diessenhofen (TG) im 19. Jahrhundert, Lizentiatsarbeit Universität Basel, Hägendorf 1998.

Bürgi, Michael: „... den anderen zum Nachteil und Schaden ...“. Erbstreitigkeiten vor dem Distriktsgerichts Diessenhofen im Jahr 1802, in: Gnädinger, Beat (Hrsg.): Abbruch – Umbruch – Aufbruch. Zur Helvetik im Thurgau, Frauenfeld 1999 (Thurgauer Beiträge zur Geschichte; 136), S. 247–266.

Literatur Gottlieben/Kreuzlingen

Reglement für das Bezirksgericht Gottlieben, bei Constanz: Buchdruckerei der deutschen Volkshalle in Belle-Vue, 1840.

Strauss, Hermann: Aus der Geschichte des Bezirksgerichtes Kreuzlingen: in: Kreuzlingen und Umgebung, Kreuzlingen 1957 (Beiträge zur Ortsgeschichte von Kreuzlingen; XI), S. 12–24.

5'2	Bezirksgerichte	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
5'20	Arbon	1798–2010		
5'200'0–156	Protokolle Gesamtgericht <i>1827–1829, 1838 fehlen</i>	1798–1979	100	
5'201'0–40	Protokolle Kommission <i>1871–1876 fehlen</i>	1850–1980	100	

5'2	Bezirksgerichte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'202'0-4	Protokolle Einzelrichter <i>1872-1884, 1895-1908 fehlen</i>	1885-1928	100	
5'203'0-1	Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB	1912-1950	100	
5'204	Weitere Einzelrichterprotokolle	1933-1984	100	
5'205	<i>Akten</i>	–	–	
5'206	<i>Konkursverzeichnisse</i>	–	–	
5'207	<i>Konkursakten</i>	–	–	
5'21	Bischofszell	1798-2010		
5'210'0-149	Protokolle Gesamtgericht	1798-2010	100	
5'211'0-39	Protokolle Kommission	1850-2010	100	
5'212'0-3	Protokolle Einzelrichter <i>1872-1877 fehlen</i>	1878-1962	100	
5'213'0-1	Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB	1912-1975	100	
5'214	Weitere Einzelrichterprotokolle	1971-2010	100	
5'215	<i>Akten</i>	–	–	
5'216	<i>Konkursverzeichnisse</i>	–	–	
5'217	<i>Konkursakten</i>	–	–	
5'22	Diessenhofen	1799-2010		
5'220'0-56	Protokolle Gesamtgericht <i>1798-1799 fehlen</i>	1799-1999	100	
5'221'0-22	Protokolle Kommission	1850-1999	100	
5'222'0	Protokolle Einzelrichter	1872-1951	100	

5'2	Bezirksgerichte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'223'0	Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB	1912–1950	100	
5'224	Weitere Einzelrichterprotokolle	1913–1923, 1929–1989	100	
5'225	<i>Akten</i>	–	–	
5'226	<i>Konkursverzeichnisse</i>	–	–	
5'227	<i>Konkursakten</i>	–	–	
5'23	Frauenfeld	1798–2010		
5'230'0–301	Protokolle Gesamtgericht <i>1882–1884, 1929–1930 fehlen</i>	1798–2010	100	
5'231'0–145	Protokolle Kommission <i>1929–1930 fehlen</i>	1850–2010	100	
5'232'0–	Präsidialverfügungen	1867–1873	100	
5'233'0–	Protokolle Einzelrichter	1909–2010	100	
5'234	<i>Weitere Einzelrichterprotokolle</i>	–	–	
5'235	<i>Akten</i>	–	–	
5'236	<i>Konkursverzeichnisse</i>	–	–	
5'237	<i>Konkursakten</i>	–	–	
5'24	Gottlieben/Kreuzlingen	1808–2010		
5'240'0–118	Protokolle Gesamtgericht <i>1798–1808, 1812–1822 fehlen</i>	1808–1965	100	
5'241'0–30	Protokolle Kommission	1850–1966	100	
5'242'0–7	Protokolle Einzelrichter	1872–1969	100	
5'243'0	Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB	1912–1960	100	

5'2	Bezirksgerichte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'244	Weitere Einzelrichterprotokolle	–	–	
5'245	<i>Akten</i>	–	–	
5'246	<i>Konkursverzeichnisse</i>	–	–	
5'247	<i>Konkursakten</i>	–	–	
5'25	Steckborn	1798–2010		
5'250'0–156	Protokolle Gesamtgericht <i>1798–1800, 1801–1803 fehlen</i>	1801–1999	100	
5'251'0–44	Protokolle Kommission <i>1963–1966 fehlen</i>	1850–1999	100	
5'252'0–7	Protokolle Einzelrichter	1871–1999	100	
5'253	<i>Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB</i>	–	–	
5'254	<i>Weitere Einzelrichterprotokolle</i>	–	–	
5'255	<i>Akten</i>	–	–	
5'256	<i>Konkursverzeichnisse</i>	–	–	
5'257	<i>Konkursakten</i>	–	–	
5'26	Tobel/Münchwilen	1798–2010		
5'260'0–185	Protokolle Gesamtgericht <i>1813–1816, 1822–1826 fehlen</i>	1798–1979	100	
5'261'0–58	Protokolle Kommission	1850–1979	100	
5'262'0–4	Protokolle Einzelrichter	1872–1979	100	
5'263	<i>Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB</i>	–	–	
5'264	<i>Weitere Einzelrichterprotokolle</i>	–	–	

5'2	Bezirksgerichte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'265	<i>Akten</i>	–	–	
5'266	<i>Konkursverzeichnisse</i>	–	–	
5'267	<i>Konkursakten</i>	–	–	
5'27	Weinfeldern	1798–2010		
5'270'0–95	Protokolle Gesamtgericht	1798–1999	100	
5'271'0–31	Protokolle Kommission	1852–1999	100	
5'272'0–4	Protokolle Einzelrichter	1871–1925, 1992–1999	100	
5'273	<i>Protokolle Einzelrichter nach Art. 2 EG ZGB</i>	–	–	
5'274	<i>Weitere Einzelrichterprotokolle</i>	–	–	
5'275	<i>Akten</i>	–	–	
5'276	<i>Konkursverzeichnisse</i>	–	–	
5'277	<i>Konkursakten</i>	–	–	
5'28	Alle Bezirke			
5'280'0	Stempel	20. Jh	keine	keine

5'5 Friedens-/Kreisgerichte 1803–1849/50

Vorbemerkungen

Die Friedens- (1803–1814) bzw. Kreisgerichte (1814–1849/50) fielen mit der Neuordnung der Gerichtsorganisation durch die Verfassung von 1849 (Einführung der Bezirksgerichtskommissionen 1850; vgl. 5'2) weg. Deren schriftliche Hinterlassenschaft kam erst zum Vorschein, als 1992 die Archive der Bezirksgerichte ins Staatsarchiv gelangten. Seither konnten verschiedene Lücken mit Protokollbänden, die seinerzeit irrtümlich in Gemeindearchive gelangt waren, geschlossen werden.

Das Friedens-/Kreisgericht bestand aus vier Mitgliedern der Munizipalgemeinderäte des Kreises und tagte alle vierzehn Tage unter dem Vorsitz des Friedensrichters. In einem mündlichen und summarischen Verfahren behandelte es kleinere bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, die bezüglich Streitwert, Strafmass und Entschädigungsanspruch die gesetzlich festgelegten Grenzen nicht überstiegen. Zudem urteilte es in geringfügigen Polizeivergehen und Straffällen wie Frevel, Beschimpfung, Rauf- und Schlaghändel etc. Ab 1816 wurden auch Kauf-, Tausch- und Schuldverträge vor dem Kreisgericht gefertigt, das sich allerdings dazu der Bezirkskanzlei bediente (vgl. 5'9). Schliesslich war das Kreisgericht auch Vormundschaftsbehörde, d. h. es ernannte Vormünder, verwaltete das Vermögen der Waisen (anfänglich auch der Witwen) und der vom Bezirksgericht entmündigten „Verschwender“.

Mit der Verfassung von 1831 wurde die Amtszeit des Friedensrichters und der Mitglieder des Kreisgerichts auf drei Jahre begrenzt, und alle wurden nun anstelle der Ernennung durch die Exekutive bzw. der Delegation ex officio von den stimmberechtigten Einwohnern des Kreises gewählt. Der Friedensrichter war nicht mehr Vorsitzender des Kreisgerichts, sondern dieses bestimmte seinen Präsidenten selbst. Die Kompetenzen des Kreisgerichts änderten sich bis zu seiner Aufhebung im Jahre 1849 nicht grundlegend. Es ist allerdings anzumerken, dass es in den anspruchsvolleren Fragen des Fertigungswesens und des Vormundschaftswesens zwischen 1803 und 1849 mehrmals zu Kompetenzverschiebungen zwischen den Kreisbehörden und den Bezirksbehörden kam, indem etwa zu diversen Geschäften der Bezirksgerichtspräsident oder Bezirksgerichtsschreiber zugezogen werden musste. Mit der Verfassung von 1849 wurden die Verhältnisse neu geregelt, indem man die Kreisgerichte aufhob und – wohl auch zur Entlastung der Bezirksschreiber – in jedem Kreis einen Notar einsetzte. Dieser wurde – wie der Friedensrichter – von der Kreisversammlung für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Das Amt des Notars konnte von derselben Person in mehreren Kreisen versehen werden.

Die Zuständigkeit für Waisensachen lag bis 1798 bei den Gerichtsherren; dementsprechend gibt es in den Beständen der Hauptabteilung 7 immer auch Waisenprotokolle sowie Waisenakten. Gemäss Gesetz vom 24. Juli 1798 ging die Zuständigkeit an die Gemeinden über. Weil die Gemeinden die entsprechenden Unterlagen später an die Friedensrichter (als Vorsitzende der Friedengerichte) übergeben mussten, haben sich einzelne Unterlagen aus der Zeit der Helvetik erhalten; sie befinden sich im Staatsarchiv des Kantons Thurgau heute in Fonds 1'96. Ab 1812 war das Friedensgericht, 1831–1850/51 das ihm nachfolgende Kreisgericht zuständig für Waisensachen. Die aus dieser Zeit überlieferten Unterlagen befinden sich deshalb in dieser Abteilung. 1850/51 ging die Zuständigkeit wieder an die Gemeinderäte über, wobei der Notar für die verschiedenen Munizipalgemeinden seines Kreises das Waisenprotokoll führte.

Findmittel

Beständeübersicht

Literatur zum Bestand

Spuhler, Gregor: Kreise im Kanton Thurgau, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Pupikofer, J[ohann] A[dam]: Der Kanton Thurgau, historisch, geographisch, statistisch geschildert, St. Gallen/Bern 1837 (Gemälde der Schweiz; 17), S. 206–207.

5'5	Friedens-/Kreisgerichte	1803–1850	Schutzfrist	Fortsetzung
5'500'0–	Alterswilen: Gerichtsprotokolle	1834–1850	keine	5'2
5'501'0–	Alterswilen: Waisensachen	1804–1850	keine	keine
5'503'0–	Altnau: Gerichtsprotokolle	1816–1828, 1833–1850	keine	5'2
5'504'0–	Altnau: Waisensachen	–	keine	keine
5'506'0–	Arbon: Gerichtsprotokolle	1839–1850	keine	5'2
5'507'0–	Arbon: Waisensachen	1804–1849	keine	keine
5'509'0–	Berg: Gerichtsprotokolle	1804–1850	keine	5'2
5'510'0–	Berg: Waisensachen	–	keine	keine
5'512'0–	Berlingen: Gerichtsprotokolle	1804–1849	keine	5'2
5'513'0–	Berlingen: Waisensachen	1813–1850	keine	keine
5'515'0–	Bischofszell: Gerichtsprotokolle	1798–1801 ² 1831–1847	keine	5'2
5'516'0–	Bischofszell: Waisensachen		keine	keine
5'518'0–	Bürglen: Gerichtsprotokolle	1803–1850	keine	5'2
5'519'0–	Bürglen: Waisensachen	–	keine	keine
5'521'0–	Bussnang: Gerichtsprotokolle	1810–1820, 1832–1850	keine	5'2

² Was es mit diesem einzigen Kreisgerichtsprotokoll der Helvetik auf sich hat, ist noch abzuklären.

5'5	Friedens-/Kreisgerichte	1803–1850	Schutz- frist	Fort- setzung
5'522'0–	Bussnang: Waisensachen	–	keine	keine
5'524'0–	Diessenhofen: Gerichtsprotokolle	1803–1850	keine	5'2
5'525'0–	Diessenhofen: Waisensachen	1751–1849	keine	keine
5'527'0–	Egnach: Gerichtsprotokolle	1804–1816, 1845–1850	keine	5'2
5'528'0–	Egnach: Waisensachen	1806–1850	keine	keine
5'530'0–	Ermatingen: Gerichtsprotokolle	–	–	5'2
5'531'0–	Ermatingen: Waisensachen	–	keine	keine
5'533'0–	Eschenz: Gerichtsprotokolle	1804–1849	keine	5'2
5'534'0–	Eschenz: Waisensachen	–	keine	keine
5'536'0–	Fischingen: Gerichtsprotokolle	1822–1827	–	5'2
5'537'0–	Fischingen: Waisensachen	–	keine	keine
5'539'0–	Frauenfeld: Gerichtsprotokolle	1816–1850	keine	5'2
5'540'0–	Frauenfeld: Waisensachen	–	keine	keine
5'542'0–	Gottlieben: Gerichtsprotokolle	1831–1850	keine	5'2
5'543'0–	Gottlieben: Waisensachen	–	keine	keine
5'545'0–	Kreuzlingen: Gerichtsprotokolle	1846–1850	keine	5'2
5'546'0–	Kreuzlingen: Waisensachen	–	keine	keine
5'548'0–	Lommis: Gerichtsprotokolle	–	–	5'2
5'549'0–	Lommis: Waisensachen	–	keine	keine
5'551'0–	Märstetten: Gerichtsprotokolle	1827–1850	keine	5'2
5'552'0–	Märstetten: Waisensachen	–	keine	keine
5'554'0–	Matzingen: Gerichtsprotokolle	1803–1816, 1831–1849	keine	5'2

5'5	Friedens-/Kreisgerichte	1803–1850	Schutz- frist	Fort- setzung
5'555'0–	Matzingen. Waisensachen	1820–1851	keine	keine
5'557'0–	Müllheim: Gerichtsprotokolle	1844–1850	keine	5'2
5'558'0–	Müllheim: Waisensachen	1805–1850	keine	keine
5'560'0–	Neukirch a. d. Thur: Gerichtsprotokolle	1823–1850	keine	5'2
5'561'0–	Neukirch a. d. Thur: Waisensachen	–	keine	keine
5'563'0–	Romanshorn: Gerichtsprotokolle	1831–1850	keine	5'2
5'564'0–	Romanshorn: Waisensachen	–	keine	keine
5'566'0–	Schönholzerswilen: Gerichtsprotokolle	1805–1826, 1832–1850	keine	5'2
5'567'0–	Schönholzerswilen: Waisensachen	1798–1826, 1849–1850	keine	keine
5'569'0–	Sirnach: Gerichtsprotokolle	–	–	5'2
5'570'0–	Sirnach: Waisensachen	–	keine	keine
5'572'0–	Steckborn: Gerichtsprotokolle	1831–1841	keine	5'2
5'573'0–	Steckborn: Waisensachen	1804–1850	keine	keine
5'575'0–	Sulgen: Gerichtsprotokolle	1804–1850	keine	5'2
5'576'0–	Sulgen: Waisensachen	1803–1851	keine	keine
5'578'0–	Thundorf: Gerichtsprotokolle	1831–1849	keine	5'2
5'579'0–	Thundorf: Waisensachen	1820–1843	keine	keine
5'581'0–	Tobel: Gerichtsprotokolle	1843–1846	keine	5'2
5'582'0–	Tobel: Waisensachen	1834–1850	keine	keine
5'584'0–	Uesslingen: Gerichtsprotokolle	1822–1849	keine	5'2
5'585'0–	Uesslingen: Waisensachen	–	keine	keine
5'587'0–	Uttwil: Gerichtsprotokolle	1821–1831, 1836–1850	keine	5'2

5'5	Friedens-/Kreisgerichte	1803–1850	Schutz- frist	Fort- setzung
5'588'0–	Uttwil: Waisensachen	–	keine	keine
5'590'0–	Weinfelden: Gerichtsprotokolle	1803–1850	keine	5'2
5'591'0–	Weinfelden: Waisensachen		keine	keine
5'593'0–	Zihlschlacht: Gerichtsprotokolle	1816–1821, 1833–1850	keine	5'2
5'594'0–	Zihlschlacht: Waisensachen		keine	keine

5'6 Friedensrichterämter 1803–

Vorbemerkungen

Historisch betrachtet handelt es sich bei den Kreisen um Friedensrichterkreise. Anfänglich vom Kleinen Rat für eine Amtszeit von sechs Jahren ernannt, hatte der Friedensrichter, der von 1814 bis 1831 Kreisamtmann hiess, richterliche, polizeiliche und administrative Funktionen. Als erste Gerichtsstanz in bürgerlichen, d. h. zivilrechtlichen Streitfällen sollte er mittels eines summarischen und mündlichen Verfahrens, d. h. ohne Beizug von Anwälten und ohne Eingabe von Schriften, auf einvernehmliche Lösungen hinwirken. In Kriminalfällen führte er die Voruntersuchung und überwies die Akten sowie die Tatverdächtigen, die er für 24 Stunden festnehmen konnte, an die nächste Behörde. Er hatte betreibungsrechtliche und – in Zusammenarbeit mit dem Bezirksgericht – konkursrechtliche Aufgaben, und er fertigte – ebenfalls in Zusammenarbeit mit den Bezirksbehörden – auch Kauf-, Tausch- und Schuldverträge (vgl. 5'9) sowie Testamente. Er überwachte die Einhaltung polizeilicher Vorschriften, hatte die Aufsicht über die Gemeindeverwaltungen und wohnte den Gemeindeversammlungen bei. Im Auftrag seines unmittelbaren Vorgesetzten, des Bezirksgerichtspräsidenten bzw. Oberamtmanns, versandte er die Gesetze und Verordnungen der Regierung und sorgte für deren Vollzug. Bis 1831 war er schliesslich auch Vorsitzender des Friedens- bzw. Kreisgerichts (vgl. 5'5) und Präsident der Kreisversammlung. Die Vorstandsprotokolle der Friedensrichter, die seit 1803 geführt werden, gelangten erst in den 1990er-Jahren, vor allem 1999, ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Dementsprechend lückenhaft präsentiert sich der Bestand. Doch darf davon ausgegangen werden, dass manche Lücken durch Zugänge aus „Privatbesitz“, d. h. aus dem Besitz von Nachkommen ehemaliger Amtsinhaber, nach und nach noch geschlossen werden können.

Findmittel

Beständeübersicht

Findmittel 5'6 (1999 ff.)

Literatur zum Bestand

Spuhler, Gregor: Kreise im Kanton Thurgau, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

50 Jahre Verband Thurgauischer Friedensrichter und Betreibungsbeamter 1904–1954. Jubiläumsbericht, Arbon 1954.

Ullmann, Karl: 100 Jahre Verband Thurgauer Friedensrichter und Betreibungsbeamter, Sulgen 2004.

5'6	Friedensrichterämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'600'0–	Alterswilen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1871, 1875–1894, 1896– 1900, 1913–1917 fehlen</i>	1871–1981	100	
5'603'0–	Altnau: Vorstandsprotokolle <i>1803–1856 fehlen</i>	1856–1953, 1992–1984	100	
5'606'0–	Arbon: Vorstandsprotokolle <i>1803–1831, 1833–1835, 1837, 1843–1854, 1859–1863, 1885– 1887, 1890–1950 fehlen</i>	1831–1989	100	
5'609'0–	Berg: Vorstandsprotokolle <i>1803–1836 fehlen</i>	1837–1989	100	
5'612'0–	Berlingen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1913 fehlen</i>	1913–1987	100	
5'615'0–	Bischofszell: Vorstandsprotokolle <i>1803–1921, 1949–1951 fehlen</i>	1922–1956	100	
5'618'0–	Bürglen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1844, 1917–1923 fehlen</i>	1844–1975	100	
5'621'0–	Bussnang: Vorstandsprotokolle <i>1803–1846, 1855–1867 fehlen</i>	1846–1986	100	
5'624'0–	Diessenhofen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1820 fehlen</i>	1820–1977	100	
5'627'0–	Egnach: Vorstandsprotokolle <i>1803–1915, 1919–1953, 1963–1971 fehlen</i>	1915–1982	100	
5'630'0–	Ermatingen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1844, 1850–1857, 1898–1911 fehlen</i>	1845–1971	100	
5'633'0–	Eschenz: Vorstandsprotokolle <i>1803–1918 fehlen</i>	1918–1974	100	
5'636'0–	Fischingen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1837, 1887–1891 fehlen</i>	1837–1982	100	

5'6	Friedensrichterämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'639'0-	Frauenfeld: Vorstandsprotokolle <i>1803-1843, 1901-1903, 1911- 1926, 1929-1947 fehlen</i>	1843-1979	100	
5'642'0-	Gottlieben: Vorstandsprotokolle <i>1803-1876, 1880-1930, 1965-1972 fehlen</i>	1876-1989	100	
5'645'0-	Kreuzlingen: Vorstandsprotokolle <i>1803-1874, 1903-1958 fehlen</i>	1874-1978	100	
5'648'0-	Lommis: Vorstandsprotokolle <i>1803-1954 fehlen</i>	1954-1972	100	
5'651'0-	Märstetten: Vorstandsprotokolle <i>1803-1826 fehlen</i>	1827-1987	100	
5'654'0-	Matzingen: Vorstandsprotokolle <i>1803-1974 fehlen</i>	1975-1994	100	
5'657'0-	Müllheim: Vorstandsprotokolle <i>1803-1928 fehlen</i>	1928-1989	100	
5'660'0-	Neukirch a. d. Thur: Vorstandsproto- kolle <i>1803-1891, 1932-1960 fehlen</i>	1891-1973	100	
5'663'0-	Romanshorn: Vorstandsprotokolle <i>1803-1967 fehlen</i>	1968-1991	100	
5'666'0-	Schönholzerswilen: Vorstandsproto- kolle <i>1803-1831 fehlen</i>	1831-1975	100	
5'669'0-	Sirnach: Vorstandsprotokolle <i>1803-1831, 1910-1926, 1932- 1934, 1936-1940, 1979 fehlen</i>	1831-1991	100	
5'672'0-	Steckborn: Vorstandsprotokolle <i>1803-1866, 1873-1876 fehlen</i>	1866-1990	100	
5'675'0-	Sulgen: Vorstandsprotokolle <i>1803-1836 fehlen</i>	1837-1971	100	

5'6	Friedensrichterämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'678'0-	Thundorf: Vorstandsprotokolle <i>1803–1908 fehlen</i>	1908–1995	100	
5'681'0-	Tobel: Vorstandsprotokolle <i>1803–1866, 1868–1874, 1876–1897 fehlen</i>	1866–1976	100	
5'684'0-	Uesslingen: Vorstandsprotokolle <i>1803–1929 fehlen</i>	1929–1990	100	
5'687'0-	Uttwil: Vorstandsprotokolle <i>1803–1885, 1895–1902, 1905–1923 fehlen</i>	1885–1984	100	
5'690'0-	Weinfelden: Vorstandsprotokolle <i>1803–1846, 1865–1872, 1881–1886 fehlen</i>	1846–1983	100	
5'693'0-	Zihlschlacht: Vorstandsprotokolle <i>1816–1818 fehlen</i>	1803–1976	100	

5'7 **Betreibungsämter 1891–**

Vorbemerkungen

1891 erklärte man anlässlich der Einführung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs die acht politischen Bezirke auch zu Konkursbezirken und die 32 Kreise zu Betreibungskreisen; der Bezirksgerichtspräsident wurde Konkursbeamter, der Friedensrichter Betreibungsbeamter. Mit dieser organisatorischen Veränderung entstanden bei den Friedensrichter- und Betreibungsämtern von den Friedensrichterakten separierte Betreibungsakten. Das Schriftgut der Betreibungsämter ist, soweit überhaupt noch vorhanden, erst ausnahmsweise vom Staatsarchiv übernommen worden, konnte aus zeitlichen Gründen aber noch nicht bearbeitet werden. Demgemäss fehlen unten nähere Angaben völlig.

Findmittel

keine

Literatur zum Bestand

Spuhler, Gregor: Kreise im Kanton Thurgau, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

50 Jahre Verband Thurgauischer Friedensrichter und Betreibungsbeamter 1904–1954. Jubiläumsbericht, Arbon 1954.

Ullmann, Karl: 100 Jahre Verband Thurgauer Friedensrichter und Betreibungsbeamter, Sulgen 2004.

5'7	Betreibungsämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'700	Alterswilen			
5'703	Altnau			
5'706	Arbon			
5'709	Berg			
5'712	Berlingen			
5'715	Bischofszell			
5'718	Bürglen			

5'7	Betreibungsämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'721	Bussnang			
5'724	Diessenhofen			
5'727	Egnach			
5'730	Ermatingen			
5'733	Eschenz			
5'736	Fischingen			
5'739	Frauenfeld			
5'742	Gottlieben			
5'745	Kreuzlingen			
5'748	Lommis			
5'751	Märstetten			
5'754	Matzingen			
5'757	Müllheim			
5'760	Neukirch a. d. Thur			
5'763	Romanshorn			
5'766	Schönholzerswilen			
5'769	Sirnach			
5'772	Steckborn			
5'775	Sulgen			
5'778	Thundorf			
5'781	Tobel			
5'784	Uesslingen			
5'787	Uttwil			

5'7	Betreibungsämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'790	Weinfeldern			
5'793	Zihlschlacht			

5'8 Notariate 1850–

Vorbemerkungen

Die mit der Verfassung von 1849 geschaffenen Kreisnotariate – vorher waren für diesen Aufgabenbereich in Verbindung mit der Bezirkskanzlei sowohl die Friedensrichter als auch die Friedens- bzw. Kreisgerichte zuständig gewesen – sind vom Staatsarchiv erst ausnahmsweise von ihren Altakten entlastet worden; eine Bearbeitung dieser Unterlagen war aus zeitlichen Gründen bisher nicht möglich, deshalb fehlen nachstehend nähere Angaben völlig.

Findmittel

keine

Literatur zum Bestand

Spuhler, Gregor: Kreise im Kanton Thurgau, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

keine

5'8	Notariate	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'800	Alterswilen			
5'803	Altnau			
5'806	Arbon			
5'809	Berg			
5'812	Berlingen			
5'815	Bischofszell			
5'818	Bürglen			
5'821	Bussnang			
5'824	Diessenhofen			
5'827	Egnach			

5'8	Notariate	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'830	Ermatingen			
5'833	Eschenz			
5'836	Fischingen			
5'839	Frauenfeld			
5'842	Gottlieben			
5'845	Kreuzlingen			
5'848	Lommis			
5'851	Märstetten			
5'854	Matzingen			
5'857	Müllheim			
5'860	Neukirch a. d. Thur			
5'863	Romanshorn			
5'866	Schönholzerswilen			
5'869	Sirnach			
5'872	Steckborn			
5'875	Sulgen			
5'878	Thundorf			
5'881	Tobel			
5'884	Uesslingen			
5'887	Uttwil			
5'890	Weinfelden			
5'893	Zihlschlacht			

5'9 Grundbuchämter 1803–

Vorbemerkungen

Die Grundbuchakten sind historische Quellen allerersten Ranges. Die verschiedenen Archivalienreihen dieser Abteilung schliessen unter Umständen an Vorgängerakten an, die sich in Bestand 1'9 (Gemeinden) innerhalb der Hauptabteilung 1 (Helvetik) und/oder im sog. Konstanzer Archiv (7'1–7'2), in den verschiedenen Stifts- und Klosterarchiven (7'3–7'4) oder in den Archiven der verschiedenen Gerichtsherrschaften (7'7 und C) befinden. Soweit es sich um bebauete Grundstücke handelt, sind die Grundbuchakten in Zusammenhang mit den Brandassekuranzkatastern (4'272) zu sehen; doch gibt es selbstverständlich auch Zusammenhänge mit den Unterlagen der kantonalen Parzellarvermessung des 19. und 20. Jahrhunderts (9'50).

Die Organisation des Grundbuchwesens war im 19. Jahrhundert um einiges komplizierter, als die unten aufgeführten Aktenreihen auf den ersten Blick vermuten liessen. Bis 1911 wurde das Fertigungs- und Grundbuchwesen nämlich nicht von eigens dafür zuständigen Grundbuchämtern erledigt, sondern von Instanzen sowohl auf Kreis- wie Bezirksebene (Friedensrichter, Friedens- bzw. Kreisgerichte; Bezirkskanzlei, Bezirksgerichtspräsidium). Die nachstehend aufgeführten Grundbuchakten gelangten ab Mitte der 1980er-Jahre ins Staatsarchiv; sie sind erst provisorisch erschlossen und aufgestellt; Lücken, die es gibt, konnten die nachstehende Tabelle nicht aufgenommen werden.

Findmittel

Beständeübersicht

Spezialkartei Grundbuchakten

Literatur zum Bestand

Spuhler, Gregor: Kreise im Kanton Thurgau, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen

keine

Verwandte Bestände im StATG

8'627 Bornhauser Max (1889–1926), Grundbuchverwalter

9'50 Vermessungsamt: Parzellarvermessung ca. 1863–2007

Literatur allgemein

Brüschweiler, J.: Das Grundbuch und dessen Einführung im Kanton Thurgau mit besonderer Berücksichtigung des Entwurfes zum thurgauischen Einführungsgesetz, Bischofszell 1911.

Die Bereinigung des provisor. Grundbuches im Kanton Thurgau. Anleitung für die Grundbuchverwalter und die Mitglieder der Bereinigungskommissionen, verfasst vom kantonalen Grundbuchinspektorat, Weinfelden 1918.

Rutschmann, Ad.: Das Grundbuch- und Hypothekarwesen im Kanton Thurgau. Nach dem neuen Rechte dargestellt von A. R., Frauenfeld 1914.

Vonaesch, Walter: Das Grundbuch des Kantons Thurgau, Diss. iur. (Bern), Bülach 1949.

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
	Alterswilen			
5'900'0–	Kataster	1834/51–1982	100	
5'900'100–	Kataster-Register	1851–1977	100	
5'900'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1920–1982	100	
5'901'0–	Kaufprotokoll	1818–1982	100	
5'901'200–	Pfandprotokoll	1833–1982	100	
5'902'0–	Kaufakten	1852–1911	100	
5'902'200–	Schuldakten	1851–1911	100	
	Altnau			
5'903'0–	Kataster	1851–	100	
5'903'100–	Kataster-Register	1851–	100	
5'903'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	ca. 1930–	100	
5'904'0–	Kaufprotokoll	1804–1978	100	
5'904'200–	Pfandprotokoll	1804–1978	100	
5'905'0–	Reserve	–	–	
	Arbon			
5'906'0–	Kataster	1851–	100	
5'906'100–	Kataster-Register	1852–	100	
5'906'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'907'0–	Kaufprotokoll	1804–1931	100	
5'907'200–	Pfandprotokoll	1798–1931	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'908'0–	Tagebücher	1924–1937, 1942–2002	100	
5'908'100–	Beurkundungsprotokolle	1930–1949	100	
	Berg			
5'909'0–	Kataster	1851–	100	
5'909'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'909'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'910'0–	Kaufprotokoll	1800–1987	100	
5'910'200–	Pfandprotokoll	1820–1987	100	
5'911'0–	Reserve	–	–	
	Berlingen			
5'912'0–	Kataster	1850–	100	
5'912'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'912'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'913'0–	Kaufprotokoll	1804–1967	100	
5'913'200–	Pfandprotokoll	1804–1967	100	
5'914'0–	Belegprotokolle	1912–1960	100	
	Bischofszell			
5'915'0–	Kataster	1851–	100	
5'915'100–	Kataster-Register	1899–	100	
5'915'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1922–	100	
5'916'0–	Kaufprotokoll	1798–1924	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'916'200–	Pfandprotokoll	1798–1924	100	
5'917'0–	Reserve	–	–	
	Bürglen			
5'918'0–	Kataster	1851–	100	
5'918'100–	Kataster-Register	1906–	100	
5'918'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'919'0–	Kaufprotokoll	1833–1960	100	
5'919'200–	Pfandprotokoll	1804–1960	100	
5'920'0–	Reserve	–	–	
	Bussnang			
5'921'0–	Kataster	1851–	100	
5'921'100–	Kataster-Register	1851–	100	
5'921'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'922'0–	Kaufprotokoll	1804–1916	100	
5'922'200–	Pfandprotokoll	1802–1914	100	
5'923'0–	Reserve	–	–	
	Diessenhofen			
5'924'0–	Kataster	1851–	100	
5'924'100–	Kataster-Register	1906–	100	
5'924'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'925'0–	Kaufprotokoll	1804–1986	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'925'200–	Pfandprotokoll	1803–1986	100	
5'926'0–	Reserve	–	–	
	Egnach			
5'927'0–	Kataster	1851–	100	
5'927'100–	Kataster-Register	1867–	100	
5'927'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1901–	100	
5'928'0–	Kaufprotokoll	1804–1952	100	
5'928'200–	Pfandprotokoll	1804–1952	100	
5'929'0–	Tagebücher	1953–2002	100	
	Ermatingen			
5'930'0–	Kataster	1836–	100	
5'930'100–	Kataster-Register	1906–	100	
5'930'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'931'0–	Kaufprotokoll	1804–1956	100	
5'931'200–	Pfandprotokoll	1803–1956	100	
5'932'0–	Belegprotokolle	1912–1961	–	
	Eschenz			
5'933'0–	Kataster	1851–	100	
5'933'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'933'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'934'0–	Kaufprotokoll	1804–1969	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'934'200–	Pfandprotokoll	1804–1969	100	
5'935'0–	Belegprotokolle	1912–1960		
	Fischingen			
5'936'0–	Kataster	1851–	100	
5'936'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'936'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'937'0–	Kaufprotokoll	1800–1911	100	
5'937'200–	Pfandprotokoll	1860–1911	100	
5'938'0–	Belegprotokolle	1912–1949	100	
5'938'100–	Beurkundungsprotokolle	1921–2004	100	
5'938'200–	Tagebücher	1946–2004	100	
	Frauenfeld			
5'939'0–	Kataster	1851–	100	
5'939'100–	Kataster-Register	–	100	
5'939'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'940'0–	Kaufprotokoll	1849–1913	100	
5'940'200–	Pfandprotokoll	1848–1913	100	
5'941'0–	Reserve	–	–	
	Gottlieben			
5'942'0–	Kataster	1851–	100	
5'942'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'942'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1940–	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'943'0–	Kaufprotokoll	1804–1969	100	
5'943'200–	Pfandprotokoll	1784–1796, 1845–1879, 1888–1970	100	
5'944'0–	Belegprotokoll	1909–1961	100	
Kreuzlingen				
5'945'0–	Kataster	1850–	100	
5'945'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'945'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1912–	100	
5'946'0–	Kaufprotokoll	1848–1965	100	
5'946'200–	Pfandprotokoll	1840–1965	100	
5'947'0–	Reserve	–	–	
Lommis				
5'948'0–	Kataster	1851–	100	
5'948'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'948'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'949'0–	Kaufprotokoll	1805–1821, 1827–1834, 1840–1844, 1847–1895	100	
5'949'200–	Pfandprotokoll	1805–1845, 1851–1891	100	
5'950'0–	Reserve	–	–	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
	Märstetten			
5'951'0–	Kataster	1851–	100	
5'951'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'951'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1922–	100	
5'952'0–	Kaufprotokoll	1808–1927	100	
5'952'200–	Pfandprotokoll	1801–1927	100	
5'953'0–	Reserve	–	–	
	Matzingen			
5'954'0–	Kataster	1851–	100	
5'954'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'954'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'955'0–	Kaufprotokoll	1804–1923	100	
5'955'200–	Pfandprotokoll	1804–1858, 1926–1966	100	
5'956'0–	Reserve	–	–	
	Müllheim			
5'957'0–	Kataster	1851–	100	
5'957'100–	Kataster-Register	1905	100	
5'957'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1913–	100	
5'958'0–	Kaufprotokoll	1812–1843, 1900–1911	100	
5'958'200–	Pfandprotokoll	1804–1842, 1887–1912	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'959'0–	Reserve			
	Neukirch a. d. Thur			
5'960'0–	Kataster	1851–	100	
5'960'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'960'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	ca. 1910–	100	
5'961'0–	Kaufprotokoll	1804–1955	100	
5'961'200–	Pfandprotokoll	1808–1955	100	
5'962'0–	Reserve	–	–	
	Romanshorn			
5'963'0–	Kataster	1851–	100	
5'963'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'963'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1932–	100	
5'964'0–	Kaufprotokoll	1810–1956	100	
5'964'200–	Pfandprotokoll	1824–1956	100	
5'965'0–	Reserve	–	–	
	Schönholzerswilen			
5'966'0–	Kataster	ca. 1880–	100	
5'966'100–	Kataster-Register	1906–	100	
5'966'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1905–	100	
5'967'0–	Kaufprotokoll	1805–1818, 1832–1962	100	
5'967'200–	Pfandprotokoll	1824–1962	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'968'0–	Reserve	–	–	
	Sirnach			
5'969'0–	Kataster	1851–	100	
5'969'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'969'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'970'0–	Kaufprotokoll	1800–1979	100	
5'970'200–	Pfandprotokoll	1800–1978	100	
5'971'0–	Kaufverträge	1893–1911	100	
	Steckborn			
5'972'0–	Kataster	1851–	100	
5'972'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'972'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1927–	100	
5'973'0–	Kaufprotokoll	1800–1979	100	
5'973'200–	Pfandprotokoll	1798–1979	100	
5'974'0–	Belegprotokolle	1912–1960	100	
	Sulgen			
5'975'0–	Kataster	1851–	100	
5'975'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'975'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1931–	100	
5'976'0–	Kaufprotokoll	1804–1952	100	
5'976'200–	Pfandprotokoll	1807–1952	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'977'0–	Beurkundungsprotokolle	1926–1949	100	
	Thundorf			
5'978'0–	Kataster	1851–	100	
5'978'100–	Kataster-Register	1851–	100	
5'978'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1924–	100	
5'979'0–	Kaufprotokoll	1911–1925	100	
5'979'200–	Pfandprotokoll	1910–1925	100	
5'980'0–	Reserve	–	–	
	Tobel			
5'981'0–	Kataster	1851–	100	
5'981'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'981'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'982'0–	Kaufprotokoll	1799–1886	100	
5'982'200–	Pfandprotokoll	1804–1886	100	
5'983'0–	Reserve	–	–	
	Uesslingen			
5'984'0–	Kataster	1851–	100	
5'984'100–	Kataster-Register	1905–	100	
5'984'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1932–	100	
5'985'0–	Kaufprotokoll	1804–1979	100	
5'985'200–	Pfandprotokoll	1810–1979	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'986'0–	Reserve	–	–	
	Uttwil			
5'987'0–	Kataster	1851–1979	100	
5'987'100–	Kataster-Register	1870–1967	100	
5'987'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	1866–1939	100	
5'988'0–	Kaufprotokoll	1804–1980	100	
5'988'200–	Pfandprotokoll	1804–1980	100	
5'989'0–	Reserve	–	–	
	Weinfelden			
5'990'0–	Kataster	1851–	100	
5'990'100–	Kataster-Register	1851–	100	
5'990'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'991'0–	Kaufprotokoll	1811–1926	100	
5'991'200–	Pfandprotokoll	1905–1910	100	
5'992'0–	Reserve	–	–	
	Zihlschlacht			
5'993'0–	Kataster	1851–	100	
5'993'100–	Kataster-Register	1855–	100	
5'993'200–	Eigentümer- und Besitzstand-Register	–	100	
5'994'0–	Kaufprotokoll	1804–1943	100	
5'994'200–	Pfandprotokoll	1804–1943	100	

5'9	Grundbuchämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
5'995'0-	Reserve	–	–	

6 Kantonale Gerichte 1803–

Vorbemerkungen

Mit der Übernahme des Schriftguts auch der kantonalen Gerichte, der dritten staatlichen Gewalt, im Jahr 1937 wurde das bisherige Verwaltungsarchiv erst eigentlich zum *Staatsarchiv*. Die Hauptabteilung 6 wurde 1977–1978 in die heutige Systematik gebracht. Sie schliesst organisch an Bestand 1'6 an. Die Hauptabteilung wird vorderhand weiter komplettiert, allerdings ohne die Ablieferungen des Verwaltungsgerichts, die in Hauptabteilung 9 erschlossen werden.

Findmittel

scopeArchiv 2006 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 140, Anm. 81; S. 142; S. 187, Anm. 221.

Quellenpublikationen

Widmer C[onrad]: Thurgauische Straffälle, bearb. und hrsg. von C. Widmer, Kantonsfürsprech, Zürich/Frauenfeld 1846.

Verwandte Bestände im StATG

8'610 Böhi Albert (1862–1945), Regierungsrat

Bibliographie

Hagenbüchle, Anton: Bibliographie über Recht und Rechtsgeschichte des Kantons Thurgau und seiner Grenzgewässer, Frauenfeld 1976.

Literatur allgemein

Bürgi, Hermann; Schläpfer, Kaspar; Hotz, Matthias; Parolari, Carlo: Handbuch zur Thurgauer Zivilprozessordnung, Zürich 2000.

Fedi, Angelo; Meyer, Kilian; Müller, Dorian: Kommentar zum Gesetz über die Verwaltungspflege des Kantons Thurgau, Basel 2014.

Kundert, Werner: Das Vaterschaftsrecht in der Praxis der konfessionellen Gerichte des Kantons Thurgau (1804–1832), in: TB 110 (1972), S. 175–209.

Merz, Barbara: Die Praxis zur thurgauischen Zivilprozessordnung, Bern 2000.

Zweidler, Thomas: Die Praxis zur thurgauischen Strafprozessordnung, Bern 2005.

6	Kantonale Gerichte 1803–	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
6'0	Zivilgerichte			
6'00'0–4	Appellationsgericht: Protokolle	1803–1816	keine	
6'00'5–196	Obergericht: Protokolle	1816–1996	100	

6	Kantonale Gerichte 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
6'01'0–303 ff.	Obergericht: Akten	1803–1970, 1975–1984	100	
6'02	Obergericht: Rechenschaftsberichte <i>11. 6. 1998 aufgelöst zugunsten 2'35</i>			
6'03'0	Obergericht: Missiven	1803–1811	keine	
6'04'0–6	Obergericht: Spezialprotokolle	1832–1856	keine	
6'06'0–164	Obergericht: Justiz- und Rekurskommission: Protokolle	1835–1996	100	
6'07'0–196	Obergericht: Justiz- und Rekurskommission: Akten	1845–1969	100	
6'1	Strafgerichte			
6'10'0–56	Obergericht Criminale: Protokolle	1803–1992	100	
6'11'0–68 ff.	Obergericht Criminale: Akten	1851–1969, 1975–1984	100	
6'12'0–5	Kriminalgericht: Protokolle	1972–1992	100	
6'13'0–85	Kriminalkammer und Geschworenengericht: Protokoll	1804–1992	100	
6'14'0–26	Kriminalkammer und Geschworenengericht: Akten	1850–1970	100	
6'15'0	Kriminalkammer und Geschworenengericht: Citationsbuch	1832–1842	keine	
6'17'0–2	Kassationsgericht: Protokoll	1803, 1852– 1900, 1902– 1952	100	
6'18'0	Kassationsgericht: Akten	1914–1963	100	
6'2	Spezialgerichte			
6'20'0–1	Versicherungsgericht: Protokolle	1917–1942	100	

6	Kantonale Gerichte 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
6'21'0–22	Versicherungsgericht: Akten	1918–1968	100	
6'22'0	Schiedsgericht: Akten	1932–1945	100	
6'270'0	Evang. Obergericht: Protokoll Matri- monialsachen	1833–1849	keine	
6'271'0	Evang. Obergericht: Protokoll Kir- chensachen	1834–1835	keine	
6'272'0	Evang. Obergericht: Missiven	1833–1849	keine	
6'280'0–11	Evang. Ehegericht: Protokolle	1804–1832	keine	
6'281'0–2	Evang. Ehegericht: Kommissionspro- tokolle	1810–1833	keine	
6'282'0–111	Evang. Ehegericht: Akten	1804–1849	keine	
6'283'0–15	Evang. Ehegericht: Missiven	1804–1849	keine	
6'284'0	Evang. Ehegericht: Rechnungen	1804–1850	keine	
6'285'0–8	Evang. Ehegericht: Rechnungsbücher	1827–1850	keine	
6'286'0–1	Evang. Ehegericht: Diverses	1844–1847	keine	
6'290'0–11	Kath. Konsistorial- und Evang. Matri- monialgericht: Protokolle	1807–1850	keine	
6'291'0–12	Kath. Konsistorial- und Evang. Matri- monialgericht: Akten	1808–1831	keine	
6'292'0	Kath. Konsistorial- und Evang. Matri- monialgericht: Missiven	1821–1825	keine	
6'3	Obergericht als Aufsichtsbehörde			
6'30'0–11	Schuldbetreibung und Konkurs: Proto- koll	1906–1992	100	
6'31'0–31	Schuldbetreibung und Konkurs: Akten	1906–1968	100	

6	Kantonale Gerichte 1803–	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
6'32'0–3	Schuldbetreibung und Konkurs: Bundesgerichtsentscheide	1896–1932	100	
6'34'0–1	Visitationsberichte über die Konkursämter	1903–1955	keine	
6'35'0	Visitationsberichte über die unteren Gerichtsinstanzen	1902–1954	keine	
6'36'0	Visitationsberichte über die Inventarisationsbehörden	1917–1955	keine	
6'4	Administrative Justiz			
6'40'0	Verwaltungsgericht: Protokoll	1804–1813	keine	
6'41'0	Verwaltungsgericht: Akten	1804–1810	keine	
6'43'0–4	Kriminalkommission: Manual	1844–1852	keine	
6'45'0–1	Staatsanwaltschaft: Kontrolle in kriegswirtschaftlichen Straffällen <i>vgl. 4'142</i>	1917–1924	100	
6'46'0	Kriminalkommission: Missiven	1803–1820	keine	
6'5	Anklagekammer			
6'50'0–3	Manuale	1992–2010	100	
6'51'0–121	Anklagekammer: Protokolle	1852–2010	100	
6'52'0–41	Anklagekammer: Akten	1852–1962 1972–2010	100 100	
6'53'0–68	Anklagekammer, Einzelrichter: Protokolle	1992–2010	100	
6'54'0–59	Anklagekammer, Einzelrichter: Akten	1992–2010	100	
6'55'0–	Anklagekammer: Haftanordnungsverfahren	2005–2010	100	

7 Fremde ältere Archive 1125–1869

7'0 Eidgenössische Tagsatzung 1713–1797

Vorbemerkungen

Nachdem Baden, der traditionelle Tagungsort, 1712 ganz in den Einflussbereich der reformierten Städte Bern und Zürich geraten war, setzten die katholischen Orte die Verlegung der jährlichen Jahrrechnungstagsatzung über die Verwaltung der Gemeinen Herrschaften (Thurgau, Rheintal, Sargans) und damit die Verlegung der ordentlichen Tagsatzung nach Frauenfeld durch. Daneben gab es auch noch besondere Tagsatzungen und Konferenzen in Frauenfeld. Die Kanzleidienste wurden von der Thurgauischen Landkanzlei übernommen. Demgemäss bildete sich von 1713 bis 1797 in Frauenfeld ein Eidgenössisches Archiv; leider ist die letzte Tagsatzung vom Frühjahr 1798, als der Thurgau aus seiner Untertanenschaft entlassen wurde, nicht dokumentiert. Da in der Helvetik kein Nationalarchiv zustandekam, verblieb das Tagsatzungsarchiv vorerst in Frauenfeld; am 16. Juni 1804 entschied die Tagsatzung der Mediationszeit auf Verbleib der alteidgenössischen Archive in Aarau, Zürich, Luzern und Frauenfeld. Als 1848 der Bundesstaat errichtet wurde, hatten diese Archive ihre Relevanz für die Bundesverwaltung eingebüsst, weshalb man sie nicht einzog.

Das Tagsatzungsarchiv 1713–1797 wurde 1941 in die heute bestehende Ordnung gebracht (RBRR 1941). Das Archiv der Eidgenössischen Tagsatzung von 1526 bis 1712 liegt als Teil des Archivs der ehemaligen Grafschaft Baden im Staatsarchiv des Kantons Aargau. Demgemäss sind nachstehend auch Findmittel und Literatur für den Kanton Aargau angegeben.

Findmittel

scopeArchiv 2006 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Alphabetisches Register über die Tagsatzungsabschiede und Syndikatsmanuale, 1859 (handschriftlich)

Inventar Aargauischer Archive, 1. Teil: Repertorium des Aargauischen Staatsarchivs, 1. Der bernische Aargau und die Grafschaft Baden, bearb. von Walther Merz., Aarau 1935, S. 189–324, v. a. S. 189–210 und S. 256–258.

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 129–130; 161, Anm. 152.

Boner, Georg: Hauptzüge der Geschichte des aargauischen Staatsarchivs, in: Argovia 91 (1979), S. 420–448, hier S. 431.

Quellenpublikationen

Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede, hrsg. auf Anordnung der Bundesbehörden, Serie 1245–1798, 8 in 22 Bden., verschiedene Erscheinungsorte 1839–1890.

Die Rechtsquellen des Kantons Thurgau, Erster Teil: Landeshoheit 1406–1799, 5 Bde., bearbeitet von Doris Stöckly und Erich Trösch, Basel 2016 (SSRQ TG I/1–5).

Literatur allgemein

Aemissegger, Walter: Die gemeineidgenössische Tätigkeit der Tagsatzung 1649–1712, Winterthur 1948.

Jucker, Michael: Gesandte, Schreiber, Akten. Politische Kommunikation auf eidgenössischen Tagsatzungen im Spätmittelalter, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 2004.

Schoop, Albert: Die Tagsatzung zu Frauenfeld, in: Das Rathaus Frauenfeld. Form, Aufgabe und Bedeutung im Laufe der Jahrhunderte, Frauenfeld 1983, S. 43–53.

Würgler, Andreas: Die Tagsatzung der Eidgenossen. Politik, Kommunikation und Symbolik einer repräsentativen Institution im europäischen Kontext (1470–1798), Epfendorf/Neckar 2013 (Frühneuzeit-Forschungen; 19).

7'0	Eidg. Tagsatzung	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'00'0–50	Manuale, Abschiede, Akten	1713–1797	keine	keine
7'01'0–1	Kreditive, Patente	1714–1797	keine	keine
7'02'0–9	Rechnungen der „Gemeinen Herrschaften“	1685–1797	keine	keine
7'03'0–1	Syndicatsmissive	1713–1765	keine	keine
7'04'0	Landfriedliche Abschiede	1786–1790	keine	keine
7'05'0–3	Katholische Abschiede	1717–1796	keine	keine
7'06'0	Beilagen zu den kath. Abschieden	1717–1796	keine	keine

7'1 **Bischof von Konstanz: Hauptarchiv und Ämter 1267–1829**

Vorbemerkungen

Der Bestand wurde 1805 vom Herzogtum Baden übernommen, 1838 durch den Erwerb von Rechnungen einzelner Ämter ergänzt, 1844–1848 von Johannes Krapf-von Reding geordnet, 1866 durch Zuwachs aus Karlsruhe ein weiteres Mal komplettiert, 1937–42 in die heutige Ordnung gebracht und 1945 von Hermann Specker mit einem modernen Repertorium, dem nach Werner Kundert (*Helvetia Sacra I/2*) in Bezug auf die Erschliessung der verstreut liegenden Archive der Bischöfe von Konstanz Modellcharakter zukommt, erschlossen.

Findmittel

scopeArchiv 2006 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer Repertorium 1945 (maschinenschriftlich)

Literatur zum Bestand

HS I/2, S. 164–178 (v. a. S. 172).

Meyer, Staatsarchiv, S. 147–148; 155–156, Anm. 134; 158, Anm. 144 (Meersburger Archiv).

Ottmad, Bernd: Die Archive der Bischöfe von Konstanz, in: *Freiburger Diözesan-Archiv* 94 (1974), S. 270–516.

Uhler, Stefanie: Archiv: Bischof von Konstanz (Meersburger Archiv). Bemerkungen zur Überlieferung und zur heutigen Ordnung, speziell bezüglich der Obervogtei Reichenau und des Amtes Frauenfeld, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen (Auswahl)

Chartularium Sangallense, Bde. III–XII (1000–1404), bearb. von Otto P. Clavadetscher und Stefan Sonderegger, St. Gallen 1983–2012.

Germania Pontificia Vol II: Provincia Maguntinensis, Pars I: Dioceses Eichstetensis, Augustensis, Constantiensis I; Pars II Dioceses Constantiensis II et alia, 2 Bde., Berlin 1927 (Nachdruck Berlin 1960).

Regesta Episcoporum Constantiensium (REC). Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Constanz von Bubulcus bis Thomas Berlower 517–1496, bearb. von Paul Laedwig u. a., 4 Bde., Innsbruck 1895–1941.

Krebs, Manfred (Hrsg.): Nachlese zu den Konstanzer Bischofsregesten, in: *Zeitschrift für die Geschichte der Oberrheins* 98 (1950), S. 181–283.

Die Rechtsquellen des Kantons Thurgau, Erster Teil: Landeshoheit 1406–1799, 5 Bde., bearbeitet von Doris Stöckly und Erich Trösch, Basel 2016 (SSRQ TG I/1–5).

Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. I: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990.

Thurgauisches Urkundenbuch (TUB), hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1967.

Literatur allgemein

Arend, Sabine: Zwischen Bischof und Gemeinde. Pfarrbenefizien im Bistum Konstanz vor der Reformation, Leinfelden-Echterdingen 2003 (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde; 47).

- Beckmann, Ludger: Konstanzer Bischöfe vom 13. zum 14. Jahrhundert, Diss. phil. I, Freiburg i. Br. 1996.
- Bischof, Franz Xaver: Das Ende des Bistums Konstanz. Hochstift und Bistum Konstanz im Spannungsfeld von Säkularisation und Suppression (1802/03–1821/27), Stuttgart/Berlin/Köln, 1989 (Münchener Kirchenhistorische Studien; 1).
- HS I/2: Das Bistum Konstanz. Das Erzbistum Mainz. Das Bistum St. Gallen, 2 Teile, Basel/Frankfurt am Main 1993.
- Kuhn, Elmar L.; Moser, Eva; Reinhardt, Rudolf; Sachs, Petra: Die Bischöfe von Konstanz. Geschichte und Kultur, 2 Bde., Friedrichshafen 1988.
- Maurer, Helmut: Das Bistum Konstanz 2: Die Konstanzer Bischöfe vom Ende des 6. Jahrhunderts bis 1206, Berlin/New York 2003 (Germania Sacra; NF 42,1).

7'1	Bischof von Konstanz: Hauptarchiv und Ämter	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'10'0–146	Bischöfliches Hauptarchiv	1289–1829	keine	keine
7'11'0–74, 80– 84	Bischöfliches Amt Arbon	1282–1805	keine	keine
7'12'0–99, 110, 120, 123– 124, 130– 131, 133	Bischöfliches Amt Bischofszell	1288–1805	keine	keine
7'13'0–19, 30– 31, 38	Bischöfliches Amt Frauenfeld	1363–1810	keine	keine
7'14'0–46	Bischöfliches Amt Gottlieben	1347–1805	keine	keine
7'15'0–36	Bischöfliches Amt Güttingen	1331–1804	keine	keine
7'16'0–70, 76– 84	Bischöfliches Amt Reichenau	1267–1805	keine	keine

7'2 **Bischof von Konstanz: Domkapitel und Stifte 1175–1843**

Vorbemerkungen

siehe Vorbemerkungen zu 7'1

Findmittel

scopeArchiv 2006 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Repertorium 1945 (maschinenschriftlich)

Literatur zum Bestand

HS I/2, S. 787–789.

Meyer, Staatsarchiv, S. 147–148.

Ottvad, Bernd: Die Archive der Bischöfe von Konstanz, in: Freiburger Diözesan-Archiv 94 (1974), S. 270–516.

Uhler, Stefanie: Archiv: Bischof von Konstanz (Meersburger Archiv). Bemerkungen zur Überlieferung und zur heutigen Ordnung, speziell bezüglich der Obervogtei Reichenau und des Amtes Frauenfeld, Frauenfeld 1996, Ts.

Quellenpublikationen

Chartularium Sangallense, Bde. III–XII (1000–1404), bearb. von Otto P. Clavadetscher und Stefan Sonderegger, St. Gallen 1983–2012.

Die Protokolle des Konstanzer Domkapitels 1487–1526, bearb. von Manfred Krebs, 2 Bde., 1952–1958.

Die Rechtsquellen des Kantons Thurgau, Erster Teil: Landeshoheit 1406–1799, 5 Bde., bearbeitet von Doris Stöckly und Erich Trösch, Basel 2016 (SSRQ TG I/1–5).

Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. I: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990.

Thurgauisches Urkundenbuch (TUB), hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1967.

Literatur allgemein

Arend, Sabine: Zwischen Bischof und Gemeinde. Pfarrbenefizien im Bistum Konstanz vor der Reformation, Leinfelden-Echterdingen 2003 (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde; 47).

Bischof, Franz Xaver: Das Ende des Bistums Konstanz. Hochstift und Bistum Konstanz im Spannungsfeld von Säkularisation und Suppression (1802/03–1821/27), Stuttgart/Berlin/Köln, 1989 (Münchener Kirchenhistorische Studien; 1).

HS I/2: Das Bistum Konstanz. Das Erzbistum Mainz. Das Bistum St. Gallen, 2 Teile, Basel/Frankfurt am Main 1993.

Maurer, Helmut: Das Bistum Konstanz 1: Das Stift St. Stephan in Konstanz, Berlin/New York 1981 (Germania Sacra; NF 15).

7'2	Bischof von Konstanz: Domkapitel und Stifte	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'20'0–35	Domkapitel Oberpflegamt, unmittelbar	1175–1804	keine	keine
7'21'0–4	Domkapitel Oberpflegamt, Diessen- hofen	1273–1843	keine	keine
7'22'0	Domkapitel Oberpflegamt, Sirmach	1446–1784	keine	keine
7'23'0–4	Domkapitel Dompropstei	1342–1789	keine	keine
7'24'0–1	Domkapitel Domdekanat	1342–1788	keine	keine
7'25'0	Domkapitel Domkustorei	1502–1796	keine	keine
7'26'0–8, 20	Stift St. Stephan	1295–1804	keine	keine
7'27'0–9	Stift St. Johann	1270–1807	keine	keine
7'28'0	Augustinerkloster	1409–1737	keine	keine
7'29'0–2	Spitäler	1283–1832	keine	keine

7'3 Thurgauische Stifte und Komtureien

Vorbemerkungen

Die thurgauischen Stifte, Komtureien und Klöster wurden zwischen 1809 und 1869 aufgehoben und deren Archive nach und nach ins Staatsarchiv überführt. Dort wurden sie über die Jahre nach den Methoden der Zeit „bearbeitet“, ohne dass dabei Findmittel zustandegekommen wären, die langfristig Bestand gehabt hätten. Der Auffassung der Zeit entsprechend, die den besiegelten (Pergament-)Urkunden einen höheren Stellenwert einräumte als den Akten oder den Amtsbüchern, wurden dieselben in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts selektiert. 1941–1944 wurde diese Massnahme unter Staatsarchivar Bruno Meyer wieder rückgängig gemacht. Damit konnten die handschriftlichen Findbücher der Klosterzeit wieder benutzt werden. Auf der anderen Seite handelte man sich bei dem Vorgehen konservatorische Folgeprobleme ein, vor allem dadurch, dass die Archivschachteln aus Gründen der Sparsamkeit während der Kriegszeit überfüllt wurden. In den Jahrzehnten seither nahmen die offenen Wachssiegel zunehmend Schaden.

Findmittel

Findmittel über Teilbestände siehe dort

Literatur zum Bestand

siehe unten, bei den einzelnen Teilbeständen

Quellenpublikationen allgemein

Chartularium Sangallense, Bde. III–XII (1000–1404), bearb. von Otto P. Clavadetscher und Stefan Sonderegger, St. Gallen 1983–2012.

Regesta Episcoporum Constantiensium (REC). Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Constanz von Bubulcus bis Thomas Berlower 517–1496, bearb. von Paul Laedwig u. a., 4 Bde., Innsbruck 1895–1941.

Krebs, Manfred (Hrsg.): Nachlese zu den Konstanzer Bischofsregesten, in: Zeitschrift für die Geschichte der Oberrheins 98 (1950), S. 181–283.

Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. I: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990.

Thurgauisches Urkundenbuch (TUB), hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1967.

Literatur allgemein

Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.

Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.

Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra, 3 Bde., Frauenfeld 1869–1883.

Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.

7'30 Bischofszell, St. Pelagius 9. Jh. – 1848 (1179–1870)**Vorbemerkungen**

Das Kollegiatstift St. Pelagius in Bischofszell bestand von der Mitte oder vom Ausgang des 9. Jahrhunderts bis 1848; die schriftliche Überlieferung beschlägt den Zeitraum von 1179 bis 1870.

Mit der Aufhebung des Stifts ging dessen Archiv ins Eigentum des Kantons Thurgau über. Nachdem es im Auftrag der Regierung schon in den Jahren 1845 bis 1847 von Johann Adam Pupikofer inventarisiert worden war, wurde es 1856 nach Frauenfeld transportiert und dem Staatsarchiv einverleibt. In der Zwischenzeit waren einzelne Stücke verschiedenen katholischen Kirchgemeinden als Rechtsnachfolgern des Stifts herausgegeben worden; eine entsprechende Zusammenstellung findet sich bei Kundert, Werner: St. Pelagius in Bischofszell, in: *Helvetia Sacra* II/2 (1977), S. 225; ebenso eine Auflistung von Archiven mit „Bischofszeller“ Unterlagen im Sinne der Pertinenz. 2001 gelangten aus dem Archiv des bischöflichen Kommissariats des Kantons Thurgau (Bestand Bb) einige Archivalien zurück ins Stiftsarchiv. Der Bestand wurde zwischen 2007 und 2014 von Hannes Steiner bis auf Stufe Dossier oder Dokument neu erschlossen und elektronisch verzeichnet.

Über die Stifts- und die Bestandsgeschichte geben die entsprechenden Felder in scopeArchiv ausführlich Auskunft; sie wurden im Jahr 2014 nach Abschluss der Neuerschliessung ebenfalls von Hannes Steiner verfasst.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, 2007–2014 bis Stufe Dossier oder Dokument.

Literatur zum Bestand

Kundert, Werner: St. Pelagius in Bischofszell, in: *HS II/2* (1977), S. 225–226 (Archiv).

Quellen

Quellenpublikationen bis 1977 sind aufgeführt bei:

Kundert, Werner: St. Pelagius in Bischofszell, in: *HS II/2* (1977), S. 215–245, hier S. 226.

Zusätzlich zu nennen oder seit 1977 erschienen sind:

Einrichtung einer Herren-Trinkstube zu Bischofszell 1498, in: *TB 10* (1869), S. 113–120.

Meyer, Fredy: Sankt Pelagius und Gregor der Grosse. Ihre Verehrung im Bistum Konstanz, Freiburg im Breisgau/München 2002 (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte; 47).

Literatur allgemein

Die Literatur bis 1977 ist aufgeführt bei:

Kundert, Werner: St. Pelagius in Bischofszell, in: *HS II/2* (1977), S. 215–245, hier S. 226.

Seit 2003 erschienen sind:

Rohner, Stefan: Das Chorherrenstift St. Pelagius zu Bischofszell im Mittelalter. Die historische Entwicklung und die innere Organisation des Kollegiatstiftes von seinen Anfängen bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit (Universität Zürich), 2003.

Menolfi, Ernest: Hauptwil-Gottshaus, Frauenfeld 2011.

Steiner, Hannes: Der Püntener-Handel in Bischofszell – ein Beispiel für eidgenössisches Konfliktmanagement in den Gemeinen Herrschaften, in: Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz 104 (2012), S. 13–42 (auch als Sonderdruck).

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

siehe auch Bestand 4'39

7'30	Bischofszell, St. Pelagius	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'30, 0	Historische Findmittel	1560–1771	keine	keine
7'30, 1	Stiftsordnung	1281–1796	keine	keine
7'30, 2	Chorherrenpfründen, Kollatur, Wahlen	1256–1829	keine	keine
7'30, 3	Chorherrenpfründen, Rechnungen, Chorherrenhöfe	1490–1827	keine	keine
7'30, 4	Propstei	1379–1770	keine	keine
7'30, 5	Kusterei	1441–1806	keine	keine
7'30, 6	Leutpriesterei und Liebfrauenkaplanei	1269–1824	keine	keine
7'30, 7	Kaplaneien: St. Johann Baptist	1381–1823	keine	keine
7'30, 8	Kaplaneien: St. Johann Evangelist	1388–1792	keine	keine
7'30, 9	Kaplaneien: St. Michael	1439–1610	keine	keine
7'30, 10	Kaplaneien: St. Agnes	1403–1577	keine	keine
7'30, 11	Kaplaneien: Allerheiligen	1438–1684	keine	keine
7'30, 12	Kaplaneien: St. Katharina, St. Erasmus, St. Jos, St. Walpurga	1542–1635	keine	keine
7'30, 13	Schulmeisteramt	1513–1806	keine	keine
7'30, 14	Mesmeramt und Ölgeld	1396–1790	keine	keine
7'30, 15	Jahrtage, Rosenkranz und Salve	1275–1835	keine	keine

7'30	Bischofszell, St. Pelagius	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'30, 16	Pfarrei Bischofszell (evangelisch und katholisch), Schlosskapelle Hauptwil	1402–1792	keine	keine
7'30, 17	Pfarrei Berg	1386–1846	keine	keine
7'30, 18	Pfarrei Bürglen	1401–1857	keine	keine
7'30, 19	Pfarrei Neukirch an der Thur	1486–1837	keine	keine
7'30, 20	Pfarrei Sulgen	1359–1834	keine	keine
7'30, 21	Kapelle St. Pelgagiberg	1482–1809	keine	keine
7'30, 22	Kirchliches allgemein	1463–1784	keine	keine
7'30, 23	Freiheiten und Rechte	1248–1811	keine	keine
7'30, 24	Gotthaus: Gerichte	1438–1786	keine	keine
7'30, 25	Herrschaft Berg	1523–1699	keine	keine
7'30, 26	Verträge mit der Stadt Bischofszell	1410–1834	keine	keine
7'30, 27	Leibeigenschaft	1332–1734	keine	keine
7'30, 28	Lehen allgemein	1326–1800	keine	keine
7'30, 29	Erblehen: Sulgen, Hessenrüti, Hof, Ennetaach, Biessenhofen, Buch, Buhwil, Donzhausen, Moos und Istighofen, Bachhofwilen, Mühlebach, Oberaach, Konstanz, Bitzewiese, Tobel, Gwand, Schiberswilen, Horb, Rüti, Stocken, Heberswil, Wängi, Osterhalden, Oberholz; allgemeine Erblehen	1277–1805	keine	keine
7'30, 30	Schupflehen: Stocken, Horw, Reuti, Wolfgang, Wiler, Thürliwangen; Messergüter: Pelagiberg, Sulgen, Neukirch, Heldswil	1511–1831	keine	keine
7'30, 31	Fremde Lehen: Vordere Egg und Matten, Oberholz, Sulgen, Obermauren	1430–1768	keine	keine

7'30	Bischofszell, St. Pelagius	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'30, 32	Weiherr	1290–1837	keine	keine
7'30, 33	Grundzinse	1285–1795	keine	keine
7'30, 34	Zehnten	1291–1808	keine	keine
7'30, 35	Kauf, Verkauf, Tausch	1179–1806	keine	keine
7'30, 36	Schulden	1434–1827	keine	keine
7'30, 37	Stiftsverwaltung und Rechnungen	1500–1805	keine	keine
7'30, 38	Verschiedenes	1478–1854	keine	keine
7'30, 40	Bisher nicht registrierte Akten des ehemaligen Stiftsarchivs	1276–1855	keine	keine
7'30, 50	Kanzleiarchiv von Kustos und Stifts- amtman	1550–1853	keine	keine
7'30, 60	Protokollbände, Kopialbücher, Urbari- en, Rechnungsbücher und Anniversa- rien des Stifts St. Pelagius	1450–1823	keine	keine
7'30, 61	Protokollbände, Kopialbücher, Urbari- en, Rechnungsbücher und Anniversa- rien des Stifts St. Pelagius	1604–1798	keine	keine
7'30, 62	Rechnungs- und Verwaltungsbücher aus der Zeit der staatlichen Klosterauf- sicht bzw. der Zentralen Klosterverwal- tung	1798–1868	keine	keine
7'30, 63	Selekten: In Bücher eingelegte und nicht befestigte Dokumente	1604–1870	keine	keine

7'32–34 Kreuzlingen 1125–1864**Vorbemerkungen**

Der Bestand darf schon allein deshalb die Aufmerksamkeit für sich beanspruchen, weil er das älteste Dokument des Staatsarchivs des Kantons Thurgau enthält, nämlich das Diplom Kaiser Heinrichs V. für das Stift Kreuzlingen vom 7. Januar 1125 (StATG 7'32'11, Lade XI, Urkunde Nr. 1). Doch handelt es sich ganz generell um ein überaus reichhaltiges Archiv eines bedeutenden Stifts. Zwar sind *Stiftsarchiv* und *Schwäbisches Archiv* mit den Repertorien von 1759 verhältnismässig gut erschlossen; trotzdem ist der Bestand bis jetzt erstaunlich wenig benutzt worden. Zweifellos hat die Tatsache, dass das Stift seinen Grundbesitz vorwiegend im heutigen Ausland liegen hatte, nicht wenig zu diesem unbefriedigenden Befund beigetragen.

Das *Stiftsarchiv*, das *Schwäbische Archiv* und das Archiv von *Kanzlei und Kastnerei* gelangten nach der Aufhebung des Stifts im Jahr 1862 ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Zwischen 1864 und 1866 übergab der seit 1862 als Staatsarchivar wirkende Johann Adam Pupikofer der Württembergischen Archivdirektion (Korrespondenz dazu in HStA Stuttgart E 61 Bü 279) fünf Kisten mit Archivalien des Augustinerchorherrenstifts Kreuzlingen, die einerseits die „Pflege Hirschlatt“, andererseits sonstige Besitzungen in Württemberg betreffen (heute HStA Stuttgart B 469). Leider stimmt Pupikofer's Buchführung nicht mit dem tatsächlich vollzogenen Transfer überein, was die Orientierung in den Findmitteln erheblich erschwert. Generell ist zu sagen, dass mehr Stücke, als von Pupikofer vermerkt, noch vorhanden sind.

Das Archiv der dem Stift inkorporierten *Propstei Riedern* scheint nie nach Kreuzlingen und damit nie nach Frauenfeld gekommen zu sein, sondern muss 1812 oder danach zumindest teilweise in private Hände übergegangen sein und gilt inzwischen als verschollen. Das Archiv des *Fraustifts Riedern* liegt dagegen im Fürstlich-Fürstenbergischen Archiv in Donaueschingen. Entweder wurde ein Teil des Archivs 1848 in Kreuzlingen vergessen oder dann bewusst der nachmaligen Pfarrei und Kirchgemeinde St. Ulrich übergeben, jedenfalls liegen heute wichtige Stücke im dortigen Pfarrei- und Kirchgemeindearchiv.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Stiftsarchiv: Repertorium 1759 (handschriftlich): StATG 7'32'180 bzw. StATG 7'32'180 A–D (Fotokopie in 4 Bänden)

Schwäbisches Archiv: Repertorium Archiv Hirschlatt 1759 (handschriftlich), revidiert 1864: StATG 7'33'10

Kanzlei und Kastnerei: scopeArchiv bis auf Stufe Archiveinheit; kein Detailfindmittel vorhanden

Literatur zum Bestand

Schmutz, Jürg; Stöckly, Doris: Kreuzlingen, in: HS IV/2 (2004), S. 263–269.

Schmutz, Jürg; Stöckly, Doris: Riedern, in: HS IV/2 (2004), S. 313–315.

Quellen

Germania Pontificia Vol II: Provincia Maguntinensis, Pars II Dioceses Constantiensis II et alia, Berlin 1927 (Nachdruck Berlin 1960), S. 27–30.

Pupikofer, J[ohann] A[dam] (Hrsg.): Die Regesten des Stiftes Kreuzlingen im Canton Thurgau, Chur 1853.

Isler, Egon (Hrsg.): Das Kloster Kreuzlingen im Jahre 1798. Aus den Aufzeichnungen des Klostersekretärs Volz, in: TB 79 (1943), S. 1–46 (Original in 7'32'48).

Mente, Michael: Essen, Alltag und Verwaltung. Das „Kreuzlinger Küchenbuch“ von 1716. Text, Kommentar und Auswertung, Zürich 2005.

Literatur allgemein

Die Literatur bis 2001 ist aufgeführt bei:

Schmutz, Jürg; Stöckly, Doris: Kreuzlingen, in: HS IV/2 (2004), S. 248–302.

Schmutz, Jürg; Stöckly, Doris: Riedern, in: HS IV/2 (2004), S. 303–317.

Seit 2001 erschienen sind:

Mente, Michael: Essen, Alltag und Verwaltung. Das „Kreuzlinger Küchenbuch“ von 1716. Text, Kommentar und Auswertung, Zürich 2005.

Erni, Peter; Raimann, Alfons: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau VII: Der Bezirk Kreuzlingen I: Die Stadt Kreuzlingen, Bern 2009, S. 64–193.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

siehe auch Bestand 4'39

7'32–34	Kreuzlingen	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'32	<i>Stiftsarchiv</i>	1562–1801	keine	keine
7'32'0–171 7'32'180–242	Urkunden, Akten Bücher			
7'33	<i>Schwäbisches Archiv</i>	1515–1864	keine	keine
7'33'0–7 7'33'10–18	Urkunden, Akten Bücher			
7'34	<i>Kanzlei und Kastnerei</i>	15. Jh.–1858	keine	keine
7'34'0–149 7'34'200–252 7'34'280 7'34'290–296	Bücher Klosterverwaltung Klosterliquidation Klosterliquidation	15.Jh.–1848 1836–1848 1848 ff. 1848 ff.		

7'36 Tobel, Komturei 1234–1807**Vorbemerkungen**

1803 überstand der Malteserorden deutscher Zunge den sog. Reichsdeputationshauptschluss zwar noch unbeschadet, im Frieden von Pressburg 1805 jedoch verlor die „deutsche Zunge“ die Grafschaft Bonndorf an Württemberg, mit der Rheinbundakte von 1806 überdies ihren Sitz, das Fürstentum Heitersheim, an das Grossherzogtum Baden. Damit löste sich dieser Ordensteil auf. Die Frage war, was mit den schweizerischen Kommenden geschehen würde. Die Standortkantone, darunter der Thurgau, erhoben mit Verweis auf das sog. Heimfallsrecht sofort Anspruch auf das Eigentum. Zwar gab es im Falle der Komturei Tobel in der Folge noch ein paar Wirren, die sich auf hypothekarische Probleme bezogen, bestritten wurde das Eigentumsrecht des Kantons Thurgau aber von niemandem. Dementsprechend wurde die Komturei am 14. September 1809 vom Kanton förmlich in Besitz genommen, eingeschlossen war das Archiv. 1811 wurde in der Komturei Tobel eine Strafanstalt eingerichtet (vgl. Bestand 9'4). Das Archiv der Kommende verblieb vorerst in Tobel. 1812 wurden daraus den Kirchgemeinden Affeltrangen, Tobel und Märwil, 1818 auch der Kirchgemeinde Wuppenau Dokumente übergeben. 1813 wurde Registrator Müller beauftragt, das in den Revolutionsjahren in Unordnung geratene Archiv neu zu organisieren. 1838 wurde das Archiv ins Staatsarchiv in Frauenfeld übernommen.

In Heitersheim war über die Zeit ein grösserer Bestand zu Tobel erwachsen, auch weil der zentralistische Johanniterorden Archivalien der einzelnen Kommenden an sich zog. Mit dem Übergang von Heitersheim an Baden gelangten die Archivalien ins Badische Generallandesarchiv Karlsruhe; dort finden sich heute in den Beständen 20, 72, 89 und 229 Akten zu Tobel, insbesondere aber in Bestand 90/403–470, wo zu Tobel mehrere Faszikel zu finden sind, unter 90/452 sogar ein Archivrepertorium aus dem Jahr 1771.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Repertorium 18. Jh. (handschriftlich)

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 148; 155, Anm. 133.
Bühler, Hans: Tobel, in: HS IV/7 (2006), S. 487–490.

Quellen

Krapf-von Reding, [Johannes] (Hrsg.): Die Regesten der Frauenklöster Feldbach und Tänikon Cyst. Ordens und der Johanniter Comthurei Tobel im Canton Thurgau, Chur 1852.
Offnung des Hauses Tobel vom 25. Mai 1486, in: TB 28 (1888), S. 71–114 (StATG 7'36'3).
Necrologia Germaniae, tomus I: Dioceses Augustensis, Constantiensis, Curiensis, hrsg. von Franz Ludwig Baumann, Berlin 1888, S. 534–537.

Literatur allgemein

Brühlmeier, Markus; Rothenbühler, Verena; Salathé, André; Strasser, Walter: Im Tobel der Busse. Komturei und Strafanstalt Tobel 1226–2014, Frauenfeld 2015 (TB 152/2015 [1]).
Bühler, Hans: Geschichte der Johanniterkomturei Tobel, in: TB 122 (1985), S. 5–312.
Bühler, Hans: Tobel, in: HS IV/7 (2006), S. 474–513.
Knoepfli, Albert: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau II: Der Bezirk Münchwilen, Basel 1955, S. 326–352.

Pfaffhauser, Paul: Vom Gotteshausholz zum Staatswald. Waldbau und forstliche Nutzung in den Gerichten Ittingen und Tobel im Thurgau, in: TB 120 (1983), S. 5–134.

7'36	Tobel, Komturei	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'36'0–53	Urkunden, Akten	1276–	keine	keine
7'36'60–148	Bücher	1549–1855	keine	keine

7'4 Thurgauische Klöster

Vorbemerkungen

siehe Vorbemerkungen zu 7'3

Findmittel

Findmittel über Teilbestände siehe dort

Literatur zum Bestand

siehe unten, bei den einzelnen Teilbeständen

Quellenpublikationen allgemein

Chartularium Sangallense, Bde. III–XII (1000–1404), bearb. von Otto P. Clavadetscher und Stefan Sonderegger, St. Gallen 1983–2012.

Regesta Episcoporum Constantiensium (REC). Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz von Bubulcus bis Thomas Berlower 517–1496, bearb. von Paul Laedwig u. a., 4 Bde., Innsbruck 1895–1941.

Krebs, Manfred (Hrsg.): Nachlese zu den Konstanzer Bischofsregesten, in: Zeitschrift für die Geschichte der Oberrheins 98 (1950), S. 181–283.

Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. I: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990.

Thurgauisches Urkundenbuch (TUB), hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1967.

Literatur allgemein

Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.

Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.

Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra, 3 Bde., Frauenfeld 1869–1883.

Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.

7'40 Feldbach 1252–1859**Vorbemerkungen**

Das 1253/54 gegründete Zisterzienserinnenkloster wurde, nachdem bislang Salem zuständig gewesen war, 1603 der Abtei Wettingen unterstellt. 1848 aufgehoben, zog der Konvent vorerst nach Tänikon und 1853 nach dem käuflich erworbenen Schloss Mammern, von wo aus er 1856, zusammen mit den Konventen von Kalchrain und Tänikon, den Hof Gwiggen in Vorarlberg kaufte. Dort entstand 1861 das geistlich dem Kloster Mehrerau bei Bregenz unterstellte Nachfolgekloster Mariastern-Gwiggen.

Nach der Aufhebung des Klosters 1848 gelangte dessen Archiv ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Doch befinden sich auch im Staatsarchiv des Kantons Aargau, Aarau (Fonds Wettingen [Nr. 3523, Fasz. Feldbach]; Fonds Gemeine Herrschaften I, Thurgau [Nr. 2847, Fasz. Feldbach]), im Staatsarchiv des Kantons Luzern (Akten Archiv 1, Fach 1, Landvogteien, Thurgau, F 9, Kloster Feldbach, Schachtel 362; Klosterarchiv St. Urban, Akten Fremde Gotteshäuser, Feldbach TG) und im Staatsarchiv des Kantons Zürich (A 356) „Feldbacher Akten“. Vereinzelt das Kloster betreffende Stücke finden sich ausserdem im StadtA Steckborn und im Archiv der Kath. Kirchgemeinde Steckborn; sehr wichtige Stücke (Codex C 14 mit Necrologium, Martyrologium und Regula sancti Benedicti) liegen – aus Wettingen kommend – überdies im Klosterarchiv Mehrerau bei Bregenz.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Repertorium 1796 (handschriftlich)

Darin:

1. Liste „Übersicht über die Akten des aufgehobenen Klosters Feldbach“, 1859 (handschriftlich)
2. Liste „Archivalien der staatlichen Klosterverwaltung Feldbach“, nach 1940 (maschinschriftlich)

Literatur zum Bestand

Meyer-Marthaler, Elisabeth: Feldbach, in: HS III/3 (1982), S. 647–648.

Quellen

Krapf-von Reding, [Johannes] (Hrsg.): Die Regesten der Frauenklöster Feldbach und Tänikon Cyst. Ordens und der Johanniter Comthurei Tobel im Canton Thurgau, Chur 1852.

Necrologia Germaniae, tomus I: Dioceses Augustensis, Constantiensis, Curiensis, hrsg. von Franz Ludwig Baumann, Berlin 1888, S. 389–397.

Literatur allgemein

Geschichte der Cistercienserinnenabtei Mariastern-Gwiggen, Hohenweiler 1980.

Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra III: Geschichte der thurgauischen Klöster II: 3. Lieferung: Die thurgauischen Frauenklöster, Frauenfeld 1883, S. I–VI und 1–422.

Meyer-Marthaler, Elisabeth: Feldbach, in: HS III/3 (1982), S. 634–664.

Raimann, Alfons; Erni, Peter: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau: Der Bezirk Steckborn, Bern 2001, S. 383–403.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation
siehe auch Bestand 4'39

7'40	Feldbach	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'40'0–22	Urkunden, Akten	1252–1847	keine	keine
7'40'23–28	Wirtschaftsakten	1676–1836	keine	keine
7'40'29	Kopien aus StALU		keine	keine
7'40'30–57	Bücher	1645–1848	keine	keine
7'40'80–81	Klosterverwaltung: Akten	1836–1848	keine	keine
7'40'90–126	Klosterverwaltung: Bücher	1836–1849	keine	keine
7'40'140	Klosterliquidation: Akten	1848–	keine	keine
7'40'150–157	Klosterliquidation: Bücher	1848–1859	keine	keine

7'41 Fischingen 1237–1880**Vorbemerkungen**

Die heutige Ordnung des Klosterarchivs geht zurück auf die Jahre 1767–1770 und steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Bezug des 1767 fertiggestellten, vollständig ausgemalten neuen Archivraums der Prälatur – ohne Zweifel der schönste Archivraum der Ostschweiz. Damals überholte P. Benedikt Ernst die ältere Archivordnung aus dem Jahr 1675 und legte das heute noch im Gebrauch stehende Repertorium an, das in der Folge laufend ergänzt wurde. Die Archivordnung war Vorbild für diejenige im Fürststift Kempten (Bayern).

Das Archiv ist in 15 classes eingeteilt (I–XV). Jede classis enthält unterschiedlich viele signatura (arabische Ziffern). Die einzelnen Schriftstücke innerhalb einer Signatur sind wiederum durchnummeriert, wobei dafür meistens arabische Ziffern, namentlich bei komplexeren Unterabteilungen aber auch römische Zahlzeichen, grosse und kleine Buchstaben und Doppelbuchstaben verwendet wurden.

Nach der Klostersaufhebung 1848 gelangte das Archiv grösstenteils ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Eine Ausnahme bildete die Archivklasse I, die, ausser den Jahrzeitstiftungen, dem Kapitelssekretär überlassen wurde. Ein Teil dieser Archivklasse gelangte nach 1862 an das Kloster Einsiedeln und wird heute im Priorat Fischingen aufbewahrt (Mikrofilme im StATG vorhanden), ein anderer 1865 an das Kloster Engelberg. Verschiedene Archivalien, darunter zwei Nekrologien und eine Chronik, gingen an das Pfarreiarchiv Fischingen; dessen Bestände werden 2015/16 in der Datenbank des Staatsarchiv detailliert erschlossen. Überdies wurden dem Kloster oder dem Kanton Thurgau diverse Stücke entfremdet, jedenfalls erwarb der Kanton bereits 1898 zwei Urkunden auf dem Antiquariatsmarkt. Doch auch die anderen Archivklassen sind heute nicht mehr vollständig vorhanden, indem verschiedene Stücke in den Besitz der dem Kloster zustehenden Pfarreien gelangten oder von der thurgauischen Finanzverwaltung an die Besitzer von Gütern und Rechten herausgegeben wurden.

Findmittel

scopeArchiv 2006 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Repertorium 1769/70 (handschriftlich)

Literatur zum Bestand

Meyer, Bruno: Fischingen, in: HS III/1 (1986), S. 678–679.

Barockes Fischingen. Katalog zur Ausstellung, Fischingen 1991, S. 240–255.

Quellen

Henggeler, Rudolf: Professbuch der Benediktinerabteien Pfäfers, Rheinau, Fischingen, Zug 1931 (Monasticon-Benedictinum Helvetiae; 2), S. 403–515.

Necrologia Germaniae, tomus I: Dioceses Augustensis, Constantiensis, Curiensis, hrsg. von Franz Ludwig Baumann, Berlin 1888, S. 397–405.

Literatur allgemein

Barockes Fischingen. Katalog zur Ausstellung, Fischingen 1991.

Kloster Fischingen. Die Restaurierung der barocken Prälatur, Frauenfeld 2000 (Denkmalpflege im Thurgau; 1).

Knoepfli, Albert: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau II: Der Bezirk Münchwilen, Basel 1955, S. 63–226.

- Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra II: Geschichte der thurgauischen Klöster I, 1. Lieferung: Fischingen, Frauenfeld 1876, S. I–VIII und 1–142.
 Meyer, Bruno: Die Äbte des Klosters Fischingen, in: TB 113 (1976), S. 95–136.
 Meyer, Bruno: Die heilige Ita von Fischingen, in: TB 112 (1974/1975), S. 21–97.
 Meyer, Bruno: Fischingen als bischöfliches Kloster, in: SVGB 92 (1974), S. 47–94.
 Meyer, Bruno: Fischingen, in: HS III/1 (1986), S. 672–710.
 Meyer, Bruno: Folgen der Fabel vom antiken Ursprung des Klosters Fischingen, in: SVGB 90 (1972), S. 19–50.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

siehe auch Bestand 4'39

7'41	Fischingen	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'41'0–102	Urkunden, Akten	1237–1880	keine	keine
7'41'103	Wirtschaftsakten	1700–1832	keine	keine
7'41'110–172	Bücher	1450–1848	keine	keine
7'41'200–212	Klosterverwaltung: Akten	1836–1848	keine	keine
7'41'230–301	Klosterverwaltung: Bücher	1836–1854	keine	keine
7'41'350–353	Klosterliquidation: Akten	1848–	keine	keine
7'41'360–364	Klosterliquidation: Bücher	1848–1849	keine	keine

7'42 Ittingen 1155–1848

Vorbemerkungen

Ob die ältesten Archivalien des Klosters beim sog. Ittinger Sturm 1524 zerstört wurden, wie von der Forschung immer wieder behauptet, scheint aus verschiedenen Gründen fraglich. Im 18. Jahrhundert wurde das Archiv von P. Josephus Wech, dem Autor eines 39-bändigen Urbars, reorganisiert und verzeichnet und später nachgeführt. Nach der Aufhebung der Kartause im Jahr 1848 gelangte das Archiv ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. 1984 wurden dem Klosterarchiv als Dauerleihgabe der Stiftung Kartause Ittingen Archivalien beigelegt, die letztere 1977 mit der Kartause von der Familie Fehr erworben hatte, darunter ein weiteres Exemplar des Ittinger Urbars von Wech (Signaturen Stiftung 1–62).

Findmittel

scopeArchiv 2006 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Repertorium 1743 (handschriftlich).

Darin:

Liste „Archivalien der staatlichen Klosterverwaltung Ittingen“, nach 1940 (maschinenschriftlich)

Abschrift der Register der Urbarien- und Zehendbücher der Kartause Ittingen (StATG 7'42'38–61, 7'42'64–67), 4 Bde., nach 1983 und vor 1990

Abschrift der Register von Stiftung 20–22, 37, 1 Bd. (nach 1984 und vor 1990)

Literatur zum Bestand

Dittmann, Günter u. a.: Ittingen zur Zeit des P. Procurator Josephus Wech. Ein Beitrag zur Geschichte der Kartause Ittingen im 18. Jahrhundert, Warth 1986 (Ittinger Schriftenreihe; 2).

Feller-Vest, Veronika: Ittingen, in: HS IV/2 (2004), S. 234–235.

Früh, Margrit: Ittingen, in: HS III/4 (2006), S. 115–118.

Kamber, Peter: Der Ittinger Sturm. Eine historische Reportage, Warth 1997 (Ittinger Schriftenreihe; 6), S. 56–62.

Quellen

Germania Pontificia Vol II, Pars II Dioceses Constantiensis II et alia, Berlin 1927 (Nachdruck Berlin 1960), S. 30–32.

Literatur allgemein

Feller-Vest, Veronika: Ittingen, in: HS IV/2 (2004), S. 229–241.

Früh, Margrit: Ittingen, in: HS III/4 (2006), S. 101–139.

Früh, Margrit: Die Anfänge Ittingens als Kartause, in: TB 127 (1990), S. 133–151.

Früh, Margrit: Führer durch das Ittinger Museum in der Kartause Ittingen, Frauenfeld 1992.

Ittinger Schriftenreihe, hrsg. von der Stiftung Kartause Ittingen, Warth 1985–1997.

1: Johannes Modelius: De variis casibus Ittingae. Eine Chronik der Kartause Ittingen, hrsg. und übersetzt von Margrit Früh (1985).

2: Dittmann, Günter u. a.: Ittingen zur Zeit des P. Procurator Josephus Wech. Ein Beitrag zur Geschichte der Kartause Ittingen im 18. Jahrhundert (1986).

3: Früh, Margrit u. a. (Hrsg.): Die Kartäuser im 17. und 18. Jahrhundert. Akten des VIII. Internationalen Kongresses für Kartäuserforschung (1988).

- 4: Oberle, Elisabeth; Früh, Margrit: Die Rosen in der Kartause Ittingen. Illustrierte Bestandesaufnahme historischer und neuzeitlicher Rosen in den Klosteranlagen (1994).
- 5: Schläfli, August (Hrsg.): Die Nussbaumer Seen. Eine Naturmonographie (1996).
- 6: Kamber, Peter: Der Ittinger Sturm. Eine historische Reportage (1997).
- Kartause Ittingen von einst zu jetzt, Frauenfeld 2002 (Denkmalpflege im Thurgau; 3).
- Knoepfli, Albert: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau I: Der Bezirk Frauenfeld, Basel 1950, S. 223–301.
- Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra II: Geschichte der thurgauischen Klöster I, 2. Lieferung: Ittingen und Kreuzlingen, Frauenfeld 1879, S. 143–378.
- Meyer, Bruno: Das Augustinerchorherrenstift Ittingen 1151–1461, in: SVGB 104 (1986), S. 1–41.
- Mörkofer, J[ohann] C[aspar]: Die letzten Tage des Karthäuser-Klosters Ittingen, in: TB 18 (1878), S. 5–13.
- Schlegel, Walter: Weinbau und Weinhandel der Kartause Ittingen und die Situation des thurgauischen Weinbaus ums Jahr 1840, in: TB 108 (1970), S. 79–113.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

siehe auch Bestand 4'39

7'42	Ittingen	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
<i>Kanton</i>				
7'42'0–28	Urkunden, Akten	1155–1826	keine	keine
7'42'30–131	Bücher	1550–1840	keine	keine
7'42'140–151	Rechnungsbücher	1609–1836	keine	keine
7'42'180–197	Klosterverwaltung: Akten	1836–1848	keine	keine
7'42'200–285	Klosterverwaltung: Bücher	1836–1856	keine	keine
7'42'300–307	Klosterliquidation: Akten	1848–1856	keine	keine
7'42'310–353	Klosterliquidation: Bücher	1846–1858	keine	keine
<i>Stiftung</i>				
7'42'501–59	Ittingen, Stiftung: Bücher	1554–1857	keine	keine
7'42'560–62	Ittingen, Stiftung: Pläne	1739–1782	keine	keine

7'43 Kalchrain 1358–1856**Vorbemerkungen**

Das 1324/31 gegründete Zisterzienserinnenkloster wurde, nachdem bislang Salem zuständig gewesen war, 1603 der Abtei Wettingen unterstellt. 1848 aufgehoben, zog der Konvent vorerst nach Paradies, 1856 erwarb er, zusammen mit den Konventen von Feldbach und Tänikon, den Hof Gwiggen in Vorarlberg käuflich. Dort entstand 1861 das geistlich dem Kloster Mehrerau bei Bregenz unterstellte Nachfolgekloster Mariastern-Gwiggen.

Ende 1849 wurden die Räume des ehemaligen Klosters Kalchrain zur Unterbringung einer Zwangsarbeitsanstalt vorgesehen; 1851 nahm letztere ihren Betrieb auf (vgl. Bestand 9'2).

Nach der Aufhebung des Klosters 1848 gelangte dessen Archiv ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau; 1945 wurde es neu erschlossen. Doch befinden sich „Kalchrainer Akten“ auch in der StiB Einsiedeln (Necrologium [Ms. 623a]), im StiA Einsiedeln („Kalchrainerarchiv“), im GLA Karlsruhe (Urkunden Salem [Abt. 4], Akten Salem [Abt. 98]), im Staatsarchiv des Kantons Aargau, Aarau (Fonds Wettingen [Nr. 3524, Fasz. Kalchrain]; Fonds Gemeinde Herrschaften I, Thurgau [Nr. 2849, Fasz. Kalchrain]), im Staatsarchiv des Kantons Luzern (Akten Archiv 1, Fach 1, Landvogteien, Thurgau, F 9, Kloster Kalchrain, Schachtel 363) und im Staatsarchiv des Kantons Zürich (C III 24). Das Nachfolgekloster Mariastern-Gwiggen verwahrt die Turmknopfdokumente. Nicht auffindbar ist die von Mülinen erwähnte Klosterchronik von P. Edmund Uttinger, Beichtiger in Kalchrain 1818 bis 1848 (gest. 1850 in Paradies).

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer Findmittel 7'43 (1945)

Literatur zum Bestand

Meyer-Marthaler, Elisabeth: Kalchrain, in: HS III/3 (1982), S. 751–752.

Quellen

Henggeler, Rudolf (Hrsg.): Das Necrologium des Zisterzienserinnenklosters Mariazell zu Kalchrain, in: TB 82 (1945), S. 43–71.

Literatur allgemein

Geschichte der Cistercienserinnenabtei Mariastern-Gwiggen, Hohenweiler 1980.

Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra III: Geschichte der thurgauischen Klöster II, 3. Lieferung: Die thurgauischen Frauenklöster, Frauenfeld 1883 (S. I–VI und 1–422).

Meyer-Marthaler, Elisabeth: Kalchrain, in: HS III/3 (1982), S. 740–763.

Raimann, Alfons; Erni, Peter: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau VI: Der Bezirk Steckborn, Bern 2001, S. 146–176.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

siehe auch Bestand 4'39

7'43	Kalchrain	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'43'0–15	Urkunden, Akten	1358–1835	keine	keine
7'43'16–19	Verwaltungsrechnungen	1801–1836	keine	keine
7'43'20–42	Bücher	1600–1790	keine	keine
7'43'50–51	Fotokopien aus dem StiA Einsiedeln	1798–1836	keine	keine
7'43'52	Inventar 1804, Wirtschaftsakten	1798–1836	keine	keine
7'43'60–89	Klosterverwaltung	1836–1849	keine	keine
7'43'100–105	Klosterliquidation	1848–1856	keine	keine

7'44 St. Katharinental 1242–1870**Vorbemerkungen**

Bei der Aufhebung des Klosters 1869 ging das Klosterarchiv zur Hauptsache an das Staatsarchiv des Kantons Thurgau über, wo es mit den Unterlagen der staatlichen Klosterverwaltung 1798–1869 zum Bestand 7'44 vereinigt wurde. Was dem Kanton wertlos erschien, durften die Schwestern 1869 in ihr Exil in Schänis mitnehmen. Einen Teil davon nahmen die letzten St. Katharinentaler Schwestern 1906 ins Dominikanerinnenkloster Maria Zuflucht in Weesen mit, während andere Teile ins sog. Rheinauer Archiv des Stiftsarchivs Einsiedeln oder – über den Bischof von St. Gallen – ins Stiftsarchiv St. Gallen gelangten. Doch finden sich auch andernorts St. Katharinentaler Archivalien; eine kommentierte Zusammenstellung bieten Eugster, Erwin; Baumer-Müller, Verena: St. Katharinental, in: *Helvetia Sacra* IV/5 (1999), S. 810–813.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Findmittel 7'44 (1989; ergänzte Abschrift des Repertoriums 7'44'120 von 1732 mit Orts- und Personen- sowie Sachregister).

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 171, Anm. 181.

Knoepfli, Albert: *Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau IV: Das Kloster St. Katharinenthal*, Basel 1989, S. 3.

Eugster, Erwin; Baumer-Müller, Verena: St. Katharinental, in: *HS IV/5* (1999), S. 809–813 (Archiv), S. 813–816 (Bibliothek).

Quellen

Quellenpublikationen bis 1999 sind aufgeführt bei:

Eugster, Erwin; Baumer-Müller, Verena: St. Katharinental, in: *HS IV/5* (1999), S. 780–840, hier S. 816–817.

Literatur allgemein

Die Literatur bis 1999 ist aufgeführt bei:

Eugster, Erwin; Baumer-Müller, Verena: St. Katharinental, in: *HS IV/5* (1999), S. 780–840, hier S. 817–818.

Zusätzlich zu nennen oder seit 1999 erschienen sind:

Erni, Peter: *Geschriebene Landschaft. Der Wandel von Kulturlandschaft und Güterstruktur in Basadingen nach dem Schriftgut des Klosters St. Katharinental (14.–18. Jh.)*, Frauenfeld 2000 (TB 137/2000).

Folini, Christian: *Katharinenthal und Töss. Zwei mystische Zentren in sozialgeschichtlicher Perspektive*, Zürich 2007.

Früh, Margrit: *Das Buch der Küchenmeisterinnen von St. Katharinental*, in: TB 115 (1978), S. 67–84.

Müller, Anneliese: *Das Villinger Amt des Klosters St. Katharinental*, in: *Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar* 30 (1974), S. 41–71.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

siehe auch Bestand 4'39

7'44	St. Katharinental	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'44'0–1	Weltliche Privilegien	1296–1747	keine	keine
7'44'2–4	Eidg. Abschiede und Gerichtsherrliches	1475–1830	keine	keine
7'44'5–6	Geistliche Privilegien und Stiftungen	1242–1736	keine	keine
7'44'7–8	Jahrzeiten	1278–1733	keine	keine
7'44'9–12	Kloster und Kirche	1257–1852	keine	keine
7'44'13–61	Güter und Einkünfte, nach Ortschaften geordnet	13.–19. Jh.	keine	keine
7'44'62	Leibeigenschaft, Kapitalbriefe	1259–1684	keine	keine
7'44'63	Älteste Urbare und Rödel	1300/10–15. Jh.	keine	keine
7'44'64–105	Rechnungen, Zins- und Zehntverzeichnisse, Verwaltungsrödel	15.–18. Jh.	keine	keine
7'44'106–110	Geistliche und administrative Schriften		keine	keine
7'44'120–121	Repertorien	1732	keine	keine
7'44'122–133	Kopialbücher	1350–1750	keine	keine
7'44'134–199	Urbare, Lehenbücher, Rechnungsbücher	1433–1803	keine	keine
7'44'200	Gerichtsprotokoll Rudolfingen	1739–1776	keine	keine
7'44'201	Repertorium	ca. 1850	keine	keine
7'44'202–203	Inventarien	1807	keine	keine
7'44'204–255	Einnahmen/Ausgaben	1801–1837	keine	keine
7'44'256–273	Urbarien, Lehensprotokolle etc.	1778–1848	keine	keine
7'44'300–343	Klosterverwaltung, Akten	1836–1869	keine	keine

7'44	St. Katharinental	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'44'350–434	Klosterverwaltung, Rechnungswesen	1836–1870	keine	keine
	<i>Darunter:</i>			
7'44'350–351	Inventarien	1836	keine	keine
7'44'352–353	Inventarien	1848	keine	keine

7'45 Münsterlingen 1248–1848

Vorbemerkungen

Das Klosterarchiv kam bei der Aufhebung der Abtei im Jahr 1848 an das Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Das Nekrologium, das Professbuch sowie sechs Äbtissinnenporträts und einige Kultgegenstände gelangten 1872 nach Muri-Gries und befinden sich heute im Kollegium Sarnen. Das Kloster Einsiedeln verwahrt demgegenüber Kopial- und Aktenbücher. Archivalien, die das Kloster betreffen, finden sich ausserdem in den Staatsarchiven der Kantone Luzern, Schwyz, Zürich und Aargau.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Repertorium 1795 (handschriftlich)

Literatur zum Bestand

Meyer-Marthaler, Elisabeth; Schmutz, Jürg: Münsterlingen, in: HS IV/2 (2004), S. 360–361.
Meyer-Marthaler, Elisabeth: Münsterlingen, in: HS III/1 (1986), S. 1876–1877.

Quellen

Morell, Gall; Pupikofer, [Johann Adam] und Abt Placidus von Einsiedeln (Hrsg.): Regesten des Klosters Münsterlingen, in: TB 21 (1881), S. 59–135 (auch als Sonderdruck).
Morel, Gall (Hrsg.): Schicksale des Frauenklosters Münsterlingen vor und während der Belagerung der Stadt Constanz durch die Schweden 1631 bis 1634, in: TB 8 (1866), S. 118–136.

Literatur allgemein

Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra III: Geschichte der thurgauischen Klöster II, 3. Lieferung: Die thurgauischen Frauenklöster, Frauenfeld 1883, S. I–VI und 1–422.
Meyer-Marthaler, Elisabeth: Zur älteren Geschichte des Klosters Münsterlingen, in: Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte 64 (1970), S. 153–172.
Meyer-Marthaler, Elisabeth; Schmutz, Jürg: Münsterlingen, in: HS IV/2 (2004), S. 350–373.
Meyer-Marthaler, Elisabeth: Die Meisterinnen des Kanonissenstiftes und die Äbtissinnen der Benediktinerinnenabtei zu Münsterlingen, in: TB 108 (1970), S. 115–144.
Meyer-Marthaler, Elisabeth: Münsterlingen, in: HS III/1 (1986), S. 1873–1881.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

siehe auch Bestand 4'39

7'45	Münsterlingen	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'45'0–67	Urkunden, Akten		keine	keine
7'45'68	Cronica Monasterii Münsterlingensis	1649	keine	keine

7'45	Münsterlingen	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'45'70–108	Bücher	1620–1850	keine	keine
7'45'150–155	Klosterverwaltung: Akten	1836–1848	keine	keine
7'45'160–188	Klosterverwaltung: Bücher	1836–1848	keine	keine
7'45'200	Klosterliquidation: Akten	1848–1858	keine	keine
7'45'205–213	Klosterliquidation: Bücher	1848–1858	keine	keine

7'46 **Paradies 1251–1840**

Vorbemerkungen

Das Klarissenkloster Paradies wurde um 1250 in Konstanz gegründet und um 1260 nach Paradies verlegt. 1529 ging der katholische Gottesdienst ein, und viele der Nonnen traten aus. 1578 Wiedereinführung des klösterlichen Lebens. 1836 wurde das Kloster Paradies aufgehoben.

Das Archiv des alten Klosters ging 1529 an der Stadtstaat Schaffhausen über und befindet sich mit Ausnahme der 1574 an das neue Kloster übergegangenen Teile im Staatsarchiv des Kantons Schaffhausen. Dort liegen auch die Archivalien aus der Zeit zwischen 1529 und 1574 sowie diejenigen des sog. Paradieseramtes, d. h. des Vermögens des alten Klosters, das Schaffhausen 1574 verblieb. Vgl. dazu den nachstehenden Auszug in Kleinschrift aus der Beständeübersicht des StASH.

Im Staatsarchiv des Kantons Thurgau liegt dagegen das Archiv des neuen Klosters von 1578 bis zu dessen Aufhebung 1836 – einschliesslich ein paar Urkunden des alten Klosters, aber ohne die 1838 an die Pfarrei und an den Käufer des Klosterguts abgetretenen Stücke.

Im Pfarreiarchiv Paradies befinden sich 1838 aus dem Klosterarchiv ausgeschiedene Archivalien der 1278–1836 inkorporiert gewesenen Kirche, im Klosterarchiv Mehrerau bei Bregenz liegt das Personalverzeichnis und Totenregister 1580–1695.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

„Regesten von Paradies“ (chronologisch, ohne Register), 19. Jh. (handschriftlich)

Darin u. a.:

„Verzeichnis der Archivalien vom Archiv der Klosterverwaltung Paradies“, ca. 1940

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 155, Anm. 132; S. 159.

Raimann, Alfons: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau V: Der Bezirk Diessenhofen, Basel 1992, S. 387.

Schib, Karl: Klarissenkloster Paradies, in: HS V/1 (1978), S. 589–590.

Bestände in anderen Archiven

StASH: Paradieseramnt

Auszug aus der Beständeübersicht des StASH:

Paradieseramnt SH. 1444 übernahm die Stadt SH die Schutzherrschaft über das Kloster Paradies und 1529 ging der Klosterbesitz an sie über. Bereits 1531 versuchten die katholischen Stände der Eidgenossenschaft, Paradies wiederherzustellen, was damals aber noch nicht glückte. 1571 erneuerten sie, diesmal mit Erfolg, den nämlichen Versuch. Mit dem Vertrag vom 13. Mai 1574 verlor SH die Schutzherrschaft über das Kloster, erhielt aber einen Drittel des Klostergutes mit der Verpflichtung des vollständigen Unterhalts der nördlich des Rheins gelegenen Patronatskirchen Lohn, Opfertshofen, Herblingen und Wiechs am Randen (Amt Engen). Wiechs wurde 1856/57 losgekauft. Die Ablösung der Baulast der Kirche Lohn erfolgte 1875.

Durch den Beschluss der Klein- und Grossräte vom 31. Januar 1834 wurden das St. Agnesen- und das Kornamt mit dem Paradieseramnt unter dem Titel „Vereinigte Ämter“ verschmolzen. Das Paradieseramnt war das reichste derselben. Auf Grund des Finanzgesetzes vom 30. April 1855 wurde das Paradieseramnt dem Kirchen- und Schulfonds des Kantons Schaffhausen unterstellt.

Es ist zu beachten, dass sich unter den nachfolgenden Archiv-Beständen sowohl solche des eigentlichen Klosters als auch solche des Paradieseramntes befinden.

- A Rechnungswesen
- B Bedenken-, Gülden-, Kassa-, Lehens- und Zinsbücher, Rödel, Urbarien des Paradieseramts
- C Gant- und Schuldbriefe des Paradieseramts
- D Quittungen von ausgetretenen Nonnen
- E Instruktionen etc. in Sachen Streit zwischen den VIII Orten und Diessenhofen einerseits und SH andererseits betr. die Gerichte des Klosters Paradies
- F Korrespondenzen in dieser Sache
- G Einzelakten des Klosters Paradies
- H Einzelakten des Paradieseramtes
- J Besitz in verschiedenen Orten

Literatur allgemein

- Ein Blick ins Paradies. Bau- und Restaurierungsgeschichte der Klosterkirche St. Michael in Paradies, Frauenfeld 2003 (Denkmalpflege im Thurgau; 4).
- Eugster, Erwin: Adlige Territorialpolitik in der Ostschweiz. Kirchliche Stiftungen im Spannungsfeld früher landesherrlicher Verdrängungspolitik, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 1991.
- Harder, H[ans] W[ilhelm]: Das Clarissinnen-Kloster Paradies, bis zum Schluss der Schirmvogtei der Stadt Schaffhausen, Schaffhausen 1870.
- Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra III: Geschichte der thurgauischen Klöster II: 3. Lieferung: Die thurgauischen Frauenklöster, Frauenfeld 1883, S. I–VI und 1–422.
- Ott, Bernhard: Die Grundherrschaft des Klosters Paradies um 1330/1350, in: Schaffhauser Beiträge zur Geschichte 60 (1983), S. 11–26.
- Raimann, Alfons: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau V: Der Bezirk Diessenhofen, Basel 1992, S. 318–401.
- Schib, Karl: Geschichte des Klosters Paradies, Schaffhausen 1951.
- Schib, Karl: Klarissenkloster Paradies, in: HS V/1 (1978), S. 587–600.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

siehe auch Bestand 4'39

7'46	Paradies	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'46'0–16	Urkunden, Akten	1251–1836	keine	keine
7'46'20–47	Bücher	1650–1840	keine	keine

7'47 Tänikon 1257–1848**Vorbemerkungen**

Das 1249 gegründete Zisterzienserinnenkloster wurde, nachdem bislang Kappel zuständig gewesen war, 1550 der Abtei Wettingen unterstellt. 1848 aufgehoben, verblieb der Konvent, zusammen mit dem Konvent von Feldbach, vorerst noch in Tänikon, bevor er 1856 ins ehemalige Kapuzinerklösterlein Frauenfeld übersiedelte. 1858 zog er nach Gwiggen in Vorarlberg, wo er 1861 mit den Konventen von Feldbach und Kalchrain zusammen förmlich das Nachfolgekloster Mariastern-Gwiggen bildete, das geistlich dem Kloster Mehrerau bei Bregenz unterstellt wurde.

Nach der Aufhebung des Klosters 1848 gelangte dessen Archiv ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Doch befinden sich „Tänikoner Akten“ auch in der KBTG (Klosterchronik [Y 40]), im kath. Pfarr- und Kirchgemeindearchiv Tänikon (u. a. Necrologium [A I/1], Liber confirmatorum), im Klosterarchiv Mehrerau (Urkunden, Bücher), im Staatsarchiv des Kantons Aargau, Aarau (Fonds Wettingen [Nr. 3525, Fasz. Tänikon]; Fonds Gemeinde Herrschaften I, Thurgau [Nr. 2851, Fasz. Tänikon]), im Staatsarchiv des Kantons Luzern (Akten Archiv 1, Fach 1, Landvogteien, Thurgau, F 9, Kloster Tänikon, Schachtel 366) und im Staatsarchiv des Kantons Zürich (C I, II, III, V; A 356). Vereinzelte Stücke finden sich überdies im StadtA Winterthur und im Kirchenarchiv Turbenthal.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Repertorium 1789 (handschriftlich)

Darin:

Liste „Archivalien der staatlichen Klosterverwaltung Tänikon“, nach 1940 (maschinenschriftlich)

Repertorium 1856 (handschriftlich)

Literatur zum Bestand

Meyer-Marthaler, Elisabeth: Tänikon, in: HS III/3 (1982), S. 931–932.

Quellen

Krapf-von Reding, [Johannes] (Hrsg.): Die Regesten der Frauenklöster Feldbach und Tänikon Cyst. Ordens und der Johanniter Comthurei Tobel im Canton Thurgau, Chur 1852.

Necrologia Germaniae, tomus I: Dioceses Augustensis, Constantiensis, Curiensis, hrsg. von Franz Ludwig Baumann, Berlin 1888, S. 527–533.

Literatur allgemein

Geschichte der Cistercienserinnenabtei Mariastern-Gwiggen, Hohenweiler 1980.

Knoepfli, Albert: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau I: Der Bezirk Frauenfeld, Basel 1950, S. 349–424.

Kuhn, Konrad: Thurgovia Sacra III: Geschichte der thurgauischen Klöster II, 3. Lieferung: Die thurgauischen Frauenklöster, Frauenfeld 1883, S. I–VI und 1–422.

Meyer-Marthaler, Elisabeth: Tänikon, in: HS III/3 (1982), S. 917–950.

Rahn, J[ohann] R[udolf]; Nater, Joh[ann]: Das ehemalige Frauenkloster Tänikon im Thurgau, Zürich 1906.

Zehnder, Herbert: Tänikon 789–1989. Gerichtsstätte, Zisterzienser Frauenkloster, Gerichtsherrschaft, Kirchgemeinde, Forschungsanstalt, Tänikon 1992.

Klosterverwaltung, -aufhebung und -liquidation

siehe auch Bestand 4'39

7'47	Tänikon	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'47'0–37	Urkunden, Akten	1246–1838	keine	keine
7'47'38–45	Rechnungen, Wirtschaftsakten	1549–1832	keine	keine
7'47'50–67	Bücher	1660–1834	keine	keine
7'47'80–87	Klosterverwaltung: Akten	1836–1848	keine	keine
7'47'100–134	Klosterverwaltung: Bücher	1836–1848	keine	keine
7'47'140–141	Klosterliquidation: Akten	1848 ff.	keine	keine
7'47'155–157	Klosterliquidation: Bücher	1848 ff.	keine	keine

7'7 **Gerichtsherrschaften und Freisitze**

Vorbemerkungen

Der Bestand vereinigt die schriftliche Hinterlassenschaft verschiedenster ehemaliger thurgauischer Gerichtsherrschaften. Nicht hier, sondern in den Beständen 7'1 bis 7'4 sind jedoch die Archive jener Gerichtsherrschaften zu suchen, die sich im Besitze des Bischofs von Konstanz, des Domkapitels, der konstanzerischen und thurgauischen Stifte und Klöster sowie der Komturei Tobel befanden. Das umfangreiche Archiv der Gerichtsherrschaft Altenklingen ist als Dauerleihgabe den grösseren Deposita zugeordnet (C). Historisch bedingt, befinden sich etliche Archive ehemaliger Gerichtsherrschaften heute in ausserkantonalen Archiven (vgl. Anhang 1: Thurgoviana in anderen Archiven sowie die nachfolgenden Fussnoten). Als das Staatsarchiv Mitte der 1980er- und Anfang der 1990er-Jahre die Archive der Grundbuchämter und Bezirksgerichte übernahm, kam zu aller Überraschung eine grössere Anzahl Gerichtsbücher ehemaliger Gerichtsherrschaften zum Vorschein. Das Staatsarchiv entschloss sich in der Folge zu einer alphabetischen Aufstellung und Erschliessung all dieser Teilarchive. Grundlage dazu bildet die Benennung der Gerichtsherrschaften um die Mitte des 18. Jahrhunderts, wie sie im sog. Landvogtbüchlein (0'08'64) dargeboten wird. Die wenigen seit 1937 schon ins moderne Signatursystem des Staatsarchivs eingefügten Gerichtsherrschaftsarchive wurden dabei umsigniert. Nachstehend wird aus praktischen Gründen zunächst die alte Ordnung wiedergegeben (kursiv), dann die jetzt gültige, je mit Verweisen.

Findmittel

scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer
Repertorien über Teilbestände siehe unten (kursiv)

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 133.

Meyer, Bruno: Das Schicksal des Landenbergarchives nach dem Tode des letzten Junkers Hartmann Friedrich von Breitenlandenberg im Jahre 1885, in: TB 127 (1990), S. 203–209.

Quellenpublikationen

Chartularium Sangallense, Bde. III–XII (1000–1404), bearb. von Otto P. Clavadetscher und Stefan Sonderegger, St. Gallen 1983–2012.

Thurgauisches Urkundenbuch, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1967.

Literatur

siehe Fussnoten

Alte Ordnung 1937–1997 (aufgehoben)

<i>7'5</i>	<i>Gerichtsherrschaften I</i>	<i>neue Signatur</i>
<i>7'50'0–59</i>	<i>Herdern–Liebenfels–Landenberg</i>	<i>7'732</i>

7'5	Gerichtsherrschaften I	neue Signatur
7'51'0–7	Arenenberg	7'702
7'52'0–10	Gachnang	7'719
7'53'0–6	Hard	7'727
7'54'0	Tannegger Amt	7'770
7'6	Gerichtsherrschaften II	neue Signatur
7'60'0–4	Stift St. Gallen: Obervogtei Romanshorn	7'755

Neue Ordnung seit 1997

7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'700	Reserve: Altenklingen ³ Märstetten Wigoltingen Illhart	1365–1973	–	–
7'701'0–3	Altnau ⁴ mit Buch und Eggethof <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier/Dokument</i>	1571–1798	keine	keine
7'702'0–15 alt 7'51	Arenenberg ⁵ <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier/Dokument</i>	1432–1907	keine	keine
7'703	Reserve: Bachtobel ⁶		–	–

³ Entspricht Bestand StATG C; siehe dort.

⁴ Nur Teilüberlieferung. Das Archiv der Vogtei Altnau befindet sich im StadtA Konstanz.

⁵ Pupikofer, J[ohann] A[dam]: Die ältere Geschichte des Schlosses Arenenberg, in: TB 10 (1869), S. 121–130; Meyer, Johannes: Die früheren Besitzer von Arenenberg. Königin Hortense und Prinz Ludwig Napoleon, 1. Aufl., Frauenfeld 1906 (Sonderdruck aus: SVGB 35); 2. Aufl., Frauenfeld 1908; 3. Aufl., Frauenfeld 1908; 4. Aufl., Frauenfeld 1920.

⁶ Das Archiv befindet sich im Schlossgut Bachtobel, CH–8561 Ottoberg.

7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'704	Reserve: ?Beckelswilen Altshof		–	–
7'705'0–8	Berg ⁷ mit Donzhausen		keine	keine
7'706	Reserve: Bernegg, Freisitz ⁸		–	–
7'707	Reserve: Bischofszell, Stadt		–	–
7'708	Reserve: Bischofszell, Spital		–	–
7'709'0	Blidegg mit Zihlschlacht		keine	keine
7'710'0–31	Bürglen ⁹ Amriswil Bleiken Guntershausen Heldswil mit Buchackern Hessenreuti Hüttenswil Istighofen und Buhwil Mettlen mit Oberbussnang Mühlebach Sulgen Uerenbohl Leimbach Opfershofen		keine	keine
7'711	Reserve: Burg		–	–
7'712'0–2	Burg und Dettighofen		keine	keine
7'713'0–7	Dozwil		keine	keine
7'714'0	Eggen, Vogtei ¹⁰		keine	keine

⁷ Nur Teilüberlieferung. Das Archiv befindet sich auf Schloss Bruchhausen, D-59939 Olsberg/Sauerland.

⁸ Das Archiv befindet sich auf Schloss Bernegg, CH-8280 Kreuzlingen.

⁹ Nur Teilüberlieferung. Das Archiv befindet sich im Stadtarchiv (Vadiana) St. Gallen; vgl. dazu: Bürgler Archiv, bearb. von Stadtarchivar Ernst Ziegler, St. Gallen 1980; Menolfi, Ernest: Sanktgallische Untertanen im Thurgau. Eine sozialgeschichtliche Untersuchung über die Herrschaft Bürglen (TG) im 17. und 18. Jahrhundert, Diss. phil. I (Basel), St. Gallen 1980 (St. Galler Kultur und Geschichte; 9).

7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'715	Reserve: Emmishofen		–	–
7'716'0–1	Engwilen		keine	keine
7'717'0–4	Eppishausen ¹¹ mit Biessenhofen		keine	keine
7'718'0–4	Freudenfels und Eschenz ¹²		keine	keine
7'719'0–13 alt 7'52	Gachnang <i>Findmittel 1956</i>		keine	keine
7'720'0	Girsberg, Ober-		keine	keine
7'721	Reserve: Girsberg, Unter-		–	–
7'722'0–2	Griesenberg ¹³		keine	keine
7'723'0	Gündelhart ¹⁴		keine	keine
7'724	Reserve: Güttingen, Neu-		–	–
7'725'0–2	Hagenwil ¹⁵ mit Räuchlisberg		keine	keine
7'726	Reserve: Happerswil		–	–

10 Nur Teilüberlieferung. Das Archiv der Vogtei Eggen befindet sich im StadtA Konstanz. [Pupikofer, Johann Adam]: Die Bischofshöre und die Vogtei Eggen sammt der Öffnung der Vogtei Eggen, in: TB 8 (1867), S. 1–15; Maurer, Helmut: Die Bischofshöri, in: Freiburger Diözesan-Archiv 100 (1980), S. 9–25; Giger, Bruno: Gerichtsherren, Gerichtsherrschaften, Gerichtsherrenstand im Thurgau vom Ausgang des Spätmittelalters bis in die frühe Neuzeit, in: TB 130 (1993), S. 84–85.

11 Nur Teilüberlieferung. Das Archiv befindet sich hauptsächlich im StAAG (Nr. 6091–6097 Kloster Muri, Herrschaften I. Eppishausen).

12 Nur Teilüberlieferung. Das Archiv befindet sich im StiA Einsiedeln.

13 Nur Teilüberlieferung. Das Archiv befindet sich als Depositum der Antiquarischen Gesellschaft Zürich im StAZH; vgl. Meyer, Staatsarchiv, S. 132, Anm. 44. Öffnung der Herrschaft Griessenberg, 1461–1479, in: TB 17 (1877), S. 29–39; Zeller-Werdmüller, Heinrich: Geschichte der Herrschaft Griessenberg im Thurgau, in: Jahrbuch für Schweizerische Geschichte 6 (1882), S. 1–47.

14 Nur Teilüberlieferung. Das Archiv befindet sich im StadtA D–73525 Schwäbisch Gmünd.

15 Nur Teilüberlieferung. Das Archiv befindet sich im StiA St. Gallen.

7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'727'0–31 <i>alt 7'53</i>	Hard-Breitenlandenberg, mit Rellingen ¹⁶ (Freisitz Hard und Familie von Breitenlandenberg) <u>Darin:</u> Nachlass Siegmund Friedrich Lieb (1779–1828) <i>Findmittel 1996</i>		keine	keine
7'728	Hattenhausen und Hefenhausen		keine	keine
7'729	Hauptwil		keine	keine
7'730	Hefenhofen ¹⁷		keine	keine
7'731	Heidelberg und Hohentannen Oetlishausen ¹⁸		keine	keine
7'732'0–73 <i>alt 7'50</i>	Herdern-Liebenfels-Landenberg ¹⁹ <i>Findmittel 1945</i>		keine	keine
7'733	Herrenhof		keine	keine
7'734	Hertler, Tägerwilen		keine	keine
7'735	Hochstrass, Tägerwilen		keine	keine
7'736	Horntobel		keine	keine
7'737	Hubberg		keine	keine
7'738	Kastel, Unter-		keine	keine
7'739	Kefikon		keine	keine
7'740	Kesswil		keine	keine

¹⁶ Das Archiv von Hard wurde 1947 im Staatsarchiv des Kantons Thurgau deponiert (RBRR 1947). 1958 konnte es aus dem Nachlass von Dr. Otto Nägeli, Ermatingen, ergänzt werden (RBRR 1958). Eine weitere Ergänzung erfolgte 1959 (RBRR 1959). Mayer, August: Geschichte des Schlosses Hard bei Ermatingen, in: TB 18 (1878), S. 14–41.

¹⁷ Nur Teilüberlieferung. Das Archiv befindet sich im StiA St. Gallen.

¹⁸ Nur Teilüberlieferung. Das Archiv befindet sich als Teil des Familienarchivs von Muralt im StAZH.

¹⁹ Das Archiv liegt hauptsächlich im StATG; vgl. Meyer, Staatsarchiv, S. 133; 170, Anm. 177–178. Teile des Archivs liegen auch im StALU; vgl. Wicki, Hans: Zur Geschichte der Zisterzienserabtei St. Urban im 18. und 19. Jahrhundert (1700–1848), in: Der Geschichtsfreund 121 (1968), S. 184–193 (Verkauf der Domänen im Thurgau).

7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
7'741	Klingenberg und Homburg ²⁰		keine	keine
7'742	Klingenzell, Propstei ²¹		keine	keine
7'743	Mammern und Neuburg ²²		keine	keine
7'744	Mammertshofen		keine	keine
7'745	Mauren		keine	keine
7'746	Moorwilen und Bühl		keine	keine
7'747	Neunforn, Nieder- ²³		keine	keine
7'748	Neunforn, Ober-		keine	keine
7'749	Oberaach		keine	keine
7'750	Pflanzberg in Tägerwilen		keine	keine
7'751	Pfyn und Dettighofen ²⁴		keine	keine
7'752	Raitegericht		keine	keine
7'753	Rickenbach		keine	keine
7'754	Roggwil		keine	keine
7'755 <i>alt 7'60</i>	Romanshorn ²⁵		keine	keine
7'756	Salenstein		keine	keine

²⁰ Das Archiv befindet sich hauptsächlich im StAAG (Nr. 6100–6012 Kloster Muri, Herrschaften III. Klingenberg). Teile des Archivs liegen auch im StALU: Herrschaft Klingenberg; vgl. Das Staatsarchiv Luzern im Überblick. Ein Archivführer. Erarbeitet von Fritz Glauser, Anton Gössi, Max Huber und Stefan Jäggi, Luzern/Stuttgart 1993, S. 108. Vgl. TB 43 (1903), S. 5–6.

²¹ Vgl. HS III/1 (1986), S. 766–767 (Archiv). Klingenzeller Archivalien befinden sich im StASH (St. Georgenamt LL), im GLA Karlsruhe, im BiA Solothurn und im Pfarrei- und Kirchgemeindearchiv Klingenzell.

²² Stauber, Emil: Geschichte der Herrschaften und der Gemeinde Mammern, Frauenfeld 1934.

²³ Das Archiv befindet sich im StAZH (A 297, 334; MF im StATG vorhanden, vgl. Slg.13.2.3).

²⁴ Das Archiv befindet sich im StAZH (A 288, 335; MF im StATG vorhanden, vgl. Slg.13.2.3).

²⁵ Nur Teilüberlieferung. Der Hauptteil des Archiv befindet sich im StiA St. Gallen; vgl. Meyer, Staatsarchiv, S. 146, Anm. 102; S. 162.

7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'757	Sandbreite		keine	keine
7'758	Sandegg ²⁶		keine	keine
7'759	Schneckenbund		keine	keine
7'760	Sitterdorf		keine	keine
7'761	Sommeri ²⁷		keine	keine
7'762	Sonnenberg ²⁸ Matzingen Stettfurt		keine	keine
7'763	Spitalgericht		keine	keine
7'764	Stammheim		keine	keine
7'765	Steckborn, Turm ²⁹		keine	keine
7'766	Steinegg		keine	keine
7'767	Sulgen, kreuzlingisch ³⁰		keine	keine
7'768	Tägermoos		keine	keine
7'769	Tägerschen, Freisitz		keine	keine
7'770 <i>alt: 7'54</i>	Tannegger Amt		keine	keine
7'771	Thurberg		keine	keine
	<i>Tuttwilerberg siehe 0'50'0–6</i>			
7'772	Wängi ³¹		keine	keine

²⁶ Das Archiv befindet sich hauptsächlich im StAAG (Nr. 6098–6099 Kloster Muri, Herrschaften II. Sandegg); vgl. TB 43 (1903), S. 5–6.

²⁷ Das Archiv befindet sich im StiA St. Gallen.

²⁸ Das Archiv befindet sich im StiA Einsiedeln.

²⁹ Schaltegger, Friedrich: Geschichte des Turms zu Steckborn, in: TB 62 (1925), S. 1–104.

³⁰ Menolfi, Ernest: Geschichte von Sulgen, Sulgen 1984.

³¹ Das Archiv befindet sich im StAZH (A 337; MF im StATG vorhanden, vgl. Slg. 13.2.3).

7'7	Gerichtsherrschaften und Freisitze	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
7'773	Wagenhausen ³²		keine	keine
7'774	Weerswilen ³³		keine	keine
7'775	Weinfeld ³⁴ Birwinken Bussnang		keine	keine
7'776	Wellenberg ³⁵ Thundorf Wellhausen Mettendorf und Lustdorf Hüttlingen		keine	keine
7'777	Wiler Stadtgericht		keine	keine
7'778	Wittenwil		keine	keine
7'779	Wolfsberg ³⁶		keine	keine
7'780	Wuppenau oder Berggericht		keine	keine
7'781	Zihlschlacht		keine	keine
7'782	Zuben		keine	keine

32 Das Archiv befindet sich im StASH (Kloster und Klosteramt Allerheiligen).

33 Lei, Hermann: Weerswilen. Beiträge zur Geschichte, Weerswilen 1995.

34 Das Archiv befindet sich im StAZH (A 338; MF im StATG vorhanden, vgl. Slg. 13.2.3); vgl. Plattner, Alexander: Die Herrschaft Weinfeld – Zürichs Aussenposten in der Landvogtei Thurgau, Diss. iur. (Zürich), Zürich 1969.

35 Das Archiv befindet sich im StAZH (A 151).

36 Mayer, August: Geschichte des Schlosses Wolfsberg bei Ermatingen, in: TB 16 (1876), S. 25–46; Hugentobler, Jakob: Geschichte von Schloss, Freisitz und Gut Wolfsberg, in: TB 84 (1948), S. 3–87 (auch als Sonderdruck).

8 Fremde jüngere Archive 19.–21. Jh.

Vorbemerkungen

Ihrer Benennung entsprechend umfasst diese Hauptabteilung über- und nicht-staatliche Bestände vorwiegend des 19., 20. und 21. Jahrhunderts, wobei diese schon einmal ins 18. Jahrhundert zurückreichen können: Archive überkantonaler staatlicher Gremien (8'1), überkantonaler nicht-staatlicher Gremien (8'2), Archive kantonaler politischer Parteien und Fraktionen (8'3), Archive der privaten Wirtschaft (8'4), Personen-/Familienarchive (8'6) sowie Archive von thurgauischen Vereinen und Gesellschaften (8'9). Während die staatlichen Bestände aufgrund einer Ablieferungspflicht der aktenbildenden Stellen ins Staatsarchiv gelangen, basiert die Hauptabteilung 8 auf einer eigentlichen Sammeltätigkeit des Staatsarchivs. Sie umfasst sowohl Archive, die dem Staatsarchiv zu Eigentum geschenkt wurden, als auch Hinterlegungen. In beiden Fällen sind die Zugangsbedingungen in der Regel vertraglich vereinbart. Die Abteilung 8'6 wurde, weil alle Signaturen aufgebraucht waren, durch die Hauptabteilung 9 abgelöst.

8'1 Überkantonale staatliche Gremien

Vorbemerkungen

Die Abteilung wurde mit der Erschliessung des ersten Bestands im Jahr 2002 eröffnet. Angesichts der zunehmenden Integration des Kantons Thurgau in kantonsübergreifende Strukturen und Organisationen schien die Bildung einer solchen Abteilung sinnvoll.

Findmittel

scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dossier, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand insgesamt

keine

Quellenpublikationen

siehe Fussnoten

Literatur allgemein

siehe Fussnoten

8'1	Überkantonale staatliche Gremien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'100'0–126	Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren und -direktorinnen ³⁷ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i> <i>bisher: 8'908'0–41</i>	1905–1995	30/100	
8'110	Konferenz der Ostschweizer Justiz- und Polizeidirektoren und -direktorinnen <i>in Vorbereitung</i>			

³⁷ Bucher, Silvio; Zweifel, Josef: Die Archive der schweizerischen Direktorenkonferenzen, in: *Arbido-R* 8 (1993) 1, S. 2–6; Gschwend, Lukas; Schweizer, Rainer J. u. a.: *Geschichte der KKJPD. Festgabe zum hundertjährigen Bestehen*, Zürich 2005.

8'2 Überkantonale nicht-staatliche Gremien

Vorbemerkungen

Die Abteilung wurde im Jahr 2005 kreiert, als mit dem Archiv für Agrargeschichte vereinbart wurde, die unten genannten Bestände ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau zu übernehmen.

Findmittel

scopeArchiv 2005 ff. bis Stufe Dossier, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand insgesamt

keine

Quellenpublikationen

siehe Fussnoten

Literatur allgemein

siehe Fussnoten

8'2	Überkantonale nicht-staatliche Gremien <i>siehe auch 8'924</i>	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'200	Ostschweizerische Vereinigung für Zuckerrübenbau <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1939–1994	30/100	
8'201	Ostschweizerisches Bäuerliches Aktionskomitee <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1973–1990	30/100	
8'202	Schweizerischer Verband Milchwirtschaftlicher Betriebsleiter (SVMB), Sektion Ostschweiz <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1917–2001	30/100	

8'3 Parteien, Fraktionen

Vorbemerkungen

Im Widerspruch zur grossen Bedeutung, die den Parteien für das politische Leben seit Ende des 19. Jahrhunderts zukommt, hat sich das Staatsarchiv bis Ende der 1990er-Jahre den Parteiarchiven nicht angenommen. Das soll sich sukzessive ändern.

Findmittel

scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand insgesamt

keine

Quellenpublikationen

siehe Fussnoten

Literatur allgemein

siehe Fussnoten

8'3	Parteien, Fraktionen <i>Siehe auch in 8'604</i>	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
8'300	Freisinnig-Bäuerliche Fraktion im Grossen Rat des Kantons Thurgau (1927–1981) <i>bisher: 8'915'0–2</i> <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1927–1981	keine	
8'301	Katholische Kantonalparteien im Thurgau ³⁸ <i>scopeArchiv 2008 bis Stufe Dossier</i>	1925–2006	30/100	

³⁸ Hürlimann, Louis: CVP Kanton Thurgau 1906–2006, Bischofszell 2006.

8'4 Private Wirtschaft

Vorbemerkungen

Obwohl die ausserordentlich grosse Wirkungsmacht, die die private Wirtschaft auf das Leben der Menschen hat, seit langem unbestritten ist, haben sich die öffentlichen Archive nur ausnahmsweise um die Übernahme von deren Überlieferung gekümmert. Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau hat sich 1995 vorgenommen, künftig pro Jahr wenigstens ein für die thurgauische Wirtschaft repräsentatives Firmenarchiv zu übernehmen und zu bearbeiten. Das ist, bei einigen Mühlen, bis jetzt gelungen. Trotzdem muss festgestellt werden, dass die thurgauische Wirtschaft des 19. und 20. Jahrhunderts damit nicht annähernd dokumentiert ist.

Findmittel

scopeArchiv 2000 ff. bis Stufe Dossier, wo vermerkt tiefer

Wirtschaftsarchive in der Schweiz: <http://www.ub.unibas.ch/wwz/vsa/vsa-arc.htm>

Literatur zum Bestand insgesamt

keine

Quellenpublikationen

siehe Fussnoten

Literatur allgemein

siehe Fussnoten

8'4	Private Wirtschaft <i>Siehe auch 8'634, 8'643, 8'647</i>	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'400'0–25	Eidg. Amt für geistiges Eigentum: Schweizer Patentschriften, Thurgau ³⁹ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dokument</i>	1888–1968	keine	keine
8'401'0–2	Adolf Burkart AG Kunstkeramik, Kreuzlingen <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1860–1993	30/100	keine
8'402'0–27	Massschneiderei Munz, Bischofszell <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1897–1996	30/100	keine
8'403'0–60	Chemische Fabrik Tanner & Co., Frauenfeld <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1888–1990	30/100	keine

³⁹ Staatsarchiv des Kantons Thurgau: Jahresbericht 2000, Frauenfeld 2001, S. 23.

8'4	Private Wirtschaft <i>Siehe auch 8'634, 8'643, 8'647</i>	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
8'404'0–34	Thurgauische Hypothekenbank ⁴⁰ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1851–1916	30/100	keine
8'405'0–	Huber Verlag, Frauenfeld ⁴¹ <i>scopeArchiv 2005 ff. bis Stufe Dossier</i>	1853–1984	30/100	keine
8'406'0–29	Brenner Architekten ⁴² Akten	1831–1987	30/100	keine
8'406'100–174	Pläne <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>			
8'407'0–30	Papierfabrik Laager, Bischofszell ⁴³ <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1886–1984	30/100	keine
8'408'0–14	Genossenschaft Blaue Amsel ⁴⁴ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1980–1983	30/100	keine
8'409	Werner Zöllig AG, Holzbau, Arbon <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1913–1998	30	keine
8'410	Radix AG, Steinebrunn-Egnach (1929–) ⁴⁵ <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1929–2001	30/100	keine
8'411	Thurgauische Saatzuchtgenossenschaft 1918–2006 <i>scopeArchiv 2008 bis Stufe Dossier</i>	1918–2006	30	keine

⁴⁰ Loepfe, Willi: Aufstieg und Untergang der Thurgauischen Hypothekenbank (1851–1914), Frauenfeld 2014 (TB 151).

⁴¹ Salathé André: „Man muss nicht hinter alle Geheimnisse kommen wollen.“ Robert und Karl Walsers Briefwechsel mit dem Verlag Huber Frauenfeld (1916–1922) samt einer Biografie von Verleger Walther Lohmeyer (1890–1951), Frauenfeld 2013 (TB 150/2013).

⁴² Güntert, Gabriela: Sie bauten den Thurgau. Die Architekten Brenner, Frauenfeld 2004 (Denkmalpflege im Thurgau; 6).

⁴³ K. Ro.: Ein halbes Jahrhundert Carton- und Papierfabrik Bischofszell, in: TjB 1938, S. 67–72; Laager, Victor: Aus der Geschichte der Bischofszeller Papierfabrik, Herisau 1972; Laager, Victor: Papierfabrik Laager AG Bischofszell. Anfang und Ende, Bischofszell 1985; Victor Laager, in: TjB 1986, S. 204; Guisolan, Michel: Das Archiv der Papierfabrik. Dank umsichtigem Handeln der Familie Laager bleibt ein Teil Bischofszeller Geschichte erhalten, in: TZ, 2.7.1994.

⁴⁴ Anderegg, Andreas: Das Symbol des alternativen Aufbruchs. Frauenfeld: Fest zum 20. Jahrestag der Eröffnung der Blauen Amsel, in: TZ, 23.11.2000, S. 19.

⁴⁵ Schellenberg, Christian: Firmengeschichte der Radix AG, Steinebrunn, [Neukirch-Egnach] 2005.

8'4	Private Wirtschaft <i>Siehe auch 8'634, 8'643, 8'647</i>	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'412	Genossenschaft Eigenheim, Romanshorn (1912–) ⁴⁶ <i>scopeArchiv 2008 bis Stufe Dossier</i>	1912–1985	30/100	
8'413	Verband Thurgauer Milchproduzenten <i>scopeArchiv 2011–2015 bis Stufe Dossier</i>	1897–2008	30/100	
8'414	Mittel-Thurgau-Bahn ⁴⁷ <i>scopeArchiv 2012–2014 bis Stufe Dossier</i>	1911–2002	30/100	keine
8'415	Reisebüro Mittel-Thurgau <i>scopeArchiv 2014/15 bis Stufe Dossier</i>	1969–2001	30/100	keine
8'416	Huber & Co. AG, Frauenfeld, Geschäftsleitung <i>scopeArchiv 2015 bis Stufe Dossier</i>		30/100	keine
8'417	Psychiatrische Privatkliniken Zihlschlacht (1891–1989) <i>scopeArchiv 2013/14 bis Stufe Dossier</i>	1891–1989	100	keine
8'418	Frauenfeld–Wil-Bahn ⁴⁸ <i>scopeArchiv 2015 bis Stufe Dossier</i>	1887–2002	30/100	
8'419	Architekturbüro Susi Müller-Gehrig, Frauenfeld ⁴⁹ <i>scopeArchiv 2015 bis Stufe Dossier</i>		30/100	
8'420	Architekten Martin, Weideli, Kressibuch, Eberli, Weber und Braun, Kreuzlingen <i>scopeArchiv 2015/16 bis Stufe Dossier</i>		30/100	

⁴⁶ Stäheli, Cornelia: 100 Jahre Baugenossenschaft Eigenheim Romanshorn 1912–2012, Romanshorn 2012.

⁴⁷ Mente, Michael: Von der MThB zur Thurbo. 100 Jahre Geschichte und Geschichten über die Bahn im mittleren Thurgau, Weinfelden 2013.

⁴⁸ Hürlimann, Heinrich: Aus der Geschichte einer Sekundärbahn, Frauenfeld 1942; Sax, Rolf; Gamper, Robert: Die moderne Frauenfeld–Wil-Bahn, 1985; Waldburger, Hans: Die Frauenfeld–Wil-Bahn, Geschichte einer Regionalbahn von 1887–1987, Luzern 1987; Müller, Stephan: Frauenfeld – Leben, Schiene und Strasse, aus Anlass des Jubiläums 100 Jahre Frauenfeld–Wil-Bahn, Frauenfeld, 1987.

⁴⁹ Böni, Martin: Susi Müller-Gehrig. [Leben und Werk], Weinfelden 1996.

8'6 Personen, Familien

Vorbemerkungen

Nachlässe von Thurgauer Persönlichkeiten sammelt das Staatsarchiv seit 1937; dementsprechend umfangreich ist diese Abteilung im Vergleich mit anderen Teilen der Hauptabteilung 8 (Fremde jüngere Archive). Während früher Nachlässe aus dem Bereich der schöngeistigen Literatur in der Regel von der Kantonsbibliothek übernommen wurden, wurde diese Praxis angesichts der Tatsache, dass für die Erschliessung von Nachlässen spezifisch archivarische – und weniger bibliothekarische – Kenntnisse vonnöten sind, 2013 aufgegeben und die meisten Nachlässe von der Kantonsbibliothek ins Staatsarchiv transferiert, wo sie nach und nach neu erschlossen werden. Basierend auf dem Archiv des Verlags Huber (8'405) übernimmt damit das Staatsarchiv die Funktion eines thurgauischen Literaturarchivs.

Alle neu eingehenden Nachlässe werden seit 1997 bis auf Stufe Dossier verzeichnet. Nach den gleichen Prinzipien werden sukzessive aber auch alle älteren Nachlässe aufgearbeitet.

Mit der Signatur 8'699 wurde die Abteilung per Ende 2009 geschlossen; Nachlässe von Einzelpersonen und Familien werden seither in der Hauptabteilung 9 geführt.

Findmittel

scopeArchiv 2000 ff. bis Stufe Dossier, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand insgesamt

keine

Quellenpublikationen

siehe Fussnoten

Literatur allgemein

siehe Fussnoten

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'600'0–18	Anderwert Joseph (1767–1841), Regierungsrat ⁵⁰ <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1793–1842	keine	keine
8'601'0	Rauch Johann Georg (1789–1851), Registrator der Staatskanzlei, und Vogler Anna Katharina (1797–1825) ⁵¹ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1819–1823	keine	keine

⁵⁰ Mörikofer, J[ohann] C[aspar]: Landammann Anderwert nach seinem Leben und Wirken. Ein Beitrag zur Geschichte des Kantons Thurgau, Zürich/Frauenfeld 1842.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'602'0–39	Freyenmuth Johann Conrad (1775–1843), Regierungsrat ⁵² <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1778–1843	keine	keine
8'603'0–21	Kern Johann Konrad (1808–1888), Minister ⁵³ <i>Findmittel über Teile des Bestands</i>		keine	keine
8'604'0–11	Sulzberger Johann Ludwig (1815–1882), Regierungsrat <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1831–1878	keine	keine
8'605'0–3	Fehr-Merkle Karl Alfred (1848–1904), Nationalrat ⁵⁴ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1868–1903	keine	keine
8'606'0–23	Eder Joachim Leonz (1772–1848), Regenerationspolitiker ⁵⁵ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1784–1848	keine	keine
8'607'0–2	Kreis von Egnach ⁵⁶ Johann Georg Kreis (1820–1906), Pfarrer Alfred Kreis (1857–1943), Regierungsrat <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1854–1944	30/100	keine

51 Gnädinger, Beat; Spuhler, Gregor: Frauenfeld. Geschichte einer Stadt im 19. und 20. Jahrhundert, Frauenfeld 1996, S. 53–64; Ruh, Max: Schaffhauser Spielkarten, Zürich 2004 (Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik; 80), S. 29–32.

52 Thurgauer Zeitung, 25.4.1843; [Pupikofer, Johann Adam], Lebensabriss des Regierungsrathes und Staatskassiers J. C. Freienmuth, in: Thurg. Neujahrblatt 1845; Gottlieb Amstein, Die Geschichte von Wigoltingen, Weinfelden 1892, S. 367–375; Leutenegger, Albert: Rückblick in die thurgauische Regenerationszeit, in: TB 67 (1930), S. 1–217, hier S. 68–73; Soland, Rolf: Johann Conrad Freyenmuth (1775–1843) und seine Tagebücher, Frauenfeld 2011 (TB 146/2009).

53 Schoop, Albert: Johann Konrad Kern, 2 Bde., Frauenfeld/Stuttgart 1968–1976 (Bd. 1: Jurist, Politiker, Staatsmann; Bd. 2: Die Gesandtschaft in Paris und die Beziehungen zwischen der Schweiz und Frankreich 1857 bis 1883).

54 Gruner, Erich, unter Mitwirkung von Karl Frei und anderen: Die Schweizerische Bundesversammlung 1848–1920, Bd. 1: Biographien, Bern 1966, S. 697.

55 Soland, Rolf: Joachim Leonz Eder und die Regeneration im Thurgau 1830–1831. Ein Kapitel aus der thurgauischen Verfassungsgeschichte, Diss. phil. I (Zürich), Weinfelden 1980.

56 Johann Georg Kreis: „Predigen – oh Lust und Freude.“ Erinnerungen eines Thurgauer Landpfarrers 1820–1906, hrsg. von André Salathé, Zürich 1998 (Das volkskundliche Taschenbuch; 13); Dr. Kreis, alt Regierungsrat, Frauenfeld, in: TJB 1927, S. 4; Thurgauer Zeitung, 15.5.1943; G[reyerz], Th[eodor]: Regierungsrat Dr. Alfred Kreis, in: TJB 1944, S. 46–48.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'608'0	Reutlinger Hans (1895–1962), Regierungsrat ⁵⁷ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1938–1956	30/100	keine
8'609'0	Schmid Anton (1878–1950), Regierungsrat ⁵⁸ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1904–1950	30/100	keine
8'610'0–20	Böhi Albert (1862–1945), Regierungsrat ⁵⁹ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1880–1946	30/100	keine
8'611'0–11	Häberlin Heinrich (1868–1947), Bundesrat ⁶⁰ <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1880–1947 (1880–1988)	30/100	keine
8'612'0–1	De Marmol van Eyk Théodore Jean Laurent (1772–1824), Ecuyer de S. M. la Reine Hortense <i>scopeArchiv 2007 bis Stufe Dossier</i>	1796–1823	keine	keine
8'613'0–1	Schuster Eduard (1858–1935), Seminardirektor ⁶¹ <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1858–1935	30/100	keine
8'614'0–2	Brun Léonard (1889–1956), Genealoge <i>scopeArchiv 2008 bis Stufe Dossier</i>	1947–1956	keine	keine
8'615'0–3	Mörikofer Johann Kaspar (1799–1877), evang. Pfarrer ⁶² <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1821–1876	keine	keine

57 Thurgauer Zeitung, 25.4.1962; TJB 1963; Hodel, Kurt J.: Die Familie des Emil Keller Siegershausen, Adliswil 1987.

58 Gedenkschrift für Dr. h. c. Anton Schmid, Chur 1951; M[üller], J[akob]: Dr. h. c. Anton Schmid, in: TJB 1952, S. 51–52.

59 N[ägeli], E[rnst]: Ständerat Albert Böhi, in: TJB 1947/48, S. 38–39; Gruner, Erich, unter Mitwirkung von Karl Frei und anderen: Die Schweizerische Bundesversammlung 1848–1920, Bd. 1: Biographien, Bern 1966, S. 694.

60 Soland, Rolf: Staatsschutz in schwerer Zeit. Bundesrat Heinrich Häberlin und der Ordnungsstaat 1920–1934, Bern 1992; Soland, Rolf: Heinrich Häberlin (1868–1947), Bundesrat, in: TB 132 (1995), S. 111–122; Soland, Rolf: Zwischen Proletariern und Potentaten. Bundesrat Heinrich Häberlin 1868–1947 und seine Tagebücher, Zürich 1997.

61 W[einmann], E[rnst]: Seminardirektor Eduard Schuster, in: TJB 1936, S. 12; Schmid, Hermann Alfred: 150 Jahre Thurgauisches Lehrerseminar Kreuzlingen, Weinfelden 1983, S. 140–158.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'616'0	Zuberbühler Werner (1872–1942), Schulleiter des LEH Glarisegg ⁶³ <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i> <i>vgl. 8'653, 8'921</i>	1919–1942 (1919–1972)	30/100	keine
8'617'0–11	Leisi Ernst (1878–1970), Kantons- schulrektor ⁶⁴ <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1894–1970 (1894–1972)	keine	keine
8'618'0–23	Strauss Hermann (1880–1970), Lokal- historiker ⁶⁵ <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1834–1970	keine	keine
8'619'0–1	Kurz Joseph Ignaz (1837–1891), kath. Pfarrer ⁶⁶ <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1854–1890	keine	keine
8'620'0	Wepf Johannes (1810–1890), Komponist ⁶⁷ <i>scopeArchiv 2008 bis Stufe Dossier</i>	1850–1907 (1708–1907)	keine	keine
8'621'0–1	Schwyter Joseph Anton (1840–1927), Kantonsforstmeister ⁶⁸ <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1858–1912	keine	keine

⁶² Sulzberger, H[uldrich] G[ustav] (Hrsg.): J[ohann] C[aspar] Mörkofers Erlebnisse, in: TB 15 (1885), S. 1–156; Greyerz, Theodor: Johann Kaspar Mörkofer 1799–1877. Schulmann, Forscher, Geschichtsschreiber. Ein Bild aus dem Geistesleben des Thurgaus, Frauenfeld 1943 (Beilage zum Jahresbericht der thurgauischen Kantonsschule 1942/43).

⁶³ Grunder, Hans-Ulrich: Das schweizerische Landerziehungsheim zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Eine Erziehungs- und Bildungsinstitution zwischen Nachahmung und Eigenständigkeit, Frankfurt am Main/Bern/New York 1987 (Studien zur Erziehungswissenschaft; 22); Bieg, Renate: Abstinenzbewegung und Reformpädagogik. Die Anfänge des Landerziehungsheims Glarisegg, in: 142. Neujahrsblatt, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons St. Gallen, St. Gallen 2002, S. 41–48; vgl. StATG 8'921 Landerziehungsheim Glarisegg.

⁶⁴ Meyer, Bruno: Ernst Leisi, in: TB 108 (1970), S. 5–14; Ernst Leisi, in: TjB 1971.

⁶⁵ Hermann Strauss, in: TjB 1971; Beeli, Albin: Zu guter Letzt. Eine Würdigung des unermüdlichen Heimatforschers Hermann Strauss, in: Kreuzlinger Mosaik, Kreuzlingen 1991, S. 355–356.

⁶⁶ Maissen, Felici; Salathé, André: Die Thurgauer Studenten an der Universität Tübingen 1477–1914, in: TB 131 (1994), S. 183–214, hier S. 203, Nr. 104.

⁶⁷ Meyer, Johannes: Das Thurgauer Lied, sein Dichter und sein Komponist, in: TB 49 (1909), S. 96–106; Lei, Hermann sen.: Johannes Wepf (1810–1890), Komponist des Thurgauer Liedes, in: TB 116/117 (1979/1980), S. 249–262; Lei, Hermann sen.: Johann Ulrich Bornhauser. Lehrer und Dichter, in: Lei, Hermann sen.: Weinfelder, die Geschichte machten, Weinfelden 1978, S. 87–101.

⁶⁸ Hagen, Clemens: Wie die thurgauische Forstorganisation entstand, in: TjB 1970, S. 32–44.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'622'0	Scherrer Johann Jakob (1824–1902), Kantonsrat <i>scopeArchiv 2008 bis Stufe Dossier</i>	1837–1902 (1837–1914)	keine	keine
8'623'0–2	Tuchs Schmid Karl (1893–1981), Sekundarlehrer ⁶⁹ <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1938–1978 (1885–1978)	keine	keine
8'624'0	Wehr lin-Spiri Martin (1838–1888), Lehrer <i>scopeArchiv 2015 bis Stufe Dossier</i>	1852–1876	keine	keine
8'625'0	Schilt Victor (1852–1934), Apotheker Schilt Manfred (1897–1980), Apotheker ⁷⁰ <i>scopeArchiv 2012 bis Stufe Dossier</i>	1882–1975	keine keine	keine keine
8'626'0–1	Hippenmeyer von Gottlieben (18.–19. Jh.) ⁷¹		keine	keine
8'627'0	Bornhauser Max (1889–1926), Grundbuchverwalter <i>scopeArchiv 2015 bis Stufe Dossier</i>	1911–1926	keine	keine
8'628'0	Häberlin-Meyer Heinz (1898–1981), Kantonalbankdirektor ⁷²		keine	keine
8'629'0–2	Heitz Hans Max (1878–1957), Evakuationskommissär ⁷³ <i>scopeArchiv 2013 bis Stufe Dossier</i>	1918–1942	keine	keine
8'630'0	Kern Hélène (1898–1964) <i>betrifft 8'603 Nachlass Kern Johann Konrad</i>		keine	keine

⁶⁹ Knoll-Heitz, Franziska: Erinnerungen an Karl Tuchs Schmid, in: TB 118 (1981), S. 215–217; Karl Tuchs Schmid, in: TJB 1982, S. 138.

⁷⁰ Manfred Schilt, in: TJB 1981, S. 105.

⁷¹ Ammann, Heinrich: Johann Conrad Hippenmeyer. Ein Thurgauer als Grosskaufmann und Bankier in Wien, in: TJB 1952, S. 44–46.

⁷² Heinz Häberlin, in: TJB 1983, S. 100–101.

⁷³ Herzog, Ruedi: Hans Max Heitz (1878–1957), Jurist, Oberst und Evakuationskommissär von Kreuzlingen 1939/40, in: TB 132 (1995), S. 163–167.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'631'0	Düssli Alfred (1877–1956), Politiker ⁷⁴ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1911–1952	keine	keine
8'632'0–7	Bachmann von Stettfurt (18.–20. Jh.) ⁷⁵ Wegelin von Diessenhofen <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1642–1955	keine	keine
8'633'0–1	Reiffer von Bissegg (18.–19. Jh.) ⁷⁶		keine	keine
8'634'0–5	Freyenmuth von Frauenfeld (18.–20. Jh.)		keine	keine
8'635'0	Schatzmann-Fehr von Frauenfeld		keine	keine
8'636'0	Debrunner-Hanhart von Ermatingen (16.–19. Jh.)		keine	keine
8'637'0–1	Stähelin von Sommeri (18.–20. Jh.) ⁷⁷		keine	keine
8'638'0–7	Meuricoffre von Neapel (19. Jh.) ⁷⁸ <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1766–1994	keine	keine
8'639'0	Altwegg von Guntershausen Bollinger, Büchi, Schiltknecht, Würmli von Seelmatten, Eschlikon Merhart von Emmishofen (15.–19. Jh.) Widmer von Herrenhof		keine	keine
8'640'0–7	Hüebli von Pfy (19.–20. Jh.)		keine	keine
8'641'0–10	Huber von Diessenhofen und Frauenfeld (16.–19. Jh.) <i>scopeArchiv 2007 bis Stufe Dossier</i>	1544–1935	keine	keine

⁷⁴ Alfred Düssli, in: TJB 1957; Eckstein, Martin: Die Demokratische Partei des Kantons Thurgau (1889–1932), Diss. phil. I (Zürich), in: TB 126 (1989), S. 5–276.

⁷⁵ Hänzi, Ernst (Hrsg.): Jakob Huldreich Bachmann 1843–1915: Jugenderinnerungen und Biographie, Frauenfeld 1987 (Quellen zur Thurgauer Geschichte; 3).

⁷⁶ Thurgauer Zeitung, 9.8.1890; Thurgauer Wochen-Zeitung, 10.8.1890; Schoop, Albert: Johann Konrad Kern, Bd. 1, Frauenfeld 1968.

⁷⁷ Thurgauer Zeitung, 18.10.1972; Thurgauer Volkszeitung, 18./21.10.1972; Willy Stähelin, in: TJB 1973; Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 124 (1973), S. 69–70; Nägeli, Ernst: Bechtelistag, Frauenfeld 1976, S. 65–75.

⁷⁸ Gruber-Meuricoffre, Beatrice: Die Familie Meuricoffre in Neapel, in: TB 82 (1945), S. 1–42; Job, Jakob: Villa Meuricoffre, in: TJB 1959, S. 79–87.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'642'0	Zimmermann Sophie (1885–1974), Lehrerin		keine	keine
8'643'0–35	Merk von Pfy ⁷⁹ Adolf Merk (1861–1950), Tierarzt Max Merk (1899–1972), Tierarzt Tierarztpraxis Merk Pfy <i>scopeArchiv 2004 bis auf Stufe Dossier</i>	1845–1972	30/100	keine
8'644'0–9	Huber Jean (1900–1985), Lokalhistoriker ⁸⁰		keine	keine
8'645'0	Huldi Ernst (1915–1987), Chefbeamter <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1940–1945	keine	keine
8'646'0–5	Thomann Hans (1899–1988), Korpskommandant ⁸¹ <i>scopeArchiv 2006/07 bis Stufe Dossier</i>	1920–1988 (1920–1989)	keine	keine
8'647'0–12	Kundert von Bischofszell (19.–20. Jh.) <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1801–2000	30/100	keine
8'648'0	Osterwalder Johann Adam (1837–1912), Infanteriekommandant ⁸² <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1863–1873	keine	keine
8'649'0–17	Baumgartner Hans (1911–1996), Fotograf ⁸³		keine	keine
8'650'0	Müller-Dumelin Jakob (1895–1967), Regierungsrat ⁸⁴ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1925–1967	keine	keine

79 Adolf Merk, in: TJB 1951, S. 56–57; Max Merk, in: TJB 1973.

80 Wartmann, Hans: Jean Huber 1900–1985, in: TB 123 (1986), S. 63–66.

81 Hans Thomann, in: TJB 1989, S. 209; Thomann-Bachmann, Hans: Über die Thurgauer „Thomann“ 1361–1981, Weiningen 1989.

82 Salathé, André: Geschichte des Füsilierbataillons 75, Frauenfeld 1991, S. 246–247; Industriepfad Frauenfeld, Frauenfeld 1995, S. 64–67.

83 Baumgartner, Hans: Photographien, Weinfelden 1986. Die schwarz/weiss-Fotografien Hans Baumgartners befinden sich bei der Schweizerischen Stiftung für die Photographie, Winterthur.

84 Thurgauer Zeitung, 11./15.3.1967; Jakob Müller, in: TJB 1968; Nägeli, Ernst: Bechtelistag, Frauenfeld 1976, S. 32–42.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'651'0–16	Brunner Conrad (1859–1927), Spitalarzt ⁸⁵ <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1859–1927 (1804–1928)	keine	keine
8'652'0	Böckli-Ammann von Kreuzlingen Kobelt-Ammann von Ermatingen		keine keine	keine keine
8'653'0	Frei Wilhelm (1872–1904), Mitbegründer des LEH Glarisegg <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i> <i>vgl. 8'616, 8'921</i>	1894–1904 (1894–1909)	keine	keine
8'654'0–9	Waldvogel Heinrich (1891–1981), Lokalhistoriker ⁸⁶		keine	keine
8'655'0–26	Meyer Bruno (1911–1991), Staatsarchivar ⁸⁷ <i>Findmittel 1993</i>		30/100	keine
8'656'0	Ammann von Ermatingen		keine	keine
8'657'0	Rickenmann Julius (1892–1946), Kantonsbibliothekar ⁸⁸		keine	keine
8'658'0–4	Meier Karl (1897–1974), Schauspieler ⁸⁹		keine	keine
8'659'0	Kappeler Carl Asmund (1844–1924), Kaufmann ⁹⁰		keine	keine
8'660'0–18	Raggenbass Otto (1905–1965), Bezirksstatthalter ⁹¹ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1920–1985	keine	keine

⁸⁵ Ritter, Adolf; Buess, Heinrich: Conrad Brunner (1859–1927). Sein Beitrag zur Aseptik und Antiseptik in der Wundbehandlung sowie zur Geschichte der Medizin, Basel/Stuttgart 1968 (Basler Veröffentlichungen zur Geschichte der Medizin und der Biologie; 23); Ritter, Adolf: Conrad Brunner, ein bedeutender Thurgauer Arzt, in: TJB 1969, S. 54–64.

⁸⁶ Meyer, Bruno: Heinrich Waldvogel, in: TB 119 (1981), S. 219–222.

⁸⁷ Kirchgemeinden und Pfarrbücher im Thurgau. Bruno Meyer zum achtzigsten Geburtstag, 10. Februar 1991, Frauenfeld 1991 (Quellen zur Thurgauer Geschichte; 4).

⁸⁸ TZ, 9.2.1946.

⁸⁹ Salathé, André: Karl Meier „Rolf“ (1897–1974), Schauspieler, Regisseur, Herausgeber des „Kreis“, in: TB 132 (1995), S. 203–214.

⁹⁰ Carl Asmund Kappeler †, in: TB 62 (1925), S. 115–116.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'661'0	Rutishauser Fritz (1875–1953), Schulleiter ⁹²		keine	keine
8'662'0–18	Wartenweiler Fritz (1889–1985), Erwachsenenbildner ⁹³ <i>Findmittel 1995</i>		keine	keine
8'663	Schümperli Rudolf (1907–1990), Regierungsrat ⁹⁴ <i>scopeArchiv 2010 bis Stufe Dossier</i>	1914–1990 (1875–1995)	30/100	keine
8'664'0	Ackermann Ernst (1886–1978), Statistiker <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1899–1978	keine	keine
8'665'0	Haffter Konrad (1837–1914), Regierungsrat <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1900–1909	keine	keine
8'666'0	Knittel Alfred Leonhard (1894–1971), Kirchenhistoriker <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1902–1969	keine	keine
8'667'0–8	Ammann von Wittenwil ⁹⁵ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1920–1945	keine	keine
8'668'0–14	Kobelt Hans (1890–1967), Oberst ⁹⁶ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1912–1946	30/100	keine

91 Otto Raggenbass, in: TJB 1966; Salathé, André: Geschichte des Füsilierbataillons 75, Frauenfeld 1991; Wissmann, Reto: Otto Raggenbass aus verschiedenen Perspektiven, in: Kreuzlingen 1874–2000. Kinder, Konsum und Karrieren, Kreuzlingen 2001, S. 105–110.

92 Breitenstein in Ermatingen am Untersee. Betrachtungen über ein Haus, eine Landschaft, über Vergangenheit und unser kulturelles Erbe, über lesende Dichter, Theater und einen Berufsstand: die Psychotherapeuten, Frauenfeld 1988. Die Korrespondenz von Fritz Rutishauser mit Elisabeth Förster-Nietzsche, der Schwester von Friedrich Nietzsche, befindet sich unter der Signatur Nachl. F. Rutishauser in der Handschriftlichenabteilung der ZB Zürich.

93 Gespräch und Begegnung. Gabe der Freunde zum 70. Geburtstag von Fritz Wartenweiler, Zürich 1959; Graab, Franz Josef: Fritz Wartenweiler und die Erwachsenenbildung in der Schweiz, Diss. phil. I (Pädagogische Hochschule Rheinland, Aachen), Zürich/Stuttgart 1975; Fritz Wartenweiler, in: TJB 1986, S. 206.

94 Schümperli, Rud[olf]: 50 Jahre Escherbund 1935–1985, Zürich 1986; Rudolf Schümperli, in: TJB 1991, S. 203.

95 Ammann, Johannes: Die Ammann von Wittenwil, Matzingen, Wängi und Thundorf, 2 Bde., Görlitz 1933–34, Stammtafeln; Ammann, Johannes: Über die Adelszugehörigkeit der Fam. Ammann von Wittenwil, 1937; Herdi, Ernst: Die Ammann von Wittenwil, in: Arch. für Schweiz. Familienkunde 1, 1942–44, S. 284–290.

96 Hans Kobelt, in: TJB 1969.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'669'0–4	Enderlin Fritz (1883–1971), Pädagoge ⁹⁷ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1901–1971	keine	keine
8'670'0–3	Herzog, Zehnder-Herzog, Lehrerfamilien Johann Emil Herzog (1871–1951) Marie Zehnder-Herzog (1898–1974) Eduard Zehnder-Herzog (1894–1960) Eduard Bernhard Zehnder (*1927) <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1890–1968	keine	keine
8'671'0–11	Schwarzenbach Armin (1920–2005), evang. Pfarrer <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1942–1996	keine	keine
8'672'0	Keller-Tarnuzzer Karl (1891–1973), Archäologe ⁹⁸ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1910–1971	keine	keine
8'673'0	Gray Keller Ernst (1890–1961), Reiseunternehmer <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1890–1961	keine	keine
8'674'0–8	Schwertenbach Wolf (1894–1966), Schriftsteller ⁹⁹ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1931–1957	keine	keine
8'675'0	Deucher von Steckborn <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1759–1942	keine	keine
8'676'0	Scherb Jakob Albert (1839–1909), Bundesanwalt <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1852–1909	keine	keine

⁹⁷ Enderlin Fritz, in: Schweizer Biographisches Archiv 5, Bern 1955, S. 36; Enderlin, Fritz: An der Kantonschule um die Jahrhundertwende, in: TJB 1973, S. 52–70, [biografischer Vorspann]; Jahresberichte der Töcherschule der Stadt Zürich 1879/80–1975/76, Zürich o. J.; Schwemmer, Felix (Hrsg.): Wo man Himmel und Erde kennt. Erzähler aus dem Thurgau, Frauenfeld 1983.

⁹⁸ Meyer, Bruno: Karl Keller-Tarnuzzer 1891–1973, in: TB 110 (1972), S. 210–214.

⁹⁹ Meyer, Paul. E. [alias Wolf Schwertenbach], in: TJB 1967.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'677'0-3	Nater Johannes (1856–1928), Ortshistoriker ¹⁰⁰ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1892–1912	keine	keine
8'678'0-2	Kuhn Konrad (1829–1901), Kirchenhistoriker ¹⁰¹ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1854–1883	keine	keine
8'679'0-11	Schwarz René (1920–1999), Schulhistoriker ¹⁰² <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1980–1998	keine	keine
8'680'0-23	Mayr Johann Heinrich (1768–1838), Textilindustrieller ¹⁰³ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1784–1838	keine	keine
8'681'0-27	Künzler August (1901–1983), Weizenkönig von Tanganjika ¹⁰⁴ <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1912–1983	keine	keine
8'682'0-1	Hirzel Heinrich (1783–1860), Regierungsrat ¹⁰⁵ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1803–1859	keine	keine
8'683'0-5	Greyerz Theodor (1875–1960), Historiker ¹⁰⁶ <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1918–1955	30/100	keine
8'684'0	Sulzberger Johannes (1800–1875), Oberst <i>scopeArchiv 2003 bis Stufe Dossier</i>	1832–1855	keine	keine

100 Gedenkschrift an Johannes Nater, o. O., o. J. [1928]; Jubiläum, in: TZ, 4.5.1926.

101 Konrad Kuhn, in: Der Wächter, 30.4.1901; Meyer, Johannes: Dekan Kuhn 1829–1901, in: TB 41 (1901), S. 1–4; Suter, Fridolin: Das Bischöfliche Kommissariat der Diözese Basel für den Kanton Thurgau, Frauenfeld 1921, S. 165–183.

102 Raths, Werner: Im Gedenken an René Schwarz, in: TZ, 25.1.1999; Nekrolog, in: TJB 2000, S. 217–218.

103 Büeler, Gustav: Johann Heinrich Mayr auf der Bleiche bei Arbon (1768–1838), in: TB 49 (1909), S. 1–63; Buenzli, Kurt; Salathé, André; Sendner, Beatrice (Hrsg.): Johann Heinrich Mayr: Meine Lebenswanderung. Historisch-kritische Edition der autobiografischen Schriften von Johann Heinrich Mayr, 4 Bde., Frauenfeld 2010.

104 Häsler, Alfred A.: Der Weizenkönig von Tanganjika, Frauenfeld 1983.

105 Hirzel, Heinrich: Rückblick in meine Vergangenheit. Ein Beitrag zur neueren Geschichte des Kantons Thurgau 1803–1850, Frauenfeld 1865 (TB 6).

106 Vögeli, Alfred: Theodor Greyerz, in: TB 97 (1960), S. 167–169.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'685'0–16	Egloff Johann Konrad (1808–1886), Regierungsrat <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1823–1886 (1746–1903)	keine	keine
8'686'0–1	Fisch von Schocherswil <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1873–1914	keine	keine
8'687'0–8	Isler Egon (1906–1990), Kantonsbibliothekar ¹⁰⁷ <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1906–1990	30/100	keine
8'688'0–1	Böhi Adolf (1884–1925), Lebensmittelchemiker <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1892–1917	keine	keine
8'689'0–14	Moser-Gossweiler Hedwig (1906–1970), Genealogin <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1938–1969	keine	keine
8'690'0–15	Moser Fritz C. (1902–1943), Publizist <i>scopeArchiv 2005/06 bis Stufe Dossier</i>	1918–1943 (1918–1948)	keine	keine
8'691'0–1	Keller-Christinger <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1885–1921	keine	keine
8'692	Rebsamen von Turbenthal ZH <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1795–1970	keine	keine
8'693	Egloff Johann Konrad (1838–1907), Regierungsrat <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1864–1899	keine	keine
8'694	List Paul (1892–1948), Lokalhistoriker <i>scopeArchiv 2007 bis Stufe Dossier</i>	1874–1947	keine	keine
8'695	Hagen Johannes (1836–1920), Landjäger <i>scopeArchiv 2008 bis Stufe Dossier</i>	1869–1906	keine	keine
8'696	Bornhauser Johann Ulrich (1825–1848), Dichter ¹⁰⁸ <i>scopeArchiv 2008 bis Stufe Dossier</i>	1840–1848	keine	keine

¹⁰⁷ Schoop, Albert: Egon Isler (1906–1990), in: TB 127 (1990), S. 233–237.

8'6	Personen, Familien	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'697	Stein von Frauenfeld Carl ¹⁰⁹ <i>scopeArchiv 2008 bis Stufe Dossier</i>	1832–1976	keine	keine
8'698	Wehrli Johann Jakob (1790–1855), Seminar­direktor ¹¹⁰ <i>scopeArchiv 2009 bis Stufe Dossier</i> <i>(ehemals KBTG Y 392)</i>	1808–1913	keine	keine
8'699	Scheiwiler Albert (1889–1979), Histo- riker ¹¹¹ <i>scopeArchiv 2009 bis Stufe Dossier</i>	1901–1978	keine	keine

Nachlässe von Einzelpersonen und Familienarchive werden seit 2011 in Hauptabteilung 9 geführt.

108 Meyer, Johannes: Das Thurgauer Lied, sein Dichter und sein Komponist, in: TB 49 (1909), S. 96–106; Lei, Hermann sen.: Johannes Wepf (1810–1890), Komponist des Thurgauer Liedes, in: TB 116/117 (1979/1980), S. 249–262; Lei, Hermann sen.: Johann Ulrich Bornhauser. Lehrer und Dichter, in: Lei, Hermann sen.: Weinfelder, die Geschichte machten, Weinfelden 1978, S. 87–101.

109 Stein, Gerda: Leuchtende Quellen. Eine Familien-Chronik, St. Gallen 1976.

110 Pupikofer, Johann Adam: Leben und Wirken von Johann Jakob Wehrli als Armenerzieher und Seminar­direktor [...], Zürich 1857; Weinmann, Ernst: Das Seminar Kreuzlingen 1833–1933, Kreuzlingen 1933, S. 11–76; Guggisberg, Kurt: Philipp Emanuel von Fellenberg und sein Erziehungsstaat, 2 Bde., Bern 1953, hier Bd. 2, S. 260–264.

111 Vögeli, Alfred: Albert Scheiwiler, in: TB 116/117 (1979/80), S. 263–268.

8'9 Verbände, Gesellschaften

Vorbemerkungen

Abteilung 8'9 enthält Archive von gesamthurgauischen Vereinen. Archive von lokalen Vereinigungen werden vom Staatsarchiv nur ausnahmsweise übernommen und nur dann, wenn die Archive in irgendeiner Form repräsentativ für eine gesamthurgauische Entwicklung sind, die sonst vom Staatsarchiv nicht dokumentiert werden könnte. Die Bestände werden seit 1997 systematisch bis auf Stufe Dossier erschlossen.

Findmittel

scopeArchiv 2000 ff. bis Stufe Dossier, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand insgesamt

keine

Quellenpublikationen

siehe Fussnoten

Literatur allgemein

siehe Fussnoten

8'9	Verbände, Gesellschaften	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'900'0	Thurgauischer Landwirtschaftlicher Verein ¹¹²	1835–	keine	
8'901'0–4	Thurgauischer Verband für Naturalverpflegung <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1889–1967	keine	keine
8'902'0–3	Werthbühli ¹¹³	1834–	keine	
8'903'0–45	Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft (1821–) <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1821–1950	30/100	

¹¹² 125 Jahre Thurgauischer Landwirtschaftlicher Kantonalverband 1835–1960, Frauenfeld 1960 (Thurgauer Bauer Nr. 48/1960); 150 Jahre Thurgauischer Landwirtschaftlicher Kantonalverband 1835–1985, Frauenfeld 1985.

¹¹³ Huggenberg, H. R.: Werthbühli 1833–1903/04. Aus den Protokollen der ersten 70 Jahre eines heute noch existierenden thurgauischen Ärztevereins, Zürich 1958; Oettli, Markus: 150 Jahre Werthbühli. Festschrift zum Jubiläum des Thurgauischen Ärztevereins Werthbühli 1833–1983, Kreuzlingen 1983.

8'9	Verbände, Gesellschaften	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'904'0	Thurgauischer Buchbindermeister-Verband (1891–1974) <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1891–1974	keine	keine
8'905'0–1	Thurgauischer Heimatverband ¹¹⁴ <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1941–1985	keine	keine
8'906'0–4	Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht, Sektion Thurgau ¹¹⁵ <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1927–1977 (1901–1978)	keine	keine
8'907'0–1	Gewerbeverein Frauenfeld	1881–1950	keine	
8'908'0–46	Thurgauische Naturforschende Gesellschaft (1854–) ¹¹⁶ <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1854–2001	30/100	
8'909'0	Gesellschaft zur Erhaltung des Schweizerischen Bodensee-Schongebietes (1930–1978) <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1930–1978	keine	keine
8'910'0–3	Seetaleisenbahnkomitee (1864–1869) ¹¹⁷ <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1864–1869	keine	keine
8'911'0	Kantonalgesangfest 1898 in Frauenfeld ¹¹⁸	1898	keine	keine
8'912'0–19	Offiziersgesellschaft des Kantons Thurgau <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1825–1992	30/100	

¹¹⁴ Jahresberichte in: TJB 1943, S. 41; 1944, S. 54; 1945, S. 41; 1946, S. 61; 1947/48, S. 48; 1949, S. 40; 1951, S. 58; 1952, S. 57–58; 1954, S. 57–59.

¹¹⁵ Debrunner Brühlmann, Annelies: Ludomila Alexandrowna Scheiwiler-von Schreyder (1888–1980), Kämpferin für das Frauenstimmrecht, in: TB 132 (1995), S. 265–274.

¹¹⁶ Bürgi, Michael; Speich, Daniel (Hrsg.): Lokale Naturen. 150 Jahre Thurgauische Naturforschende Gesellschaft 1854–2004 (Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft; 60).

¹¹⁷ Mebold, Marcel: Eduard Häberlin 1820–1884. Sein Leben und Wirken im Kanton Thurgau und in der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Diss. phil. I (Zürich), Winterthur 1971, zugleich in: TB 90 (1971), S. 1–463, hier S. 194–270.

¹¹⁸ Vgl. StATG 8'930 Thurgauischer Kantonal-Gesangverein.

8'9	Verbände, Gesellschaften	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'913'0–4	Schweizerischer Feldweibelverband, Sektion Thurgau	1952–	30/100	
8'914'0–11	Kantonalverband der Thurgauischen Unteroffiziersvereine ¹¹⁹	1871–	30/100	
8'915'0–33	Thurgauischer Anwaltsverband TAV (1905–) ¹²⁰ <i>scopeArchiv 2010/11 bis Stufe Dossier</i>	1905–2005	30/100	
8'916'0–9	Verband Thurgauischer Gemeindeamänner	1916–	30/100	
8'917'0–12	Forum Kaufmännischer Berufsfrauen Schweiz, Sektion Thurgau <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1981–2002	30/100	keine
8'918'0–34	Thurgauischer Gemeinnütziger Frauenverein ¹²¹	1939–	30/100	
8'919'0–1	Vereinigung ehemaliger Guiden 7 (1924–1989) <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1915–1989	keine	keine
8'920'0–15	Schweizerische Landwirtschaftliche Ausstellung in Frauenfeld 1903 <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1902–1904	keine	keine
8'921'0–133	Landerziehungsheim Glarisegg ¹²² <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i> <i>vgl. 8'616, 8'653</i>	1902–1980	30/100	

¹¹⁹ 125 Jahre Unteroffiziersverband Thurgau 1871–1996, o. O. 1996; Salzmann, Armin: 50 Jahre Unteroffiziersverein Bischofszell und Umgebung 1934–1984, Bischofszell 1984.

¹²⁰ Ins, Peter von; Müller, Felix: 100 Jahre TAV [Thurgauischer Anwaltsverband] 1905–2005, Kreuzlingen 2005.

¹²¹ 50 Jahre Thurgauischer Gemeinnütziger Frauenverein 1938–1988, o. O. 1988.

¹²² Fünfzig Jahre Glarisegg. Sonderheft der Glarisegger Zeitung XXXV. Jg., Doppelnummer 2/3, Sommer/Herbst 1952; Grunder, Hans-Ulrich: Das schweizerische Landerziehungsheim zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Eine Erziehungs- und Bildungsinstitution zwischen Nachahmung und Eigenständigkeit, Frankfurt am Main/Bern/ New York 1987 (Studien zur Erziehungswissenschaft; 22); Bieg, Renate: Abstinenzbewegung und Reformpädagogik: Die Anfänge des Landerziehungsheims Glarisegg, in: 142. Neujahrsblatt, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons St. Gallen, St. Gallen 2002, S. 41–48; vgl. StATG 8'616 Nachlass Werner Zuberbühler.

8'9	Verbände, Gesellschaften	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'922'0–36	Verband der Thurgauer Lehrerschaft – Lehrerinnen und Lehrer Thurgau LTG ¹²³ <i>scopeArchiv 2000 bis Stufe Dossier</i>	1895–1989	30/100	
8'923'0	Schweizerischer Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Zweigverein Thurgau <i>scopeArchiv 2000 bis Stufe Dossier</i>	1916–1918	keine	keine
8'924'0–34	Schweizerischer Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe (SAS) <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1894–1988	30/100	keine
8'925'0–30	Schweizerischer Technischer Verband (STV), Sektion Thurgau (1931–) <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1912/31–1989	30/100	
8'926'0–19	Thurgauischer Frauenturnverband TFTV (1925–1999) ¹²⁴ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1925–1997	30/100	
8'927'0–64	Schweizer Alpen-Club SAC, Sektion Thurgau (1897–) ¹²⁵ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1897–1995	30/100	
8'928'0	Initiativkomitee gegen die Wasservogel- jagd <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1979–1986	30/100	keine
8'929'0–12	Verband des thurgauischen Staatsper- sonals VTGS (1908–) <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1905–1991	30/100	

¹²³ Weideli, A.: Sektion Thurgau des Schweiz. Lehrervereins (Kantonaler Lehrerverein). Denkschrift zum 25jährigen Bestand 1895–1920, Bischofszell 1920; Debrunner, Walter: 50 Jahre Dienst an Schule, Lehrerschaft und Öffentlichkeit. Thurgauischer Kantonaler Lehrerverein 1895–1945, Frauenfeld 1945; Gauch, Hans: 100 Jahre Verband der Thurgauer Lehrerschaft 1895–1995. Festschrift zur Jahrhundertfeier am 19. August 1995, o. O. 1995.

¹²⁴ Thurgauischer Frauenturnverband 1925–1975, o. O. 1975.

¹²⁵ Isler, Egon: Fünfzig Jahre Sektion Thurgau S. A. C. 1897–1947. Geschichte der Sektion Thurgau S. A. C., Frauenfeld 1947; Büchi, Max: 50 Jahre Weidhütte der Sektion Thurgau SAC 1932–1982, Frauenfeld 1982.

8'9	Verbände, Gesellschaften	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
8'930'0–18	Thurgauischer Kantonal-Gesangverband TKGV (1828–) ¹²⁶ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1828–1997	30/100	
8'931'0–37	Schweizer Alpen-Club SAC, Sektion Bodan (1901–) ¹²⁷ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1901–1997	30/100	
8'932'0–1	Veteranenvereinigung Mot Drag Schw 43 (ca. 1951–1994) <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1939–1994	keine	keine
8'933'0–1	Schweizer Frauen-Alpen-Club, Sektion Thurberg (1931–1979) <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1931–1961	keine	keine
8'934'0–112	Kantonaltturnverband Thurgau (1873–) ¹²⁸ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1872–1997	30/100	
8'935'0–37	Thurgauischer Kantonal-Schützenverein ¹²⁹ <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1835–1998	30/100	
8'936'0–4	Offiziersgesellschaft Frauenfeld <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1865–1990	30/100	
8'937'0–1	Offiziersgesellschaft Kreuzlingen <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1888–1992	30/100	

¹²⁶ Fuchs, Hans: 125 Jahre Thurgauischer Kantonal-Gesangverein 1828–1953, Frauenfeld 1953; Lei, Hermann: 150 Jahre Dienst am Lied. Thurgauischer Kantonalgesangverband 1828–1978, Weinfelden 1978; Jubiläumsschrift 125 Jahre Sängerverband Hinterthurgau 1875–2000, hrsg. vom Sängerverband Hinterthurgau, 2000.

¹²⁷ Etter, Alfred: 50 Jahre Sektion Bodan S. A. C. 1901–1951. Geschichte der Sektion Bodan S. A. C. 1901–1951, Weinfelden 1951; Dünner Oscar; Knöpfel, Konrad: 75 Jahre Lüntahütte, o. O. 1988; Berge, Menschen, Abenteuer. 100 Jahre Sektion Bodan des Schweizer Alpen-Clubs SAC, Weinfelden 2001.

¹²⁸ Rüd, M: Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum des Thurgauischen Kantonaltturnvereins 1873–1923, Weinfelden 1923; Thurgauischer Kantonaltturnverein. Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum. Berichtsperiode 1923–1948, Amriswil 1948; Thurgauer Kantonaltturnverein (Hrsg.): 100 Jahre Thurgauer Kantonaltturnverein, o. O. [1972]; 125 Jahre Kantonaltturnverband Thurgau 1872–1997, o. O. 1997; 50 Jahre Thurg. Männer-Turnverband 1924–1974, o. O. 1974.

¹²⁹ Tuchschnid, Karl: Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum des Thurgauischen Kantonal-Schützenvereins 1835–1935, Weinfelden 1935; Wettstein, Hans-Rudolf: 150 Jahre Thurgauischer Kantonal-Schützenverein, Weinfelden 1985.

8'9	Verbände, Gesellschaften	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
8'938	Thurgauischer Wagnermeister-Verband (1897–2005) <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1897–2005	30	keine
8'939	Vereinigung Gz Füs Kp II/277 (1950–2006) <i>scopeArchiv 2006 bis Stufe Dossier</i>	1944–2006	30	keine
8'940	Kaufmännischer Verein Romanshorn (1896–1999) ¹³⁰ <i>scopeArchiv 2008 bis Stufe Dossier</i>	1896–1999 (1896–2000)	30	keine
8'941	Thurgauer Heimatschutz (1907–) <i>scopeArchiv 2010 bis Stufe Dossier</i>	1907–2003 (1907–2005)	30	
8'942	Ehemalige des Arbeitslehrer- innenkurses Chur, 1956–1958 <i>scopeArchiv 2009 bis Stufe Dossier</i>	1922–2002	30	keine
8'943	Verein und Kinderheim St. Iddazell (1879–1978) ¹³¹ <i>scopeArchiv 2013/14 bis Stufe Dossier</i>	1879–1978	30/100	keine
8'944	Thurgauischer Hilfsverein für Gemüts- kranke <i>scopeArchiv 2013/14 bis Stufe Dossier</i>	1869–2006	30/100	keine
8'949	Armenerziehungsverein des Kantons Thurgau (1882–) <i>scopeArchiv 2011 bis Stufe Dossier</i>	1882–1996	30/100	keine

¹³⁰ Tanner, Willy: 75 Jahre Kaufmännischer Verein Romanshorn, in: Schweiz. Bodensee-Zeitung, 22.10.1971.

¹³¹ Schildknecht P. Benno: 100 Jahre St. Iddazell. Der Verein St. Iddazell. Sein Werden und Wirken im Benediktinerkloster Fischingen, Fischingen 1980; Lüchinger, Karin: Kinderinsel – Inselkinder. 125 Jahre Verein St. Iddazell, Gossau 2005; Meier, Thomas u. a.: Kinderheim und Sekundarschule St. Iddazell. Historische Untersuchung. Bericht der BLG Beratungsstelle für Landesgeschichte, Zürich, zuhanden des Vereins Kloster Fischingen, Zürich 2014.

9 Akzessionsarchiv

Vorbemerkungen

Weil das Signaturesystem an seine Grenzen gelangt ist und weil damit die Magazinbewirtschaftung vereinfacht werden kann, löst seit 1997 die Hauptabteilung 9 die Hauptabteilungen 4–8 sukzessive ab, während die Hauptabteilungen 2–3 vorerst noch weiter geäufnet werden. Im Akzessionsarchiv werden die Bestände in der Reihenfolge ihrer Bearbeitung magaziniert. Nach Möglichkeit enthält jeder Bestand die gesamte aufbewahrungswürdige Schriftgutproduktion einer klar zu benennenden Provenienzstelle, gleich welcher Hierarchiestufe, während eines bestimmten grösseren Zeitraums; einzelne Abweichungen von dieser Regel sind möglich.

Findmittel

Alle Bestände sind mittels scopeArchiv bis auf Stufe Dossier erschlossen.

Literatur zum Bestand

Staatsarchiv des Kantons Thurgau: Jahresbericht 1997, Frauenfeld 1998, S. 6–7; Jahresbericht 1998, Frauenfeld 1999, S. 17.

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Literaturangaben zu den einzelnen Beständen finden sich in den Einleitungen zu den Detailfindmitteln bzw. im entsprechenden ISAD (G)-Formular von scopeArchiv.

9	abgelöste Sign.	Akzessionsarchiv	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
9'0	4'220 4'223	Tiefbauamt, Kantonsstrassen <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1950–1979 (1908–1991)	30	
9'1	–	Kantonsarzt, Hebammentagebücher <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1899–1974	100	keine
9'2	–	Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain ¹³² vgl. 4'330 <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1851–1980 (1845–1997)	30/100	

¹³² Düssli, Hans: Das Armenwesen des Kantons Thurgau seit 1803, Frauenfeld 1948, S. 145–146; Lippuner, Sabine: „Streng sei die Hausordnung, aber human der Geist, der sie leite“. Die Entstehungs- und Vollzugsbedingungen der thurgauischen Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain im 19. Jahrhundert, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit Universität Zürich, Zürich 1998; Lippuner, Sabine: „Man musste strenge arbeiten, erhielt geringe Kost ...“ Ein Versuch über die Anfänge der Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain, Kalchrain-Hüttwilen 2001;

9	abgelöste Sign.	Akzessionsarchiv	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
9'3	4'532 4'818 4'822 4'823 4'826 4'827 4'868	Veterinäramt <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1942–1990 (1935–1995)	30	
9'4	–	Strafanstalt Tobel ¹³³ <i>vgl. 4'340, 4'341 und 4'371</i> <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1811–1973	30/100	keine
9'5	3'27	Staatskanzlei, Informationsdienst <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier</i>	1971–1995	30	
9'6	–	Regierungsrat Hermann Lei (im Amt 1992–2002), Handakten <i>scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier</i>	1992–2002	–	keine
9'7	–	Verhörriechteramt ¹³⁴ <i>scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Dossier</i>	1809–1992	100	
9'8	3'41	Kantonsbibliothek ¹³⁵ <i>scopeArchiv 2005 bis Stufe Dossier</i>	1805–1993 (1717–1998)	30/100	

Lippuner, Sabine: Bessern und Verwahren. Die Praxis der administrativen Versorgung von „Liederlichen“ und „Arbeitsscheuen“ in der thurgauischen Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain (19. und frühes 20. Jahrhundert), Diss. phil. I (Zürich), Frauenfeld 2005 (TB 142/2005).

133 Zurbuchen, Theophil: Die Anfänge der organisierten psychiatrischen Versorgung im Kanton Thurgau (1798–1840). Von der Versorgung im Zucht- und Arbeitshaus zur Gründung der Irrenanstalt Münsterlingen, unveröffentlichte Magisterarbeit der Universität Konstanz, 1984; Peter, Simone: „Religion und Eigentum vereint werden ihn bändigen.“ Strafvollzug und Reformdiskurs im Kanton Thurgau 1803 und 1840. Dargestellt an der Geschichte der Anstalt Tobel, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit Universität Basel, Basel 1998; Brühlmeier, Markus; Rothenbühler, Verena; Salathé, André; Strasser, Walter: Im Tobel der Busse. Komturei und Strafanstalt Tobel 1226–2014, Frauenfeld 2015 (TB 152).

134 Widmer, C[onrad]: Thurgauische Straffälle, bearb. und hrsg. von C. Widmer, Zürich/Frauenfeld: Ch. Beyel, 1846; Bänninger, Felix: Die Praxis der Untersuchungshaft im Kanton Thurgau. Eine Untersuchung der Haftfälle des Jahres 1976, Diss. iur. (Basel), o. O., 1980.

135 Luginbühl, Marianne: Kantonsbibliothek Thurgau, in: Handbuch der Historischen Buchbestände in der Schweiz, Bd. 2, Hildesheim/Zürich/New York 2011, S. 489–504; [Meyer, Johannes]: Vorbericht [Geschichte der Kantonsbibliothek], in: Katalog der Thurgauischen Kantonsbibliothek 1886, Frauenfeld 1887, S. I–XXXVII (fehlerhaft); Schmid, Walter: Die Thurgauische Kantonsbibliothek in Frauenfeld, Frauenfeld 1992; Spalinger, Manfred: Die Kantonsbibliothek Thurgau, in: Rothenbühler, Verena; Salathé, André (Hrsg.): Clio küsst den Thurgau. Der Historische Verein und die Geschichtsforschung im Thurgau 1859–2009, Frauenfeld 2009 (TB 145/2008), S. 151–174.

9	abgelöste Sign.	Akzessionsarchiv	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
9'9	3'42	Staatsarchiv ¹³⁶ <i>in Vorbereitung</i>	1862–1995	30/100	
9'10	–	Psychiatrische Klinik Münsterlingen ¹³⁷ <i>scopeArchiv 2005–2008 bis Stufe Dossier</i>	1840–1980	30/100	
9'11	–	Thurgauisch-Schaffhausische Höhenklinik Davos ¹³⁸ <i>scopeArchiv 2007/08 bis Stufe Dossier</i>	1922–2005	30/100	keine
9'12	–	Kindergärtnerinnenseminar Amriswil ¹³⁹ <i>scopeArchiv 2006–2008 bis Stufe Dossier</i>	1975–2005	30/100	keine
9'13	–	Regierungsrat Roland Eberle (im Amt 1994–2006), Handakten <i>scopeArchiv 2007 bis Stufe Dossier</i>	1994–2006	–	keine
9'14	4'840'3 0–34	Gesundheitsamt <i>scopeArchiv 2008 bis Stufe Dossier</i>	1971–1990 (1958–1996)		

¹³⁶ Meyer, Bruno: Geschichte des thurgauischen Staatsarchives, in: Festgabe für Regierungsrat Anton Schmid zu seinem 25. Amtsjahre als Mitglied der thurgauischen Kantonsregierung, Frauenfeld 1942, S. 119–187 (auch als Sonderdruck); Salathé, André: Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau, in: Rothenbühler, Verena; Salathé, André (Hrsg.): Clio küsst den Thurgau. Der Historische Verein und die Geschichtsforschung im Thurgau 1859–2009, Frauenfeld 2009 (TB 145/2008), S. 97–127.

¹³⁷ Bosshard, Rudolf: Zur Geschichte des thurgauischen Kantonsspitals Münsterlingen und des Medizinalwesens im Kanton Thurgau bis 1895, Diss. med. (Zürich), Zürich 1936; Wille, Hermann: Hundert Jahre Heil- und Pflgeanstalt Münsterlingen 1840–1940, in: TB 80 (1944), S. 35–142; Düssli, Hans: Das Armenwesen des Kantons Thurgau seit 1803, Frauenfeld 1948, S. 142–143; Zurbuchen, Theophil: Die Anfänge der organisierten psychiatrischen Versorgung im Kanton Thurgau (1798–1840). Von der Versorgung im Zucht- und Arbeitshaus zur Gründung der Irrenanstalt Münsterlingen, unveröffentlichte Magisterarbeit der Universität Konstanz, 1984; Kuhn, Roland: Geschichte und Entwicklung der Psychiatrischen Klinik, in: Ammann, Jürg; Studer, Karl (Hrsg.): 150 Jahre Münsterlingen. Das Thurgauische Kantonsspital und die Psychiatrische Klinik 1840–1990, Weinfelden 1990, S. 99–125; Thaten, Cornelia: Die Thurgauische Irrenanstalt Münsterlingen zur Zeit von Dr. med. Hermann Rorschach von 1909 bis 1913, Diss. med. (Zürich), Zürich 2000; Spuhler, Gregor: Gerettet – zerbrochen. Das Leben des jüdischen Flüchtlings Rolf Merzbacher zwischen Verfolgung, Psychiatrie und Wiedergutmachung, Zürich 2011 (Veröffentlichungen des Archivs für Zeitgeschichte ETH Zürich; 7); Steidinger, Susanna mit Unterstützung des Staatsarchivs des Kantons Thurgau: Wissenschaftliche Bibliothek Psychiatrische Klinik Münsterlingen, in: Handbuch der Historischen Buchbestände in der Schweiz, Bd. 2, Hildesheim/Zürich/New York 2011, S. 511–513; Luchsinger, Katrin; Salathé, André; Dammann, Gerhard; Jagfeld, Monika (Hrsg.): Auf der Seeseite der Kunst. Werke aus der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen 1894–1960, Zürich 2015.

¹³⁸ Düssli, Hans: Das Armenwesen des Kantons Thurgau seit 1803, Frauenfeld 1948, S. 173–174.

¹³⁹ Zollinger, Yvonne: 30 Jahre Kindergärtnerinnenseminar Amriswil (1975–2005), Amriswil 2005.

9	abgelöste Sign.	Akzessionsarchiv	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
9'15	4'706	Fachstelle für Kultur (1994–2002) ¹⁴⁰ <i>scopeArchiv 2009 bis Stufe Dossier</i>	1994–2002	30/100	
9'16	–	Landwirtschaftliche Schule Arenenberg (1906–) ¹⁴¹ <i>scopeArchiv 2009/11 bis Stufe Dossier</i>	1906–1980	30/100	
9'17	4'4	Militärverwaltung <i>scopeArchiv 2009/10 bis Stufe Dossier</i>	1967–2003	30/100	
9'18	–	Regierungsrat Hans Peter Ruprecht (im Amt 1996–2008), Handakten <i>scopeArchiv 2010 bis Stufe Dossier</i>	1996–2008	30	keine
9'19	–	Grundstein-Dokumente Staatsarchiv des Kantons Thurgau vom 30. April 2000 <i>scopeArchiv 2009 bis Stufe Dossier</i>	2009	30/100	keine
9'20	–	Kantonsschule Frauenfeld (1853–) ¹⁴² <i>scopeArchiv 2011–2016 bis Stufe Dossier</i>	1853–1983	30/100	
9'21	–	Kantonsschulen am See (1969–1984) ¹⁴³ <i>scopeArchiv 201/12 bis Stufe Dossier</i>	1969–1984	30/100	9'22
9'22	9'21	Kantonsschule Romanshorn 1984–) ¹⁴⁴ <i>scopeArchiv 2011–2013 bis Stufe Dossier</i>	1984–2004	30/100	
9'23	4'60	Departement für Justiz und Sicherheit, Generalsekretariat <i>scopeArchiv 2014 bis Stufe Dossier</i>	2007–2010	30/100	

¹⁴⁰ Kultur im Thurgau, Frauenfeld 1996 (Schriftenreihe der Staatskanzlei des Kantons Thurgau; 12).

¹⁴¹ 50 Jahre Thurgauische Landwirtschaftliche Schule 1904/1954, Frauenfeld 1954.

¹⁴² Walder, E.: Geschichte der Thurgauischen Kantonsschule 1853 bis 1883, Frauenfeld 1883; Büeler, G[ustav]: Geschichte der Gründung der Thurgauischen Kantonsschule nebst Beiträgen zur Chronik und Statistik der Schule von 1853–1903, Frauenfeld 1903; Leumann, Julius: Die Wohnstätten der Thurgauischen Kantonsschule. Festschrift zur Einweihung des neuen Kantonsschulgebäudes 31. Oktober 1911, Frauenfeld 1911; Leisi, Ernst: Hundert Jahre Thurgauische Kantonsschule 1853–1953, Frauenfeld 1953.

¹⁴³ Soland, Rolf: 45 Jahre Kantonsschule Romanshorn. Schulgeschichte, Romanshorn 2014.

¹⁴⁴ Soland, Rolf: 45 Jahre Kantonsschule Romanshorn. Schulgeschichte, Romanshorn 2014.

9	abgelöste Sign.	Akzessionsarchiv	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
9'24	4'920	Kantonsforstamt (1991–) ¹⁴⁵ <i>scopeArchiv 2014 bis Stufe Dossier</i>	1991–2000	30/100	
9'25	–	Bornhauser Otto (1920–2013) <i>scopeArchiv 2014 bis Stufe Dossier</i>	1984–2013	100	keine
9'26	4'473	Sportamt (1972–) <i>scopeArchiv 2015 bis Stufe Dossier</i>	1972–1995	30/100	
9'27		Landwirtschaftsamt (1975–) <i>scopeArchiv 2015/16 bis Stufe Dossier</i>	1975–2006	30/100	
9'28		Thurgauer Genossenschaft für landwirtschaftliche Investitionskredite und Betriebshilfe GLIB (1932–) <i>scopeArchiv 2015 bis Stufe Dossier</i>	1932–2003	30/100	
9'29		Kopp von Dussnang <i>scopeArchiv 2015 bis Stufe Dossier</i>		30/100	keine
9'40	–	Kuhn Roland (1912–2005), Psychiater; Kuhn-Gebhart Verena (1921–), Psychiaterin <i>scopeArchiv 2013/14 bis Stufe Dossier</i>	1912–2014	30/100	keine
9'41		Castell Alexander alias Willi Lang (1883–1939), Schriftsteller ¹⁴⁶ (<i>ehemals KBTG Ca</i>) <i>in Vorbereitung</i>			keine
9'42		Huggenberger Alfred (1867–1960), Schriftsteller ¹⁴⁷ (<i>ehemals KBTG Hu</i>) <i>in Vorbereitung</i>			keine

¹⁴⁵ Bauer, Karin; Pfaffhauser, Paul: Der Forstdienst im Kanton Thurgau. Festschrift 100 Jahre Thurgauer Försterverband / Verband Thurgauer Forstpersonal 1909–2009, Frauenfeld 2009.

¹⁴⁶ Schmid, Walter: Alexander Castell (1883–1939), Schriftsteller, in: TB 132 (1995), S. 61–70.

¹⁴⁷ Brändle, Rea; König, Mario: Huggenberger. Die Karriere eines Schriftstellers, Frauenfeld 2012 (TB 148/149, 2011/2012).

9	abgelöste Sign.	Akzessionsarchiv	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
9'43		Rachmanowa Alja alias von Hoyer Galina (1898–1991), Schriftstellerin ¹⁴⁸ (<i>ehemals KBTG Rach</i>) <i>in Vorbereitung</i>			keine
9'44		Kollbrunner Oskar (1895–1932), Schriftsteller ¹⁴⁹ (<i>ehemals KBTG ohne Sign.</i>) <i>in Vorbereitung</i>			keine
9'45		Pupikofer Johann Adam (1797–1882), Historiker ¹⁵⁰ (<i>ehemals KBTG Y 393</i>) <i>in Vorbereitung</i>			keine
9'46		Larese Dino (1914–2001), Kulturvermittler ¹⁵¹ <i>in Vorbereitung</i>			keine
9'47		Dutli-Rutishauser Maria (1903–1995), Schriftstellerin <i>in Vorbereitung</i>			keine
9'48		Herhaus Ernst (1932–2010), Schriftsteller <i>in Vorbereitung</i>			keine
9'50	4'08	Vermessungsamt, Parzellarvermessung <i>scopeArchiv 2005 ff. bis Stufe Dossier</i>	19.–20. Jh.	30/100	
9'51		Kommunale Vormundschaftsbehörden <i>in Vorbereitung</i>	1962–2009	100	

148 Riggenbach, Heinrich: Inventar des Nachlasses von Alja Rachmanowa (Galina von Hoyer). Werke, Briefe, Tagebücher, Frauenfeld 1998; Stahr, Ilse: Das Geheimnis der Milchfrau in Ottakring. Alja Rachmanowa. Ein Leben, Wien 2012.

149 Spuler, Linus: Oskar Kollbrunner (1895–1932), Schriftsteller, in: TB 132 (1995), S. 195–201.

150 Wepfer, Hans-Ulrich: Johann Adam Pupikofer 1797–1882. Geschichtschreiber des Thurgaus, Schulpolitiker und Menschenfreund, Diss. phil. (Zürich), Frauenfeld 1969; zugleich in: TB 106 (1969). Weitere Nachlassteile auch in: StadtB Winterthur Ms BRH 281, 432–434.

151 Lengwiler, Urs (Hrsg.): Wenn Sie niemandem etwas sagen von den 300 Franken ... Europäische Kultur in Amriswil, Amriswil 1999.; Dino Larese. Ein Leben in Bildern, zusammengestellt und hrsg. durch die Druckerei Scheiwiler aus Anlass des 80. Geburtstages von Dino Larese, Amriswil 1994.

Archiv, Hauptabteilungen A–G

A Evangelische Kirche

Aa Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2011

Vorbemerkungen

Der Bestand ist Eigentum der Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau, wird aber als Dauerleihgabe vom Staatsarchiv aufbewahrt und betreut. 1995–1996 wurde er nach dem Muster von Bestand Ba (Kath. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat) grob, in den Jahren 2004 bis 2008 von alt Kirchenratspräsident Walter Vogel fein geordnet und in scopeArchiv verzeichnet. 2012 wurde der Bestand ein letztes Mal nachgeführt und abgeschlossen. Weitere Ablieferungen von Seite der Evangelischen Landeskirche werden nicht mehr hier, sondern als Akzessionsbestand verzeichnet.

Besonders hinzuweisen ist auf den Umstand, dass das Schulwesen während der Restaurationszeit (1814–1831) Sache der Landeskirchen war, demzufolge in dieser Hauptabteilung ebenfalls „Schulsachen“ zu finden sind.

Findmittel

scopeArchiv 2004–2008 bis Stufe Archiveinheit, wo vermerkt tiefer

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142 (Schulwesen), S. 173–174, Anm. 188.

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Dietrich, Tobias: Konfession und Dorf. Westeuropäische Erfahrungen im 19. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2004.

Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.

Gossweiler, Hans: Die evangelische Kirche, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 66–77.

Greyerz, Theodor: Hundert Jahre Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein im Kanton Thurgau 1844–1944, o. O. o. J. [1944].

Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003 (TB 138/2001).

Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.

Vischer, Eberhard: Das Werk der schweizerischen Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereine 1842–1942, Basel 1944.

Aa	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2011	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Aa 0	Synode	1774–2007		
Aa 0'0	Protokolle	1833–1988	30/100	
Aa 0'1	Akten und Rechenschaftsberichte	1774–2007	30	
Aa 0'2	Manuskripte zu Vorträgen, Missiven, Einladungen	1817–1963	keine	
Aa 0'3	Rückbotschaften an den Kirchenrat	1870–1974	keine	
Aa 0'4	Synodalkommission	1921–2006	30	
Aa 0'5	Taggelder- und Reiseentschädigungen	1871–1945	keine	
Aa 0'6	Wahlen	1910–2002	30	
Aa 0'7	Gesetze, Verordnungen, Reglemente	1833–2001	30	
Aa 1	Kirchenrat allgemein	1801–2011		
Aa 1'00	Protokolle	1805–2011	30	
Aa 1'10	Missiven	1805–1996	30	
Aa 1'20	Akten	1801–2005	30	
Aa 1'21	Präsidialakten, Sachfragen alphabetisch	1901–1974	keine	
Aa 1'22	Allgemeine Akten Präsidium	1911–1976	keine	
Aa 1'23	Rechenschaftsberichte der Ämter und Dienststellen	1860–2003	30	
Aa 1'24	Personelles	1815–2000	30	
Aa 1'30	Ein- und Austritte	1889–2003	100	
Aa 1'31	Gesetze, Zirkulare und Kreisschreiben	1816–2006	30	
Aa 1'32	Bibliothek des Kirchenrates	1812–1961	keine	

Aa	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2011	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Aa 1'33	Gemeinsame Sitzungen mit dem Katholischen Kirchenrat	1971–1996	30	
Aa 1'40	Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag	1813–2007	30	
Aa 2	Kirchgemeinden	1789–2007		
Aa 2'0	Allgemeines, Umfragen	1809–2000	30	
Aa 2'1	Kirchgemeinden, Allgemeine Akten	1804–2006	30	
Aa 2'2	Kirchgemeinden, Jahresberichte	1901–2007	30	
Aa 2'3	Kirchgemeinden, Pfarr- und Gemeindevisitationen	1789–1999	30/100	
Aa 2'4	Kirchgemeinden, Wahlen	1872–2000	30	
Aa 2'5	Archive der Kirchgemeinden	1985–2004	30	
Aa 3	Pfarrerschaft und Pastoration	1830–2006		
Aa 3'0	Pfarrerschaft	1833–2006	30	
Aa 3'1	Verkündigung	1830–2000	30	
Aa 3'2	Lehre	1830–2000	30	
Aa 3'3	Seelsorge und Diakonie	1833–2001	30	
Aa 4	Mission, Diakonie, Erwachsenenbildung, Jugendarbeit	1880–2006		
Aa 4'0	Kirche und Mission	1880–2004	30	
Aa 4'1	Diakonie und Soziales	1913–2006	30	
Aa 4'2	Ehe-, Familien- und Lebensberatung	1978–2004	30/100	
Aa 4'3	Erwachsenenbildung	1953–2000	30/100	

Aa	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2011	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Aa 4'4	Gemeinde-Jugendarbeit	1984–1999	30/100	
Aa 5	Rechnungswesen	1798–2001		
Aa 5'0	Allgemeine Akten Quästorat und Revisorat	1822–1992	30	
Aa 5'1	Kirchliche Landessteuer, Steuerwesen allgemein	1871–1978	keine	
Aa 5'2	Jahresrechnungen Administrations- und Kirchenrat	1808–1887	keine	
Aa 5'3	Jahresrechnungen Zentral- und Spezialfonds	1808–1895	keine	
Aa 5'4	Legate	1815–1953	keine	
Aa 5'5	Witwen-, Waisen- und Altersfonds, Pensionskasse	1806–2001	30/100	
Aa 5'6	Pfrund- und Besoldungswesen	1798–2000	30	
Aa 5'7	Rechnungswesen Kirchengemeinden	1798–1999	30	
Aa 5'8	Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft	1953–1999	30	
Aa 5'9	Liegenschaft Bankplatz 5, Frauenfeld (Bernerhaus)	1980–1998	30	
Aa 6	Armenwesen	1881–1965		
Aa 6'0	Allgemeine Akten	1937	30	
Aa 6'1	Tabellarische Übersichten	1881–1965	keine	
Aa 7	Überkantonale Beziehungen	1854–2006		
Aa 7'0	Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund	1911–2006	30	

Aa	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2011	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Aa 7'1	Deutscheschweizerische Kirchenkonferenz	1858–2000	30	
Aa 7'2	Konkordat über die gegenseitige Zulassung zum Pfarramt	1860–2004	30	
Aa 7'3	Unterstützung der Evang. Gemeinde Luzern durch die Kantone AG, AR, BE, BL, BS, NE, SH, TG und ZH	1854–1881	keine	
Aa 8	Kirchliche Vereine	1844–2004		
Aa 8'0	Verein reformierte Heimstätte des Thurgau	1952–2002	30	
Aa 8'1	Evangelischer Kirchenbote für den Kanton Thurgau	1894–2004	30	
Aa 8'2	Organisten und Kirchenchöre	1901–1994	30	
Aa 8'3	Schweizerischer protestantischer Volksbund und Sektion Thurgau	1925–1960	keine	
Aa 8'4	Protestantisch-kirchliche Hilfsvereine	1844–1967	keine	
Aa 8'5	Armenien	1894–1985	keine	
Aa 9	Abgelöste Archivregister	1845–1943		
Aa 9'0	Allgemeine Archivregister	1845	keine	
Aa 9'1	Spezielle Archivregister	1879–1943	keine	
Aa 10	Einzelnes	20. Jh.		
Aa 10'0	Objekte	20. Jh.	keine	

Ab Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Dekanate

Vorbemerkungen

Die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichenden Archive der evangelischen Dekanate sind noch unvollständig zusammengetragen und noch nicht erschlossen, immerhin nach Dekanaten grob aufgestellt. Die Geschichte der evangelischen Dekanate ist im Unterschied zu derjenigen der katholischen noch nicht geschrieben; die nachstehende Systematik ist deshalb nicht mehr als ein erster Gliederungsversuch.

Findmittel

keine

Literatur zum Bestand

keine

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

- Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.
- Gossweiler, Hans: Die evangelische Kirche, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 66–77.
- Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003 (TB 138/2001).
- Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.
- Sulzberger, Hulreich Gust[av]: Geschichte des Capitels St. Gallen von seiner Entstehung bis zur Lostrennung der oberthurgauischen und rheintalischen Geistlichkeit A[nn]o 1589, in: Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons St. Gallen 4 (1865), S. 149–184.

Ab	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Dekanate	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ab 0	Dekanate allgemein			
Ab 1	Dekanat Frauenfeld	1614–1876		
Ab 2	Dekanat Steckborn	16. Jh. – 1876		

Ab	Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau: Dekanate	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ab 3	Dekanat Oberthurgau (vor 1548 teilweise Dekanat Konstanz, vor 1589 teilweise Dekanat St. Gallen)	1589–1876		
Ab 4	Dekanat Stein am Rhein	16.–19. Jh.		
Ab 5	Dekanat Schaffhausen	16.–19. Jh.		
Ab 6	Dekanat Frauenfeld	1877–		
Ab 7	Dekanat Weinfelden	1877–		
Ab 8	Dekanat Seetal	1877–1988		
Ab 9	Dekanat Obersee	1988–		
Ab 10	Dekanat Untersee	1988–		

B Katholische Kirche

Ba Kath. Landeskirche des Kantons Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004

Vorbemerkungen

Der Bestand ist Eigentum der Kath. Landeskirche des Kantons Thurgau, wird aber als Dauerleihgabe vom Staatsarchiv aufbewahrt und betreut. Der 1996 völlig neu geordnete und erschlossene Bestand wurde nachher periodisch ergänzt und schliesslich abgeschlossen. Weitere Ablieferungen von Seite der Katholischen Landeskirche werden nicht mehr hier, sondern als Akzessionsbestand verzeichnet.

Besonders hinzuweisen ist darauf, dass das Schulwesen während der Restaurationszeit (1814–1831) Sache der Landeskirchen war und der Bestand demzufolge auch „Schulsachen“ enthält (Ba 1'30 und 5'20). Seit der Bearbeitung der Bestände Bb (Bischöfliches Kommissariat) und Bd (Dekanate) in den Jahren 2000–2001 ist das Provenienzprinzip bei den Beständen von Hauptabteilung B zwar weitgehend verwirklicht, trotzdem empfiehlt es sich, bei Recherchen in Bestand Ba immer auch Parallelrecherchen in den Beständen Bb und Bd zu machen.

Findmittel

scopeArchiv 2002 bis Stufe Dossier

Literatur zum Bestand

Meyer, Staatsarchiv, S. 142 (Schulwesen), S. 173–174, Anm. 188.

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.

Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003 (TB 138/2001).

Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.

Schwager, Alois: Die Katholische Landeskirche, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 78–89.

Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 0	Synode			
Ba 0'0	Protokolle			
Ba 0'00'0–34	Allgemeine Protokolle <i>1973–1977 fehlen</i>	1869–2004	30	
Ba 0'1	Akten			
Ba 0'10'0–2	Allgemeine Akten	1870–1993	30	
Ba 0'2	Personelles			
Ba 0'20'0	Rücktritte und Wahlen	1874–1996	30	
Ba 1	Kirchenrat allgemein			
Ba 1'0	Protokolle			
Ba 1'00'0–42	Allgemeine Protokolle <i>1810–1817 fehlen</i>	1806–1979	100	
Ba 1'00'43–67	Allgemeine Protokolle mit Zentralsteuerabrechnung	1980–2004	100	
Ba 1'01'0–1	Protokollentwürfe	1921–1939	keine	
Ba 1'02'0	Beschlussprotokolle Administrationsrat	1825–1830	keine	
	Beschlussprotokolle (Buch)	1872–1881	keine	
	Beschlussprotokolle (Buch)	1881–1888	keine	
	Beschlussprotokolle (Buch)	1889–1895	keine	
Ba 1'1	Korrespondenz			
Ba 1'10'0–7	Missiven <i>1828–1845, 1850–1865 fehlen</i>	1806–1875	keine	
Ba 1'11'0	Korrespondenz mit Evang. Kirchenrat	1809–1993	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 1'2	Akten			
Ba 1'20'0–4	Allgemeine Akten	1802–1994	30	
Ba 1'3	Administrationskommission			
Ba 1'30'0	Schulangelegenheiten (Buch): Protokolle Missiven	1817–1820 1817–1821	keine keine	
Ba 1'30'1	Fondswesen: Protokolle	1817–1820	keine	
Ba 1'30'2–7	Schul- und Fondswesen: Protokolle	1820–1832	keine	
Ba 1'4	Präsidium			
Ba 1'40'0	Manual und Akten: Manual 1858–1870 Kopialbuch 1874– Präsidialnotizen 1870–1872 Akten 1823–1900	1823–1900	keine keine keine keine keine	
Ba 1'5	Rechenschaftsberichte			
Ba 1'50'0–4	Rechenschaftsberichte <i>1822–1830, 1855, 1866, 1886 fehlen</i>	1818–2004	keine	
Ba 1'6	Recht			
Ba 1'60'0	Kantonsverfassung 1987	1983–1992	30	
Ba 1'60'1	Institut für Staatskirchenrecht	1993–2000	30	
Ba 1'61'0–1	Organisation der Landeskirche	1806–1990	30	
Ba 1'62'0	Datenschutz	1983–1992	30	
Ba 1'63'0–1	Rechtssachen und Rekurse	1841–1968	100	
Ba 1'64'0	Justizdepartement Thurgau	1969–1983	keine	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 1'69'0	Archiv der Kath. Landeskirche	1806–1989	30	
Ba 1'7	Medien			
Ba 1'70'0	AV-Medienstelle	1989–2000	30	
Ba 1'71'0	Radio Thurgau	1982–1992	30	
Ba 1'72'0	„Kirche und Pfarrei“, Pfarrblatt der Thurgauer Katholiken	1974–1997	30	
Ba 1'8	Diverses			
Ba 1'80'0	Objekte: Weibelschild, Petschaften	19./20. Jh.	30	
Ba 2	Kirchgemeinden und Pfarreien			
Ba 2'00	Allgemeines			
Ba 2'000'0	Kirchgemeinden und Kirchenvorsteher-schaften Wahlakten und Bürgschaften	1807–1960 1843–1954	keine keine	
Ba 2'010'0–1	Änderungen und Trennungen	1821–1992	30	
Ba 2'020'0	Paritätische Verhältnisse: Komm. für Administrativstreitigkeiten	1977–1991	30	
Ba 2'10	Kirchgemeinden und Pfarreien			
Ba 2'100'0	Aadorf	1826–2003	30/100	
Ba 2'101'0	Altnau mit Landschlacht	1807–2004	30/100	
Ba 2'102'0	Amriswil	1910–2004	30/100	
Ba 2'103'0–1	Arbon	1870–2004	30/100	
Ba 2'104'0	Au	1845–2004	30/100	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 2'105'0	Basadingen	1841–2002	30/100	
Ba 2'106'0	Berg	1850–1998	30/100	
Ba 2'107'0	Bettwiesen	1806–2004	30/100	
Ba 2'108'0	Bichelsee	1815–2000	30/100	
Ba 2'109'0	Bischofszell Kapellengemeinde Hauptwil	1838–1991 1973–2003	30/100	
Ba 2'110'0	Bussnang	1806–2004	30/100	
Ba 2'111'0	Diessenhofen	1808–2004	30/100	
Ba 2'112'0	Dussnang	1819–2004	30/100	
Ba 2'113'0	Ermatingen mit Agerstenbach und Mannenbach	1797–1993	30/100	
Ba 2'113'1	Ermatingen und Mannenbach	1971–2004	30/100	
Ba 2'114'0	Eschenz	1894–2004	30/100	
Ba 2'115'0–1	Fischingen mit St. Iddazell	1863–2001	30/100	
Ba 2'116'0–1	Frauenfeld	1809–2004	30/100	
Ba 2'117'0–1	Gachnang	1848–2002	30/100	
Ba 2'118'0	Gündelhart	1809–2005	30/100	
Ba 2'119'0–1	Güttingen	1809–2004	30/100	
Ba 2'120'0	Hagenwil	1809–2004	30/100	
Ba 2'121'0	Heiligkreuz mit Neukirch a. d. Th.	1818–2004	30/100	
Ba 2'122'0	Herdern	1875–2001	30/100	
Ba 2'123'0–1	Homburg	1816–2004	30/100	
Ba 2'124'0	Horn	1907–2004	30/100	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 2'125'0	Hüttwilen	1816–2004	30/100	
Ba 2'126'0–1	Klingenzell	1819–2004	30/100	
Ba 2'127'0	Kreuzlingen Liebburg und Oberhofen Kapellenfonds Gottlieben	1622–1871 1622, 1755, 1803–1871 1838–1843	30/100	
Ba 2'127'1–3	Kreuzlingen-Emmishofen	1816–2004	30/100	
Ba 2'128'0	Leutmerken Griesenberg	1794–1940 1795–1898	30/100	
Ba 2'128'1	Leutmerken	1941–2004	30/100	
Ba 2'129'0–1	Lommis	1845–2004	30/100	
Ba 2'130'0	Mammern	1838–2004	30/100	
Ba 2'131'0–1	Müllheim	1832–2003	30/100	
Ba 2'132'0–1	Münsterlingen	1836–2004	30/100	
Ba 2'133'0–1	Paradies	1824–2004	30/100	
Ba 2'134'0	St. Pelagiberg	1806–2002	30/100	
Ba 2'135'0	Pfyn	1807–2002	30/100	
Ba 2'136'0–1	Rickenbach	1812–2002	30/100	
Ba 2'137'0	Romanshorn/Uttwil	1829–2004	30/100	
Ba 2'138'0	Schönholzerswilen	1807–2004	30/100	
Ba 2'139'0	Sirnach St. Margarethen und Wallenwil	1807–1980 1822–1926	30/100	
Ba 2'139'1–2	Sirnach	1981–2002	30/100	
Ba 2'140'0	Sitterdorf Degenau	1868–2003 1823–1878	30/100	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 2'141'0	Sommeri Biessenhofen	1894–2004 1808–1874	30/100	
Ba 2'142'0	Steckborn mit Salen-Reutenen	1809–2004	30/100	
Ba 2'143'0–1	Steinebrunn	1811–2001	30/100	
Ba 2'144'0	Sulgen Kapellenpflegschaft Neukirch a. d. Th.	1827–2004 1852–1858	30/100	
Ba 2'145'0	Tänikon	1857–2004	30/100	
Ba 2'145'1	Tänikon: Renovation, Verein Freunde der Klosterkirche	1993–2004	30/100	
Ba 2'146'0	Tobel Affeltrangen	1810–1990 1881–1934	30/100	
Ba 2'146'1	Tobel	1982–2004	30/100	
Ba 2'147'0	Uesslingen; Buch	1833–2004	30/100	
Ba 2'148'0	Wängi Tuttwil	1800–1992 1830–1875	30/100	
Ba 2'148'1	Wängi	1993–2003	30/100	
Ba 2'149'0	Warth mit Martinus-Stiftung <i>vor 1835 siehe auch Uesslingen</i> Kapellenfonds Weinigen	1833–1976 1845–1858	30/100	
Ba 2'149'1	Warth mit Martinus-Stiftung	1976–2003	30/100	
Ba 2'150'0–1	Weinfeldten	1805–2004	30/100	
Ba 2'151'0	Welfensberg	1820–2003	30/100	
Ba 2'152'0	Wertbühl/Bürglen (1970–1991)	1571/74, 1814–1938 1971–1991	30/100	
Ba 2'152'1	Wertbühl	1942–2003	30/100	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 2'153'0	Wuppenau Gärtensberg	1862–2000 1825	30/100	
Ba 2'154'0	Gutsbetrieb Buhwil (Verein) Au/Bichelsee/Dussnang/Fischingen	1863–1992	30/100	
Ba 3	Diözese			
Ba 3'0	Akten			
Ba 3'00'0–2	Allgemeine Akten	1812–1996	30	
Ba 3'01'0	Kirchenbauverein des Bistums Basel	1931–1965	keine	
Ba 3'02'0	Spezielle Akten	1988–2002	100	
Ba 3'1	Diözesanerlasse			
Ba 3'10'0	Hirtenbriefe und Erlasse	1808–1920	keine	
Ba 3'10'1–2	Hirtenschreiben, Fastenmandate	1880–1957	keine	
Ba 3'2	Bischöfliche Vertretungen			
Ba 3'20'0	Bischöfliches Kommissariat	1815–1976	keine	
Ba 3'21'0	Regionaldekanat	1976–1997	30	
Ba 3'3	Priesterausbildung			
Ba 3'30'0	Allgemeines, Introitusexamen, Thurg. Staatsexamen	1823–1974	keine	
Ba 3'31'0	Kollegium Borromäum	1851–1980	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 4	Pfarrklerus, Pastoration, Bildung			
Ba 4'0	Personelles			
Ba 4'00'0	Allgemeines	1815–1975	keine	
Ba 4'01'0–1	Visitationen	1867–1982	100	
Ba 4'02'0	Hilfspriester	1873–1968	100	
Ba 4'03'0–2	Disziplinarsachen	1804–1917 1969–1975	100	
Ba 4'2	Pfarreibildungsheim			
Ba 4'20'0	Pfarreibildungsheim Fischingen	1977–1979	keine	
Ba 4'3	Pastoration			
Ba 4'30'0	Firmungen	1830–1935	keine	
Ba 4'31'0–1	Religionsunterricht	1845–1992	30	
Ba 4'32'0–3	Jugendseelsorge	1969–2004	30	
Ba 4'33'0–1	Katholisches Jugendamt <i>Vgl. auch Bf 1</i>	1931–1993	30	
Ba 4'34'0	Jungwacht/Blauring	1969–2003	30	
Ba 4'35'0–1	Kantonsleitung Jungwacht und Blauring: Mostöpfel	1980–2004	30	
Ba 4'4	Anstaltspastoration			
Ba 4'40'0	Kantonsspital Frauenfeld	1951–1998	keine	
Ba 4'41'0	Kantonsspital Münsterlingen	1901–1998	30	
Ba 4'42'0	Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain	1891–1997	keine	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 4'43'0	Strafanstalt Tobel Gefängnispastoration	1890–1968 1987–1988	Keine 30	
Ba 4'44'0	Thurgauisch-Schaffhausische Heilstätte Davos	1923–1968	keine	
Ba 4'45'0	Kantonales Pflegeheim St. Katharinental	1915–1967	keine	
Ba 4'5	Spezialpastoration			
Ba 4'50'0	Arbeiterseelsorge	1961–1986	30	
Ba 4'51'0	Gehörlosen- und Taubstummenseelsorge	1955–1983	keine	
Ba 4'52'0–2	Gastarbeiterseelsorge: Akten	1947–2002	30	
Ba 4'53'0–2	Gastarbeiterseelsorge: Rechnungen	1954–2002	30	
Ba 4'6	Kirchliches Vereinswesen			
Ba 4'60'0	Kirchengesang, Cäcilienverein	1808–1998	30	
Ba 4'61'0	Kath. Angestellten- und Arbeiterbewegung (KAB)	1958–1964	keine	
Ba 4'62'0	Katholische Jünglingsvereine	1909–1960	keine	
Ba 4'7	Laienbildung			
Ba 4'70'0	Katechetische Arbeitsstelle	1973–1999	30	
Ba 4'71'0	Kirchliche Erwachsenenbildung	1974–2004	30	
Ba 4'72'0–1	Ökumenische Ehe-, Familien- und Lebensberatung	1977–2004	100	
Ba 4'73'0	Seelsorgerat Thurgau	1972–1999	30	
Ba 4'73'1	Pfarrblatt	1980–1991	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 5	Klöster und Stifte, konfessionelle Schulen			
Ba 5'0	Klöster und Stifte allgemein			
Ba 5'00'0–1	Aufhebung und Verteilung des Klostersgutes	1842–1870	keine	
Ba 5'01'0	Dotation der kath. Klosterpfarreien	1851–1855	keine	
Ba 5'1	Einzelne Klöster und Stifte			
Ba 5'10'0	Bischofszell (Kollegiatstift)	1815–1862	keine	
Ba 5'11'0	Fischingen	1809–1854	keine	
	Frauenfeld	1817–1867	keine	
	Ittingen	1815	keine	
	Kreuzlingen	1816–1848	keine	
	Kalchrain	1810–1874	keine	
	Münsterlingen	1815	keine	
	Paradies: Chronik des Jodoc Schüssler	1578	keine	
	St. Katharinental	1807–1871	keine	
	Tänikon	1829–1849	keine	
Ba 5'11'1	Fischingen: Chroniken	1985–1994	30	
Ba 5'2	Konfessionelle Schulen			
Ba 5'20'0	Kath. Schulgemeinden	1817–1861	keine	
	Institut für Lehrerbildung Arbon	1819–1822	keine	
Ba 6	Gemeinnütziges und Soziales			
Ba 6'0	Armenwesen			
Ba 6'00'0–1	Akten	1806–1966	100	
Ba 6'1	Stipendienwesen			
Ba 6'10'0	Stipendienfonds, Rechnungen	1818–1966	100	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 6'10'1–14	Allgemeines, Gesuche	1819–1992	100	
Ba 6'2	Wohltätige Organisationen			
Ba 6'20'0	Caritas	1943–1992	30	
Ba 6'3	Kath. Sozialbewegung			
Ba 6'30'0	Christliche Sozialbewegung	1958–1994	30	
Ba 6'31'0	Kath. Frauenbund Kath. Erziehungsverein	1962–2001 1922–1937	30 keine	
Ba 6'4	Heime			
Ba 6'40'0	Kinderheim St. Iddazell Verein St. Iddazell	1884 1949–1993	keine 30	
Ba 6'5	Übrige Organisationen, Heime und Verbände			
Ba 6'50'0	Gesellschaft christlicher Film Ignatianischer Männerbund Land-Volkshochschule Sonnenberg Ostschweiz. Säuglings- und Kinderspital St. Gallen Sakristanen-Verband Sanatorium Sanitas Davos Schweiz. Winterhilfe Taubstummen-, Gehörlosenhilfe Thurgauer Arbeitsgruppe für Behinderte Thurgauer Grenzlandhilfe Verein Ostschweiz. Ausbildungsstätte für soziale Arbeit	1966 1951–1968 1960–1968 1954–1960 1963–1971 1947–1965 1936–1951 1941–1964 1980–1995 1946–1948 1963–1964	keine keine keine keine keine keine keine keine 30 keine keine	
Ba 6'50'1	Übrige Organisationen, Heime und Verbände	1991–2001	30	
Ba 6'51'0	Diverse Stiftungen und Legate	1971–2000	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 6'52'0	Vereinzelte Gesuche um Unterstützung	1994–2001	100	
Ba 7	Rechnungswesen			
Ba 7'0	Rechnungswesen Kirchenrat			
Ba 7'00'0–3	Kassa-/Jahresrechnungen	1817–1977	keine	
Ba 7'1	Steuerwesen			
Ba 7'10'0	Protokolle der Abstimmung vom 19. Oktober 1919	1919	keine	
Ba 7'11'0–5	Allgemeine Akten	1909–1992	30	
Ba 7'2	Zentralfonds und Fonds			
Ba 7'20'0	Allgemeine Akten	1830–1981	keine	
Ba 7'20'1	Beitragsgesuche	1967–1995	30	
Ba 7'21'0–6	Rechnungen	1853–1986	30	
Ba 7'22'0–1	Diözesanfonds <i>1964–1965 fehlen</i>	1841–1966	keine	
Ba 7'23'0	Hilfspriesterfonds <i>1964–1965 fehlen</i>	1849–1966	keine	
Ba 7'24'0	Rechnungen des Pfrund- und Kirchenfonds Paradies	1841–1898	keine	
Ba 7'24'1	Marienbruderschaftsfonds Paradies	1853–1871	keine	
	Kirchenfonds Paradies	1853–1886	keine	
	Kultusfonds Paradies	1853–1871	keine	
	Schulfonds Paradies	1852–1861	keine	
	Paradieser Zentralfonds	1839–1853	keine	
Ba 7'25'0	Verschiedene Fonds und Stiftungen	1980–1999	30	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 7'3	Finanzausgleich			
Ba 7'30'0–2	Allgemeine Akten	1936–1989	30	
Ba 7'4	Emeritenfonds, Pensionskasse			
Ba 7'40'0–3	Protokolle und Akten	1816–2000	30	
Ba 7'41'0–1	Rechnungen <i>unvollständig</i>	1820–1992	100	
Ba 7'5	Pfrund-, Kollatur- und Besoldungswesen			
Ba 7'50'0	Allgemeine Akten	1806–1995	30	
Ba 7'6	Legate und Stiftungen			
Ba 7'60'0	Hungerbühlerscher Stipendienfonds	1756–1999	100	
Ba 7'61'0–1	Kellerscher Stipendienfonds	1646–1947, 1840–1999	100	
Ba 7'62'0–1	Mehrhartscher Stipendienfonds	1780–1957	100	
Ba 7'63'0–1	Wehrlischer Stipendienfonds	1791–1999	100	
Ba 7'64'0–1	Wigertscher Stipendienfonds (Stifter: Jakob Pankraz Wigert)	1862–1998	100	
Ba 7'65'0–2	Wickscher Stipendienfonds	1798–2000	100	
Ba 7'66'0	Martins-Stiftung Warth	1946–1976	100	

Ba	Kath. Landeskirche des Kt. Thurgau: Synode und Kirchenrat 1806–2004	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Ba 7'67'0	Aeplische Stiftung	1817–1831	keine	
	Bürgerstipendienfonds Bischofszell	1839–1876	keine	
	Bürgerstipendienfonds Frauenfeld	1839–1873	keine	
	Edersche Stiftung	1848–1907	keine	
	Forstersche Stiftung	1846–1879	keine	
	Hardersche Stiftung	1831–1842	keine	
	Hurtersche Stiftung	1692–1771	keine	
	Stählischer Fonds	1865–1866	keine	
	Thurnscher Handwerkerfonds	1834–1910	keine	
	Zollikoferscher Armenfonds	1821–1823	keine	
	Bridlerscher Stipendienfonds	1637–1966	100	
	Linder-, Neuen- und Rudolf-Legate	1850–1928	100	
Ba 7'68'0	Rüplinscher Kaplaneifonds	1771–1984	100	
Ba 7'69'0	Wigertscher Stipendienfonds (Stifter: Rudolph Wigert)	1912–1976	100	
Ba 7'7	Kirchgemeinden und Pfarreien			
Ba 7'70'0–1	Akten Finanzverwaltung, Revisionen	1805–1968	keine	
Ba 7'71'0–1	Stand der Fondsvermögen, Revisionen	1884–1998	30	
Ba 8	Pfarrblatt			
Ba 8'0	Kirche und Pfarrei, Kirche und Pfarrei Forum, Forum Kirche			
Ba 8'00–33	Kirche und Pfarrei, Kirche und Pfarrei Forum, Forum Kirche	1971–2004	30	

Bb **Diözesankirche:
Bischöfliches Kommissariat 1804/29–1976
(1612–1977)**

Vorbemerkungen

Obgleich es im Rahmen des Bistums Konstanz, dem der Thurgau bis 1828 zugehörte, keinen bischöflichen Kommissar für das thurgauische Gebiet gab, reicht das Archiv, das abgeschlossen ist, weil das Kommissariat 1976 durch das Regionaldekanat (Bc) abgelöst wurde, teilweise viel weiter zurück.

Der Bestand wurde Anfang der 1990er-Jahre erstmals archivarisch bearbeitet, musste aber zweimal korrigiert werden: zum ersten Mal 1996, als Bestand Ba geordnet und erschlossen, zum zweiten Mal – und diesmal grundlegend – 2000/01, als Bestand Bd (Dekanate) bearbeitet wurde. Doch auch nach der minutiösen Bearbeitung von 2000/01 durch Pfarrer Anton Hopp ist nicht ausgeschlossen, dass es zwischen den drei Beständen Ba, Bb und Bd immer noch gewisse Überschneidungen gibt, so dass es sich bei Forschungen empfiehlt, immer auch die anderen Bestände zu konsultieren.

Findmittel

scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier

Literatur zum Bestand

keine

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Fritsche, Kurt: Staat und Kirche im Thurgau während der Restaurationszeit (1814–1830), Diss. phil. I, in: TB 110 (1972), S. 5–144; 111 (1973), S. 21–168.

Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003 (TB 138/2001).

HS I/1 (1972), S. 426–427: Bischöfliche Kommissare für den Kanton Thurgau.

Hungerbühler, Hugo: Staat und Kirche im Thurgau während der Helvetik und Mediation 1798–1814, in: TB 91 (1954), S. 1–188; 92 (1955), S. 1–75; 96 (1959), S. 45–311.

Schwager, Alois: Die Katholische Landeskirche, in: Albert Schoop u. a.: Geschichte des Kantons Thurgau, Bd. 3: Sachgebiete II, Frauenfeld 1994, S. 78–89.

Schwager, Alois: Die Klosterpolitik des Kantons Thurgau 1798–1848, Diss. phil. I (Fribourg), in: TB 118 (1981), S. 5–153; 119 (1982), S. 65–248.

Suter, Fridolin: Das Bischöfliche Kommissariat der Diözese Basel für den Kanton Thurgau. Nach dem Kirchenrecht und thurgauischen Staatsrecht, Frauenfeld 1921.

Bb	Diözesankirche: Bischöfliches Kommissariat	1612–1977	Schutz- frist	Fort- setzung
Bb 0	Bischof	1743–1977		
Bb 0, 0/0–11	Bischöfliche Hirtenbriefe	1778–1977	keine	keine
Bb 0, 0/12–17	Bischöfliche Korrespondenz	1743–1950	keine	keine
Bb 1	Domkapitel	1828–1967		
Bb 1, 1/0–6	Domkapitel	1828–1967	keine	keine
Bb 2	Kommissariat allgemein	1801–1969		
Bb 2, 2/0	Ernennungen der Kommissare	1831–1920	keine	keine
Bb 2, 2/1–2	Diarium der Kommissariatsverhandlungen	1820–1840	keine	keine
Bb 2, 2/3	Bevollmächtigungen	1841–1898	keine	keine
Bb 2, 2/4–13	Ausgehende Schreiben	1809–1932	keine	keine
Bb 2, 2/14	Gedruckte Zirkulare	1850–1936	keine	keine
Bb 2, 2/15	Ausgehende Proteste und Bittschreiben	1801–1907	keine	keine
Bb 2, 2/16–18	Eingehende Schreiben	1812–1969	keine	keine
Bb 2, 2/19	Protokoll von Kommissar Suter über seine Teilnahme an Sitzungen des Kirchenrates	1920–1921	keine	keine
Bb 3	Personelles	1765–1968		
Bb 3, 3/0–45	Personelles	1765–1968	100	keine
Bb 4	Rechnungswesen	1811–1971		
Bb 4, 4/0–3	Finanzen allgemein	1814–1934	keine	keine
Bb 4, 4/4–20	Emeritenfonds, Unterstützungsfonds, Pensionskasse	1820–1971	100	keine

Bb	Diözesankirche: Bischöfliches Kommissariat	1612–1977	Schutz- frist	Fort- setzung
Bb 4, 4/21–26	Stipendienfonds der kath. Geistlichkeit des Kantons Thurgau	1811–1971	100	keine
Bb 4, 4/27–53	Gestiftete Stipendienfonds A–Z	1851–1971	100	keine
Bb 5	Pastoration	1676–1966		
Bb 5, 5/0–2	Pastoration allgemein	1798–1950	keine	keine
Bb 5, 5/3–5	Religionsunterricht, Christenlehre	1800–1941	keine	keine
Bb 5, 5/6–10	Firmungen	1831–1945	keine	keine
Bb 5, 5/11–19	Ehesachen	1676–1922	100	keine
Bb 5, 5/20	Hilfspriester	1849–1965	100	keine
Bb 5, 5/21–22	Vereine	1912–1954	keine	keine
Bb 5, 5/23	Pressverein der Katholiken des Kantons Thurgau	1921–1937	keine	keine
Bb 5, 5/24	Pfarrblatt	1922–1938	keine	keine
Bb 5, 5/25	Italiener- und Spaniermission	1964–1966	keine	keine
Bb 6	Pfarreien	1612–1969		
Bb 6, 6/0–110	Pfarreien A–Z	1612–1969	keine	keine
Bb 7	Stifte und Klöster	ca. 1831–1969		
Bb 7, 7/0–15	Stifte und Klöster A–Z	ca. 1831–1969	keine	keine
Bb 8	Kirchliche Bauten	1751–1955		
Bb 8, 8/0–6	Kirchliche Bauten	1751–1955	keine	keine

Bb	Diözesankirche: Bischöfliches Kommissariat	1612–1977	Schutz- frist	Fort- setzung
Bb 9	Erlasse von Staat und Kirchenrat	1761–1925		
Bb 9, 9/0	Erlasse des Staates	1761–1901	keine	keine
Bb 9, 9/1	Erlasse des Kirchenrates	1807–1925	keine	keine
Bb 10	Verschiedenes	1801–1976		
Bb 10, 10/0–18	Verschiedenes	1801–1976	keine	keine

Bc **Diözesankirche:
Regionaldekanat 1976–2004****Vorbemerkungen**

Zwischen 1976 und 2004 bestand, als Nachfolgeinstitution des Bischöflichen Kommissariats (Bb), das Regionaldekanat der Bistumsregion Thurgau. Per 1. Juli 2004 wurden die zehn Bistumskantone durch drei Bistumsregionen abgelöst; ihnen steht je ein Bischofsvikar vor. Als Thurgauer Regionaldekane wirkten Hans Schälli (1976–1994) und Erich Häring (1994–2004). Das Schriftgut des Regionaldekanats ist, soweit es nicht an den zuständigen Bischofsvikar ging, abgeliefert, aber noch nicht bearbeitet.

Findmittel

keine

Literatur zum Bestand

keine

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Tagblatt für den Kanton Thurgau, 26.3.2004, 6.7.2004, 21.8.2004
Thurgauer Zeitung, 19.7.2004, 25.8.2004.

Bc	Diözesankirche: Regionaldekanat	1976–2004	Schutz- frist	Fort- setzung
-----------	--	------------------	--------------------------	--------------------------

Bd **Diözesankirche: Dekanate 1613–2000**

Vorbemerkungen

Der Bestand, wie er sich heute präsentiert, gelangte in den 1990er-Jahren in mehreren Tranchen, teils geordnet, teils ungeordnet ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. 2000/01 wurde er von Pfarrer Anton Hopp aufgrund von eingehenden historischen Forschungen nach dem Provenienzprinzip neu geordnet und verzeichnet. Dabei wurden auch verschiedene Stücke aus dem bis dahin erst provisorisch geordnet gewesenen Kommissariatsarchiv (Bestand Bb) sowie aus dem Archiv des Kath. Kirchensrates (Bestand Ba) integriert. Doch auch nach der minutiösen Bearbeitung von 2000/01 ist nicht ausgeschlossen, dass es zwischen den drei Beständen Ba, Bb und Bd immer noch gewisse Überschneidungen gibt, so dass es sich bei Forschungen empfiehlt, immer auch die anderen Bestände zu konsultieren.

Findmittel

scopeArchiv 2001 bis Stufe Dossier

Literatur zum Bestand

keine

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003 (TB 138/2001).

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum 1613–2000	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 0	Dekanate allgemein	1833–1998		
Bd 0'0	Statuten	1921–1998		
Bd 0'00'0	Statuten	1921–1998	30	
Bd 0'1	Dekankenkonferenzen	1833–1998		
Bd 0'10'0–1	Diözesane Dekanenkonferenzen	1833–1998	30	
Bd 0'11'0	Kantonale Dekanenkonferenzen	1989–1998	30	

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum 1613–2000	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 1	Dekanat Frauenfeld-Steckborn alt	1613–1933		
Bd 1'0	Kapitel	1613–1908		
Bd 1'00'0	Kapitel allgemein	1613–1908	keine	keine
Bd 1'1	Pastoralkonferenzen	1804–1920		
Bd 1'10'0	Pastoralkonferenzen Bistum Konstanz allgemein	1804–1814	keine	keine
Bd 1'11'0	Pastoralkonferenzen Bistum Basel all- gemein	1835–1914	keine	keine
Bd 1'12'0	Regiunkel Diessenhofen: Protokoll	1835–1920	keine	keine
Bd 1'13'0	Regiunkel Frauenfeld: Protokoll	1847–1920	keine	keine
Bd 1'14'0	Regiunkel Müllheim: Protokoll	1835–1920	keine	keine
Bd 1'15'0	Regiunkel Sirnach: Protokoll	1835–1920	keine	keine
Bd 1'16'0–1	Konferenzarbeiten	1841–1900	keine	keine
Bd 1'2	Zirkulare	1739–1898		
Bd 1'20'0–3	Zirkulare	1739–1898	keine	keine
Bd 1'3	Visitationen	1670–1923		
Bd 1'30'0–1	Visitationen	1670–1923	keine	keine
Bd 1'4	Finanzen	1746–1920		
Bd 1'40'0–1	Finanzen	1746–1920	keine	keine
Bd 1'5	Verschiedenes	1751–1919		
Bd 1'50'0	Verschiedenes	1751–1919	keine	keine

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum 1613–2000	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 2	Dekanate St. Gallen und Wil alt	1666–1806		
Bd 2'0	Dekanat St. Gallen alt	1666–1806		
Bd 2'00'0	Dekanat St. Gallen allgemein	1666–1806	keine	keine
Bd 2'1	Dekanat Wil alt	1804–1805		
Bd 2'10'0	Dekanat Wil allgemein	1804–1805	keine	keine
Bd 3	Dekanat Arbon alt	1808–1920		
Bd 3'0	Kapitel	1808–1919		
Bd 3'00'0	Kapitel allgemein	1808–1919	keine	keine
Bd 3'1	Pastoralkonferenzen	ca. 1812–1919		
Bd 3'10'0	Pastoralkonferenzen Bistum Konstanz	ca. 1812	keine	keine
Bd 3'11'0	Pastoralkonferenzen Bistum Basel	ca. 1828–1918	keine	keine
Bd 3'12'0	Regiunkel Arbon: Protokoll	ca. 1844–1919	keine	keine
Bd 3'13'0	Regiunkel Bischofszell: Protokoll	ca. 1844–1919	keine	keine
Bd 3'2	Zirkulare	1808–1906		
Bd 3'20'0–2	Zirkulare und Kopierbücher	1808–1906	keine	keine
Bd 3'3	Visitationen	1810–1917		
Bd 3'30'0	Visitationen	1810–1917	keine	keine
Bd 3'4	Finanzen	1811–1920		
Bd 3'40'0	Finanzen	1811–1920	keine	keine
Bd 3'5	Verschiedenes	18.–20. Jh.		
Bd 3'50'0–1	Verschiedenes	18.–20. Jh.	keine	keine

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum 1613–2000	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 4	Dekanat Frauenfeld Dekanat Frauenfeld-Steckborn	1921–1974 1974–		
Bd 4'0	Kapitel	1921–1989		
Bd 4'00'0	Statuten	1921–1988	30	
Bd 4'01'0	Kapitelsversammlungen	1927–1975	30	
Bd 4'02'0	Protokolle	1921–1989	30	
Bd 4'03'0	Konferenzberichte	1931–1970	30	
Bd 4'04'0	Dekanatsberichte	1931–1947	30	
Bd 4'1	Dekan	1900–2000		
Bd 4'10'0	Personelles	1900–2000	100	
Bd 4'11'0	Amtsübergabeprotokolle	1900–2000	30	
Bd 4'12'0	Visitationen	1900–2000	30	
Bd 4'13'0	Dekanatsberichte	1933–1966	30	
Bd 4'2	Finanzen	1921–1979		
Bd 4'20'0	Kassabücher	1921–1979	30	
Bd 4'21'0	Rechnungen	1921–1967	30	
Bd 4'22'0	Opferkontrollen	1935–1958	30	
Ba 4'3	Verschiedenes	1895–1991		
Bd 4'30'0	Verschiedenes	1895–1991	30	
Bd 5	Dekanat Steckborn	1921–1974		
Bd 5'0	Kapitel	1921–1974		
Bd 5'02'0	Protokolle	1921–1974	30	keine
Bd 5'03'0	Konferenzberichte	1926–1972	30	keine

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum 1613–2000	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 5'04'0	Dekanatsberichte	1941–1972	30	keine
Bd 5'1	Dekan	1921–1959		
Bd 5'13'0	Dekanatsberichte	1921–1959	30	keine
Bd 5'2	Finanzen	1921–1973		
Bd 5'20'0	Kassabücher	1921–1960	30	keine
Bd 5'21'0	Rechnungen	1947–1973	30	keine
Bd 5'22'0	Kapitalbücher	1922	30	keine
Ba 5'3	Verschiedenes	1921–1971		
Bd 5'30'0	Verschiedenes	1971	30	keine
Bd 6	Dekanat Fischingen	1921–		
Bd 6'0	Kapitel	1909–1966		
Bd 6'01'0	Kapitelsversammlungen	1935–1945	30	
Bd 6'02'0	Protokolle	1909–1966	30	
Bd 6'1	Dekan	1925–1945		
Bd 6'10'0	Personelles	1925	100	
Bd 6'11'0	Amtsübergabeprotokolle	1927–1930	30	
Bd 6'13'0	Dekanatsberichte	1944–1945	30	
Bd 6'2	Finanzen	1916–1933		
Bd 6'21'0	Rechnungen	1921–1933	30	
Bd 6'22'0	Kapitalbücher	1916–1930	30	
Ba 6'3	Verschiedenes	1930–		
Bd 6'30'0	Verschiedenes	1930–	30	

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum 1613–2000	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 7	Dekanat Arbon neu	1921–		
Bd 7'0	Kapitel	1921–1998		
Bd 7'02'0–1	Protokolle	1921–1998	30	
Bd 7'1	Dekan	1920–2000		
Bd 7'10'0	Personelles	1975–2000	100	
Bd 7'12'0	Visitationen	1976–	30	
Bd 7'14'0–1	Korrespondenz	1920–1932	30	
Bd 7'2	Finanzen			
Bd 7'20'0	Kassabücher	1922–1967	30	
Bd 7'23'0	Verschiedenes	1975–	30	
Ba 7'3	Verschiedenes	20. Jh.		
Bd 7'30'0	Verschiedenes	20. Jh.	30	
Bd 8	Dekanat Bischofszell	1921–		
Bd 8'0	Kapitel	1921–1985		
Bd 8'01'0	Kapitelsversammlungen	1921–1963	30	
Bd 8'02'0	Protokolle	1929–1985	30	
Bd 8'03'0	Konferenzberichte	1944–1962	30	
Bd. 8'04'0	Dekanatsberichte	1933–1949	30	
Bd 8'1	Dekan	1935–1961		
Bd 8'12'0	Visitationen	1935–	30	
Bd 8'13'0	Dekanatsberichte	1961	30	

Bd	Diözesankirche: Kath. Dekanate	Zeitraum 1613–2000	Schutz- fristen	Fort- setzung
Bd 8'2	Finanzen	1921–1947		
Bd 8'20'0	Kassabücher	1921–1947	30	

Be **Diözesankirche: Bibliothek der kath. Dekanate des Kantons Thurgau**

Vorbemerkungen

Bestandsgeschichte

In die heutige Bibliothek sind zwei ehemals selbständige Bibliotheken integriert. 1811 gründeten das Kapitel Arbon, 1831 das Kapitel Frauenfeld-Steckborn ihre Bibliotheken, deren Grundstock die jeweiligen Dekane legten. Standorte der Bibliotheken waren im Dekanat Arbon Sommeri, ab 1845 Bischofszell, im Dekanat Frauenfeld-Steckborn Frauenfeld. Der Bestand wurde vermehrt durch Schenkungen, testamentarische Vermächtnisse und Zukäufe. Sollte ein Kapitular die Bibliothek nicht bedacht haben, durfte der Dekan gemäss Kapitelsstatuten von 1861 ein Buch bis zum Wert von dreissig Franken dessen hinterlassener Bibliothek entnehmen. Für Neuanschaffungen galt: Die Bücher „sollen vorzüglich theologischen Inhaltes, klassischen Wertes und von der Art sein, dass sie von den einzelnen Kapitularen wegen Kostbilligkeit nicht angeschafft werden können“. Jedoch hielten sich die Donatoren nicht immer an diese Vorgaben.

Mit der Neueinteilung der Dekanate im Jahr 1921 wurden beide Bibliotheken gemeinsames Eigentum aller Kapitel, aber sie wurden nur noch wenig benutzt. So begann man bald damit, Bücher zu veräussern, was im historischen Bestand zu einem Verlust von mindestens 170 Titeln in 800 Bänden führte. Ein System hinter den Verkäufen lässt sich nicht erkennen. Um diese Zeit sind die noch verbliebenen Bestände vereinigt worden. Im 20. Jahrhundert kamen bis 1960 noch Bücher hinzu.

Mitte der 1990er-Jahre befand sich die Bibliothek im Keller des Rathauses Frauenfeld und wurde dann ins Staatsarchiv transferiert und neu aufgestellt.

Chronologische Übersicht und Übersicht nach Sprachen

Der historische Buchbestand umfasst 229 Titel in 714 Bänden 174 sind in deutscher, 51 in lateinischer, drei in französischer und ein Titel in italienischer Sprache abgefasst. Ins 16. und 17. Jahrhundert gehören je drei, ins 18. Jahrhundert 33, ins 19. Jahrhundert 190 Titel.

Systematische Übersicht

Mit 107 Titeln sind theologische und pastorale Bücher am besten vertreten. Die dogmatischen und moraltheologischen Werke sowie die Texte von Kirchenvätern machen etwa ein Drittel davon aus. Gut dokumentiert ist die Katholische Tübinger Schule, zu der beispielsweise Werke wie die *Symbolik* von Adam Möhler (Mainz 1834), die *Apologetik* von Johann Sebastian Drey (3 Bände, Mainz 1838–1847), die *Katechetik* (2 Bände, Tübingen 1832, 1834) und *Die christliche Moral* (3 Bände, Tübingen 1838) von Johann Baptist Hirscher sowie die *Katholische Dogmatik* von Johannes Kuhn (3 Bände, Tübingen 1859–1862) gehören.

Ein weiteres Drittel ist praktisch-theologisch orientiert (inkl. einige Predigtausgaben); das letzte Drittel teilen sich Bibeln, Bibelerklärungen, liturgische und aszetische Schriften sowie bischöfliche Statuten.

An zweiter Stelle steht die Geschichte mit 97 Titeln. Fast die Hälfte ist der Schweizer Geschichte gewidmet, davon wiederum je die Hälfte kirchen- und profangeschichtlichen Themen. Erwähnt seien Johannes von Müllers *Die Geschichten schweizerischer Eidgenossenschaft* (5 Bände, Reutlingen 1824–1826) und Heinrich Murers *Helvetia sancta* (St. Gallen 1851). Die Thurgauer Geschichte ist nur mit wenigen Werken vertreten. Einen Drittel bilden Werke zur Kirchengeschichte.

te, darunter die deutsche Übersetzung der Geschichte des Konzils von Trient *Concilium Tridentinum* von Pietro Sforza Kardinal Pallavicino (8 Bände, Augsburg 1835) und Ignaz Heinrich von Wessenbergs *Die grossen Kirchenversammlungen des 15. und 16. Jahrhunderts* (4 Bände, Konstanz 1840) sowie das - neben Wörterbüchern - einzige französische Werk, die *Histoire de l'Église* von Antoine de Bérault-Bercastel (23 Bände, Paris 1778–1790). Der Rest besteht aus einigen Biographien und Werken zur Profangeschichte.

Das Kirchenrecht ist mit acht und der Bereich „Verschiedenes“ mit 17 Titeln vertreten.

Findmittel

Katalog der katholischen Kapitels-Bibliothek Frauenfeld-Steckborn, Frauenfeld 1866.

Katalog der katholischen Kapitels-Bibliothek Frauenfeld-Steckborn, Frauenfeld 1895.

Register zur Dekanats-Bibliothek [Arbon + Frauenfeld-Steckborn], o. O. o. J. [ca. 1940].

Literatur zum Bestand

Hopp, Anton: Bibliothek der katholischen Dekanate des Kantons Thurgau, Frauenfeld, in: Handbuch der Historischen Buchbestände in der Schweiz, Bd. 2, Hildesheim/Zürich/New York 2011, S. 487–488.

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003 (TB 138/2001).

Be	Bibliothek der kath. Dekanate des Kantons Thurgau	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Be A–Z	Bibliothek	1567–1958	keine	keine
ohne Sign.	Schweizerische Kirchenzeitung vorhanden: 1833, 1835, 1886–1995, 2001–2004, Register 1832–1899, 1900–1953	1832–	keine	keine
ohne Sign.	Kirchen + Pfarrei vorhanden: 1987–2004		keine	keine

Bf Kath. Organisationen

Vorbemerkungen

Die verschiedenen katholischen Vereine sind teilweise so eng mit Amts- und Landeskirche verbunden bzw. derart stark Bestandteil der katholischen Sondergesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts, dass die Zuweisung all dieser Archive zur Hauptabteilung B angezeigt erschien, obgleich sie dem Staatsarchiv in der Regel von den Vereinen direkt übergeben wurden und insofern eine Integration in Abteilung 8'9 denkbar gewesen wäre.

Findmittel

scopeArchiv 2004 ff. bis Stufe Dossier

Literatur zum Bestand

keine

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Salathé, André: 1996 noch Biographien?, in: Salathé, André (Hrsg.): Thurgauer Köpfe 1, Frauenfeld 1996 (Thurgauer Beiträge zur Geschichte 132/1995), S. 9–21, v. a. S. 16–17.

weitere Literatur siehe Fussnoten

Bf	Katholische Organisationen	19. Jh.–21. Jh.	Schutzfrist	Fortsetzung
Bf 1	Thurgauisches Katholisches Jugendamt ¹⁵² <i>scopeArchiv 2004 bis Stufe Dossier</i>	1931–2000	30	keine
Bf 2	Seraphisches Liebeswerk Thurgau ¹⁵³ <i>scopeArchiv 2009 bis Stufe Dossier</i>	1929–1996	30/100	keine
Bf 3	Thurgauischer Katholischer Frauenbund ¹⁵⁴ <i>scopeArchiv 2011/12 bis Stufe Dossier</i>	1913–2000	30/100	keine

¹⁵² 25 Jahre Thurgauisches Katholisches Jugendamt, Jubiläumsbericht 1931–1956, hrsg. vom Thurgauischen Katholischen Jugendamt, 1956; 50 Jahre Thurgauisches Katholisches Jugendamt, hrsg. vom Thurgauischen Katholischen Jugendamt, [Weinfelden 1981].

¹⁵³ Hürlimann, Louis: 100 Jahre Solidarität. 25 Caritas Thurgau, 75 Kath. Kinder- und Jugendhilfe Thurgau. Chronik, 2004.

¹⁵⁴ TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund (Hrsg.): 100 Jahre TKF – Frauenpower, Weinfelden 2013.

C **Fideicommiss Zollikofer von Altenklingen** **1340–2004**

Vorbemerkungen

Der Bestand gehört dem Fideicommiss Zollikofer von Altenklingen, wird als Dauerleihgabe aber bis mindestens 2055 vom Staatsarchiv des Kantons Thurgau aufbewahrt und betreut. Er wurde in den Jahren 2003–2005 neu geordnet, bis auf Stufe Dossier oder Dokument erschlossen, mikroverfilmt und neu verpackt. Die bis zur Neuerschliessung im Gebrauche stehenden Findmittel wurden in die elektronische Erschliessung vollständig eingearbeitet, insbesondere das von Martin Salzmann in den 1980er-Jahren erstellte umfangreiche Regestenwerk über den Urkundenbestand. Bei den Teilbeständen C 0'1–0'2 handelt es sich um das vollständigste im Thurgau selber noch vorhandene Gerichtsherrschaftsarchiv weltlicher Provenienz (vgl. 7'7).

Findmittel

scopeArchiv 2004/05 bis Stufe Dossier oder Dokument

Literatur zum Bestand

De Luca, Jargo: Herrschaft, Wirtschaft und Verwaltung in der thurgauischen Gerichtsherrschaft Altenklingen zwischen 1585 und 1700, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit der Universität Zürich, Zürich 1999, S. 27–38.

Quellenpublikationen

Caspar Tobias Zollikofer 1774–1843: Pomologische Studien des frühen 19. Jahrhunderts, aufgezeichnet in den Jahren 1831–1834, Wädenswil 2005.

Literatur allgemein

De Luca, Jargo: Herrschaft, Wirtschaft und Verwaltung in der thurgauischen Gerichtsherrschaft Altenklingen zwischen 1585 und 1700, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit der Universität Zürich, Zürich 1999.

Marti, Hanspeter: Schlossbibliothek Altenklingen, Märstetten, in: Handbuch der Historischen Buchbestände in der Schweiz, Bd. 2, Hildesheim/Zürich/New York 2011, S. 509–510.

Salzmann, Martin: Heimfall eines verwirkten Lehens? Motive und Hintergründe zu einem Prozess aus dem Thurgau des 16. Jahrhunderts, in: Festschrift für Claudio Soliva zum 65. Geburtstag, hrsg. von Clausdieter Schott und Eva Petrig Schuler, Zürich 1994, S. 233–252 (auch als Sonderdruck).

Steiner, Hannes: Ermahnungen, Bussen, schimpfliche Strafen. Eine thurgauische Gerichtsherrschaft und ihr Rechtsalltag am Ausgang des 18. Jahrhunderts, in: Gschwend, Lukas: Grenzüberschreitungen und neue Horizonte: Beiträge zur Rechts- und Regionalgeschichte der Schweiz und des Bodensees, Zürich/St. Gallen 2007 (Europäische Rechts- und Regionalgeschichte; 1), S. 133–160.

Zollikofer, Edzard E. A.: Die Ziegelhütte auf dem Schlossgut Altenklingen, in: TB 123 (1986), S. 35–43.

Zollikofer, Edzard E. A.: Jahresrechnungen der Herrschaft Altenklingen 1777–1782, in: TB 118 (1981), S. 169–183.

Zollikofer, Traugott; Fiechter-Zollikofer, Ernst: Altenklingen. Zollikofersche Familien-Stiftung, bearbeitet und ergänzt von Kurt Zollikofer, St. Gallen 1966.

C	Fideicommiss Zollikofer von Altenklingen	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
C 0'0	Findmittel	1841–1984	keine	
C 0'1	Zentrale Verwaltung des Fideicommisses (1585–2005 ff.)	1340–2004	keine	
C 0'2	Gerichtsherrschaft Altenklingen (1585–1798)	1585–1798	keine	
C 0'3	Herrschaftliche Güter Pfauenmoos SG	1600–1900	keine	

E Archiv der Stiftung Bernhard Greuter für Berufsinformation, Islikon

Vorbemerkungen

Am 13. April 2004 starb unerwartet Hans Jossi, Industrieller und Gründer der Stiftung Bernhard Greuter für Berufsinformation, Islikon. Aus dessen Privathaus wurde am 7. Juli 2004 das historische Archiv der Stiftung ins Staatsarchiv übernommen. Dabei handelt es sich nicht um das Archiv der 1981 gegründeten Stiftung selber, sondern um eine über die Jahre von Jossi zusammengetragene Sammlung von historischem Schriftgut, teils zur den Firmen Greuter, teils zu anderen Firmen, namentlich der ostschweizerischen Textilindustrie. Dazu gehört auch eine Fachbibliothek. Sammlung und Bibliothek wurden zu verschiedenen Zeitpunkten von verschiedenen Personen mehrmals geordnet und verzeichnet, ohne dass dabei rein archivischen Prinzipien zum Durchbruch verholfen worden wäre. Kam dazu, dass die Ordnungsbemühungen durch den Sammler selber oft schon nach verhältnismässig kurzer Zeit wieder in Frage gestellt bzw. durch intensive Benutzung (und Neuzugänge) faktisch ausser Kraft gesetzt wurden. Das Staatsarchiv hat bei der Übernahme der – teils wertvollen – Sammlungen nach Kräften versucht, die von Eugen Schächli bzw. Charles Stäheli geschaffenen Ordnungen wieder herzustellen, so dass die entsprechenden Findmittel wieder benutzbar sind. Eine Neuerschliessung war nicht möglich und dürfte aus Kapazitätsgründen auf Jahre hinaus auch nicht möglich sein.

Findmittel

Kartei Eugen Schächli; Inventar Charles Stäheli

Literatur zum Bestand

keine

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

[Hanhart, Rudolf]: Beschreibung des Ortes Islikon und Lebensbeschreibung von Bernhard Greuter, [Frauenfeld] 1833 (Thurgauisches Neujahrblatt; 10).

E	Stiftung Bernhard Greuter	Zeitraum	Schutz- fristen	Fort- setzung
----------	----------------------------------	-----------------	----------------------------	--------------------------

F ThurgauerFrauenArchiv

Vorbemerkungen

Das ThurgauerFrauenArchiv wurde „in der Absicht, einerseits die Geschichte der Thurgauer Frauen zu dokumentieren, andererseits die geschlechtergeschichtliche Forschung im Kanton Thurgau zu fördern“, am 30. August 1999 durch Vertrag zwischen dem Verein Thurgauerinnen gestern – heute – morgen einer- und dem Staatsarchiv des Kantons Thurgau andererseits gegründet. Das ThurgauerFrauenArchiv sammelt Einzelstücke, geschlossene Nachlässe von Thurgauer Frauen sowie Archive von ad-hoc-Vereinigungen der Frauenbewegung. Demgegenüber werden Archive kantonaler Frauenvereine und -verbände weiterhin vom Staatsarchiv direkt übernommen (vgl. 8'9 und Bf). Staatsarchiv und Verein Thurgauerinnen gestern – heute – morgen wirken im Übrigen gemeinsam daraufhin, dass die thurgauischen Gemeindefrchive lokale Vereinsarchive übernehmen. Das ThurgauerFrauenArchiv wurde 2004–2006 von Sabine Berger betreut, seit 2007 obliegt dieser Aufgabe Nathalie Kolb Beck; ihr zur Seite steht seit 2010 auch Susan Keller.

Findmittel

scopeArchiv 2004 ff. bis auf Stufe Dossier oder Dokument

Literatur zum Bestand

Kolb Beck, Nathalie: Das ThurgauerFrauenArchiv, in: Rothenbühler, Verena; Salathé, André (Hrsg.): Clio küsst den Thurgau. Der Historische Verein und die Geschichtsforschung im Thurgau 1859–2009, Frauenfeld 2009 (TB 145/2008), S. 129–136.

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Schibler-Kaegi, Claire J. (Hrsg.): Die Frau im Thurgau. Ein Gemeinschaftswerk, Frauenfeld 1953.

Verein Thurgauerinnen gestern – heute – morgen (Hrsg.): bodenständig und grenzenlos. 200 Jahre Thurgauer Frauengeschichte(n), Frauenfeld 1998.

F	ThurgauerFrauenArchiv	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
F 0	Personen und Familien: Einzelstücke und Kleinstnachlässe			
F 0'0–73 ff.	Einzelstücke und Kleinstnachlässe <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2005 ff.</i>		30/100	–

F	ThurgauerFrauenArchiv	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
F 1	Personen und Familien: Teilnachlässe und Nachlässe			
F 1'0	Hasenfratz (Meyer-Hasenfratz) Helene (1883–1957), Historikerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1844–1957	30/100	keine
F 1'1	Schibler-Kaegi Claire J. (1901–1965), Publizistin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1952–1974	30/100	keine
F 1'2	Haffter Martha (1873–1951), Kunstma- lerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1894–1972	30/100	keine
F 1'3	Keller Maria Martha (1894–1980), Handarbeitslehrerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1907–1980	30/100	keine
F 1'4	Forster-Keller Anna Susanna (1895– 1966), Hausfrau <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1913–1915	30/100	keine
F 1'5	Keller-Forster Anna Susanna (1862– 1949), Geschäftsfrau <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1903–1933	30/100	keine
F 1'6	Frick Maria (1921–2014), Publizistin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1919–2000	30/100	keine
F 1'7	Mötteli Olga (1888–1944), Naturfor- scherin und Dichterin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2004</i>	1919–1944	30/100	keine
F 1'8	Rüdin-Meili Frieda (1901–1987), Bäu- erin und Weiterbildnerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2005</i>	1920–1987	30/100	keine
F 1'9	Sauser-Klarer Elise Wilhelmine (1884– 1943), Hausfrau <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2005</i>	1872–1940	30/100	keine
F 1'10	Meyer-Sauser Ella Lilly (1908–1999), Büroangestellte <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2005</i>	1908–1968	30/100	keine

F	ThurgauerFrauenArchiv	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
F 1'11	Sommer-Wüest Elisabetha Catharina (1913–1999), Sportlehrerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2005</i>	1913–1999	30/100	keine
F 1'12	Blattner Hedwig (1918–2004), Primar- lehrerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2006</i>	1931–2000	30/100	keine
F 1'13	Brandenberger-Steiger Alice (1916– 2009), Religionslehrerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2006</i>	1950–2004	30/100	keine
F 1'14	Stäheli-Grieder Doris (1934–), Hand- arbeitslehrerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2006</i>	1934–1999	30/100	keine
F 1'15	Haefeli-Gigli Margaretha (1925–), Na- turschützerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2006</i>	1933–2004	30/100	keine
F 1'16	Lorenz-Engeler Elma (1941–), Lehre- rin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2006</i>	1973–2002	30/100	keine
F 1'17	Gubler-Waigand Martha (1902–2005), Fotografin <i>in Bearbeitung</i>		30/100	keine
F 1'18	Roesch-Josephy Dorothe Ida (1935– 1999), Familienfrau <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2007</i>	1935–1999	30/100	keine
F 1'19	Gonzenbach Ella (1923–2008), Ärztin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2010</i>	1955–2001	30/100	keine
F 1'20	Egli-Gerber Renata (1947–), Lehrerin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2010</i>	1947–2009	30/100	keine
F 1'21	Sallmann-Stehli Emy Maria (1893– 1976), Fabrikantengattin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2010</i>	1893–1976	30/100	keine
F 1'22	Müller-Krapf Emma (1902–1985), Arbeiterin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2010</i>	1885–1980	30/100	keine

F	ThurgauerFrauenArchiv	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
F 1'23	Brunner-Storz Ursula (1925–), Bananenfrau <i>in Bearbeitung</i>		3/100	keine
F 1'24	Staerkle-Niederöst Marta (1919–2008), <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2014</i>	1938–1958	30/100	keine
F 1'25	Danuser Menga (1951–2011), Nationalrätin <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2014</i>	1951–2011	30/100	keine
F 2	Kommunale Vereinigungen: Einzelstücke und Kleinstarchive			
F 2'0	Frauenverein Romanshorn-Holzenstein <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2010</i>	1897–1940	keine	keine
F 2'1	Paritätischer Krankenfonds für weibliche Dienstboten, Bischofszell <i>scopeArchiv bis Stufe Dossier 2013</i>	1973	keine	keine
F 3	Kommunale Vereinigungen: Teilarchive und Archive			
F 4	Kantonale ad-hoc-Vereinigungen			
F 5	Sammlungen <i>scopeArchiv bis Stufe Dokument 2005 ff.</i>			
F 5'0	Schriften für junge Frauen	19.–21. Jh.	keine	
F 5'1	Schriften zu Erziehung und Berufsausbildung junger Frauen	19.–21. Jh.	keine	
F 5'2	Schriften zu Ehe und Partnerschaft	19.–21. Jh.	keine	
F 5'3	Schriften zu Mutterrolle und Kindererziehung	19.–21. Jh.	keine	
F 5'4	Haushaltungsbücher	19.–21. Jh.	keine	

F	ThurgauerFrauenArchiv	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
F 5'5	Kochbücher	19.–21. Jh.	keine	
F 5'6	Werbebroschüren von Anbietern von Haushaltgeräten	19.–21. Jh.	keine	
F 5'7	Schriften zur „staatsbürgerlichen“ Rol- le von Frauen	19.–21. Jh.	keine	
F 5'8	Schriften zur rechtlichen Gleichstel- lung der Frauen	19.–21. Jh.	keine	
F 5'9	Andachts-, Gebets- und Kirchenges- angbücher	19.–21. Jh.	keine	
F 5'10	Schriften zum gemeinnützigen Enga- gement von Frauen	19.–21. Jh.	keine	
F 5'11	Schriften zur Frau in der Arbeitswelt	19.–21. Jh.	keine	
F 5'12	Kinder- und Jugendbücher	19.–21. Jh.	keine	
F 5'13	Schriften zur Geschichte der Frau	19.–21. Jh.	keine	
F 5'14	Schriften zur Psychologie der Frau	19.–21. Jh.	keine	
F 5'15	Biografische und autobiografische Schriften von und über Frauen	19.–21. Jh.	keine	
F 5'16	Schriften zur Geschichte der Frau im Thurgau	19.–21. Jh.	keine	
F 5'17	Schriften schweizerischer Frauenorga- nisationen und des Bundes	19.–21. Jh.	keine	
F 5'18	Belletristik von Frauen	19.–21. Jh.	keine	

G Dr. Albert Knoepfli-Stiftung, Bischofszell

Vorbemerkungen

Albert Knoepfli, der erste Denkmalpfleger des Kantons Thurgau, hat jahrzehntelang Karten und Pläne gesammelt. Die Sammlung befand sich zunächst in Knoepflis Wohnhaus im Sulzerhof Aadorf. 1975 brachte er sie in die Dr. Albert Knoepfli-Stiftung ein, wobei der Bestand selber beim Historischen Museum Bischofszell hinterlegt und weiterhin ergänzt wurde. In Bischofszell wurde die Sammlung jahrzehntelang von Alex Thalmann, betreut. Als Findmittel diente stets die Kartei, die Knoepfli im Lauf der Zeit angelegt hatte (G 2). Allerdings wies sie da und dort Inkonsistenzen auf. Dies und die in konservatorischer und sicherheitsmässiger Hinsicht eher prekäre Unterbringung in einem viel zu kleinen und nur schwer zugänglichen Raum im zweiten Obergeschoss des Museums bewogen den Stiftungsrat, die Neuinventarisierung der Sammlung durch Cornelia Stäheli (2009–2013) und die anschliessende Verlegung ins neu erbaute Staatsarchiv des Kantons Thurgau in Frauenfeld (2013) zu beschliessen. Die Sammlung umfasst rund 8500 Verzeichnungseinheiten und Objekte und ist teilweise digitalisiert.

Findmittel

scopeArchiv 2009–2013

Literatur zum Bestand und zum Sammler

Albert Knoepfli – erster Denkmalpfleger des Kantons Thurgau, Frauenfeld 2003 (Denkmalpflege im Thurgau; 5).

Marti, Thomas, Stäheli, Cornelia: Bibliothek der Dr. Albert Knoepfli-Stiftung, Bischofszell, in: Handbuch der Historischen Buchbestände in der Schweiz, Bd. 2, Hildesheim/Zürich/New York 2011, S. 478–481.

Stäheli, Cornelia: Der Umzug der Knoepfli-Sammlung nach Frauenfeld. Ein neues Zuhause für das Weltbild des heiligen Brendan und eine Sprüngli-Verpackung, in: Forum KGS 22, 2014 (Kartografie und Kulturgüterschutz), S. 45–50.

Quellenpublikationen

keine

G	Dr. Albert Knoepfli-Stiftung	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
G 1	Allgemeines		keine	keine
G 2	Findmittel und Dokumentationen	1930–1999	keine	keine
G 3	Sammlung	1176–2004	keine	keine

Sammlungen

Slg. 1 Karten und Pläne

Vorbemerkungen

Die Sammlung „Karten und Pläne“ gliedert sich in die Teile „Karten und Pläne K/P“, „Topografische Kartenwerke TK“, „Spezielle Kartenwerke“ und „Panoramen“.

Die Teilsammlung 1.1 „Karten und Pläne K/P“ wurde zwischen 1996 und 2001 neu geordnet, erschlossen, sehr weitgehend verfilmt (Micrographics) und neu verpackt; dank einem grösseren Beitrag aus dem Lotteriefonds konnten überdies sehr viele Stücke restauriert werden. Die Geschichte der nicht ganz 3000 Einheiten umfassenden Teilsammlung ist verhältnismässig kompliziert. Soweit sie bekannt ist, findet sie sich im ISAD (G)-Formular in scopeArchiv beschrieben. Nicht alle Defizite des Bestands konnten bei der Neubearbeitung behoben werden. Da die Teilsammlung einerseits – sehr unzureichend – geordnet, andererseits aber bereits durchnummeriert war, konnte die Reihenfolge der Stücke nur ausnahmsweise korrigiert werden. Schwerwiegender ist, dass zwischen eigentlichem Sammlungsgut und Selekten aus Beständen des Staatsarchivs, namentlich der Hauptabteilung 4'2 (Bau und Versicherungen) sowie der Abteilungen 7'3–7'4 (Klosterarchive) nicht unterschieden worden war, die Provenienz beim überwiegenden Teil der Stücke mithin nicht bekannt war. Für deren Erhebung wurde im Rahmen der Neubearbeitung zwar erheblicher Aufwand betrieben, trotzdem haben viele Angaben im Feld „Provenienz“ immer noch nur Vorschlagscharakter; kritische Einwendungen der Benutzerschaft werden gern entgegengenommen.

Die Teilsammlung 1.2 „Topografische Kartenwerke TK“ enthält die „Sulzberger Karte“ (TK 1) sowie die den Thurgau betreffenden Blätter der „Grossen Dufour-Karte“ (TK 2.1), des „Siegfried-Atlas“ (TK 3) und der „Landeskarte der Schweiz“ 1 : 25 000 (TK 4), und zwar sowohl die Erstausgaben als auch die meisten der Nachführungen; die Sammlung wird nach Möglichkeit komplettiert. Über ihre Geschichte gibt das ISAD (G)-Formular in scopeArchiv Auskunft.

Die Teilsammlung 1.3 „Spezielle Kartenwerke“ enthält im Moment den Quellenatlas des Kantons Thurgau und die Grundwasserkarten.

Die Teilsammlung 1.4 „Panoramen“ wurde im Jahr 2004 gegründet und nimmt Stücke auf, die auf dem Antiquariatsmarkt nach und nach erworben werden.

Benutzung

Aus konservatorischen Gründen erfolgt die Benutzung der Sammlung über die Micrographics; das Original wird nur noch in begründeten Ausnahmefällen vorgelegt.

Findmittel

scopeArchiv 2001 bis Stufe Dokument

Findmittel Karten und Pläne K/P (2001)

Findmittel Topografische Kartenwerke TK 1–4 (2001)

Literatur zum Bestand

Findmittel Karten und Pläne K/P (2001), Vorbemerkungen

Findmittel Topografische Kartenwerke TK 1–4 (2001), Vorbemerkungen

Staatsarchiv des Kantons Thurgau: Jahresbericht 2001, Frauenfeld 2002, S. 26–27.

Verwandte Bestände im StATG

G Dr. Albert Knoepfli-Stiftung

Literatur allgemein

Die analogen Findmittel bzw. die entsprechenden Beschreibungsschablonen in scopeArchiv enthalten umfassende Literaturlisten.

Zitiervorschläge

StATG K/P ***** [= Plannummer]

StATG TK *_**/** [= Werknummer-Blattnummer/Jahrgang]

StATG SK *_ *** [= Blattnummer]

StATG PA * [= Nummer]

Slg. 1	Karten und Pläne	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 1.1 K/P	Karten und Pläne		
K/P 1–	Strassen, Gewässer, Brücken, Grenzen, Vermarkungen, Eisenbahnen, Hochbauten, Staatswald Karten und Pläne aus dem Archiv der Landvogtei und Landgrafschaft (Hauptabteilung 0) Karten und Pläne aus den Klosterarchiven (Abteilungen 7'3–7'4)	17. Jh. –20. Jh.	ja
Slg. 1.2 TK	Topografische Kartenwerke	1834–2010 ff.	
TK 1	„Sulzberger-Karte“	1834–1837	ja
TK 2.1	„Grosse Dufour-Karte“	1842–1864	ja
TK 3	„Siegfried-Atlas“	1875–1945	ja
TK 4	Landeskarte der Schweiz 1 : 25 000	1952–2010 ff.	ja
Slg. 1.3 SK	Spezielle Kartenwerke	1904–2003 ff.	
SK 1	Quellenatlas des Kantons Thurgau	1904–1912	ja
SK 2	Grundwasserkarte des Kantons Thurgau	1949–1952	ja

Slg. 1	Karten und Pläne	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
SK 3	Grundwasserkarte des Kantons Thurgau	2000–2003	ja
Slg. 1.4 PA	Panoramen	1875–2003 ff.	
PA 1–	Panoramen	1875–2003	ja

Slg. 2 **Bilddokumente**

Vorbemerkungen

Die Sammlung Bilddokumente des Staatsarchivs entstand ohne systematische Sammeltätigkeit über Jahrzehnte hinweg. Die nachstehende Gliederung wurde erst im Jahr 2001 entworfen und ist heute grösstenteils noch nicht verwirklicht. Bis Stufe Dokument erschlossen wurden erst zwei Teilsammlungen, die Briefköpfe (Slg. 2.7 B) und die Ansichtskarten (Slg. 2.8 B).

Die Benutzung von Sammlung 2 ist sowohl aus konservatorischen als auch aus urheberrechtlichen Gründen besonderen Beschränkungen unterworfen. Über den Umgang mit den entsprechenden Dokumenten besteht ein besonderes Merkblatt, über die Erstellung und Nutzung von Reproduktionen aller Art ein spezielles Gebührenreglement.

Fotografien, die Bauobjekte zeigen, werden vom Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau, Ringstrasse 16, 8510 Frauenfeld, das über ein sehr umfangreiches und vergleichsweise gut erschlossenes Fotoarchiv verfügt, gesammelt.

Findmittel

scopeArchiv 2001 ff. bis Stufe Dokument

Literatur zum Bestand

keine

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

keine

Zitiervorschlag

StATG, Bilddokumente/Gemälde A Nr. 4 etc.

Slg. 2	Bilddokumente	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 2.1	Gemälde		
2.1 A Nr. 1–	Ölgemälde		ja
2.1 B Nr. 1–	Aquarelle		ja

Slg. 2	Bilddokumente	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 2.2	Zeichnungen		
2.2 A Nr. 1–	Bleistiftzeichnungen		ja
2.2 B Nr. 1–	Kohlezeichnungen		ja
Slg. 2.3	Holzschnitte		
2.3 A Nr. 1–	Stöcke		ja
2.3 B Nr. 1–	Abzüge		ja
Slg. 2.4	Kupferstiche		
2.4 A Nr. 1–	Kupferstichplatten		ja
2.4 B Nr. 1–	Abzüge		ja
Slg. 2.5	Stahlstiche		
2.5A Nr. 1–	Stahlstichplatten		ja
2.5 B Nr. 1–	Abzüge		ja
Slg. 2.6	Clichés		
2.6 A Nr. 1–	Matern		ja
2.6 B Nr. 1–	Clichés		ja
Slg. 2.7	Gebrauchsgrafik		
2.7 A Nr. 1–	Allgemeine Gebrauchsgrafik		ja
2.7 B Nr. 1–407	Briefköpfe <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dokument</i>		ja
2.7 C 1 Nr. 1–	Plakate Format 1		ja
2.7 C 2 Nr. 1–	Plakate Format 2		

Slg. 2	Bilddokumente	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 2.8	Postkarten		
2.8 A Nr. 1–	Postkarten		ja
2.8 B Nr. 1– 2070	Ansichtskarten <i>scopeArchiv 2001 bis Stufe Dokument</i>		ja
Slg. 2.9	Fotos		
A Nr. 1–	Daguerreotypien		ja
B 1 Nr. 1– B 2 Nr. 1–	Papierabzüge s/w Format 1 Papierabzüge s/w Format 2		ja
C 1 Nr. 1– C 2 Nr. 1–	Papierabzüge f Format 1 Papierabzüge f Format 2		ja
D Nr. 1., S. 1	Papierabzüge s/w oder f montiert		ja
E 1 Nr. 1– E 2 Nr. 1–	Negative Glas Format 1 Negative Glas Format 2		ja
F 1 Nr. 1– F 2 Nr. 1–	Negative Acetat Format 1 Negative Acetat Format 2		ja
G 1 Nr. 1– G 2 Nr. 1–	Negative Nitrocellulose Format 1 Negative Nitrocellulose Format 2		ja
H 1 Nr. 1– H 2 Nr. 1–	Dia Glas Format 1 Dia Glas Format 2		ja
I 1 Nr. 1– I 2 Nr. 1–	Dia Film Format 1 Dia Film Format 2		ja

Slg. 3 **Film- und Tondokumente**

Vorbemerkungen

Film- und Tondokumente werden vom Staatsarchiv des Kantons Thurgau erst seit Mitte der 1990er-Jahre übernommen und gesammelt. Der Nachholbedarf ist immens; die Kosten, die dem Archiv für konservatorische Massnahmen entstehen, sind ebenfalls nicht gering. Aber wenn wichtigste Ton- und Filmdokumente nicht unwiederbringlich verloren gehen sollen, muss jetzt gehandelt werden. Das Staatsarchiv versucht auch in diesem Gebiet eine Gratwanderung zwischen Erwünschtem und Möglichem.

Die Benutzung von Sammlung 3 ist sowohl aus konservatorischen als auch aus urheberrechtlichen Gründen besonderen Beschränkungen unterworfen. Über die Erstellung und Nutzung von Reproduktionen aller Art besteht ein spezielles Gebührenreglement.

Findmittel

scopeArchiv 2001 ff. bis Stufe Dokument

Literatur zum Bestand

Staatsarchiv des Kantons Thurgau: Jahresbericht 2000, Frauenfeld 2001, S. 26–27.

Quellenpublikationen

keine

Literatur allgemein

Memoriav, Bulletin 1 (1997) ff.

Slg. 3	Film- und Tondokumente	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 3.1	Filmdokumente		
Slg. 3.1.1	Filme		
Slg. 3.1.2	Videos		

Selekten aus den Beständen

Filme

Videos

Slg. 3	Film- und Tondokumente	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 3.2	Tondokumente		
Slg. 3.2.1	Sammlung		
	<i>Selekten aus den Beständen</i>		
Slg. 3.3	Dokumentationen		
Slg. 3.3.1	Dokumentationen		

Slg. 4 Siegel

Vorbemerkungen

Die Siegelsammlung des Staatsarchivs (Originalsiegel, Siegelabgüsse) setzt sich aus mehreren Teilsammlungen (Sammlung StATG; Sammlung Hüebli, Pfyn; Sammlung F. Gull, St. Gallen; Sammlung E. von Jenner u. a.) zusammen und wurde zwischen 1985 und 1987 in die heutige Ordnung gebracht. Die Sammlung wird nur passiv geäufnet.

Findmittel

Beständeübersicht (I–IV = Korpusse; 1–26 = Schubladen)

Literatur zum Bestand

Arbeitsbericht vom 11. Mai 1987 (Stefanie Uhler)

Literatur allgemein

Clavadetscher, Jeannette und Otto P.: Die ältesten St. Galler Siegel als Geschichtsquellen, in: 124. Neujahrsblatt, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons St. Gallen, St. Gallen 1984, S. 7–38.

Paret, Ulrich: Sinnbilder der Vergangenheit in Silber, Messing und Eisen. Siegel und Petschafte im städtischen Bodensee-Museum Friedrichshafen, Friedrichshafen 1968.

Slg. 4	Siegel	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
I, 1–2	Geistliche (Päpste, diverse, auch TG)		keine
I, 3–11	Thurgau: Geistliche		keine
I, 12–16	Thurgau: Kanton, Gemeinden		keine
I, 17–24 II, 1–24 III, 1–7	Thurgau: Familien		keine
III, 8–11	Schweiz/Ausland: Geistliche		keine
III, 12–19	Schweiz/Ausland: Kantone, Gemeinden		keine
III, 20	Eidgenossenschaft und Gesandte in Bern		keine

Slg. 4	Siegel	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
III, 20–24 IV, 1–7	Schweiz/Ausland: Familien		keine
IV, 8–23	Kaiser, Könige, Dynasten		keine
IV, 23–26	Diverse (Städte, Kurienkardinäle, Unterrichtsmaterial)		keine
3 Schachteln	Siegelabgüsse von E. von Jenner		keine
1 Schachtel	Thurgau: Familien (Originale, Dubletten)		keine
1 Schachtel	Thurgau: Oblaten- und Verschluss-siegel		keine
1 Schachtel	Oblaten- und Verschlussiegel (nicht Thurgau, Briefe mit Stempel und Rötelfrankatur)		keine

Slg. 5 Wappen

Vorbemerkungen

Kantonswappen: Bekanntlich führt der Kanton Thurgau ein heraldisch nicht ganz korrektes Wappen. Allerdings stellt sich die Frage, warum sich alles in der Welt ändert und ändern muss, nur die heraldischen Regeln nicht. Das angeblich Unkorrekte am Thurgauer Wappen ist immerhin Ausdruck seines revolutionären Aufbruchs im Jahr 1803 und insofern erhaltenswert. Dieser Meinung war auch der Grosse Rat im Jahr 1948, als der Historische Verein den Vorschlag unterbreitet hatte, das Wappen zu korrigieren. Über die Geschichte des Thurgauer Wappens orientieren die beiden unten aufgeführten Aufsätze von Leisi und Schaltegger.

Gemeindewappen: 1939 wurden von der Schweizerischen Landesausstellung für den sog. Höhenweg die Gemeindewappen angefordert. Wie in anderen Kantonen stellte sich auch im Thurgau heraus, dass nur ein Bruchteil der Gemeinden überhaupt ein Wappen besass. In der Folge wurde, im Zuge der Geistigen Landesverteidigung, eine kantonale Wappenkommission eingesetzt mit dem Auftrag, für jede Gemeinde ein ggf. bestehendes Wappen festzulegen oder andernfalls neu zu schöpfen. Mit der Publikation „Die Gemeindewappen des Kantons Thurgau“ im Jahr 1960 aus der Feder von Staatsarchivar Bruno Meyer kam das Projekt ans Ziel. In Slg. 5.2 werden die entsprechenden Vorakten aufbewahrt. Doch schon dreissig Jahre später war fast alles wieder anders: Die Kantonsverfassung von 1987 schrieb nämlich die Aufhebung des Gemeindedualismus fest. Bis ins Jahr 2000 sollten nicht nur die Munizipalgemeinden, sondern auch die Ortsgemeinden (für die man die Wappen geschaffen hatte) zugunsten von neuen Politischen Gemeinden verschwinden. Das Ziel wurde erreicht; am 7. Mai 2003 garantierte der Grosse Rat den Bestand von 80 Gemeinden. Die Wappenfrage war zu Beginn der Reorganisation bewusst zur Tabuzone erklärt worden; der Reorganisationsprozess sollte keinesfalls emotionalisiert werden. Dementsprechend verhielt sich das Staatsarchiv passiv. Die 80 Gemeinden selber gingen die neue „Wappenfrage“ nur mehr oder weniger aktiv an. Im Jahr 2001 führte das Staatsarchiv bei den neuen Politischen Gemeinden eine Wappen-Enquête durch und fragte zugleich nach der Verwendung von Logos. Auch diese Unterlagen befinden sich in Slg. 2. Als 2011–2013 das Regierungsgebäude saniert wurde, beschloss der Regierungsrat, dort einen Gemeindewappenzyklus anbringen zu lassen. Im Zuge dieses Projekts legten auch die letzten Gemeinden noch ihr neues Wappen fest. Die aktuellen Gemeindewappen sind auf www.staatsarchiv.tg.ch einzusehen.

Quartierwappen: Im Zuge der Gemeinewappenbereinigung entstanden für ehemalige Ortsgemeinden oder Dorfschaften einzelne Quartierwappen, beispielsweise für Kurzdorf oder für Holzenstein bei Romanshorn.

Familienwappen: Das Staatsarchiv hat in den 1980er-Jahren auf der Basis des Thurgauer Wapenbuchs von Julius Rickenmann (1942) eine mehrere hundert Stücke umfassende Familienwappensammlung angelegt, die es seither durch Neuzugänge weiter äufnet. Den Interessenten werden auf Anfrage hin und gegen Rechnung Fotokopien erstellt.

Findmittel

Die Vorarbeiten für die Gemeindewappen sind alphabetisch nach Ortsgemeinden geordnet.

Die Familienwappensammlung ist alphabetisch nach Familiennamen und Bürgerorten geordnet.

Literatur zum Staatswappen des Kantons Thurgau

Leisi, Ernst: Das richtige Wappen des Thurgaus, in: TB 84 (1948), S. 111–115.

Meyer, Bruno: Das Wappen und die Landesfarben, in: Wappen, Siegel und Verfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Kantone, Bern 1948, S. 1079–1082.

Schaltegger, F[riedrich]: Herkunft des Thurgauer Wappens, in: TB 64/65 (1928), S. 137–145.

Literatur zu den Gemeindewappen des Kantons Thurgau

Die Thurgauer Gemeinden und ihre Wappen, Chapelle-sur-Moudon 1988 (Beschriebe übernommen aus Meyer, Gemeindewappen).

Meyer, Bruno: Die Gemeindewappen des Kantons Thurgau, Frauenfeld 1960.

Raimann, Alfons: Von gekrönten und ungekrönten Löwen. Beobachtungen zur Heraldik der Stadt Diessenhofen, in: Schweizer Archiv für Heraldik (Archivium Heraldicum) 1991-I/II, S. 247–254.

Rüegg, Hans: Die heraldischen Auswirkungen der Gemeindereorganisation im Kanton Thurgau, in: Schweizer Archiv für Heraldik (Archivium Heraldicum) 2000-I, S. 3–32.

Rüegg, Hans; Schweizer Wappen und Fahnen, Heft 15: Wappen in den Kantonen St. Gallen und Thurgau, Zug 2012.

Salathé, André: Das Gelbe vom Grün. Wappenzyklen im Regierungsgebäude, in: Regierungsgebäude Frauenfeld. Sanierung und Neustrukturierung 2011–2013, Frauenfeld 2014, S. 8–9.

Salathé, André: Die Wappenzyklen im Regierungsgebäude, Faltprospekt, Frauenfeld 2014.

Literatur zu den Familienwappen

Rickenmann, Julius: Ein Kapitel Heraldik und 50 thurgauische Familienwappen [= Titel der 1. Serie 1931, alle folgenden Teile heissen „Thurgauische Familienwappen“ oder ähnlich; fokussiert auf die Siegel], in: TJB 1931, S. 8–19; 1932, S. 11–17; 1934, S. 23–26; 1935, S. 15–20; 1936, S. 31–36; 1937, S. 38–42; 1938, S. 31–33; 1939, S. 45–48; 1940, S. 33–35.

Thurgauer Wappenbuch, bearb. und hrsg. von Jul[ius] Rickenmann, gezeichnet von Hans Lengweiler, Genf 1940.

Slg. 5	Wappen	Zeitraum	Benutzungsbeschränkungen
Slg. 5.1	Kantonswappen		
	Kantonswappen		keine
Slg. 5.2	Gemeindewappen	„1960“	
	Ortsgemeinden A–Z		keine
Slg. 5.3	Quartierwappen	„1960“	
	Dorfschaften und Quartiere A–Z		keine

Slg. 5	Wappen	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 5.4	Familienwappen		
	Familien A-Z		keine

Slg. 6 Ahnentafeln und Stammbäume

Vorbemerkungen

Die kleine Sammlung wuchs aus der Präsenzbibliothek des Staatsarchivs heraus, dem als Belegexemplare seit langem nicht nur Familiengeschichten (Präsenzbibliothek Lx), sondern auch Ahnentafeln und Stammbäume, oft, aber nicht immer, in Kombination mit ersteren, übergeben werden. Aus Formatgründen wurden die Stücke aus der Bibliothek entfernt und als Sammlung organisiert.

Findmittel

scopeArchiv 2015 bis Stufe Dokument

Literatur

keine

Slg. 6	Ahnentafeln und Stammbäume	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 6, 1–	Ahnentafeln und Stammbäume		keine

Slg. 7 Nekrologe

Vorbemerkungen

Die Sammlung enthält die Nachrufe, die seit dem 1. Januar 1993 in der Thurgauer Zeitung erschienen. Da das Blatt bis zum 12. September 1993 (Samstag) in mehreren Regionalausgaben herauskam, die zusätzlich zu denjenigen Nachrufen, die in allen Ausgaben erschienen, auch noch lediglich regional wichtige Nachrufe enthielten, ist die Sammlung für die Zeit vom 1. Januar bis 12. September 1993 allerdings lückenhaft; berücksichtigt wurde nämlich nur die auf dem Platz Frauenfeld erscheinende Ausgabe.

Per 1. Januar 2001 schlossen sich Thurgauer Zeitung, Bischofszeller Zeitung, Thurgauer Volkszeitung, Thurgauer Tagblatt, Thurgauer Volksfreund und Bischofszeller Nachrichten zur neuen Thurgauer Zeitung zusammen. Ab diesem Zeitpunkt deckt die Sammlung mithin ein grösseres Gebiet ab.

Per 28. September 2002 wurden die seit 3. Januar 2001 als Kopfblatt des St. Galler Tagblatts erscheinenden Zeitungen „Mittelthurgauer Tagblatt“ und „Bodensee-Tagblatt“ zum „Tagblatt (Ausgabe für den Kanton Thurgau)“ zusammengelegt. Von diesem Zeitpunkt an bis zum 31. Dezember 2010 wurde für die Sammlung auch diese zweite grosse Tageszeitung im Kanton Thurgau mit berücksichtigt.

Per 3. Januar 2011 wurde die „Thurgauer Zeitung“ zum Kopfblatt des „St. Galler Tagblatts“. Seither wird wieder nur die „Thurgauer Zeitung“ ausgewertet.

Findmittel

scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument

Literatur

Die im Thurgauer Jahrbuch 1925–2000 publizierten Nachrufe sind erschlossen über:
Spuhler, Gregor: Register zum Jahrbuch 1925–2000, in: Thurgauer Jahrbuch 2000, Frauenfeld 1999, S. 223–272, hier, S. 246–264.

Slg. 7	Nekrologe	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 7, 1–	Nekrologe	1993–	keine

Slg. 8 Historisches Lexikon

Vorbemerkungen

Das Historisch-Biographische Lexikon der Schweiz HBLS, das zwischen 1921 und 1934 erschien und in der Folge Generationen von Historikern und historisch interessierten Laien wertvollste Dienste leistete, war nach Jahrzehnten in vielen Teilen überholt. Ende der 1980er-Jahre wurde deshalb mit der Erarbeitung eines neuen Historisches Lexikons der Schweiz HLS begonnen. Zwischen 2002 und 2014 erschienen 13 Bände. Das Historische Lexikon der Schweiz kennt verschiedene Artikelkategorien: In den GEO-Artikeln wird von jeder bestehenden oder seit 1850 aufgehobenen Schweizer Gemeinde – im Falle des Kantons Thurgau von jeder ehemaligen Ortsgemeinde – ein geschichtlicher Abriss gegeben. Die BIO-Artikel bringen die Lebensgeschichten bedeutender Persönlichkeiten beiderlei Geschlechts. Die FAM- oder Familienartikel beschreiben den Werdegang einflussreicher Familien. Thematische Artikel, sogenannte TEM-Artikel, greifen historisch interessante Fragen jenseits der genannten Artikelkategorien auf. Überdies gibt es über jeden Kanton einen längeren Artikel.

Der Kanton Thurgau hatte von allem Anfang an ein grosses Interesse an diesem neuen Grundlagenwerk. Per 1990 wurde eine Teilzeitstelle beim Staatsarchiv geschaffen. Das hatte mehrere Vorteile, u. a. den, dass die Grundlagen für jeden Artikel in einem Dossier gesammelt und zentral abgelegt werden konnten. So entstand über die Jahre eine Dokumentation, die der thurgauischen Geschichtsforschung noch immer grosse Dienste leistet. 1999–2001 wurden den Dossiers auch Hunderte von Unterlagen einverleibt, die das Staatsarchiv der jahrzehntelangen Sammeltätigkeit des Thurgauer Historikers Albert Schoop verdankt. Die Sammlung wird weiter gepflegt und ausgebaut. Aus urheber- und datenschutzrechtlichen Gründen ist sie jedoch nur eingeschränkt benutzbar.

Findmittel

scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dossier

Literatur

keine

Slg. 8	Historisches Lexikon	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 8.1	BIO A–Z	1990–	ja
Slg. 8.2	FAM A–Z	1990–	ja
Slg. 8.3	GEO A–Z	1990–	ja
Slg. 8.4	TEM A–Z	1990–	ja

Slg. 9 Rechtsquellen

Vorbemerkungen

Nachdem der Schweizerische Juristenverein im September 1894 auf Initiative von Andreas Heusler, Basel, den Beschluss zu einer „Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen“, nach Kantonen „in ihrem jetzigen Bestand“ geordnet, gefasst hatte, erwirkte der Thurgauer Staatsarchivar und Kantonsbibliothekar Johannes Meyer 1902 von der Projektleitung, der Rechtsquellenkommission, einen Kredit für die Sammlung der thurgauischen Offnungen. Der Pfarrer und spätere Staatsarchivar Friedrich Schaltegger besorgte in der Folge unter Anleitung Meyers zahlreiche Abschriften. Nach Differenzen zwischen der Rechtsquellenkommission, Meyer und Schaltegger übernahm der Arboner Rechtsanwalt Felix Stoffel im Jahr 1906 die Vorarbeiten zur Veröffentlichung, legte sein Mandat indes schon 1908 wegen Arbeitsüberlastung wieder nieder. Die acht Faszikel Abschriften Schalteggers gelangten – wohl via Andreas Heusler – zunächst ins Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt und von dort 1941 zurück ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Nur ganz sporadisch wurden sie seither ergänzt, u. a. durch Walter Müller (1914–1975).

Findmittel

Schaltegger, Friedrich: Register über die thurgauischen Offnungen nach den Gerichtsherrschaften geordnet, Abschrift von André Salathé, Frauenfeld 1990, Ts. [enthält nur die von Schaltegger transkribierten Quellen].

Bisherige Editionen

Grimm, Jacob: Weisthümer, 7 Bde., Göttingen 1840–1878.

Schauberg, Joseph (Hrsg.): Zeitschrift für noch ungedruckte Schweizerische Rechtsquellen, Bd. 2: Thurgau, Zürich 1847.

Ott, Friedrich (Hrsg.): Rechtsquellen des Thurgaus, in: Zeitschrift für schweizerisches Recht, Bd. 1 (1852), Basel.

Die Rechtsquellen des Kantons St. Gallen, 1. Teil: Die Rechtsquellen des Abtei St. Gallen, 2. Reihe, 1. Bd.: Die Allgemeinen Rechtsquellen der Alten Landschaft, Aarau 1974 [betrifft auch die sog. altstiftischen Gerichte der Abtei St. Gallen im Oberthurgau, die zur Alten Landschaft St. Gallen gehörten].

Die Rechtsquellen des Kantons Thurgau, Erster Teil: Landeshoheit 1406–1799, 5 Bde., bearbeitet von Doris Stöckly und Erich Trösch, Basel 2016 (SSRQ TG I/1–5).

Literatur

Müller, Walter: Die Offnungen der Fürstabtei St. Gallen. Ein Beitrag zur Weistumsforschung, St. Gallen 1964 (Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, hrsg. vom Historischen Vereins des Kantons St. Gallen; 43).

Müller, Walter: Landsatzung und Landmandat der Fürstabtei St. Gallen. Zur Gesetzgebung eines geistlichen Staates vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, St. Gallen 1970 (Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, hrsg. vom Historischen Vereins des Kantons St. Gallen; 46).

Salathé, André: Die Rechtsquellenedition des Kantons Thurgau, in: Rothenbühler, Verena; Salathé, André: Clio küsst den Thurgau. Der Historische Verein und die Geschichtsforschung im Thurgau 1859–2009, Frauenfeld 2009 (TB 145/2008), S. 81–95.

Slg. 9	Rechtsquellen	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 9.1	Offnungen A–Z		keine

Slg. 10 Lehrmittel 1798–

Vorbemerkungen

Die Lehrmittelsammlung wird seit dem Jahr 2000 aufgebaut. Sie basiert auf einem von Staatsarchivar Bruno Meyer im Lauf der Jahrzehnte zusammengetragenen Korpus, das in den späten 1980er-Jahren aus unerfindlichen Gründen dem Didaktischen Zentrum in Kreuzlingen übergeben wurde, Jahre später unauffindbar blieb und im Herbst 1999 auf dem Estrich des Lehrerseminars Kreuzlingen wiedergefunden und ins Staatsarchiv zurückgenommen wurde.

Die Sammlung wird systematisch erschlossen und laufend ergänzt, sei es durch Schenkungen von privater Seite, sei es über gezielte Ankäufe auf dem Antiquariatsmarkt oder sei es durch Umplatzierungen aus anderen Beständen, namentlich Nachlässen, des Staatsarchivs. Dazu kommen seit dem Jahr 2000 ordentliche Ablieferungen des kantonalen Lehrmittelverlags.

Die wenigen Schulwandbilder, die das Staatsarchiv besass, wurden dem Schulmuseum Mühlebach-Amriswil übergeben, das eine sehr grosse Sammlung an Schulwandbildern besitzt.

Die Lehrmittelsammlung des Staatsarchivs ist ein bedeutender Beitrag an die Lehrmittelforschung.

Findmittel

scopeArchiv 2002 ff. bis Stufe Dokument

Literatur zum Bestand

Erschliessungskonzept 2001, Ts. (Susanne Tobler)

Literatur allgemein

50 Jahre Verlag Schweizer Singbuch Oberstufe, Frauenfeld 1988.

150 Jahre Lehrmittelverlag des Kantons Zürich 1851–2001, Zürich 2001.

Bieger, Alfons: Die Schulschriften im Kanton Thurgau, Amriswil 2011.

Brunner, Esther: Wandel der Mathematiklehrmittel der Primarschule im Kanton Thurgau 1945–1975 am Beispiel Beispiel der ersten Klasse, unveröffentlichte Methodendarbeit am Pädagogischen Institut der Universität Zürich, 2005.

Kreis, Johann Georg: „Predigen – oh Lust und Freude“, hrsg. von André Salathé, Zürich 1998 (Das volkscundliche Taschenbuch; 13).

Leutenegger, Albert: Der erste thurgauische Erziehungsrat 1798–1805, in: TB 54 (1914), S. 1–81; 55 (1915), S. 1–52.

Leutenegger, Albert: Thomas Scherr im Thurgau, in: TB 59 (1919), S. 1–156.

Löffler-Herzog, Anna: Bildungsstand der Thurgauer Bevölkerung im Anfang des 18. Jahrhunderts, in: TB 72 (1935), S. 1–40.

Mühlemann, Simone: Ländlicher Buchhandel um 1700, Frauenfeld 1997 (TB 133/1996).

Pupikofer, J[ohann] A[dam]: Leben und Wirken von Joh. Jakob Wehrli als Armenerzieher und Seminardirector [...], Frauenfeld 1857, S. 174–177.

Schlegel, J. J.: Drei Schulmänner der Ostschweiz, Zürich 1879.

Schwarz, René: Zur Geschichte der Thurgauer Volksschule, Frauenfeld 1983.

Weilenmann, Claudia: Annotierte Bibliographie der Schweizer Kinder- und Jugendliteratur von 1750–1900, Zürich 1993.

Slg. 10	Lehrmittel	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 10, 1	Lehrmittel für die obligatorische Schulzeit	1798–	keine
Slg. 10, 1.1	Lesen	1798–	keine
Slg. 10, 1.2	Deutsche Sprache	1798–	keine
Slg. 10, 1.3	Französische Sprache	1798–	keine
Slg. 10, 1.4	Italienischische Sprache	1798–	keine
Slg. 10, 1.5	Englische Sprache	1798–	keine
Slg. 10, 1.6	Alte Sprachen	1798–	keine
Slg. 10, 1.7	Schreiben, Stenographie	1798–	keine
Slg. 10, 1.8	Mathematik, Buchhaltung	1798–	keine
Slg. 10, 1.9	Naturgeschichte	1798–	keine
Slg. 10, 1.10	Geographie, Heimatkunde	1798–	keine
Slg. 10, 1.11	Geschichte, Staatsbürgerkunde	1798–	keine
Slg. 10, 1.12	Religion	1798–	keine
Slg. 10, 1.13	Lebenskunde (Anstandslehre, Gesundheitslehre, Berufswahlvorbereitung)	1798–	keine
Slg. 10, 1.14	Gesang, Musik	1798–	keine
Slg. 10, 1.15	Zeichnen	1798–	keine
Slg. 10, 1.16	Werken textil und nichttextil	1798–	keine
Slg. 10, 1.17	Hauswirtschaft, Kochen	1798–	keine
Slg. 10, 1.18	Turnen, Sport	1798–	keine
Slg. 10, 1.19	Reserve		
Slg. 10, 1.20	Verschiedenes	1798–	keine

Slg. 10	Lehrmittel	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 10, 2	Lehrmittel für den kirchlichen Unterricht	1798–	keine
Slg. 10, 3	Lehrmittel für den landwirtschaftlichen, gewerblichen und kaufmännischen Unterricht	1798–	keine
Slg. 10, 3.1	Lehrmittel für den landwirtschaftlichen Unterricht	1798–	keine
Slg. 10, 3.2	Lehrmittel für den gewerblichen Unterricht	1798–	keine
Slg. 10, 3.3	Lehrmittel für den kaufmännischen Unterricht	1798–	keine
Slg. 10, 4	Originale Lehrmittel (Manuskripte, Typoskripte)	1798–	keine
Slg. 10, 5	Schulzimmerbibliothek	1798–	keine
Slg. 10, 5.1	Nachschlagewerke, Handbücher, Informationsschriften, „erweitertes Wissen“	1798–	keine
Slg. 10, 5.2	Pädagogik, Methodik, Didaktik	1798–	keine
Slg. 10, 5.3	Lehr- und Unterrichtspläne	1798–	keine

Slg. 11 Prospekte und Ortspläne

Vorbemerkungen

Prospekte und Flyers aller Art sowie Ortspläne sind ein von den öffentlichen Archiven und Bibliotheken arg vernachlässigtes Genre. Auch das Staatsarchiv des Kantons Thurgau kann eine solche, die vergangenen hundert Jahre hinreichend abdeckende Sammlung nachträglich nicht mehr zustandebringen. Es hat aber Ende der 1990er-Jahre damit begonnen, wenigstens die Stücke, die ihm zugeschickt werden oder die ihm sonstwie zufallen, beiseitezulegen. Seit 2011 werden überdies die Auslagen bei den Tourismusbüros in Romanshorn und Frauenfeld sowie die Auslagen bei den Gemeinden regelmässig aufgesucht, um die Sammlung laufend zu ergänzen. Dem Archiv selber schon mehrfach hilfreich waren die oft in solche Prospekte integrierten Ansichten und Ortspläne. Für die Gliederung der Sammlung liegt ein Konzept vor; dieses ist aber noch nicht umgesetzt. Die Stücke sind im Moment nach der unten aufgeführten – durchaus noch provisorischen Gliederung – abgelegt.

Findmittel

Beständeübersicht

Literatur zum Bestand

keine

Literatur allgemein

keine

Slg. 11	Prospekte	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 11.1, 1–	Ostschweiz allgemein	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.2, 1–	Thurgau allgemein	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.3, 1–	Wandern im Thurgau	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.4, 1–	Verkehrsvereinigungen/Regionen (Bodensee/Untersee/Rhein, Hinterthurgau etc.)	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.5, 1–	Gemeinden (Ortsprospekte)	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.6, 1–	Ortspläne	20.–21. Jh.	keine

Slg. 11	Prospekte	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 11.7, 1–	Gastbetriebe (Hotels, Restaurants, Tagungszentren etc.)	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.8, 1–	Museen, Bibliotheken, Archive	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.9, 1–	Sehenswürdigkeiten (Klöster, Schlösser)	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.10, 1–	Freizeitzentren (Sport, Unterhaltung)	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.11, 1–	Kulturvereine	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.12, 1–	Sportvereine	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.13, 1–	Soziale Institutionen (Spitäler, Kurhäuser, Heime etc.)	20.–21. Jh.	keine
Slg. 11.14, 1–	Firmen	20.–21. Jh.	keine

Slg. 13 Thurgoviana aus anderen Archiven

Vorbemerkungen

Geschichtlich bedingt liegen heute viele den Alten Thurgau betreffende Archive und Teilarchive ausserhalb des Kantons Thurgau (vgl. Anhang 1). Aus forschungsstrategischen Gründen stellt das Staatsarchiv seinen Benutzerinnen und Benutzern einige solcher Aktenbestände in reproduzierter Form zur Verfügung. So kann mancher Gang in zum Teil weit entfernte Archive vermieden werden. Die Sammlung ist zunächst durchaus unsystematisch zustande gekommen und wenig überlegt signiert und erschlossen worden. Aus finanziellen Gründen kann manche Unzulänglichkeit allerdings nicht mehr behoben werden. Die Teilsammlung 13.1 Fotokopien wurde daher im wesentlichen so belassen, wie sie sich 1995 präsentierte; Teilsammlung 13.2 Mikrofilme liegt dagegen ein auf Langfristigkeit angelegtes Konzept zugrunde; entsprechend diversifiziert ist sie aufgebaut.

Slg. 13.1 Fotokopien

Teilsammlung 13.1 wurde Ende der 1980er-, Anfang der 1990er-Jahre mittels einer Kartei erschlossen (Reihen A und B). Während Reihe A einem Konzept folgt, wurde in Reihe B durch unglückliche Buchbindersynthesen unverständlicherweise aktiv Unordnung gebracht. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen kann das vorerst nicht korrigiert werden. An eine Fortführung von Reihe B ist allerdings nicht zu denken. Das ist insofern nicht problematisch, als das Staatsarchiv weitere Bestände ohnehin eher in Form von Mikrofilmen als in Form von Fotokopien oder Rückvergrösserungen zur Verfügung stellt (Slg. 13.2).

Reihe A: Fotokopien von Archivalien im Generallandesarchiv Karlsruhe. Die Fotokopien (A 1–A 36) wurden, auf Initiative von Staatsarchivar Bruno Meyer, Ende der 1970er-Jahre erstellt. Es handelt sich nicht um eine vollständige Sammlung der im GLA vorliegenden Quellen zur Thurgauer Geschichte, sondern lediglich um eine Auswahl. Im Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. 1: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990, wird auf diese Sammlung jeweils vor Ort verwiesen. Später angefertigte Kopien (ab Signatur A 37) sind dort aber natürlich nicht erwähnt. Die Fotokopien der Bände A 1 – A 36 sind entlang der Originalsignaturen im GLA Karlsruhe geordnet. Bei Recherchen geht man am Besten vom gedruckten Repertorium aus.

Reihe B: Die Reihe B enthält Fotokopien von Chroniken, Büchern, Urkunden und Akten, meist ehemaliger thurgauischer Klöster, deren Originale sich nicht im Staatsarchiv des Kantons Thurgau, sondern in den verschiedensten inner- und ausserkantonalen Archiven und Bibliotheken befinden. Die Fotokopien wurden in den 1980er-Jahren angefertigt und gebunden. Da einige Kopienbände Stücke aus verschiedenen Klöstern enthalten, konnten sie nicht mehr nach Ursprungsprovenienzen geordnet werden. So wurden sie am Ende einfach durchsigniert und mittels einer Spezialkartei erschlossen. Leider wurden in diese Reihe auch Fotokopien von Stücken aufge-

nommen, die im Staatsarchiv des Kantons Thurgau selber liegen. Um wenigstens diese Unzulänglichkeit zu beheben, wurden diese Stücke im Jahr 2001 wieder aus der Sammlung entfernt.

Reihe C: Bevölkerungsverzeichnisse sind eine hervorragende geschichtliche Quelle – nicht nur für genealogische Forschungen. Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau hat deshalb von den Bevölkerungsverzeichnissen, die im Staatsarchiv des Kantons Zürich (Bestand E II 700.141–164) liegen, Anfang der 1990er-Jahre Fotokopien anfertigen, diese aber nicht mehr, wie im Ursprungsbestand, chronologisch, sondern nach Kirchgemeinden ordnen und binden lassen; so hat die genealogische Forschung schnellen Zugriff auf die gesuchten Daten. Die Reihe ist im Lesesaal frei zugänglich.

Findmittel

Beständeübersicht

Spezialkartei

Literatur zum Bestand

keine

Slg. 13.1	Fotokopien	Zeitraum	Benutzungsbeschränkungen
Slg. 13.1 A	Generallandesarchiv Karlsruhe		
A 1–36	GLA Karlsruhe: Verschiedene Unterlagen (Auswahl) <i>Fotokopien gebunden nach Sign. des GLA¹⁵⁵</i>		keine
A 37	GLA Karlsruhe 82, Nr. 2334		keine
Slg. 13.1 B	Verschiedene Archive		
B 1	Kreuzlingen: Syllabus (Verzeichnis der Chorherren) <i>Original: KBTG Y 79</i>	1120–1760	keine
B 2 – B 5	Kreuzlingen: Chronik, 2 Bde., verfasst von P. Gaudentius Ott <i>Original: KBTG Y 78</i>	1685–1687	keine

¹⁵⁵ Das Repertorium schweizergeschichtlicher Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abt. I: Konstanz-Reichenau, 4 Bde., Zürich 1982–1990, verweist auf die im STATG befindlichen Kopien.

B 6 – B 7	Petershausen: Kopialbuch, 2 Bde., angelegt von P. Beda Goldbach <i>Original: KBTG Y 124/1–2, Y 125</i>	1744–1748	keine
B 8	Ittingen: Kalendarium <i>Original: KBTG Y 247</i>	1702	keine
	Ittingen: Nekrolog <i>Original: KBTG Y 70</i>	ca. 1790	keine
	Fischingen: Lehenbuch <i>Original: KBTG Y 50</i>	18. Jh.	keine
	Fischingen: Titular-Libell, zusammengestellt von P. Joachim Seiler, Archivar <i>Original: KBTG Y 150</i>	1718	keine
B 9	Tänikon: Chronik, verfasst von Äbtissin Maria Elisabeth Dietrich, abgeschrieben und ergänzt von Abundantia Rüplin <i>Original: KBTG Y 40</i>	1720	keine
B 10	Münsterlingen: Nekrolog <i>Original: StiA Muri-Gries in Sarnen Mscr. Nr. 75</i>	1378, 1615–1872	keine
	Münsterlingen: Professrodel <i>Original: StiA Muri-Gries in Sarnen Mscr. Nr. 508</i>	1549–1881	keine
	Münsterlingen: Aktenbuch mit Abschriften und Originalurkunden <i>Original: StiA Einsiedeln A. SR 2</i>	1251–1693	keine
	Münsterlingen: Aktenbuch mit Abschriften und Originalurkunden <i>Original: StiA Einsiedeln A. SR 3</i>	1616–1692	keine
B 11	St. Katharinental: Lebensbeschreibung [...] von Kloster-Jungfrauen <i>Original: KBTG Y 74</i>	15. Jh.	keine
	Neunforn: Gerichts- und Amtleute-Besatzungsbuch <i>Original: KBTG Y 280</i>	1653	keine

	Niederneunforn und Zürich: Wein- chronik <i>Original: KBTG Y 257</i>	1421–1738	keine
	Tobel: Kopialbuch <i>Original: KBTG Y 72</i>	1418	keine
B 12	Ittingen: Chronik von Heinrich Murer <i>Original: KBTG, ohne Sign. (Abschrift aus ZB Zürich Rh. Hist. 16b)</i>		keine
B 13	Helvetia Sancta: Chronik (u. a.) des Klosters Fischingen <i>Original: KBTG Y 96–104</i>		keine
B 14	Helvetia Sancta: Chroniken (u. a.) der Klöster St. Katharinental, Kreuzlingen und Paradies <i>Original: KBTG Y 105–110</i>		keine
B 15	Helvetia Sancta: Chroniken (u. a.) der Klöster Reichenau und Paradies <i>Original: KBTG Y 112–118, 137</i>		keine
B 16	–	–	–
B 17	–	–	–
B 18	Fischingen: Diarium, verfasst von Abt Placidus Brunschwiler <i>Original: Priorat Fischingen</i>	1616–1654	keine
B 19	Fischingen: Necrologium <i>Original: Priorat Fischingen</i>	1613	keine
B 20	Fischingen: Necrologium, von Placidus Brunschwiler, ergänzt von Michael Acklin <i>Original: Priorat Fischingen</i>	1613, 1706	keine
B 21	Tänikon: Jahrzeitbuch, angelegt von Leutpriester Heinrich von Aadorf <i>Original: KLA Mehrerau C 212 a</i>	14. Jh.	keine
	Feldbach: Nekrolog, von Nikolaus Kämerli aus Hall, Pater in Salem, Beichtiger in Feldbach <i>Original: KLA Mehrerau C 14</i>	1434	keine

	Fischingen: Chronik von Placidus Franciscus Stoppel <i>Original: Priorat Fischingen</i>	1678	keine
	Fischingen: Chronik von P. Joachim Seiler, Archivar <i>Original: Priorat Fischingen</i>	1742	keine
B 22	Feldbach: Urkunden <i>Originale: KIA Mehrerau</i>	1265–1617	keine
	Tänikon: Urkunden <i>Originale: KIA Mehrerau</i>	1228–1736	keine
B 23	Tänikon: Abschrift eines Manuskripts von Heinrich Murer <i>Original: ZB Zürich Ms Rh 17</i>		keine
	Wurmsbach: Abschrift eines Manuskripts von Heinrich Murer <i>Original: ZB Zürich Ms Rh 17</i>		keine
	Magdenau: Abschrift eines Manuskripts von Heinrich Murer; Abschrift Nekrolog ca. 1300 <i>Original: ZB Zürich Ms Rh 17</i>		keine
	Thurgoviae: Annales P. Gregor Moos, Rheinau, Katalog der Hs. des Heinrich Murer <i>Original: ZB Zürich Ms Rh 46</i>		keine
B 24	Ittingen: Verzeichnis und Inhalt der Ms. von Heinrich Murer, Ittingen <i>Original: StiB Einsiedeln Cod. 514</i>		keine
	Wallis: Bischöfe von Sitten, Abschrift des Ms. von Heinrich Murer <i>Original: StiB Einsiedeln Cod. 514</i>		keine
B 25	Ittingen: „Breve Chronicon Cartusiae Sancti Laurentii in Ittingen“, Abschrift der Murer-Chronik bis 1549 und Fortsetzung bis 1760 <i>Original: BürgerB Luzern Ms 16</i>		keine
B 26	Fischingen: Chronik Bucher <i>Original: Priorat Fischingen</i>	ca. 1628	keine

B 27	Ermatingen: Badstubebuch <i>Original: GA Ermatingen</i>		keine
B 28	Paradies: Chronik <i>Original: KKA Paradies</i>	1763	keine
B 29	St. Katharinental: Verzeichnis sämtlicher Klosterfrauen und Schwestern <i>Original: KKA Diessenhofen</i>		keine
B 30	Kalchrain: Chronik <i>Original: StiA Einsiedeln A. SR 25</i>	1688–1757	keine
B 31	Thurgau: Thurgauische Jurisdiktion und Evang. Pfründen und Pfarreien <i>Original: StadtB Bischofszell im Museum Bischofszell</i>		keine
Slg. 13.1 C	StAZH: Bevölkerungsverzeichnisse		
C 1–61	StAZH: Bevölkerungsverzeichnisse <i>Originale StAZH E II 700.141–164 Fotokopien gebunden nach Evang. Kirchgemeinden A–Z</i>	17.–18. Jh.	keine

Slg. 13.2 Mikrofilme

Slg. 13.2.0 Pfarrbücher

Vorbemerkungen

Die Kirchen- oder Pfarrbücher (Tauf-, Ehe- und Totenregister) beider Konfessionen aus der Zeit vor 1800 befinden sich in den Pfarr- und Kirchgemeindearchiven. Diejenigen aus der Zeit zwischen 1800 bis 1875 befanden sich, teilweise in Abschrift, auf den Zivilstandsämtern. Im Zuge der Aufhebung der kommunalen Zivilstandsämter auf Mitte 2005 wurden sie, zusammen mit den aufbewahrungswürdigen Zivilstandsunterlagen aus der Zeit zwischen 1876 und 1950, dem Staatsarchiv übergeben. Zwischenzeitlich ist ein neues Inventar der thurgauischen Kirchenbücher in scopeArchiv entstanden, das allerdings noch nicht freigeschaltet ist.

Aus konservatorischen Gründen ist es den Pfarr- und Kirchgemeindearchiven untersagt, die Kirchen- und Pfarrbücher privaten Benutzern vorzulegen. Solche haben sich vielmehr an das Staatsarchiv zu wenden, das über einen vollständigen Satz an Mikrofilmen verfügt, die an einem Spezialgerät gelesen werden können. Voranmeldung ist wegen der hohen Benutzungsfrequenz uner-

lässlich. Die Benutzung des Geräts ist seit 2011 kostenlos, für Rückvergrößerungen wird ein Betrag von Fr. –.50 pro Stück erhoben.

Im Staatsarchiv greifbar sind in Fotokopieform darüberhinaus die sich original im Staatsarchiv des Kantons Zürich befindenden Bevölkerungsverzeichnisse ab 1634 (vgl. Slg. 13.1 C).

Sowohl die Mikrofilme wie die Fotokopien sind im Lesesaal frei zugänglich.

Findmittel

Spezialverzeichnis

Staatsarchiv des Kantons Zürich: Pfarrbücher und Bevölkerungsverzeichnisse, Separatdruck aus dem Gesamtinventar, Zürich 1982.

Literatur

Kirchgemeinden und Pfarrbücher im Thurgau. Bruno Meyer zum achtzigsten Geburtstag 10. Februar 1991, Frauenfeld 1991 (Quellen zur Thurgauer Geschichte; 4).

Mörgeli, Christoph; Schulthess, Hans: Krankheitsnamen und Todesursachen in Zürcher Pfarrbüchern, in: Vom Luxus des Geistes, Festgabe zum 60. Geburtstag von Bruno Schmid, Zürich 1994, S. 165–183.

Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung: Grundlagen der Familienforschung in der Schweiz, 3., veränderte Aufl., Zürich 1996 (Arbeitshilfen für Familienforscher in der Schweiz; 5).

Staatsarchiv des Kantons Zürich: Pfarrbücher und Bevölkerungsverzeichnisse, Separatdruck aus dem Gesamtinventar, Zürich 1982.

Slg. 13.2.0	Pfarrbücher	Zeitraum	Benutzungsbeschränkungen
1	Evang. Kirchgemeinden	17.–19. Jh.	keine
2	Kath. Pfarrgemeinden	17.–19. Jh.	keine

Slg. 13.2.1 Schweizerisches Bundesarchiv

Slg. 13.2.1	Schweizerisches Bundesarchiv	Zeitraum	Benutzungsbeschränkungen
–	–	–	–

Slg. 13.2.2 Kantonale Staatsarchive

Slg. 13.2.2	Kantonale Staatsarchive	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
StAZH	Staatsarchiv des Kantons Zürich		
A 266–295	Gemeine Herrschaft Thurgau, Kirchliches (Pfrund- und Schulsachen in evang. Gemeinden des Thurgaus)	1374–1805	keine
A 323–338	Gemeine Herrschaft Thurgau, Politisches	1319–1808	keine

Slg. 13.2.3 Ausserkantonale Kommunalarchive

Slg. 13.2.3	Ausserkantonale Kommunalarchive	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
–	–	–	–

Slg. 13.2.4 Kirchliche Archive

Slg. 13.2.4	Kirchliche Archive	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
StiA Einsiedeln	Stiftsarchiv Einsiedeln		
A.SR 2	Münsterlingen, Aktenbuch mit Abschriften und Originalurkunden, verfilmt 1971; Fotokopien: in B 10	1251–1693	keine
A.SR 3	Münsterlingen, Aktenbuch mit Abschriften und Originalurkunden, verfilmt 1971; Fotokopien: in B 10	1616–1692	keine
A.SR 25	Kalchrain, Chronik, verfilmt 1996; Fotokopien: B 30	1688–1757	keine
–	Luxburg, Akten, verfilmt 1985		keine

Slg. 13.2.4	Kirchliche Archive	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
	Priorat Fischingen		
MF 13	Manuskripte Fischingen 13 [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen]: Chronik von Placidus Franciscus Stoppel, verfilmt 1971; Fotokopien: in B 21	1678	keine
MF 19	Manuskripte Fischingen 19 [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen]: Chronik von P. Joachim Seiler, verfilmt 1971; Fotokopien: in B 21	1742	keine
MF 20	Manuskripte Fischingen 20 [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen]: Chronik Bucher, verfilmt 1971; Fotokopien: B 26	ca. 1628	keine
MF 25	Manuskripte Fischingen 25 [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen]: Diarium, verfasst von Abt Placidus Brunschwiler, verfilmt 1973 Fotokopien: B 18	1616–1654	keine
MF 26	Manuskripte Fischingen 26 [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen]: Necrologium, verfilmt 1973; Fotokopien: B 19	1613	keine
MF 30	Manuskripte Fischingen 30 [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen]: Necrologium, von Placidus Brunschwiler, ergänzt von Michael Acklin, verfilmt 1973; Fotokopien: B 20	1613, 1706	keine
MF 1–49	Manuskripte Fischingen [im Kloster Einsiedeln bzw. deponiert im Priorat Fischingen], verfilmt 1994		keine

Slg. 13.2.4	Kirchliche Archive	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
KIA Mehrerau	Klosterarchiv Mehrerau, Bregenz		
–	Feldbach, Urkunden (Fotokopien: in B 22), verfilmt 1973	1265–1617	keine
–	Tänikon, Urkunden (Fotokopien: in B 22), verfilmt 1973	1228–1736	keine
KIA Wonnenstein	Klosterarchiv Wonnenstein		
C I S 22	Unterlagen betr. Fischingen, verfilmt 1994 (auf Film 7 der Serie StiA Einsiedeln, Priorat Fischingen, MF 1–49)	1634–1968	keine
Slg. 13.2.5	Spezialarchive		
Slg. 13.2.5	Spezialarchive	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
–	–	–	–
Slg. 13.2.6	Privatbesitz		
Slg. 13.2.6	Privatbesitz	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
1	Schär, Emil: Erinnerungen an den Grenzdienst 1914–1918, verfilmt 2001	ca. 1965	nur mit Bewilligung Staatsarchivar
2	Obere Mühle Schönenberg, versch. Unterlagen, verfilmt 2002	1635–1897	nur mit Bewilligung Staatsarchivar
3	Friedrich, Wilhelm, Hafner, Müllheim: Rechenbücher, verfilmt 2003	1849–1882, 1864–1926	keine
4	Traber, Johannes, Homburg: Notizbuch, verfilmt 2003 (Farbfilm)	ab 1817	keine

Slg. 13.2.7 Thurgauer Kommunalarchive

Slg. 13.2.7	Thurgauer Kommunalarchive	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
--------------------	----------------------------------	-----------------	---------------------------------------

–

–

–

–

Slg. 14 Findmittel über Thurgoviana in anderen Archiven

Vorbemerkungen

Geschichtlich bedingt liegen heute viele den Alten Thurgau betreffende Archive und Teilarchive ausserhalb des Kantons Thurgau (vgl. Anhang 1). Aus forschungsstrategischen Gründen bemüht sich das Staatsarchiv deshalb seit Jahren, seinen Benutzerinnen und Benutzern solche Aktenbestände zugänglich zu machen, sei es über entsprechende Findmittel, sei es in reproduzierter Form (vgl. Slg. 13). Nachstehend werden die im Staatsarchiv vorhandenen Findmittel aufgeführt, immer mit Hinweisen darauf, ob auch entsprechende Reproduktionen (Fotokopien, Mikrofilme) der Originalunterlagen vorhanden sind.

Slg. 14.1 Schweizerisches Bundesarchiv

Slg. 14.1	Schweizerisches Bundesarchiv (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Af)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
–	–	–	–

Slg. 14.2 Kantonale Staatsarchive

Slg. 14.2	Kantonale Staatsarchive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Ag)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
1	Staatsarchiv des Kantons Zürich: A 266–295: Gemeinde Herrschaft Thurgau, Kirchliches (Pfrund- und Schulsachen in evang. Gemeinden des Thurgaus), 1374–1805 A 323–338: Gemeinde Herrschaft Thurgau, Politisches, 1319–1808 <i>Verzeichnis mit Register</i>	nein	ja

Slg. 14.2	Kantonale Staatsarchive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Ag)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
2	Staatsarchiv des Kantons Zürich: W 3/50, Mappe 24a: Inventari über die zur Herrschaft Griesenberg gehörigen Schriften, 18. Jh. <i>Darin:</i> Maschinenschriftlicher Standortkatalog, 20. Jh., der Bestände W 2 und W 3 (Griesenberg)	nein	nein
3	Staatsarchiv des Kantons Luzern: KU 661: Klosterarchiv St. Urban, Repertorium über das Archiv und die Registratur der St. Urbanischen Herrschaften Herdern, Liebenfels und Schweikhof	nein	nein
Slg. 14.3 Ausserkantonale Kommunalarchive			
Slg. 14.3	Ausserkantonale Kommunalarchive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter den Signaturen Ah und Ak)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
1	StadtA Konstanz: Bestand C V Thurgau <i>Repertorium 1979 (Auszug, S. 107–184, 210–316)</i>	nein	nein
2	StadtA Konstanz Bestand D II: Münzwesen/Münzamt 15. Jh. – 1813 Bestand D III: Zollsachen/Kaufhaus/Zollamt 15. Jh. – 1816 <i>Repertorium 2000</i>	nein	nein
3	StadtA Konstanz: Bestand F: Korrespondenzen 1423–1819 <i>Repertorium 2001</i>	nein	nein

Slg. 14.3	Ausserkantonale Kommunalarchive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter den Signaturen Ah und Ak)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
4	StadtA Konstanz: Bestand G II: Kirchensachen und Geistlichkeit, Bruderschaften, Stipendien, Stiftungen, Schulsachen, 15. Jh.–1820 <i>Repertorium 1999</i>	nein	nein
Slg. 14.4	Kirchliche Archive		
Slg. 14.4	Kirchliche Archive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Ai)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
1	Stiftsarchiv Einsiedeln: Akten der Benediktinerkongregation, Betreff Fischingen <i>Repertorium, um 1930</i>	nein	nein
2.1	Stiftsarchiv Einsiedeln: Summarium des Amtes Eschenz und Freudenfels, 1. Band A bis SA <i>Repertorium 1931</i>	nein	nein
2.2	Stiftsarchiv Einsiedeln: Summarium des Amtes Eschenz und Freudenfels, 2. Band TA bis ZC <i>Repertorium 1931</i>	nein	nein
2.3	Stiftsarchiv Einsiedeln: Summarium des Amtes Eschenz und Freudenfels, Registerband <i>Repertorium 1931</i>	nein	nein
3	Stiftsarchiv Einsiedeln: Repertorium Sonnenberg (Summarium sive Registratura des Amtes Sonnenberg <i>Repertorium 1771</i>	nein	nein

Slg. 14.4	Kirchliche Archive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Ai)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
4	Stiftsarchiv Einsiedeln: Amt Sonnenberg: Summarium ab anno 1798, Faszikel AC–QC <i>Repertorium 1929</i>	nein	nein
5.1	Erzbischöfliches Archiv Freiburg i. Br. Bestand A 1: Bistum Konstanz, Generalia 1511–1827 <i>Repertorium 1988</i>	nein	nein
5.2	Erzbischöfliches Archiv Freiburg i. Br. Bestand A 2: Bistum Konstanz, Spezialia Dekanate 1636–1827 <i>Repertorium 1988</i>	nein	nein
5.4	Erzbischöfliches Archiv Freiburg i. Br. Bestand A 4: Bistum Konstanz, Spezialia Klöster 1506–1827 <i>Repertorium 1992</i>	nein	nein
Slg. 14.5	Spezialarchive		
Slg. 14.5	Spezialarchive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Af)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
–	–	–	–
Slg. 14.6	Privatarchive		
Slg. 14.6	Privatarchive (gedruckte Findmittel befinden sich in der Präsenzbibliothek unter der Signatur Af)	Fotokopien des Bestands	Mikrofilme des Bestands
–	–	–	–

Slg. 14.7 Thurgauer Kommunalarchive

Das Staatsarchiv übt im Auftrag des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft die Aufsicht über die Thurgauer Gemeindearchive aus. Von 1976 bis 1998 wirkte ein vollamtlicher Inspektor der Gemeindearchive, seit 1998 wird die Aufgabe nur noch teilzeitlich ausgeübt. Im Staatsarchiv werden die Inventare der Gemeindearchive systematisch gesammelt. Aus Gründen des Datenschutzes sind sie allerdings nur mit besonderer Bewilligung des Archivpersonals zugänglich.

Findmittel

scopeArchiv

Literatur zum Bestand

keine

Slg. 14.7 Thurgauer Kommunalarchive

- 14.7.1 Politische Gemeinden
 - 14.7.2 Bürgergemeinden
 - 14.7.3 Schulgemeinden
 - 14.7.4 Evangelische Kirchgemeinden
 - 14.7.5 Katholische Pfarr- und Kirchgemeinden
-

Slg. 15 Einzelstücke und Kleinstbestände betr. die Hauptabteilungen 0–8

Vorbemerkungen

Sammlung 15 wurde am 2. Dezember 2004 konzipiert und nimmt Einzelstücke und Kleinstbestände (Grössenordnung 1–3 Dossiers) auf, die mit den Beständen der Hauptabteilungen 0 bis 8 zu tun haben, sei es, dass sie diese Hauptabteilungen betreffen, z. B. als Empfängerurkunden, die von Klöstern ausgestellt wurden, sei es, dass die Stücke staatlichen Beständen zu unbekanntem Zeitpunkt einmal entfremdet worden sind und, ohne dass sie diesen Beständen klar wieder zugeordnet werden könnten, den Weg ins Staatsarchiv auf die eine oder andere Art wieder gefunden haben oder finden. Der Sammlung werden seit dem 2. Dezember 2004 alle derartigen Neuzugänge zugewiesen, sukzessive aber auch all die Einzelstücke und Kleinstbestände einverleibt, die von Generationen von Archivarinnen und Archivaren zwar schön aufgestapelt, aber nie bearbeitet worden sind. Überdies wird die ziemlich ominöse Sammlung „Ausstellungsmaterial“, die in dieser Beständeübersicht mit Bedacht nicht speziell erwähnt wird, nach und nach aufgelöst, wobei die dort verwahrten Stücke entweder Archivbeständen der Hauptabteilungen 0–8 oder eben dieser neuen Sammlung 15 zugewiesen werden. – Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sammlung 15 Einzelstücke und Kleinstbestände enthält, die sich später als Vorboten neu eingehender, umfassenderer Archivbestände, vor allem von Nachlässen, herausstellen werden. Die entsprechenden Nummern würden in so einem Fall aufgelöst und die Stücke in den grösseren Bestand integriert. Dabei würde in den neuen Verzeichnungseinheiten auf die alte Signatur selbstverständlich ebenso verwiesen wie diese alte Signatur, die prinzipiell ja nun wieder frei wäre, nicht mehr besetzt.

Findmittel

scopeArchiv seit 2004 bis Stufe Dossier oder Dokument

Literatur zum Bestand

keine

Literatur allgemein

keine

Slg. 15	Einzelstücke und Kleinstbestände betr. die Hauptabteilungen 0–8	Zeitraum	Benutzungsbeschränkungen
Slg. 15, 0	Hauptabteilung 0: Landvogtei und Landgrafschaft		nein
Slg. 15, 1	Hauptabteilung 1: Helvetik		nein
Slg. 15, 2	Hauptabteilung 2: Grosse Rat		nein

Slg. 15	Einzelstücke und Kleinstbestände betr. die Hauptabteilungen 0–8	Zeitraum	Benutzungs- beschränkungen
Slg. 15, 3	Hauptabteilung 3: Regierungsrat		nein
Slg. 15, 4	Hauptabteilung 4: Departemente		nein
Slg. 15, 5	Hauptabteilung 5: Bezirke und Kreise		nein
Slg. 15, 6	Hauptabteilung 6: Kantonale Gerichte		nein
Slg. 15, 7	Hauptabteilung 7: Fremde ältere Ar- chive		nein
Slg. 15, 8	Hauptabteilung 8: Fremde jüngere Ar- chive		nein
Slg. 15, A	Hauptabteilung A: Evang. Kirche		nein
Slg. 15, B	Hauptabteilung B: Kath. Kirche		nein

Slg. 99 Objekte

Vorbemerkungen

Im Kanton Thurgau ist das Staatsarchiv für Archivalien zuständig, die Kantonsbibliothek für Bücher, das Historische Museum für Objekte. Im Grossen ist die Zuständigkeit klar, im Kleinen müssen sich die drei Institutionen von Fall zu Fall absprechen. In begründeten Einzelfällen übernimmt das Staatsarchiv Bücher in die Archivbestände, z. B. um Relikte historischer Bibliotheken ablieferungspflichtiger Stellen der Nachwelt zu erhalten, so etwa im Falle der Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain (9'2), der Strafanstalt Tobel (9'4) oder der Thurgauisch-Schaffhausischen Höhenklinik Davos (9'11), um nur drei Beispiele zu nennen, während die intakte ältere Bibliothek der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen vor Ort belassen wurde, als das Archiv ins Staatsarchiv übernommen wurde. Mitunter werden auch Kleinobjekte im Rahmen einzelner Archivbestände aufbewahrt und erschlossen, z. B. Werbematerial einer ablieferungspflichtigen Dienststelle oder eines kantonalen Vereins, der sein Archiv im Staatsarchiv hinterlegt hat. Grössere Objekte sammelt das Staatsarchiv nur, insofern damit die eigene Geschichte, ausnahmsweise auch diejenige der Kantonsverwaltung dokumentiert wird.

Slg. 99.0 Objekte des Staatsarchivs selber

Slg. 99.0	Objekte des Staatsarchivs selber	Standort
	14 Stühle aus dem Regierungsrats- und dem Grossen Kommissionszimmer des ersten Regierungsgebäudes (Redinghaus), ca. 1820	Büros der Archivleitung
	2 Tische aus dem Grossen Kommissionszimmer des ersten Regierungsgebäudes (Redinghaus), ca. 1820	Estrich
	Rednerpult bzw. Stehpultaufsatz auf Tisch, 19. Jh.	Slg. 99
	Zugbandmappen Kantonsarchiv, Ende 19. Jh.	Slg. 99
	Holzstiege "Kantonsarchiv", Anfang 20. Jh.	Slg. 99
	Spitzmaschine Jupiter 2, ca. 1920	Slg. 99

Slg. 99.0	Objekte des Staatsarchivs selber		Standort
	Schreibmaschine Hermes (Schaltegger?), ca. 1920		Slg. 99
	Etikettenschränklein, 1937		Slg. 99
	Dispenser mit Entnahmescheinen der Magazine A–C im Regierungsgebäude (3 Stück), 1937		Slg. 99
	Archivschachtel, 1937		Slg. 99
	Löschwiege, ca. 1937		Slg. 99
	Löschroller, ca. 1937		Slg. 99
	Schneidemaschine, ca. 1937		Slg. 99
	Hygrometer Magazine A–C im Regierungsgebäude, ca. 1937		Slg. 99
	Stuhl Lesesaal, 1950er-Jahre		Slg. 99
	MacIntosh IIsi für HLS und RQ-Edition, 1990		Slg. 99
	Filterkaffeemaschine, 1995		Slg. 99
	Powerbook für RQ-Edition, 1999		Slg. 99
Slg. 99.1	Selekten		
Slg. 99.1	Selekten	Gehört zu	Standort
	Aktenschrank Dr. Conrad Brunner	8'651	Büro Staatsarchivar
	Aktenmappen aus Nachlass Johann Konrad Egloff (3 Stück), darunter eine beschriftet mit "Campagne 1847", Mitte 19. Jh.	8'685	Slg. 99
	Flagge 200 Jahre freier Thurgau, Kantonsjubiläum 1998	9'5	Slg. 99

Slg. 99.1	Selekten	Gehört zu	Standort
	4 Bilderrahmen mit Fotografien der Mobilmachung 1914 aus Treppenaufgang Zeughaus, 1. Hälfte 20. Jh.	9'17	Sitzungszimmer
	Kameral-Kisten Frauenfeld-Steckborn	Bd 1	Slg. 99
Slg. 99.2	Andere Objekte		
Slg. 99.2	Andere Objekte		Standort
	Spanschachtel (Amtslade Tanegg, ehemals aufbewahrt in der Kirchgemeinde Dussnang), Eingang zwischen 1967 und 1986		Slg. 99
	Archivschublade Evang. Märstetten, Eingang 1981		Slg. 99
	Holzkiste unbekannter Herkunft		Slg. 99
	Tresor unbekannter Herkunft		Slg. 99

Kulturgüterschutz

KGS 1 Mikrofilme

Vorbemerkungen

Die 2001 gegründete Mikrofilmstelle des Staatsarchivs erstellt im Regelfall 35 mm-Rollfilme s/w, ausnahmsweise auch farbig. Die Sicherheitsverfilmung richtet sich durchwegs nach den Normen des Kulturgüterschutzes.

KGS 1.1 Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
0	Landvogtei und Landgrafschaft			
0'7	Gerichtsherrenstand 1504–1804	60	2015	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
2	Grosser Rat			
2'00	Protokoll und Protokollregister 1803–1922	1	2001	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
2'01	Protokollentwurf 1834–1936, Protokoll und Protokollregister 1936–2008	1	2002–08	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
2'30	Allgemeine Akten 1803–2008	28	2007–11	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
3	Regierungsrat			
3'00	Protokoll der Regierungskommission 1803, des Kleinen Rates 1803–1849, des Regierungsrates 1849–2011	2	2002 ff.	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
3'01	Protokollregister 1805–1985	7	2005	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
5	Bezirke und Kreise			
5'200	Bezirksgericht Arbon: Protokoll Gesamtgericht 1798–1979	43	2011	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'201	Bezirksgericht Arbon: Protokoll Kommission 1850–1980	44	2011	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'210	Bezirksgericht Bischofszell: Protokoll Gesamtgericht 1798– 1989	45	2011/12	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'211	Bezirksgericht Bischofszell: Protokoll Kommission 1850– 1990	46	2012	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'220	Bezirksgericht Diessenhofen: Protokoll Gesamtgericht 1799– 1999	47	2012	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'221	Bezirksgericht Diessenhofen: Protokoll Kommission 1850– 1999	48	2012	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'230	Bezirksgericht Frauenfeld: Protokoll Gesamtgericht 1798– 2004	49	2012/13	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'231	Bezirksgericht Frauenfeld: Protokoll Kommission 1850– 2004	50	2013	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'240	Bezirksgericht Gottlieben: Proto- koll Gesamtgericht 1808–1965	51	2013	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'241	Bezirksgericht Gottlieben: Proto- koll Kommission 1850–1966	52	2013	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'250	Bezirksgericht Steckborn: Proto- koll Gesamtgericht 1801–1999	53	2013	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
5'251	Bezirksgericht Steckborn: Protokoll Kommission 1850–1999	54	2013	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'260	Bezirksgericht Tobel: Protokoll Gesamtgericht 1798–1979	55	2013/14	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'261	Bezirksgericht Tobel: Protokoll Kommission 1850–1979	56	2014	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'270	Bezirksgericht Weinfelden: Protokoll Gesamtgericht 1798–1999	57	2014	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
5'271	Bezirksgericht Weinfelden: Protokoll Kommission 1852–1999	58	2014	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
6	Kantonale Gerichte			
6'00	Obergericht: Protokoll 1803–1986	11	2005	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
6'06	Justiz- und Rekurskommission: Protokoll 1835–1986	13	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
7	Fremde ältere Archive			
7'702	Arenenberg, Freisitz 1432–1906	14	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8	Fremde jüngere Archive			
8'600	Nachlass Anderwert Joseph	15	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'601	Nachlass Rauch Johann Georg	16	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
8'602	Nachlass Freyenmuth Johann Conrad	17	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'604	Nachlass Sulzberger Johann Ludwig	18	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'605	Nachlass Fehr-Merkle Karl Alfred	19	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'606	Nachlass Eder Joachim Leonz	20	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'607	Nachlass Kreis von Egnach	21	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'608	Nachlass Reutlinger Hans	22	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'609	Nachlass Schmid Anton	23	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'610	Nachlass Böhi Albert	24	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'611	Nachlass Häberlin Heinrich	25	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'612	Nachlass Marmol van Eyk Théodore Jean Laurent	26	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'613	Nachlass Schuster Eduard	27	2007	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
8'614	Nachlass Brun Leonhard	31	2009	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'615	Nachlass Mörikofer Johann Kaspar	32	2009	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'616	Nachlass Zuberbühler Werner	33	2009	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'617	Nachlass Leisi Ernst	34	2009	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'618	Nachlass Strauss Hermann	35	2009	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'619	Nachlass Kurz Joseph Ignaz	36	2009	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'620	Nachlass Wepf Johannes	37	2009	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'621	Nachlass Schwyter Joseph Anton	38	2009	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'622	Nachlass Scherrer Johann Jakob	39	2009	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
8'623	Nachlass Tuchs Schmid Karl	40	2009	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch
A-	Grössere Deposita			
C 0	Fideikommiss Zollikofer von Altenklingen 1561–1951	12	2006–08	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: StATG, Gebrauch

KGS 1.2 Bestände anderer kantonaler Dienststellen**KGS 1.2.1 Thurgauische Kantonsbibliothek**

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
Z 54	Volkswacht am Bodensee 1909–1934	3	2003	Original s/w: KGS TG Printmaster s/w: StATG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: KBTG, Gebrauch 3. Kopie s/w: SNB, Gebrauch
Z 31	Thurgauer Zeitung 1809–2011	4	2003–12	Original s/w: KGS TG Printmaster s/w: StATG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: KBTG, Gebrauch 3. Kopie s/w: SNB, Gebrauch
Z 49	Arboner Nachrichten 1897–1911	61	2014	Original s/w: KGS TG Printmaster s/w: StATG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: KBTG, Gebrauch 3. Kopie s/w: SNB, Gebrauch
Z 53	Thurgauer Post und Arboner Tagblatt 1908–1911	62	2014	Original s/w: KGS TG Printmaster s/w: StATG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: KBTG, Gebrauch 3. Kopie s/w: SNB, Gebrauch
Z 53	Thurgauer Arbeiterzeitung 1912–1984	63	2014–	Original s/w: KGS TG Printmaster s/w: StATG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: KBTG, Gebrauch 3. Kopie s/w: SNB, Gebrauch
L 4074	taz, Wochenzeitung für den Kanton Thurgau 1985	64	2014	Original s/w: KGS TG Printmaster s/w: StATG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: KBTG, Gebrauch 3. Kopie s/w: SNB, Gebrauch

KGS 1.2.2 Amt für Archäologie des Kantons Thurgau

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
–	Feldaufnahmepläne 1934–2005	8	2005	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: AA, Gebrauch
–	Gabungsdokumentation Gemeinden A–Z	9	2005–07	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: AA, Gebrauch
–	Fundzeichnungen 1976–1995	10	2005	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: AA, Gebrauch
–	IVS Feldaufnahmen 1910–1994	29	2008	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: AA, Gebrauch
–	Dendrochronologische Untersuchungen	30	2008	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: AA, Gebrauch
–	Bunker im Thurgau	41	2008	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: AA, Gebrauch
–	Richtpläne	42	2008	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: AA, Gebrauch
–	Fundstellenarchiv	59	2010	Original s/w: KGS TG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: AA, Gebrauch

KGS 1.3 Bestände von Thurgauer Gemeindearchiven**KGS 1.3.1 Politische Gemeinden**

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
–	–	–	–	–

KGS 1.3.2 Schulgemeinden

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
–	–	–	–	–

KGS 1.3.3 Bürgergemeinden

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
Frauen- feld	Urkunden 1244–1863	6	2005	Original s/w: KGS TG Printmaster s/w: StATG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: KGA Frauenfeld, Gebrauch

KGS 1.3.4 Evangelische Kirchgemeinden

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
–	–	–	–	–

KGS 1.3.5 Katholische Pfarr- und Kirchgemeinden

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
Frauen- feld	Pergament-Urkunden 1–450 1476–1766	5	2003	Original s/w: KGS TG Printmaster s/w: StATG 1. Kopie s/w: KGS CH 2. Kopie s/w: KGA Frauenfeld, Gebrauch

KGS 2 Micrographics

Vorbemerkungen

Für Grossformate (Karten und Pläne) werden von einer privaten Firma Farb-Micrographics erstellt.

KGS 2.1 Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau

Signatur	Bestände	Jahr	Exemplare: Standorte
8'406	Brenner Architekten		
–	Ausgewählte Pläne	2004	Original f: KGS TG 1. Kopie f: StATG, Gebrauch
Slg. 1	Karten und Pläne		
Slg. 1.1 K/P	Sämtliche Karten und Pläne mit Ausnahme von wenig nachgefragten Strassenquerprofilen	1996–01	Original f: KGS TG 1. Kopie f: StATG, Gebrauch
Slg. 1.2 TK	Sämtliche Karten	2001	Original f: KGS TG 1. Kopie f: StATG, Gebrauch

KGS 3 Fotografien

Vorbemerkungen

Seit 2004 werden im Rahmen der Mikroverfilmung sämtliche Siegel fotografisch (s/w) aufgenommen. Die Negative werden auch für alle externen Auftraggeber vom Staatsarchiv des Kantons Thurgau aufbewahrt.

KGS 3.1 Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
7'702	Arenenberg, Freisitz 1432–1906	4		Negativ: StATG Blattkopie: StATG
C 0	Fideikommiss Zollikofer von Altenklingen 1561–1951	3		Negativ: StATG Blattkopie: StATG

KGS 3.2 Bestände anderer kantonaler Dienststellen

KGS 3.2.1 Thurgauische Kantonsbibliothek

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
–	–			–

KGS 3.3 Bestände von Thurgauer Gemeindearchiven

KGS 3.3.1 Politische Gemeinden

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
–	–			–

KGS 3.3.2 Schulgemeinden

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
-----------------	-----------------	------------	-------------	-----------------------------

–	–		–	–
---	---	--	---	---

KGS 3.3.3 Bürgergemeinden

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
-----------------	-----------------	------------	-------------	-----------------------------

Frauenfeld	Siegel der Pergament-Urkunden	2	2005	Negativ: StATG Blattkopie: StATG Blattkopie: BA Frauenfeld Abzug 9 x 13: BA Frauenfeld
------------	-------------------------------	---	------	---

KGS 3.3.4 Evangelische Kirchengemeinden

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
-----------------	-----------------	------------	-------------	-----------------------------

–	–		–	–
---	---	--	---	---

KGS 3.3.5 Katholische Pfarr- und Kirchengemeinden

Signatur	Bestände	Nr.	Jahr	Exemplare: Standorte
-----------------	-----------------	------------	-------------	-----------------------------

Frauenfeld	Siegel der Pergament-Urkunden 1–450	1	2004	Negativ: StATG Blattkopie: StATG Blattkopie: KGA Frauenfeld Abzug 9 x 13: KGA Frauenfeld
------------	--	---	------	---

KGS 4 DVC pro

Vorbemerkungen

Von Filmen und Videobändern, die als dauernd aufbewahrungswürdig bewertet wurden (vgl. Slg. 3 Film- und Tondokumente + entsprechende Selektenbestände) wurden zwischen 2000 und 2004 je eine DVC-pro-Sicherungskopie und zwei VHS-Gebrauchskopien hergestellt. Originale, Sicherungs- und Gebrauchskopien werden an unterschiedlichen Orten magaziniert. Die Digitalisierung der Bestände ist geplant.

KGS 4.1 Bestände des Staatsarchivs des Kantons Thurgau

Originalsign.	Bestände	Aufnahme	Exemplare Standorte
Slg. 3.1	Filmdokumente		
Slg. 3.1.1	Filme: sämtliche Filme	2000 ff.	Original: KGS TG
Slg. 3.1.2	Videos: sämtliche Videos	2000 ff.	Original: KGS TG
	<i>Der Slg. 3.1 zugeordnete Selekten aus:</i>		
8'681	Künzler August (1901–1983), Weizenkönig von Tanganjika	2004	Original: KGS TG
9'5	Staatkanzlei, Informationsdienst	2000	Original: KGS TG

Bibliothek

Thurgauer Bibliographie und Präsenzbibliothek

Thurgauer Bibliographie 1882–1993

In der Präsenzbibliothek des Staatsarchivs steht als Zettelkatalog die Thurgauer Bibliographie 1882–1993. Dabei handelt es sich um die Verkartung der entsprechenden Literaturlisten, die 1883–1994 in den Thurgauer Beiträgen zur Geschichte publiziert worden sind – ergänzt durch mancherlei zusätzliche Funde. Die Thurgauer Bibliographie in Karteiform ist mit dem Jahr 1993 abgeschlossen. Ihre elektronische Fortsetzung findet sich in der Datenbank der Kantonsbibliothek: www.biblio.tg.

Präsenzbibliothek

Die Präsenzbibliothek ist der Benutzerschaft frei zugänglich. Sie enthält über 10'000 Einheiten. Im Lesesaal nicht mehr benötigte Bücher sind der Lesesaalaufsicht zurückzugeben, die sie wieder in die Regale einstellt. Die Präsenzbibliothek wurde 2002–2005 im Rahmen des Thurgauer Bibliotheksverbunds erstmals erschlossen und wird seither nachgeführt. Der elektronische Zugriff erfolgt über www.biblio.tg, Frauenfeld, Staatsarchiv.

Sign.	Hauptabteilungen Abteilungen	Bde.	Bro A 5	Bro A 4	Über- formate
A	Archivwissenschaft, Archivgeschichte, Archivinventare				
Aa	Archivwissenschaft: Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ab	Archivwissenschaft: Monographien, Sonderdrucke	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ac	Archive-Bibliotheken-Dokumentationsstellen-Forschungseinrichtungen: Geschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ad	Archive-Bibliotheken-Dokumentationsstellen-Forschungseinrichtungen: Nachschlagewerke	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ae	Archivübergreifende Findmittel	1–	5001–	10 001–	15 001–
Af	Archivgeschichte/Archivführer/Findmittel des Schweizerischen Bundesarchivs	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ag	Archivgeschichte/Archivführer/Findmittel kantonaler Staatsarchive	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ah	Archivgeschichte/Archivführer/Findmittel schweizerischer Kommunalarchive	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ai	Archivgeschichte/Archivführer/Findmittel schweizerischer Spezialarchive	1–	5001–	10 001–	15 001–

Sign.	Hauptabteilungen Abteilungen	Bde.	Bro A 5	Bro A 4	Über- formate
Aj	Findmittel schweizerischer Bibliotheken (Handschriften, Inkunabeln, Graphik etc.)	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ak	Archivgeschichte/Archivführer/Findmittel ausländischer Archive und Bibliotheken	1–	5001–	10 001–	15 001–
B	Historiographie, Historische Hilfswissen- schaften, Bibliographien				
Ba	Periodika und Buchreihen Übergreifendes	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bb	Geschichte, Theorien und Methoden der Ge- schichtswissenschaft Festschriften	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bc	Historische Geographie Ortsnamenkunde	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bd	Chronologie	1–	5001–	10 001–	15 001–
Be	Genealogie Familiennamenkunde	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bf	Allgemeine Quellenkunde	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bg	Paläographie	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bh	Urkunden- und Aktenlehre	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bi	Heraldik	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bj	Sphragistik	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bk	Numismatik Masse und Gewichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bl	Abgeschlossene Bibliographien	1–	5001–	10 001–	15 001–
Bm	Fortlaufende Bibliographien	1–	5001–	10 001–	15 001–
C	Quellen-Editionen				
Ca	Allgemeine Geschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Cb	Kirchengeschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Cc	Schweizer Geschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Cd	Geschichte der Kantone (ohne Thurgau)	1–	5001–	10 001–	15 001–
D	Wörterbücher				
Da	Alte Sprachen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Db	Deutsche Sprache	1–	5001–	10 001–	15 001–
Dc	Fremdsprachen	1–	5001–	10 001–	15 001–
E	Lexika				
Ea	Allgemeine Lexika	1–	5001–	10 001–	15 001–
Eb	Schweizer Lexika	1–	5001–	10 001–	15 001–
F	Allgemeine Geschichte				
Fa	Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Fb	Allgemeine Geschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–

Sign.	Hauptabteilungen Abteilungen	Bde.	Bro A 5	Bro A 4	Über- formate
G	Geschichte des Bodenseeraums				
Ga	Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Gb	Bodenseeraum allgemein Vorderösterreich	1–	5001–	10 001–	15 001–
Gc	Süddeutschland	1–	5001–	10 001–	15 001–
Gd	Vorarlberg	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ge	Fürstentum Liechtenstein	1–	5001–	10 001–	15 001–
Gf	Bistum Konstanz Konzil von Konstanz	1–	5001–	10 001–	15 001–
H	Schweizer Geschichte				
Ha	Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Hb	Schweizer Geschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
I	Schweizer Kunst und Architektur				
Ia	Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ib	Architektur Denkmalpflege	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ic	Bildende Kunst Gestaltung	1–	5001–	10 001–	15 001–
Id	Literatur Theater	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ie	Musik Tanz	1–	5001–	10 001–	15 001–
If	Film	1–	5001–	10 001–	15 001–
J	Schweizer Volkskultur				
Ja	Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Jb	Volkskunde	1–	5001–	10 001–	15 001–
K	Geschichte der Kantone				
Ka	Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Kb	Geschichte der Kantone (ohne Thurgau)	1–	5001–	10 001–	15 001–
L	Geschichte des Thurgaus				
La	Periodika und Buchreihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lb	Archiv- und Bibliothekswissenschaften; Hilfswissenschaften Archivwissenschaft, Archivgeschichte, Archivinventare; Historiographie, Histori- sche Hilfswissenschaften; Bibliotheksge- schichte, Bibliographien; Flur- und Orts- namen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lc	Quellen-Editionen	1–	5001–	10 001–	15 001–

Sign.	Hauptabteilungen Abteilungen	Bde.	Bro A 5	Bro A 4	Über- formate
Ld	Thurgau allgemein Gesamtdarstellungen, Darstellungen einzelner geschichtlicher Epochen, allgemeine Beschreibungen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Le	Bevölkerungsstatistik, Gemeindeorganisation, Adressbücher	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lf	Bau und Umweltschutz Bau, Umwelt, Natur, Gebäudeversicherung, Feuerschutz	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lg	Öffentliche Infrastruktur Verkehr inkl. Tourismus, Energie, Radio, Informatik	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lh	Wirtschaft Land- und Waldwirtschaft, Gewerbe, Industrie, Handel, Dienstleistungen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Li	Finanzen, Soziales	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lj	Militär	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lk	Justiz; Sicherheit Rechtsgeschichte, Jurisprudenz, Strafvollzug, Bewährungshilfe, Verwaltung; Polizei	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ll	Bildung Schulen (Volksschulen, Kantonsschulen [inkl. Verbindungen], Armenschulen, Landwirtschaftsschulen, Heilpädagogische Schulen), Berufsbildung, Museen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lm	Gesundheitswesen Humanmedizin, Veterinärmedizin	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ln	Kirchengeschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lo	Kunst und Architektur	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lp	Literatur, Volkskultur	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lq	Musik, Theater, Tanz, Film	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lr	Sport Fischersport, Motorsport, Schiesssport, Turnsport	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ls	freie Signatur	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lt	freie Signatur	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lu	freie Signatur	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lv	Ortsgeschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lw	Personengeschichte Biographien, Memoiren	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lx	Familiengeschichte	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ly	Diverses	1–	5001–	10 001–	15 001–
Lz	Zeitungsbeilagen	1–	5001–	10 001–	15 001–

Sign.	Hauptabteilungen Abteilungen	Bde.	Bro A 5	Bro A 4	Über- formate
M	Rechtsveröffentlichungen				
Ma	Ausland	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mb	CH: 1798–1803	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mc	CH: 1803–1848	1–	5001–	10 001–	15 001–
Md	CH: ab 1848	1–	5001–	10 001–	15 001–
Me	Kantone: SG, SH, ZH 1803–1848	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mf	TG: Helvetik	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mg	TG ab 1803: fortlaufende Reihen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mh	TG ab 1803: Sammlungen	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mi	TG ab 1803: Hilfsmittel	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mj	TG ab 1803: Sonderdrucke, Zusammenstel- lungen, Kommentare	1–	5001–	10 001–	15 001–
Mk	TG ab 1803: ausgewählte Amtsdruckschrif- ten	1–	5001–	10 001–	15 001–
N	Typoskripte				
Na	Typoskripte allgemein	1–	5001–	10 001–	15 001–
Nb	Universitätsstufe: Abschlussarbeiten (Disser- tationen, Lizentiats-, Magister-, Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten)	1–	5001–	10 001–	15 001–
Nc	Universitätsstufe: Semesterarbeiten (Prose- minar- und Seminararbeiten aller Stufen)	1–	5001–	10 001–	15 001–
Nd	Fachhochschulstufe: Abschlussarbeiten	1–	5001–	10 001–	15 001–
Ne	Fachhochschulstufe: Semesterarbeiten	1–	5001–	10 001–	15 001–
Nf	Mittelschulstufe: Maturaarbeiten	1–	5001–	10 001–	15 001–

Thematische Zusammenstellungen

Literatur

Vorbemerkungen

1998 wurde dem Staatsarchiv des Kantons Thurgau das Archiv des Buchverlags Huber, Frauenfeld, geschenkt. Als 2006 die Dino Larese-Stiftung, Amriswil, aufgelöst und deren Archiv dem Staatsarchiv übergeben wurde, kam ein zweiter wichtiger Literaturbestand dazu. 2013 übernahm das Staatsarchiv von der Kantonsbibliothek verschiedene Nachlässe. Gleichzeitig legte die Kantonsregierung mit dem „Kulturkonzept“ 2013 bis 2015 fest, dass sich das Staatsarchiv zum Thurgauischen Literaturarchiv weiterentwickeln solle. Seither kamen einige Bestände dazu. Soweit sie es noch nicht sind, sollen 2016/17 alle diese Bestände in scopeArchiv erschlossen werden.

Literatur

Bosch Manfred: Bohème am Bodensee. Literarisches Leben am See von 1900 bis 1950, Lengwil 1997.

Debrunner, Albert M.: Literaturführer Thurgau, Frauenfeld 2008.

Thurgauer Schriftsteller im Schweizerischen Literaturarchiv SLA, Bern

Frei Otto (1924–1990), Schriftsteller

Ilg Paul (1875–1957), Schriftsteller

Thurgauer Schriftsteller im Deutschen Literaturarchiv DLA, Marbach am Neckar

Bodman Emanuel von (1874–1946), Schriftsteller

Bestand	siehe unter
Bornhauser Johann Ulrich (1825–1848), Dichter	8'696
Brägger-Bisang Elisabeth (1931–2013), Lyrikerin	ZA TFA
Castell Alexander alias Willi Lang (1883–1939), Schriftsteller	9'41
Debrunner Hans (1889–1974), Orthopäde und Schriftsteller	ZA
Dutli-Rutishauser Maria (1903–1995), Schriftstellerin	9'47
Enderlin Fritz (1883–1971), Pädagoge und Schriftsteller	8'669
Hasenfratz (Meyer-Hasenfratz) Helene (1883–1957), Historikerin und Lyrikerin	F 1'0
Herhaus Ernst (1932–2010), Schriftsteller	9'48

Bestand	siehe unter
Huber & Co. AG, Frauenfeld, Geschäftsleitung	8'416
Huber & Co. AG, Frauenfeld, Buchverlag 1857–2011	8'405
Huggenberger Alfred (1867–1960), Schriftsteller	9'42
Kollbrunner Oskar (1895–1932), Schriftsteller	9'44
Kriesi Hans (1891–1984), Kantonsschullehrer und Schriftsteller	ZA
Larese Dino (1914–2001), Kulturvermittler und Schriftsteller	9'46
Marti René (1926–2014), Schriftsteller	ZA
Maurer Charles (1939–), Staatsschreiber und Schriftsteller	ZA
Meier Karl (1897–1974), Schauspieler und Herausgeber des „Kreis“	8'658
Mötteli Olga (1888–1944), Naturforscherin und Dichterin	F 1'7
Nägeli Ernst (1908–2006), Redaktor und Schriftsteller	ZA
Pupikofer Johann Adam (1797–1882), Historiker	9'45
Rachmanowa Alja alias von Hoyer Galina (1898–1991), Schriftstellerin	9'43
Schibler-Kaegi Claire J. (1901–1965), Publizistin	F 1'1
Schwertenbach Wolf (1894–1966), Schriftsteller	8'674
Waldvogel Heinrich (1891–1981), Lokalhistoriker und Festspielautor	8'654
Wartenweiler Fritz (1889–1985), Erwachsenenbildner und Schriftsteller	8'662

Fotografie und Filmschaffen

Vorbemerkungen

In den 1920- und 1930er-Jahren scheint das Staatsarchiv, ohne dass man darüber Detailliertes wusste, damit begonnen zu haben, eine Fotosammlung aufzubauen. Als Mitte der 1940er-Jahre der Kanton die Inventarisierung der Kunstdenkmäler aufnahm und beim Staatsarchiv eine entsprechende Projektstelle einrichtete, gewann diese Fotosammlung eine praktische Bedeutung und wurde weiterhin geüffnet. Als die Inventarisierung der Kunstdenkmäler zunehmend eine Eigenständigkeit gewann und sich zu einer Denkmalpflege und schliesslich zu einem Amt für Denkmalpflege (inkl. Inventarisierung) weiterentwickelte, die auch räumlich anderswo untergebracht wurde, verliess die Fotosammlung die Magazine des Staatsarchivs und wanderte mit; daraus erwuchs über die Jahre die grosse Fotodokumentation des Amtes für Denkmalpflege. Sie ist geordnet nach Gemeinden, Strassenzügen und Bauobjekten.

Fotografien, die nicht ein Gebäude oder eine Ortsansicht zeigten, sondern „Ereignisse“, blieben seinerzeit im Staatsarchiv zurück. Diese Rest-Sammlung wurde in der Folge zwar nicht gezielt vergrössert, wuchs aber durch Schenkungen doch etwas an und umfasst heute 4 Laufmeter.

Um das geschlossene Werk von Fotografen und Fotografinnen im Kanton Thurgau kümmerte sich bis Mitte der 1990er-Jahre niemand – weder das Amt für Denkmalpflege noch das Historische Museum, noch die Kantonsbibliothek, noch das Staatsarchiv, noch das Kunstmuseum. Dass der Nachlass von Hans Baumgartner zur Fotostiftung Schweiz abgewandert ist, ist ein schlagender Beleg dafür; das hätte so eigentlich nicht geschehen dürfen.

Um der bedauerlichen Situation Gegensteuer zu geben, begann das Staatsarchiv ab 1995 damit, einzelne Fotobestände zu retten und zu übernehmen. Allerdings ist zu betonen, dass dem Problem immer nur nebenbei einige Aufmerksamkeit geschenkt werden konnte – die anderen Reformmassnahmen im Archivwesen liessen mehr bis zum heutigen Tag nie zu.

Immerhin kam durch dieses „Nebenbei“ mit der Zeit eine Reihe wichtiger Fotobestände im Staatsarchiv zusammen; diese konnten aus Kapazitätsgründen aber allesamt weder geordnet noch erschlossen noch konserviert oder gar digitalisiert werden:

Ausser den unten genannten Nachlässen oder Teilnachlässen konnte die bereits bestehende Ansichtskartensammlung durch den Zukauf zweier Privatsammlungen von ca. 3000 Stück auf ca. 25'000 Stück vergrössert werden; die Sammlung ist nach ehemaligen Ortsgemeinden geordnet, aber noch nicht erschlossen und richtig verpackt.

Dazu übernahm das Staatsarchiv im Rahmen von ordentlichen Ablieferungen kantonaler Dienststellen weitere Fotobestände:

- Informationsdienst (geordnet und erschlossen)
- Forstamt (geordnet und erschlossen)
- Amt für Geoinformation (nicht bearbeitet)
- Kantonspolizei (nicht bearbeitet)
- Amt für Umwelt (nicht bearbeitet)
- Kantonsspital Frauenfeld (nicht bearbeitet)

Literatur

keine

Thurgauer Fotografen bei der Fotostiftung Schweiz, Winterthur

Baumgartner Hans (1911–1996), Fotograf

Fotografen im Stadtarchiv Frauenfeld

Fotografen Bär, Frauenfeld

Fotografie im Historischen Museum Arbon

Saurer-Bildarchiv

Fotografie im Seemuseum Kreuzlingen

Ribi Adolf (1902–1988), Sprachwissenschaftler

Fotografie

Fotograf/Fotografin	Lfm	Datenträger	Themen	Signatur
Anonymus, Fotograf, Oberthurgau	2.0	Glasplatten	Porträtaufnahmen	ZA
Bärtsch Albert (1943), Warth	2.0		Aufnahmen zum Brauchtum und zu Rebe und Wein im Thurgau inkl. ©	ZA
Basler Susann (1954–2010), Müllheim	12.0	digital	Porträtaufnahmen inkl. © Landschaftsaufnahmen inkl. © Industrieraufnahmen inkl. © Reportagen inkl. ©	ZA
Baumgartner Hans (1911–1996), Fotograf, Steckborn	2.0	Farbdiapositive	Aufnahmen zu einzelnen Ortschaften im Thurgau inkl. ©	8'649
	4.0	s/w-Abzüge	Repräsentative Auswahl aus seinem Werk	ZA
Burkhardt Max (1876–1957), Fotograf, Arbon	0.5	Postkarten bzw. s/w-Abzüge	Repräsentative Auswahl aus Burkhardts Schaffen	ZA
Dieter Berke (1953–2012), Fotograf, Pfyen	1.0	Farbdiapositive und Digitalisate	Luftaufnahmen Thurgau inkl. ©	ZA
	2.0	Blattkopien	Auftragsfotografie	ZA

Fotograf/Fotografin	Lfm	Datenträger	Themen	Signatur
Gubler Peter, Fotograf, Weinfelden	10.0	s/w-Negative s/w-Abzüge	Porträtaufnahmen (1962–1982) Industrieraufnahmen (1962–1982) Reportagen (1962–1982)	ZA
Gubler-Waigand Martha (1902–2005), Fotografin, Weinfelden		s/w-Negative s/w-Abzüge	Porträtaufnahmen (1930–1962) Industrieraufnahmen (1930–1962) Reportagen (1930–1962)	F 1'17
Hui Ernst, Berlingen	3.0	Glasnegative Glasdiapositive s/w-Abzüge	Landschaftsaufnahmen im Raum Berlingen/Untersee	ZA
Keller Konrad (1930–2006), Fotograf, Frauenfeld	10.0	Gesamtnachlass	Auftragsfotografie	ZA
Metzger Jack (1932–2000), Fotograf, Bussnang	4.0	s/w-Negative s/w-Abzüge Farbdias	Pressefotografie für den Tages-Anzeiger Aufnahmen von Pflanzen (mit künstlerischem Anspruch)	ZA
Sigg AG	1.0		Fotodokumentation	ZA
Stärk Georg, Fotograf	0.5	s/w-Negative s/w-Abzüge	Aufnahmen über die Zuckerrafinerie Frauenfeld inkl. ©	ZA
Stettler Ruedi, Sportredaktor Thurgauer Zeitung	1.5	s/w-Negative s/w-Abzüge	Sammlung von Aufnahmen diverser Fotografen zum Thema Sport im Thurgau	ZA

Filmschaffen

Filmmacher/-in	Lfm	Datenträger	Inhalt	Signatur
Escher Yvonne (1934–), Steckborn	10	analog digital	Sämtliche Originalfilme inkl. Projektakten; persönliche Dokumente	ZA

Vormundschaftswesen

Vorbemerkungen

Die Zuständigkeit für Waisensachen lag bis 1798 bei den Gerichtsherren; dementsprechend gibt es in den Beständen der Hauptabteilungen 0 und 7 Waisenprotokolle und u. U. auch Waisenakten. Gemäss Gesetz vom 24. Juli 1798 ging die Zuständigkeit an die Gemeinden über. Weil die Gemeinden die entsprechenden Unterlagen später an die Friedensrichter übergeben mussten, haben sich einzelne Unterlagen aus der Zeit der Helvetik erhalten; sie befinden sich im Staatsarchiv des Kantons Thurgau heute in Fonds 1'96. Ab 1803 war das Friedensgericht, 1831–1850/51 das ihm nachfolgende Kreisgericht zuständig für Waisensachen. Die aus dieser Zeit überlieferten Unterlagen befinden sich deshalb in Abteilung 5'5. 1850/51 ging die Zuständigkeit wieder an die Gemeinderäte über, wobei der Notar für die verschiedenen Munizipalgemeinden seines Kreises das Waisenprotokoll führte. Die Akten für die Periode 1850–1961 befinden sich heute in den Archiven der Politischen Gemeinden und dort in den Archivfonds der ehemaligen Munizipalgemeinden. Per 2013 lösten die kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden KESB die bisherigen kommunalen Vormundschaftsbehörden ab. Gleichzeitig zentralisierte der Kanton Thurgau die kommunalen Vormundschaftsakten ab dem Jahr 1962: für die Periode 1962–2009 beim Staatsarchiv, für die Periode 2010–2012 bei den fünf KESB. Diese letzten drei Jahrgänge werden später ebenfalls dem Staatsarchiv abgeliefert und Bestand 9'51 zugeschlagen.

Signatur	Periode und Standort	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
	vor 1798			
0'51'0–9	Waisenbücher der Hohen Gerichte im StATG	1712–1798	keine	1'96
7	Waisenbücher der verschiedenen Gerichtsherrschaften; siehe für Details in scopeArchiv (Suchbegriff: Waisen)	bis 1798	keine	1'96
	1798–1803			
1'96	Waisenbücher der Gemeinden im StATG	1798–1803	keine	5'5
	1803–1850			
5'5	Waisenbücher der Friedens- und Kreisgerichte im StATG	1803–1850	keine	

Signatur	Periode und Standort	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
	1850–2012 Vollzugsinstanz:			
	Vormundschaftsprotokolle und Vormundschaftsakten in den Archiven der ehemaligen Munizipalgemeinden	1850–1961	100	9'51
9'51	Vormundschaftsprotokolle und Vormundschaftsakten der Gemeinden im StATG	1962–2009	100	
–	Vormundschaftsprotokolle und Vormundschaftsakten der Gemeinden bei den fünf Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden KESB	2010–2012	100	
	1850–1992 Aufsichts- und Rekursinstanz auf Bezirksebene:			
5'109'0–37	Waisensachen des Bezirks Arbon	1849–1992	100	
5'119'0–54	Waisensachen des Bezirks Bischofszell	1848–1992	100	
5'129'0–21	Waisensachen des Bezirks Diessenhofen	1820–1992	100	
5'139'0–73	Waisensachen des Bezirks Frauenfeld	1808–1991	100	
5'149'0–50	Waisensachen des Bezirks Gottlieben/Kreuzlingen	1848–1991	100	
5'159'0–41	Waisensachen des Bezirks Steckborn	1830–1992	100	
5'169'0–46	Waisensachen des Bezirks Tobel/Münchwilen	1840–1992	100	
5'179'0–28	Waisensachen des Bezirks Weinfelden	1851–1992	100	
	1803– Aufsichts- und Beschwerdeinstanz auf Kantonsebene:			
4'630'0–1	Journale Vormundschaftsdepartement	1928–1939	100	

Signatur	Periode und Standort	Zeitraum	Schutz- frist	Fort- setzung
4'631'0–24	Vormundschaft, Allgemeine Akten	1804–1939	100	
4'632	Vormundschaft, Beschwerden	1901–1978, 1971–1994	100 100	
4'632'500–	Vormundschaft, Genehmigungen	1992–1999	100	
4'633'0–2	Copie de Lettres Vormundschafts- departement	1879–1927	100	
4'634	Allgemeines-Personelles-Gesetz- gebung Vormundschaftsdepartement	1909–	100	
4'635	Adoptionen allgemein	1863–1997	100	
4'636	Adoptionen, Anträge	1940–1983	100	
4'637	Mündigkeitserklärungen	1909–1971	100	
4'638	Pflegekinder	1934–1982	100	
4'639	Aussereheliche Geburten	1954–1969	100	

Gemeindearchive

Gemeindearchive im Staatsarchiv

Vorbemerkungen

Im Gefolge der Gemeindereform der 1990er-Jahre mussten sich auch die auf dem Territorium einer neuen Politischen Gemeinde bestehenden Bürgergemeinden zu einer einzigen zusammenschliessen. Auf Anregung der ehemaligen Bürgergemeinde Rheinklingen bietet das Staatsarchiv den neuen Bürgergemeinden die Möglichkeit, die Archive ihrer Vorgängergemeinden dem Staatsarchiv zu dauernden Aufbewahrung zu übergeben.

Als per 2015 die katholische Pfarrei- und Kirchgemeinde Rickenbach bei Wil der Pfarr- und Kirchgemeinde Wil angeschlossen wurde und damit das Bistum wechselte, wurde das Archiv der bisherigen Gemeinde beim Staatsarchiv hinterlegt.

Literatur

keine

Bürgergemeinden

Bürgergemeindearchive	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Kaltenbach		30/100	
Rheinklingen	1546–2011	30/100	
Wagenhausen		30/100	

Katholische Pfarr- und Kirchgemeinden

Katholische Pfarr- und Kirchgemeindearchive	Zeitraum	Schutzfrist	Fortsetzung
Rickenbach bei Wil	1537–2014	30/100	

Anhang

Anhang 1: Thurgoviana in anderen Archiven

Vorbemerkungen

Geschichtlich bedingt befinden sich etliche Archive früherer thurgauischer Gebietskörperschaften (Landvogtei, Quartiere, Gerichtsherrschaften) heute nicht im Staatsarchiv des Kantons Thurgau, sondern in – teils weitab liegenden – anderen öffentlichen oder nicht-öffentlichen Archiven des In- und Auslands. Doch auch jüngere Archive (Firmenarchive, Personen- und Familienarchive, Vereinsarchive) befinden sich oft an unvermuteter Stelle. Im Sinne einer Dienstleistung für die Forschung, sind die wichtigsten nachstehend aufgelistet.

Die Zusammenstellungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit; sie können und wollen nicht mehr sein als ein mehr oder weniger grobes Koordinatensystem; die Suche vor Ort muss der Forscherin oder dem Forscher selber überlassen bleiben.

1.) Thurgau vor 1798

a) Landvogtei und Landgericht

Archiv

Bestände

Ausser den nachgenannten Staatsarchiven enthalten auch diejenigen der Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Freiburg, Solothurn und Schaffhausen mehr oder weniger grosse „Thurgauer Bestände“.

StAAG¹⁵⁶

Nr. 2839–2851 (Grafschaft Baden E. Gemeine Herrschaften, I. Thurgau)

StABE

A V 753–807, Thurgau, Bücher 1500–1798
A V 930–934, Gemeine deutsche Herrschaften 1727–1797

StALU¹⁵⁷

URK 108/1660–109/1678
AKT A1 F1, Schachteln 318–375

¹⁵⁶ Inventar Aargauischer Archive, 1. Teil: Repertorium des Aargauischen Staatsarchivs, 1. Der bernische Aargau und die Grafschaft Baden, bearb. von Walther Merz, Aarau 1935, S. 189–324, v. a. S. 189–210 und S. 256–258.

¹⁵⁷ Das Staatsarchiv Luzern im Überblick. Ein Archivführer. Erarbeitet von Fritz Glauser, Anton Gössi, Max Huber und Stefan Jäggi, Luzern/Stuttgart 1993, S. 68 und 107–108.

Archiv**Bestände**StAZH¹⁵⁸

A 260–265 Allgemeines 1522–1798
 A 266–295 Kirchliches 1374–1805
MF im StATG vorhanden; vgl. Slg. 13.2.3
 A 323–338 Politisches 1319–1808
MF im StATG vorhanden; vgl. Slg. 13.2.3
Findmittel im StATG vorhanden

StadtA Konstanz¹⁵⁹

StadtA Konstanz Landgericht 1415–1499
Findmittel im StATG vorhanden

b) Quartiere**Quartiere****Standort des Archivs/der Archivalien**

Quartier Weinfelden

StAZH A 337.1, Mappe 1: Allgemeines

Quartier Bürglen¹⁶⁰

StadtASG, Bürgler Archiv:
 62: Thurg. Kriegsordonnanz, Mandata, Sturm- und Wachtordnung usw. 1619–1688
 63: Mannschaft und Ausschuss der Herrschaft Bürglen 1619
 64: Quartier-Protokoll 1659–1672
 65: Protokoll für das Quartier Bürglen 1672–1681
 66: Bürgerliches Quartier-Protokoll 1681–1724
 67: Bürgerlich Quartier- [...] und Konzeptenbuch 1682–1712
 68: Quartierbuch 1725–1752

c) Gerichtsherrschaften und Freisitze, Klöster**Gericht****Standort des Archivs/der Archivalien**

Altenklingen

siehe 7'700 bzw. C

Altnau, Vogtei

siehe 7'701

¹⁵⁸ Staatsarchiv des Kantons Zürich, Inventar, Zürich 1987.

¹⁵⁹ Maurer, Helmut: Das Konstanzer Stadtarchiv und seine Bedeutung für den Thurgau, in: Thurgauer Volksfreund, 28.7.1980.

¹⁶⁰ Stadtarchiv (Vadiana) St. Gallen. Bürgler Archiv, bearbeitet von Stadtarchivar Ernst Ziegler, St. Gallen 1980, S. 10–11.

Gericht	Standort des Archivs/der Archivalien
Amriswil	siehe 7'710
Bachtobel	siehe 7'703
Berg	siehe 7'705
Bernegg, Freisitz	siehe 7'706
Bleiken	siehe 7'710
Blümliobel, Kloster	GLA Karlsruhe
Bürglen, Herrschaft	siehe 7'710
Buhwil	siehe 7'710
Eggen, Vogtei	siehe 7'714
Eppishausen	siehe 7'717
Eschenz	siehe 7'718
Frauenfeld, Kapuzinerkloster ¹⁶¹	Kapuzinerprovinzarchiv Luzern Klosterarchiv Wil SG
Freudenfels	siehe 7'718
Griesenberg	siehe 7'722
Gündelhart	siehe 7'723
Hagenwil	siehe 7'725
Hefenhofen	siehe 7'770
Herdern-Liebenfels	siehe 7'732
Heidelberg	siehe 7'731
Heldswil	siehe 7'710
Klingenberg	siehe 7'741
Klingenzell ¹⁶²	siehe 7'742

¹⁶¹ HS V/2 (1974), S. 291 (Archiv).

Gericht	Standort des Archivs/der Archivalien
Liebburg	StA Sigmaringen, Depositum 31 Freiherr von Enzberg
Mühlebach	siehe 7'710
Neunforn	siehe 7'747–7'748
Oetlishausen	siehe 7'731
Paradies, Kloster	StASH, Paradieseramt (vgl. StATG 7'46)
Pfyn	siehe 7'751
Romanshorn, Obervogtei	siehe 7'751
Sandegg-Salenstein	siehe 7'758
Sommeri	siehe 7'761
Sonnenberg, Schloss und Gerichtsherrschaft	siehe 7'762
Sulgen	siehe 7'32 und 7'710
Wagenhausen, Propstei und Herrschaft ¹⁶³	StASH: Kloster und Klosteramt Allerheiligen
Wängi	siehe 7'772
Weinfelden	siehe 7'775
Wellenberg, Schloss und Gerichtsherrschaft	siehe 7'776

¹⁶² HS III/1 (1986), S. 766–767 (Archiv).

¹⁶³ Knoepfli, A[lbert]: Die Propsteikirche Wagenhausen. Geschichte, Baugeschichte und heutiger Zustand, in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 13 (1952), S. 193–236; Meyer, Bruno: Touto und sein Kloster Wagenhausen, in: TB 101 (1964), S. 50–75; Meyer, Bruno: Die Äbte und Pröpste des Gotteshauses Wagenhausen, in: TB 102 (1965), S. 19–43; Meyer, Bruno: Das Totenbuch von Wagenhausen, in: SVGB 86 (1968), S. 87–187; Meyer, Bruno: Wagenhusen, in: HS III/1 (1986), S. 1614–1630 (Archiv S. 1618–1619); Knoepfli, Albert: Propstei Wagenhausen TG, Bern 1987 (Schweizerische Kunstführer; 407).

2.) Thurgau seit 1798

a) Wirtschaft

Wirtschaft	Standort des Archivs
Bernina AG	Seestrasse 161, 8266 Steckborn
Bodensee-Toggenburg-Bahn 1888–1992	Staatsarchiv des Kantons St. Gallen, Regierungsgebäude, 9000 St. Gallen
Eisenhandlung Haffter, Weinfelden ¹⁶⁴	Eisenbibliothek Paradies <i>Findmittel im StATG vorhanden</i>
Eisenwerk Frauenfeld	StadtA Frauenfeld (inkl. Akten von Moos und Pläne und Fotos, aber ohne Stiftungsakten)
Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau	Bahnhofstrasse 37, 9320 Arbon,
Gündelhart, Schlossgut	Schloss Gündelhart, 8507 Hörhausen <i>Findmittel im StATG vorhanden</i>
Industrie- und Handelskammer Thurgau IHK	Schmidstrasse 9, 8570 Weinfelden
Mowag Motorwagenfabrik AG, Kreuzlingen	Unterseestrasse 65, 8280 Kreuzlingen
Sanatorium „Bellevue“ Kreuzlingen 1857–1980	Tübingen, Universitätsarchiv UAT 442
SIA Schweizer Schmirgel- & Schleif-industrie AG, Frauenfeld	Mühlewiesenstrasse 20, 8500 Frauenfeld
Tänikon, Gutswirtschaft 1850–1869	FAT Tänikon, Bibliothek <i>Findmittel im StATG vorhanden</i>
Thurg. Baumeisterverband	Thomas Bornhauserstrasse 23a, 8570 Weinfelden
Thurgauer Gewerbeverband	Thomas Bornhauserstrasse 14, 8570 Weinfelden

¹⁶⁴ Kriescher-Fauchs, Monique: Das Haffter-Archiv in der Eisenbibliothek im Klostersgut Paradies. Register der Geschäftskorrespondenz 1835–1842 der Haffter'schen Eisenhandlung in Weinfelden, in: TB 121 (1984), S. 119–166.

Wirtschaft**Standort des Archivs**

Thurgauer Kantonalbank

Bankplatz 1, 8570 Weinfelden

Verband Thurgauer Landwirtschaft

Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden

b) Personen, Familien**Person, Familie****Standort des Archivs**Aepli Alexander (1767–1832), Arzt¹⁶⁵

Medizinhistorisches Institut und Museum der Universität Zürich

Aepli Arnold Otto (1816–1897), Staatsmann¹⁶⁶

KantonsB (Vadiana) St. Gallen

Aepli Johann Melchior (1744–1813), Arzt¹⁶⁷

Medizinhist. Institut und Museum der Universität Zürich

Bachmann Albert (1863–1934), Germanist

ZB Zürich, Handschriftenabteilung

Bänziger Hans (1917–2005), Germanist

Universitäts-Bibliothek St. Gallen; Kantonsbibliothek (Vadiana), St. Gallen

Beroldingen (16.–20. Jh.), Familie

StAUR, Altdorf

Binswanger Ludwig (1881–1966), Psychiater¹⁶⁸

Tübingen, Universitätsarchiv UAT 443

Bodman Emanuel von (1874–1946), Schriftsteller¹⁶⁹

Deutsches Literaturarchiv DLA, Marbach am Neckar

¹⁶⁵ Ehrenzeller, Peter: Jahrbücher der Stadt St. Gallen 1832, St. Gallen 1833, S. 79–82; Erzähler, 11.5.1832, S. 76–77; Hiller, Hans: Landammann Arnold Otto Aepli (1816–1897). Sein Wirken in Bund und Kanton, St. Gallen 1953, S. 37; Peter, Claude Henri: Der Briefwechsel zwischen Paulus Usteri und Melchior Aepli, Diss. med. Zürich, Zürich 1983 (Zürcher medizingeschichtliche Abhandlungen; Neue Reihe 155), S. 100.

¹⁶⁶ Hiller, Hans: Landammann Arnold Otto Aepli (1816–1897). Sein Wirken in Bund und Kanton, St. Gallen 1953.

¹⁶⁷ Aepli, Alexander: Denkmal auf J. M. Aepli, St. Gallen 1815; Thurg. Neujahrblatt 1828, S. 17–24; E. Moser, Dr. med. J. M. Aepli aus Diessenhofen, in: Gesnerus 3 (1946), S. 174–192; 4 (1947), S. 43–59; Ort-Wädensweiler, Lisbeth: Johann Melchior Aepli: Zur Verbesserung des Medizinalwesens in der Schweiz (1783/88), Zürich 1984 (Zürcher Medizingeschichtliche Abhandlungen, Neue Reihe Nr. 167); Peter, Claude Henri: Der Briefwechsel zwischen Paulus Usteri und Melchior Aepli, Diss. med. Zürich, Zürich 1983 (Zürcher medizingeschichtliche Abhandlungen; Neue Reihe 155).

¹⁶⁸ Sigmund Freud – Ludwig Binswanger. Briefwechsel 1908–1938, hrsg. von Gerhard Fichtner, Frankfurt am Main 1992; Paul Häberlin – Ludwig Binswanger. Briefwechsel 1908–1960, hrsg. von Jeannine Luczak, Basel 1997.

¹⁶⁹ Preisendanz, Karl: Emanuel von Bodmans Leben und Werk, in: Emanuel von Bodman: Die gesammelten Werke 1, Stuttgart 1960, S. 1–220; Zeller, Bernhard: Marbacher Momorabilien [I]. Vom Schiller-Nationalmuseum zum Deutschen Literaturarchiv 1953–1973, Marbach am Neckar 1995, S. 414–418.

Person, Familie	Standort des Archivs
Bonaparte (um 1800–1906), Familie	Napoleonmuseum Arenenberg
Bornhauser Thomas (1799–1856), Regnerationspolitiker ¹⁷⁰	BüA Weinfelden
Brühlmann Hans (1878–1911), Kunstmaler ¹⁷¹	KMTG
Brüllmann Fritz (1898–1956), Lokalhistoriker	BüA Weinfelden
Daetwyler, Max (1886–1976), Friedensapostel ¹⁷²	BAT J.I.253
Dahm Helen (1878–1968), Kunstmalerin ¹⁷³	ETH Zürich, Graphische Sammlung
Deucher Adolf (1831–1912), Bundesrat ¹⁷⁴ <i>siehe auch 8'675</i>	BAR J.I.27
Dickenmann Paul, Kantonsrat	KBTG
Diethelm Johann Jakob (1721–1773), Stadtschreiber; Diethelm Johann Caspar (1705–1776), Stadtschreiber	Historisches Museum Bischofszell W 1–14 (20 Bde.)
Dietrich Adolf (1877–1957), Kunstmaler ¹⁷⁵	KMTG
Dünnenberger von Weinfelden (16.–18. Jh.), Familie	BüA Weinfelden
Faesi Johann Konrad, Historiker ¹⁷⁶	KBTG
Fingerlin: De Finguerlin et de Finguerlin-Rigot (1700–1860), Familie	AEG, Genève

¹⁷⁰ Christinger, Jakob: Thomas Bornhauser. Sein Leben, Wirken und Dichten nach den Urkunden und nachgelassenen Schriften für das Schweizerische Volk, Weinfelden 1875.

¹⁷¹ Kempfer, Lothar: Hans Brühlmann (1878–1911). Leben, Werk, Welt, Basel/München 1985 (Oeuvrekataloge Schweizer Künstler; 12); Koella, Rudolf: Hans Brühlmann 1878–1911. Bilder und Zeichnungen, Bern/Sulgen/Zürich 2009.

¹⁷² Bosch, Stephan; Max Daetwyler. Der Friedensapostel. Mit der weissen Fahne um die Welt, Zürich 2007; Salathé, André: Geschichte des Füsilierbataillons 75, Frauenfeld 1991, S. 60–61.

¹⁷³ Grossmann, Elisabeth: Helen Dahm (1878–1968). Künstlerin: in TB 132 (1995), S. 81–91.

¹⁷⁴ Fischer, Elmar: Bundesrat Dr. med. Adolf Deucher 1831–1912. Zwischen Liberalismus und Staatssozialismus, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 1996.

¹⁷⁵ Ammann, Heinrich; Vögeli, Christoph: Adolf Dietrich 1877–1957 (Oeuvrekataloge Schweizer Künstler; 14), Weinfelden 1994; Koella, Rudolf: Adolf Dietrich. Bilder, Zeichnungen, Fotografien, Bern/Sulgen/Zürich 2010.

¹⁷⁶ Debrunner, Ruth: Johann Conrad Fäsis Geschichte der Landgrafschaft Thurgau, Diss. phil. (Zürich), Frauenfeld 1960; zugleich in: TB 97 (1960), S. 63–185.

Person, Familie	Standort des Archivs
Follen August A. L. (1794–1855), Schriftsteller	StadtB Winterthur MS BRH 245; ZB Zürich Ms. Z II 416–420 & a
Frei Karl (1887–1953), Konservator für Keramik am SNM ¹⁷⁷	SNM, Zürich
Frei Otto (1924–1990), Schriftsteller ¹⁷⁸	SLA, Bern
Früh Johann Jakob (1852–1938), Prof. für Geographie	ETH Zürich, Bibliothek
Germann Oscar Adolf (1889–1979), Prof. für Strafrecht	BAR J.I.142
Glinz Theo (1890–1962), Kunstmaler	KantonsB (Vadiana), St. Gallen
Gonzenbach von Hauptwil (1540–1980), Familie	Museum Bischofszell (Depositum der Thurg. Gemeinnützigen Gesellschaft)
Häberlin Paul (1878–1960), Philosoph ¹⁷⁹	Öffentliche Bibliothek der Universität Basel, Nachlass 119
Haffter von Weinfeldern (1490–1990), Familie	BüA Weinfeldern
Haffter Elias (1803–1861), Arzt ¹⁸⁰	Zürich, Medizinhist. Institut und Museum der Universität BüA Weinfeldern
Haffter Elias jun. (1851–1909), Arzt ¹⁸¹	Bern, Medizinhist. Institut der Universität Zürich, Medizinhist. Institut und Museum der Universität BüA Weinfeldern
Haffter Konrad (1837–1914), Regierungsrat <i>siehe auch STATG 8'665</i>	KBTG Y 313–318

¹⁷⁷ Largiadèr, Anton: Dr. Karl Frei-Kundert, in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1954, Zürich 1953, S. 1–8.

¹⁷⁸ Linsmayer, Charles: „Solange ich schreibe, sterbe ich nicht“. Eine Annäherung an Leben und Werk des Schweizer Schriftstellers Otto Frei (1924–1990), in: Frei, Otto: Bis sich Nacht in die Augen senkt. Die Steckborner Pentalogie, Frauenfeld/Stuttgart/Wien 2013, S. 435–520.

¹⁷⁹ Kamm, Peter: Paul Häberlin. Leben und Werk, 2 Bde., Zürich/Thun 1977–1981; Paul Häberlin – Ludwig Binswanger. Briefwechsel 1908–1960, hrsg. von Jeannine Luczak, Basel 1997.

¹⁸⁰ Lei, Hermann sen.: Elias Haffter sen. (1803–1861), Bezirksarzt und „Sängervater“, in: TB 132 (1995), S. 123–132.

¹⁸¹ Oettli, Markus: Elias Haffter jun. (1851–1909), Spitalarzt in Frauenfeld, in: TB 132 (1995), S. 133–140.

Person, Familie	Standort des Archivs
Herzog August (1885–1959), Kunstmaler	KMTG
Hohenbaum van der Meer Mauritius (1718–1795), P. OSB, Historiker	StiA Einsiedeln
Hohl Ludwig (1904–1980), Schriftsteller ¹⁸²	SLA, Bern
Holzach Robert (1922–2009), Bankier ¹⁸³	Archiv für Zeitgeschichte, Zürich
Hummler Fritz (1901–1980), Dr. iur., Dr. sc. tech. h. c.	BAR J.I.168
Ilg Alfred (1854–1916), Äthiopischer Minister ¹⁸⁴	Völkerkundemuseum der Universität Zürich
Ilg Paul (1875–1957), Schriftsteller ¹⁸⁵	SLA, Bern
Jacques Norbert (1880–1954), Schriftsteller	Literaturarchiv Saa-Lor-Lux-Elsass, Saarbrücken-Dudweiler
Kreidolf Ernst (1863–1956), Kunstmaler ¹⁸⁶	BurgerB Bern
Kreis von Zihlschlacht, Familie ¹⁸⁷	Historisches Museum Bischofszell
Kreis Otto (1890–1966), Musiker	ZB Luzern Ms N 15
Kühn Joachim (1892–1978), deutscher Diplomat, Napoleonforscher	Napoleonmuseum Arenenberg
Labhart Jakob (1881–1949), Generalstabschef ¹⁸⁸	BAR J.I.49
Mentzinger Johann Jakob (1604–1668), evang. Pfarrer, Orgelbauer, Konstrukteur ¹⁸⁹	StABS, Privatarshiv 38

182 Hohl, Ludwig: Jugendtagebuch. Im Auftrag der Ludwig-Hohl-Stiftung hrsg. von Hugo Sarbach. Mit einem Nachwort von Pia Reinacher, Frankfurt am Main 1998; Stüssi, Anna: Ludwig Hohl. Unterwegs zum Werk. Eine Biographie der Jahre 1904–1937, Göttingen 2014.

183 Baumann, Claude: Robert Holzach. Ein Schweizer Bankier und seine Zeit, Zürich 2014.

184 Keller, Conrad: Alfred Ilg. Sein Leben und sein Wirken als schweizerischer Kulturbote in Abessinien, Frauenfeld 1918; Biasio, Elisabeth: Prunk und Pracht am Hofe Menileks. Alfred Ilgs Äthiopien um 1900, Zürich 2004.

185 Stern, Martin: Nachwort, in: Ilg, Paul: Der starke Mann. Eine schweizerische Offiziersgeschichte, Zürich 1981, S. 202–232.

186 Stark, Roland: Ernst Kreidolf – der Malerpoet und seine Verleger, Frauenfeld/Stuttgart/Wien 2005.

187 Ledergerber, Thomas: Die Kreis in der Kreisenau, Zihlschlacht. Alltag und Politik 18./19. Jahrhundert, 2. Teile, St. Gallen 2004.

188 Gautschi, Willi: General Henri Guisan. Die schweizerische Armeeführung im Zweiten Weltkrieg, Zürich 1989.

Person, Familie	Standort des Archivs
Metzger Conrad (1841–1904), Maler	BüA Weinfelden
Meyer Johannes (1835–1911), Staatsarchivar und Kantonsbibliothekar	StadtA Stein am Rhein
Meyer Paul alias Wolf Schwertenbach (1894–1966), Offizier, Rechtsanwalt, Schriftsteller ¹⁹⁰ <i>siehe auch 8'674</i>	BAR J.I.121
Morell Johannes (1759–1835), Regierungsrat ¹⁹¹	BüA Frauenfeld Thek 103
Mörikofer Johann Kaspar (1799–1877), Historiker <i>siehe auch StATG 8'615</i>	ZB Zürich Ms. M 32–33; Ms. W 110–111, 142–143, 145
Mörikofer Johann Peter (1793–1857), Staats-schreiber, Regierungsrat	KBTG Y 337–342
Murer Heinrich (1588–1638), Kartäuser ¹⁹²	KBTG
Naegeli Otto (1871–1938), Prof. Dr. med., Botaniker ¹⁹³	Botanisches Institut der Universität Zürich, Bibliothek
Netzhammer Raymund (1862–1945), Erzbischof	StiA Einsiedeln; StiB Einsiedeln
Obereit Jakob Hermann (1725–1798), Mediziner in Lindau und Arbon ¹⁹⁴	Bibliothèque cantonale et universitaires, Lausanne-Dorigny
Onken Thomas (1941–2000), Ständerat	BAR J.I.309
Patocchi Aldo (1907–1986), Kunstmaler ¹⁹⁵	Archivi di Cultura Contemporanea della Biblioteca Cantonale, Lugano

189 Thöne, Friedrich: Johann Jakob Mentzigner (1604–1668). Pfarrer von Diessenhofen, Orgel- und Klavichordbauer, Konstrukteur von Fernrohren und wissenschaftlichen Geräten und Kartograph, Schaffhausen 1975.

190 Braunschweig, Pierre-Th.: Geheimer Draht nach Berlin. Die Nachrichtenlinie Masson-Schellenberg und der schweizerische Nachrichtendienst im Zweiten Weltkrieg, Zürich 1989; Gautschi, Willi: General Henri Guisan. Die schweizerische Armeeführung im Zweiten Weltkrieg, Zürich 1989.

191 Giger, Peter: Johannes Morell (1759–1835), Regierungsrat und Landammann, in: TB 132 (1995), S. 221–232.

192 Guisolan, Michel: Heinrich Murer (1588–1638). Kartäusermönch und Historiker, in: TB 132 (1995), S. 233–240.

193 Dufek, Wenzel Maria: Der Internist Otto Naegeli 1871–1938, Zürich 1983 (Zürcher Medizingeschichtliche Abhandlungen; Neue Reihe 160).

194 Herdi, Ernst: Der Magier aus Arbon, in: TjB 1968, S. 78–86.

195 Schoop, Albert: Aldo Patocchis Frauenfelder Erinnerungen, in: TjB 1983, S. 67–79.

Person, Familie	Standort des Archivs
Reinhart von Weinfelden (1798–1874), Familie	BüA Weinfelden
Reinhart Paul (1748–1824), Politiker ¹⁹⁶	BüA Weinfelden
Roesch Carl (1884–1979), Kunstmaler ¹⁹⁷	KMTG
Roth Abraham (1823–1880), Redaktor ¹⁹⁸	Öffentliche Bibliothek der Universität Basel, Nachlass Nr. 227
Rüegger Johann Jakob (1548–1606), Chronist	KBTG Y 136–138
Rutishauser Fritz (1875–1953), Psychiater	ZB Zürich, Handschriftenabteilung
Sapone Natale (1921–2002), bildender Künstler	Verein „Werk Natale Sapone“, Frauenfeld
Scherr Ignaz Thomas (1801–1870), Pädagoge ¹⁹⁹	StadtB Winterthur Ms Fol. 248; Ms BRH Pestalozzianum Zürich Ms VI 19, Ms VI 20
Schilt Otto (1888–1943), Bildhauer	StadtA Frauenfeld P 1–100
Schoop Hermann (1875–1950), Germanist	KBTG Y 438
Stader Maria (1911–1999), Kammersängerin ²⁰⁰	ZB Zürich, Musikabteilung, Mus NL 16.
Staiger Emil (1908–1987), Germanist ²⁰¹	ZB Zürich, Handschriftenabteilung
Stauber Emil (1869–1952), Historiker ²⁰²	StAZH W 39
Streng Franziskus von (1884–1970), Bischof von Basel ²⁰³	BistumsA Solothurn

¹⁹⁶ Holenstein, Thomas: Paul Reinhart (1748–1824), Frauenfeld 1998 (TB 135/1998).

¹⁹⁷ Landert, Markus (Hrsg.): Carl Roesch. Eigenwillig – angepasst, Sulgen 2006; Helg, Ursula: Carl Roesch – Leben und Werk 1884–1979, Zürich 2009.

¹⁹⁸ C. W.: Dr. Abraham Roth. Eine Lebensskizze, Zürich 1880.

¹⁹⁹ Leutenegger, Albert: Thomas Scherr im Thurgau, in: TB 59 (1919), S. 1–156.

²⁰⁰ Stader, Maria: Nehmt meinen Dank. Erinnerungen, München 1979.

²⁰¹ Schütt, Julian: Germanistik und Politik. Schweizer Literaturwissenschaft in der Zeit des Nationalsozialismus, Diss. phil. I (Zürich), Zürich 1996; Rickes, Joachim; Ladenthin, Volker; Baum, Michael (Hrsg.): 1955–2005: Emil Staiger und die Kunst der Interpretation heute, Bern 2007; Rickes, Joachim: Bewundert viel und viel gescholten. Der Germanist Emil Staiger (1908–1987), Würzburg 2009.

²⁰² Stettbacher, Hans: Emil Stauber, in: Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1954, Zürich 1953, S. 135–138.

²⁰³ Ries, Markus: Franz von Streng (1884–1970). Bischof von Basel und Lugano, in: TB 132 (1995), S. 275–284.

Person, Familie	Standort des Archivs
Stuckert Rudolf (1909–1985), Kantonsbaumeister ²⁰⁴	Afghanistan-Institut, Brühlstrasse 2, 4416 Bubendorf BL
Stutz Jakob (1881–1958), Lehrer	KBTG Y 335
Sulzberger Gustav Huldreich (1819–1888), Pfarrer, Historiker	KBTG Y 154; StASG AA-8B-31
Thurn, von, Familie ²⁰⁵	Schloss Bruchhausen D–59939 Olsberg/Sauerland
Walder Hermann (1855–1931), Arzt	KBTG Y 270–273
Wegelin Heinrich (1853–1940), Naturwissenschaftler	KBTG Y 429, ETH Zürich, Bibliothek Hs 322:5937–6146
Zahner Bruno (1919–2007), Musiklehrer ²⁰⁶	ZB Zürich, Musikabteilung, Mus NL 154.
Zeerleder von Steinegg Bernhard (1788–1862), Offizier	BurgerB Bern Mss. h.h. XX. 12–113; XLIV 113–135, 180, 196a, 196b, 219, 220

c) Vereine, Gesellschaften, religiöse Gemeinschaften

Verein, Gesellschaft, religiöse Gemeinschaften	Standort des Archivs
Homosexuellen Organisation Thurgau	Schwulenarchiv Schweiz im Schweizerischen Sozialarchiv, Zürich
Jüdische Gemeinde Kreuzlingen (1939–2009) ²⁰⁷	Archiv für Zeitgeschichte, Hirschengraben 62, 8001 Zürich

²⁰⁴ Stuckert, Rudolf: Erinnerungen an Afghanistan 1940–1946. Aus dem Tagebuch eines Schweizer Architekten, Liestal 1994 (Schriftenreihe der Stiftung Bibliotheca Afghanica).

²⁰⁵ Soland, Rolf: Johann Theodor von Thurn-Valsassina, in: TB (108) 1970, S. 15–51.

²⁰⁶ TZ, 3.11.2007, 9.11.2007.

²⁰⁷ Literatur zum Bestand: Archiv für Zeitgeschichte, Jahresbericht 2010, Zürich 2011, S. 47–49. Literatur zur Gemeinde: Ehrlich, Ernst Ludwig: Lothar Rothschild, Rabbiner und Freund. Gedenkrede gehalten an der Feier der Jüdischen Gemeinde Kreuzlingen aus Anlass der Schloschim, Kreuzlingen 1975; Wieler, Robert: 50 Jahre Jüdische Gemeinde, 50 Jahre Jüdischer Frauenverein Kreuzlingen, 1939–1989. Chronik, [Kreuzlingen] 1989; Wiehn, Erhard Roy (Hrsg.): Jüdische Gemeinde Kreuzlingen. 70 Jahre Geschichte, Einnerungen, Dokumente 1939–2009, Konstanz 2009.

Anhang 2: Die Rechtsveröffentlichungen des Kantons Thurgau seit 1798

1 Helvetischer Kanton Thurgau 1798–1803

1.1 Offizielle fortlaufende Veröffentlichung auf schweizerischer Ebene

1.1.1 **Tageblatt Helvetik (Tbl Helvetik)**

Tageblatt der Gesetze und Dekrete der gesetzgebenden Räte der helvetischen Republik (Bd. II: [...] nebst den Beschlüssen und Proklamationen des vollziehenden Direktoriums [...]; Bd. VI: Tageblatt der allgemeinen Beschlüsse und Verordnungen der helvetischen Republik), 6 Bde., Bern-Luzern-Bern 1798–1803 (Präsenzbibliothek Mb 1/1–1/6).

Abgeschlossen.

Anders gruppiert, mit Kommentaren versehen und teilweise in französischsprachiger Fassung in: Aktensammlung aus der Zeit der Helvetischen Republik (1798–1803), bearbeitet von Johannes Strickler und Alfred Rufer, 16 Bde., Bern 1886–1911 und Freiburg i. Ue. 1940–1966.

Abgeschlossen.

1.2 Quasi-offizielle fortlaufende Veröffentlichung auf thurgauischer Ebene

1.2.1 **Wochenblatt (Wbl TG)**

Wochenblatt für den Kanton Thurgau, Frauenfeld 1798, 1800–1801, 1802–1803 ff. (Präsenzbibliothek Mf 1/1–1/5).

Abgeschlossen.

2 Selbständiger Kanton Thurgau ab 1803

2.1 Fortlaufende Veröffentlichungen

2.1.1 **Tagblatt (Tbl TG)**

Tagblatt der Beschlüsse, Dekrete und Verordnungen etc., welche zufolge der Mediations-Akte von der Regierungs-Commission und von dem Grossen und dem Kleinen Rath des Kantons Thurgau ausgegangen, Bd. 1, Frauenfeld 1803; Tagblatt der Beschlüsse, Dekrete und Verordnungen, welche von dem Grossen und dem Kleinen Rath des Kantons Thurgau ausgegangen, Bde. 2–5, Frauenfeld 1804–1806; Tagblatt der Geseze, Dekrete und Verordnungen, welche von dem Grossen und dem Kleinen Rath des Kantons Thurgau ausgegangen, Bd. 6, Frauenfeld 1808; Tagblatt der Geseze und Verordnungen des Kantons Thurgau,

Bde. 7–10, Frauenfeld 1808–1812; General-Register über das Tagblatt der Gesetze und Verordnungen des Kantons Thurgau, für sämtliche zehen Hefte, welche vom Jahr 1803 bis zum Jahr 1815 herausgekommen sind, Frauenfeld 1816 (Präsenzbibliothek Mg 1/1–1/11).

Abgeschlossen.

2.1.2 **Kantonsblatt (Kbl TG)**

Kantonsblatt, enthaltend die seit der Annahme der Verfassung vom Jahr 1831 erlassenen Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Grossen und Kleinen Rathes des Eidgenössischen Standes Thurgau, Bde. 1–5, Frauenfeld 1832–1849; Kantonsblatt, enthaltend die seit der Annahme der Verfassung vom Jahr 1849 erlassenen Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Grossen Rathes und des Regierungsrathes des Eidgenössischen Standes Thurgau, Bd. 6, Frauenfeld 1852; Kantonsblatt, enthaltend die seit der Annahme der Verfassung vom Jahr 1849 erlassenen Gesetze, Dekrete, Verordnungen und Beschlüsse des Grossen Rathes und des Regierungsrathes des Eidgenössischen Standes Thurgau, Bd. 7, Frauenfeld 1852; Kantonsblatt, enthaltend die seit der Annahme der Verfassung vom Jahr 1849 erlassenen Gesetze, Dekrete, Verordnungen und Beschlüsse des Grossen Rathes und des Regierungsrathes des eidgenössischen Standes Thurgau, sowie die wichtigsten Gesetze, Verordnungen und Beschlüsse der Bundesbehörden, Bd. 8, Frauenfeld 1858 (Präsenzbibliothek Mg 2/1–2/8).

Abgeschlossen.

2.1.3 **Amtsblatt (Abl TG)**

Amtsblatt des Kantons Thurgau, Frauenfeld 1850 ff. (Präsenzbibliothek Mg 3/1 ff.).

Hat seit 1991 die Funktion der „Neuen Gesetzessammlung“ (vgl. 2.1.4; Register siehe 2.3.2).

2.1.4 **Neue Gesetzessammlung für den Kanton Thurgau**

Neue Gesetzessammlung für den Kanton Thurgau, 29 Bde., Frauenfeld 1875–1990 (Präsenzbibliothek Mg 4/1–4/29).

Abgeschlossen; seit 1991 hat das „Amtsblatt“ (vgl. 2.1.3) die Funktion der „Neuen Gesetzessammlung“.

2.2 Sammlungen

2.2.1 **Offizielle Sammlung 1–3**

Offizielle Sammlung der Gesetze und Verordnungen für den Kanton Thurgau, 3 Bde., o. O. [Frauenfeld] 1817, 1827, 1832 (Präsenzbibliothek Mh 1/1–1/3).

Abgeschlossen.

2.2.2 **Sammlung 1803–1814**

Sammlung der während des Zeitraumes von 1803 bis 1814 erschienenen, noch in Kraft bestehenden (aus den 10 Bänden des Tagblattes ausgezogenen) Gesetze und Verordnungen für den Kanton Thurgau, o. O. [Frauenfeld] 1830 (Präsenzbibliothek Mh 2/1).

Abgeschlossen.

- 2.2.3 **Sammlung 1814–1830**
Sammlung der während des Zeitraumes von 1814 bis 1830 erschienenen, noch in Kraft bestehenden Gesetze und Verordnungen für den Kanton Thurgau, Frauenfeld 1835 (Präsenzbibliothek Mh 2/2).
Abgeschlossen.
- 2.2.4 **Gesetzessammlung für den Kanton Thurgau**
Gesetzessammlung für den Kanton Thurgau, 5 Bde., Frauenfeld 1865–1868; mit 2 Supplementen, Diessenhofen 1870/Frauenfeld 1875 (Präsenzbibliothek Mh 3/1–3/7).
Abgeschlossen.
- 2.2.5 **Thurgauer Rechtsbuch 1948**
Thurgauer Rechtsbuch 1948. Sammlung des geltenden kantonalen Rechts in bereinigten Texten mit Hinweisen auf Verwaltungs- und Gerichtsentscheide, 2 Bde., Frauenfeld 1948; mit 5 Nachträgen (Abänderungen und Ergänzungen zur Sammlung des geltenden kantonalen Rechts), Frauenfeld 1951–1972 (Präsenzbibliothek Mh 4/1–4/7).
Abgeschlossen.
- 2.2.6 **Thurgauer Rechtsbuch**
Thurgauer Rechtsbuch. Systematische Sammlung des geltenden kantonalen Rechts, Frauenfeld 1.4.1979 ff. (Präsenzbibliothek Mh 5/1–5/6).
Wird ständig nachgeführt, gibt aber nur den jeweils aktuellen Stand der Rechtsetzung wieder. Im Staatsarchiv des Kantons Thurgau befindet sich das „Urexemplar I“, in der Thurgauischen Kantonsbibliothek das „Urexemplar II“ mit Register.
- 2.2.7 **Thurgauer Rechtsbuch. Elektronische Version**
www.tg.ch/rechtsbuch
- 2.3 Hilfsmittel
- 2.3.1 **Verzeichnis der während des Zeitraums von 1803–1853 erschienenen, noch in Kraft stehenden Gesetze und Verordnungen für den Kanton Thurgau**, [Frauenfeld] 1854 (Präsenzbibliothek Mi 1).
- 2.3.2 **Uebersicht der Sönderung der Thurgauischen Gesetze und Verordnungen** in solche, welche noch in Kraft bestehen und in solche, welche ausser Wirksamkeit getreten sind, Frauenfeld 1865 (Präsenzbibliothek Mi 2).
- 2.3.3 **Generalregister zur Gesetzes-Sammlung für den Kanton Thurgau** gem. 2.2.4 und 2.1.4 (in drei Ausgaben) von A. Böhi, Frauenfeld 1896–1931; 1. Ausgabe 1896, 2. Ausgabe 1914, 3. Ausgabe 1931 (Präsenzbibliothek Mi 3/1–3/3).
-

Register in Bezug auf das jeweils noch gültige thurgauische Recht, unter Berücksichtigung der Eidg. Gesetzessammlung, des Bundesblatts und des Amtsblatts des Kantons Thurgau [2.1.3].

- 2.3.4 **Systematisches Register der Gesetzeserlasse.** Sammlung der kantonalen Erlasse mit rechtsetzendem Inhalt, veröffentlicht im Amtsblatt des Kantons Thurgau 1991–2000, Frauenfeld 1992–2001 (Präsenzbibliothek Mi 4/1–4/10). *Abgeschlossen. Unzureichende Fortsetzung: Register des Amtsblatts.*
-

Anhang 3:

Wie gestalte ich den Anhang einer geschichtlichen Arbeit ?

Ein wissenschaftlicher Anhang ist bei jeder geschichtlichen Publikation erwünscht. Wer Bemerkungen macht wie: „Um der Lesbarkeit willen wurde auf den Nachweis der Quellen verzichtet.“, übersieht, dass der Leser ein Anrecht darauf hat zu wissen, „wo Bartli den Most holt“ (Ernst Herdi), und dass es ihn – wie der grosse französische Historiker Marc Bloch zu Recht einmal bemerkt hat – auch interessiert. (Bloch plädiert sogar dafür, den Quellennachweis nicht im Anhang zu platzieren, sondern in Form von echten Fussnoten auf jeder Seite zu erbringen.) Ein richtig gestalteter Anhang ermöglicht die Überprüfung der im Text gemachten Aussagen und dient somit dem wissenschaftlichen Fortschritt. Nichts ist für einen Fachkollegen ärgerlicher, als wenn er den Ursprung einer Information, die ihn für seine eigene Arbeit brennend interessiert, nicht finden kann (oder nicht innert nützlicher Frist finden kann), weil ein Quellennachweis fehlt. Die im Vergleich mit anderen Kantonen wenig aktive Thurgauer Geschichtsschreibung kann sich solche Defizite im Grunde ohnehin nicht leisten. Deshalb in Kürze ein paar Hinweise, wie man einen wissenschaftlichen Anhang gestaltet. Auf Finessen wird dabei bewusst verzichtet.

Ein Anhang enthält zumindest:

1. Anmerkungen
2. Quellenverzeichnis
3. Literaturverzeichnis
4. Verzeichnis der Auskunftspersonen
5. Nachweis der Abbildungen
6. Verzeichnis der Abkürzungen

1. Anmerkungen

Anmerkungen haben in erster Linie den Zweck, dem Leser in möglichst kurzer Form mitzuteilen, woher eine Information stammt, ob aus einem Einzeldokument, das in einem ganz bestimmten Archiv liegt (vgl. 2. Quellenverzeichnis: a. Ungedruckte Quellen), aus einer mehrfach vorhandenen Druckschrift (vgl. 2. Quellenverzeichnis: b. Gedruckte Quellen), aus einer wissenschaftlichen Darstellung eines andern Historikers (vgl. 3. Literaturverzeichnis) oder aus mündlicher Quelle (vgl. 4. Verzeichnis der Auskunftspersonen). Damit die Anmerkungen kurz und bündig sind, bedient man sich der *Kürzel* (vgl. 2. Quellenverzeichnis und 3. Literaturverzeichnis) sowie der *Abkürzungen* (vgl. 6. Verzeichnis der Abkürzungen).

Ungedruckte Quelle:

<Archivkürzel und Archivsignatur>: <Bezeichnung des Einzeldokuments>, <Datierung>.

Beispiel:

StATG 4'550'0: *Distriktsstatthalter Hanhart (Steckborn) an Kleinen Rat, 8.6.1803.*

Gedruckte Quelle:

<Kürzel gemäss Quellenverzeichnis und Bandnummerierung>, <Seite>: <nähere Bezeichnung des Stücks>, <Datierung>.

Beispiel:

Tbl 1, S. 140: Botschaft des Kleinen Rats an den Grossen Rat betreffend „Finanz-Einrichtung des Kantons“, 10.6.1803.

Literatur:

<Kürzel gemäss Literaturverzeichnis>, <Seite>.

Beispiel:

Meyer, Staatsarchiv, S. 152–153.

Mündliche Quelle:

<Form der Auskunft> von <Auskunftsperson>, <Ort>, <Datierung>.

Beispiel:

Mündliche Auskunft von Kurt Munz, Sulgen, 20.5.2005.

2. Quellenverzeichnis

Im Quellenverzeichnis muss zwischen *ungedruckten* und *gedruckten* Quellen unterschieden werden.

a. Ungedruckte Quellen

Das Verzeichnis der ungedruckten Quellen listet alle für die Arbeit benützten Bestände sämtlicher benützten Archive auf. Wichtig ist dabei, auch die Signaturen dieser Bestände zu nennen. Da die Archive sehr unterschiedlich strukturiert sind, beschränken wir uns hier auf das *Staatsarchiv des Kantons Thurgau*, welches grundsätzlich nach der Dezimalklassifikation aufgebaut ist. Einige Bestände harren zur Zeit noch ihrer Neuordnung und Neusignierung, weshalb ihre Signatur mit Vorteil als *alte Signatur* gekennzeichnet wird. Bestände, die erst seit kurzem im Staatsarchiv deponiert und noch nicht definitiv geordnet und signiert sind, haben unter Umständen eine *provisorische Signatur*, die man gleichfalls mit Vorteil als solche bezeichnet:

Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Frauenfeld (StATG)

Beispiele für Quellenbestände mit **definitiver** Signatur:

	Feldarmee
4'420'2	Organisation, allgemeine Akten 1839–1879
4'420'4	Organisation, allgemeine Akten 1930–1938
4'421'0–4'421'29	Offiziers-Etats 1830–1980

Beispiele für Quellenbestände mit **alter** Signatur:

alte Sign. IX.229 **Volkswirtschaft/Landwirtschaft**
alte Sign. XVI.421 *Fabrikpolizei 1901–1903*
 Viehzählungen 1862–1908

Beispiele für Quellenbestände mit provisorischer Signatur:

Grundbuchakten
prov. Sign. 2/1–85 *Grundbuchakten des Kreises Altnau*
prov. Sign. 16/1–72 *Grundbuchakten des Kreises Lommis*

b. Gedruckte Quellen

Gedruckte Quellen werden – samt Verwendung von Kürzel und Abkürzungen – grundsätzlich gleich zitiert wie Literatur (vgl. 3. Literaturverzeichnis).

Beispiele:

Hummler I *Hummler, Fritz: Grenzdienst, in: TjB 1946, S. 17–21.*
Hummler II *Hummler, Fritz: Grenzdienst 1941–1945, in: TjB 1947/48, S. 21–24.*

3. Literaturverzeichnis

Selbständige Publikationen – ob schmal oder dick – werden so zitiert:

<Kürzel> <Name des Verfassers>, <Vorname des Verfassers>: <Titel des Buchs>.
 <Untertitel des Buchs>, <Erscheinungsort> <Erscheinungsjahr>.

Beispiel:

Lei, Weinfelden *Lei, Hermann: Weinfelden. Geschichte eines Thurgauer Dorfes, Weinfelden 1983.*

Unselbständige Arbeiten, d. h. Aufsätze, die in einem Buch mit mehreren Arbeiten (Sammelband) oder in einer Zeitschrift erschienen sind, werden wie folgt zitiert:

Sammelband:

<Kürzel> <Name des Verfassers>, <Vorname des Verfassers>: <Titel der Arbeit>.
 <Untertitel der Arbeit>, in: <Name des Herausgebers>, <Vorname des Herausgebers> (Hrsg.): <Titel des Sammelbandes>, <Erscheinungsort> <Erscheinungsjahr>, <Seitenzahlen innerhalb des Sammelbandes>.

Beispiel:

Brugger *Brugger, Hans: Landwirtschaft, in: Schoop, Albert (Hrsg.): Wirtschaftsgeschichte des Kantons Thurgau, Weinfelden 1971, S. 65–103.*

Zeitschrift:

<Kürzel> <Name des Verfassers>, <Vorname des Verfassers>: <Titel der Arbeit>.
 <Untertitel der Arbeit>, in: <Name der Zeitschrift> <Nummer der Zeit-

schrift> <(Erscheinungsjahr)>, <Seitenzahlen innerhalb der Zeitschriftennummer>.

Beispiel:

Baumer, Meyer *Baumer-Müller, Verena: Der Bischofszeller Chorherr Nikolaus Meyer aus Luzern (1733–1775). Ein unbekanntes Mitglied der frühen Helvetischen Gesellschaft, in: Thurgauer Beiträge zur Geschichte 127 (1990), S. 153–175.*

Falsch zitiert, weil nicht selbständig erschienen, wäre:

Burkhard *Burkhard, Wolf-Dieter: Aus der Geschichte des Klosters Münsterlingen, Weinfelden 1990.*

Richtig zitiert:

Burkhard *Burkhard, Wolf-Dieter: Aus der Geschichte des Klosters Münsterlingen, in: Ammann, Jürg; Studer, Karl (Hrsg.): 150 Jahre Münsterlingen. Das Thurgauische Kantonsspital und die Psychiatrische Klinik 1840–1990, Weinfelden 1990, S. 11–25.*

Oft sind Erscheinungsort und Erscheinungsjahr einer Druckschrift nicht angegeben. In solchen Fällen behilft man sich mit den Abkürzungen o. O. (ohne Ortsangabe) und o. J. (ohne Jahresangabe). Weiss man fehlende bibliographische Angaben zu ergänzen, so tut man solches in eckigen Klammern. Dabei können einem Leser schon ungefähre Angaben unter Umständen weiterhelfen.

Beispiel:

Germann *Germann, O[scar] A[dolf]: Erinnerungen, Privatdruck, o. O. [Bern] o. J. [um 1970].*

Die Mühsal, die einem aus unvollständigen bibliographischen Angaben erwächst, sollte Ansporn sein, bei eigenen Arbeiten deren Vollständigkeit sicherzustellen!

4. Verzeichnis der Auskunftspersonen

„Oral History“, d. h. die Verwendung mündlicher Quellen, gewinnt mit der Sozial- und Mentalitätsgeschichtsschreibung auch bei uns an Bedeutung. Im Grunde gilt hier das gleiche Prinzip wie bei schriftlichen Quellen: der Leser hat ein Anrecht darauf zu wissen, woher die Informationen, die der Historiker verwendet, kommen. Und die „Gewährspersonen“ haben ein Anrecht darauf, als solche genannt zu werden. Eine Liste der Auskunftspersonen dient dem wissenschaftlichen Fortschritt und dokumentiert den wissenschaftlichen Anstand.

5. Nachweis der Abbildungen

Bislang sind Abbildungen fast ausschliesslich zu blossen „Illustrationszwecken“ veröffentlicht worden. In zunehmendem Masse werden Abbildungen (Zeichnungen, Fotografien, Pläne etc.) auch als eigenständige *Geschichtsquellen* verwendet. Für den wissenschaftlichen Fortschritt ist es daher wichtig, dass auch sämtliche Abbildungen sauber nachgewiesen werden. Eine differenzierte Sprache ist dabei schon allein deshalb angezeigt, weil Fragen des Urheberrechts zu berücksichtigen sind.

Mögliche Fälle:

1. Stammt eine Fotografie von einem noch lebenden Fotografen, der die Fotografie als Beruf oder als Hobby betreibt, heisst es mit Vorteil einfach:

Beispiel:

Foto Dieter Füllemann, Eschenz.

In diesem Fall ist beim Urheber das Reproduktionsrecht einzuholen! Der Urheber ist berechtigt, Rechnung zu stellen.

2. Ist der Urheber einer Fotografie nicht mehr bekannt und diese im Besitze eines Privaten, heisst es am besten:

Beispiel:

Foto im Besitze von Thomas Holenstein, Amriswil; Fotograf nicht angegeben.

Kommt solches vor, empfiehlt sich in der Publikation ein Satz wie: „Der Autor/die Autorin hat sich bemüht, alle Rechteinhaber der Bildmotive ausfindig zu machen. Sollten trotz dieser Bemühungen Rechteinhaber übersehen worden sein, bittet der Autor/die Autorin um Benachrichtigung.“

3. Ist die Fotografie, die Zeichnung, der Plan etc. im Besitze eines öffentlichen Archivs, einer öffentlichen Bibliothek oder eines staatlichen Museums, kann es einfach heissen:

Beispiel:

Historisches Museum des Kantons Thurgau, Fotosammlung.

Erkundigen Sie sich beim Archivpersonal nach der Urheberschaft derjenigen Abbildungen, die Sie für eine Publikation in Aussicht nehmen!

4. Wird ein Gegenstand für die vorliegende Publikation von einem Berufs- oder Hobbyfotografen aufgenommen, kann es heissen:

Beispiel:

Foto Hugo Schmid, Amriswil (Becher: Historisches Museum Bischofszell).

Da Sie den Fotografen ja bezahlen, können Sie die Aufnahmen bedenkenlos publizieren. Trotzdem bleibt der Fotograf Urheber der Fotografie und muss daher genannt werden.

6. Verzeichnis der Abkürzungen

Empfiehl es sich einerseits, im laufenden Text möglichst wenig Abkürzungen zu verwenden, sind Abkürzungen andererseits Voraussetzung für die möglichst knappe Gestaltung des Anhangs. Wichtig ist indes vor allem, dass sämtliche im Text und im Anhang vorkommenden Abkürzungen irgendwo aufgelöst werden.

Das Verzeichnis der Abkürzungen dient dazu, zumindest diejenigen Abkürzungen zu erklären, die nicht allgemein verständlich sind. *Sicher aber muss es sämtliche Abkürzungen bringen, die im Anhang selber verwendet werden.* Soweit Periodika wie Zeitschriften und Zeitungen nicht generell als Quellen verwendet und also – mit Kürzel – im Quellenverzeichnis genannt werden müssen, wird im Abkürzungsverzeichnis die gesamte bibliographische Angabe angegeben (vgl. z. B. unter AS).

Wir empfehlen die Verwendung folgender Abkürzungen:

Abb.	Abbildung
Anm.	Anmerkung
A	Archiv
Abl TG	Amtsblatt des Kantons Thurgau, Frauenfeld 1850 ff.
AF	Alte Folge
Art.	Artikel
AS	Amtliche Sammlung der Bundesgesetze und Verordnungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Bern 1849–1926; Eidgenössische Gesetzessammlung, Bern 1928–1947; Sammlung der eidgenössischen Gesetze, Bern 1948 ff.
AiTG	Archäologie im Thurgau, Frauenfeld 1992 ff.
BAR	Schweizerisches Bundesarchiv, Bern
Bd./Bde.	Band/Bände
BüA	Bürgerarchiv (+ Ort)
BV	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft
BZ	Bischofszeller Zeitung, Bischofszell/Frauenfeld 1926–2000.
Diss.	Dissertation
DiTG	Denkmalpflege im Thurgau, Frauenfeld-Basel 2000 ff.
Ebd./ebd.	Ebenda/ebenda
EG	Einheitsgemeinde
EKA	Evangelisches Kirchgemeindearchiv
f.	folgende
ff.	fortfolgende
GA	Gemeindearchiv (bei Politischen Gemeinden)
GBRR	Geschäftsbericht des Regierungsrates des Kantons Thurgau 2000 ff., Frauenfeld 2001 ff.
GR	Grosser Rat (des Kantons Thurgau)
GRB	Grossratsbeschluss
HBSL	Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bde. und 1 Supplementsbd., Neuenburg 1921–1934.

HLS	Historisches Lexikon der Schweiz, 13 Bde., Basel 2002–2014.
HMTG	Historisches Museum Thurgau, Frauenfeld
Hrsg./hrsg.	Herausgeber/herausgegeben
Kbl TG	Kantonsblatt, enthaltend die seit der Annahme der Verfassung vom Jahr 1831 erlassenen Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Grossen und Kleinen Rates des Eidgenössischen Standes Thurgau, 8 Bde., Frauenfeld 1832–1858.
KBTG	Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld
Kdm TG I–VIII	Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau, bisher 8 Bde., Basel 1950–2014.
KKA	Katholisches Kirchengemeindearchiv
KV	Kantonsverfassung
MG	Munizipalgemeinde
MGA	Munizipalgemeindearchiv
Mitt. TNG	Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft, Frauenfeld 1857 ff.
NF	Neue Folge
NZZ	Neue Zürcher Zeitung, Zürich 1780 ff.
o. J.	ohne Jahresangabe
o. O.	ohne Ortsangabe
OG	Ortsgemeinde
OGA	Ortsgemeindearchiv
Prot.	Protokoll
QTG	Quellen zur Thurgauer Geschichte, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau, bisher 4 Bde., Frauenfeld 1985 ff.
RBRR	Rechenschaftsbericht des Regierungsrates des Kantons Thurgau an den Grossen Rat desselben 1837–1999, Frauenfeld 1838–2000.
RRB	Regierungsratsbeschluss
RR	Regierungsrat (des Kantons Thurgau)
RRV	Verordnung des Regierungsrates
SBZ	Schweizerische Bodensee-Zeitung, Romanshorn, später Arbon 1864–1997 (ab 1998 Bodensee Tagblatt).
SVGB	Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung, Lindau-Konstanz-Friedrichshafen-Ostfildern 1868 ff.
StA	Staatsarchiv (+ Kantonskürzel oder – bei ausländischen Staatsarchiven – Ort)
StadtA	Stadtarchiv (+ Ort)
StATG	Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Frauenfeld
StiA	Stiftsarchiv (+ Ort)
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, Zürich 1951 ff.
TAZ	Thurgauer Arbeiterzeitung, Arbon 1912–1984.
TB	Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Bde. 1–124, Frauenfeld 1861–1987; Thurgauer Beiträge zur Geschichte, Bd. 125 ff., Frauenfeld 1988 ff.
Tbl	Tagblatt der Beschlüsse, Dekrete und Verordnungen, welche [...] von dem Grossen und dem Kleinen Rath des Kantons Thurgau ausgegangen, 10 Bde., Frauenfeld 1803–1812; mit Generalregister, Frauenfeld 1816.
TG	Thurgau
TJb	Thurgauer Jahrbuch, Kreuzlingen/Frauenfeld 1925–2010.
TJm	Thurgauer Jahresmappe, Arbon 1937–1990.
TTW	Thurgauer Tagblatt, Weinfelden 1885–2000.
TUB	Thurgauisches Urkundenbuch, 8 Bde., Frauenfeld 1917–1967.

TVF	Thurgauer Volksfreund, Kreuzlingen 1886–1935, 1937–2000.
TVZ	Thurgauer Volkszeitung, Frauenfeld 1924–2000.
TZ	Thurgauer Zeitung, Frauenfeld 1809 ff.
Vgl./vgl.	Vergleiche/vergleiche
ZSG	Zeitschrift für Schweizerische Geschichte, Zürich 1921–1950.
Zit./zit.	Zitiert/zitiert
[...]	Weglassungen durch den Autor
[]	Hinzufügungen durch den Autor

Für weitere Abkürzungen siehe:

Handbuch der Schweizer Geschichte, Bd. 1, Zürich 1972, S. XIII–XX; Bd. 2, Zürich 1977, S. XI–XII.

Anhang 4:

Wie zitiere ich bei geschichtlichen Arbeiten richtig ?

Immer wieder muss man feststellen, dass Verfassern von geschichtlichen und heimatkundlichen Arbeiten das Zitieren schwerfällt. Das ist nicht weiter verwunderlich, gehört es doch zu den anspruchsvollsten Aufgaben des Historikers. Im folgenden finden sich deshalb einige Hinweise zusammengestellt, die dieses schwierige Geschäft etwas erleichtern sollen. Das Ganze hat wenig mit Pedanterie zu tun (ohne die es freilich nicht geht), aber viel mit wissenschaftlicher Diskussion: Nur wenn richtig zitiert wird, kann ein Leser die ihm gebotene Information vor dem Hintergrund eigener Kenntnisse richtig einschätzen und kritisch hinterfragen. Kommt hinzu, dass es schlicht anständig ist, Texte anderer als solche zu kennzeichnen.

1. Anführungs- und Schlusszeichen

Zitate sind als solche kenntlich zu machen – und zwar ausschliesslich mit *doppelten* Anführungs- und Schlusszeichen! Die Erklärung dafür folgt unter Punkt 2.

2. Das Zitat im Zitat

- 2.1. Enthält ein Zitat selber ein Zitat, so werden die bisherigen doppelten Anführungs- und Schlusszeichen zu *einfachen*.

Beispiel:

Die zu zitierende Passage (Gautschi, Willi: General Henri Guisan. Die schweizerische Armeeführung im Zweiten Weltkrieg, Zürich 1989, S. 96) sieht so aus:

Der General verfügte, dass auf dem Untersee „in der Eisfläche eine ca. fünf Meter breite Rinne ausgehoben wird, die 200 bis 300 Meter vom Ufer seeinwärts liegen soll, um sie wirksam unter Feuer nehmen zu können“. Die ausgehobenen Eisstücke waren „längs der Rinne zu einem Eisdamm aufzurichten“. (Gautschi zitiert aus einer Quelle.)

Zitiere ich die Passage in einer eigenen Arbeit (Salathé, André: Geschichte des Füsilierbataillons 75, Frauenfeld 1991, S. 150–151), sieht sie so aus:

„Der General verfügte, dass auf dem Untersee ‘in der Eisfläche eine ca. fünf Meter breite Rinne ausgehoben wird, die 200 bis 300 Meter vom Ufer seeinwärts liegen soll, um sie wirksam unter Feuer nehmen zu können’. Die ausgehobenen Eisstücke waren ‘längs der Rinne zu einem Eisdamm aufzurichten’.“

3. Hinzufügungen und Weglassungen des Autors

Hinzufügungen und Weglassungen des Autors werden mit eckigen Klammern gekennzeichnet.

- 3.1. Um dem Leser Zusatzinformationen zu geben, die er für das Verständnis des Zusammenhangs benötigt, oder um eine nicht gebräuchliche Abkürzung aufzulösen, ist es zuweilen angebracht, Zitate zu ergänzen.

Beispiele:

„Im abendlichen Ausgang wurden die zahlreichen ‘Hamburger’ [WK-Neulinge] mit einer gebührenden Einstandsprüfung endgültig ins Füsilierbataillon 75 aufgenommen.“

Hier geht es darum, einen Begriff, der nicht ohne weiteres bekannt ist – und der im Originalzitat deshalb in Anführungs- und Schlusszeichen steht! – zu erklären.

„Rgg.“ = „R[e]g[ierun]g“

- 3.2. Oft ist nur eine bestimmte Passage eines Zitats für den Zusammenhang wichtig. Dann lässt man das Unwichtige weg, markiert das aber mit eckigen Klammern.

Beispiel:

„Wie bereits im Jahr zuvor, als unser Bataillon auf der Häuserkampfanlage Eiken ein hervorragendes Uebungsobjekt gehabt hatte“, bildete in der zweiten WK-Woche „der Angriff im Ortskampf das Schwergewicht. [...] Nachdem aber 1985 ‘trocken’ geübt worden war, wurde diesmal wirklich in Ortschaften (mit blinder Munition) der Angriff vorgenommen.“

In diesem Beispiel wurde ein ganzer Satz weggelassen. Oft sind es auch nur ein paar Wörter. Wichtig ist aber, dass die Satzzeichensetzung erkenntlich macht, ob nur ein paar Wörter, ein Satzteil, ein ganzer Satz bzw. mehrere Sätze weggelassen wurden!

4. Wo setzt man den Schlusspunkt?

- 4.1. Beendet der Verfasser einen selber begonnenen Satz mit einem Zitat, so gehört der Schlusspunkt des Satzes nicht zum Zitat, selbst dann nicht, wenn der zitierte Satz mit dem eigenen endet. Das Schlusszeichen ist somit *vor dem Punkt* zu setzen.

Beispiel:

Eine Bat-Uebung unter Leitung von Brigadekommandant Frey „war eine rechte Winterübung bei grosser Kälte und ziemlich viel Schnee“.

- 4.2. Beendet der Verfasser einen selber begonnenen Satz mit einem aus mehreren Sätzen bestehenden Zitat, gehören alle Schlusspunkte der Passage zum Zitat. Auch der letzte Punkt, denn genau dieser Satz wird ja ganz zitiert!

Beispiel:

Noch während des Eindämmerns wurde ein Grenztor eingerichtet, „und die ersten Patrouillen durchsuchten die ‘Grüne Grenze’. Diese Aufgabe lösten wir in Zusammenarbeit mit den Grenzwächtern, welche uns im Neutralitätsschutz unterrichteten.“

- 4.3. Lässt der Verfasser einem eigenen abgeschlossenen Satz einen oder mehrere ganze Sätze eines Zitats folgen, um nachher selber weiterzufahren, so steht das gesamte Zitat, inkl. Punkt/Punkte in Anführungs- und Schlusszeichen.

Beispiel:

Besondere Probleme hatte der Pferde-Stellungsoffizier: „Die letzten Gemeinden zur Rede gestellt über ihr spätes Eintreffen erklärten, dass das Truppenaufgebot erst 2 Uhr nachm. eingetroffen sei.“ Immerhin hatten bis 22 Uhr sämtliche Einheiten ihre Pferde übernommen ...

- 4.4. Beginnt man einen Satz, den man selber beendet, mit einem Zitat, so wird dieses auch dann nicht mit einem Punkt beendet, wenn es sich dabei um einen ganzen Satz handelt. In diesem Fall schliesst man das Zitat vielmehr mit einem Komma ab.

Beispiel:

„Die Stimmung in den Inf. Reg. ist ganz munter“, schrieb er dem General

.

Anhang 5: Wie betitle ich meine geschichtliche Arbeit ?

Wissenschaftliche Diskussion erfolgt weitgehend auf schriftlichem Weg. Dabei zitieren die Wissenschaftler Publikationen anderer Wissenschaftler. Dies können sie umso besser, je klarer und vollständiger die bibliographischen Angaben dieser Publikationen sind. Nur zu oft versäumen es aber Autoren, dafür zu sorgen, dass ihre Arbeiten mit ebensolchen bibliographischen Angaben versehen werden. Oft beispielsweise fehlen Erscheinungsort und Erscheinungsjahr. Umso schwülstiger – aber oft auch nichtssagender – kommen die Titel daher!

Beachten Sie daher bitte folgende Ratschläge:

1. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Name vollständig auf dem Titelblatt Ihrer Publikation erscheint. Vollständig meint: Sowohl Vorname(n) wie Geschlechtsname sollten ausgeschrieben sein:

Ernest Menolfi

Warum beim Vornamen nur die Initiale? Etwa damit derjenige, der die Publikation vollständig zitieren will, von Pontius bis Pilatus rennen muss, bis er die vollständige Bibliographie hat?

2. Sorgen Sie dafür, dass der Titel Ihrer Publikation klar und einfach ist. Verwenden Sie nicht mehr als einen Untertitel. Noch besser ist es, wenn Sie gar ohne Untertitel auskommen!

Geschichte von Sulgen

Warum Floskeln wie „Ein Thurgauer Dorf zwischen einst und jetzt“ oder „von damals bis heute“? „Geschichte“ meint ja bereits „von damals bis heute“! Untertitel haben nur einen Sinn, wenn sie präzisieren, was im Haupttitel vielleicht nur angedeutet werden kann.

Beispiel:

Thomas Meier: Handwerk, Hauswerk, Heimarbeit. Nicht-agrarische Tätigkeiten und Erwerbsformen in einem traditionellen Ackerbaugebiet des 18. Jahrhunderts (Zürcher Unterland), Zürich 1986.

3. Sorgen Sie dafür, dass Erscheinungsort und Erscheinungsjahr genannt werden.

Sulgen 1984

Wird die Publikation nicht von einem Verlag herausgegeben, sondern von einer Körperschaft oder einem Privaten, so ist umso mehr darauf zu achten, dass der Erscheinungsort angegeben wird. Im vorliegenden Beispiel heisst es klar und deutlich:

© Herausgeber: Ortsgemeinde Sulgen 1984.
